

Beteiligungsbericht 2020 des Landes Baden-Württemberg

STAATLICHE BETEILIGUNGEN AN UNTERNEHMEN DES
PRIVATEN UND ÖFFENTLICHEN RECHTS IM JAHR 2019



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR FINANZEN







Grußwort

LIEBE LESERINNEN UND LESER, SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

mit dem Beteiligungsbericht 2020 des Landes Baden-Württemberg geben wir Ihnen einen Überblick über die Entwicklung der Landesbeteiligungen im vergangenen Jahr. Sie erhalten Informationen zu 86 unmittelbaren und zahlreichen mittelbaren Beteiligungen des Landes. Landesbeteiligungen sind Standortpolitik. Sie stehen für den Ausbau und den Erhalt der Infrastruktur, fördern Forschung und Entwicklung und sichern die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger. Mehr als 84.000 Beschäftigte, darunter über 5.000 Auszubildende, sind wichtige Impulsgeber für den Fortschritt in Baden-Württemberg.

Seit dem Frühjahr 2020 sind die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer sowie alle Beschäftigten der Landesbeteiligungen in ganz besonderer Weise gefordert. Die Corona-Pandemie wirkt sich auf nahezu alle Lebensbereiche aus – auch auf die tägliche Arbeit in den landesbeteiligten Unternehmen. Einige mussten zeitweise schließen, viele standen vor unbekanntem Herausforderungen, nahezu alle mussten Abläufe ändern und ihre Arbeitsweisen anpassen. Um die Folgen der Pandemie bei den landesbeteiligten Unternehmen engmaschig zu begleiten und deren Liquidität zu sichern, hat das Ministerium für Finanzen als Beteiligungsverwaltung ein Monitoring-System eingerichtet. Zudem wird laufend geprüft, wie Einnahmeausfälle minimiert werden können.

Unabhängig von der Pandemie gibt es für die Landesbeteiligungen wichtige Zukunftsthemen, die stets im Blick sind. Dazu gehört die Nachhaltigkeit. Der Public Corporate Governance Codex des Landes sieht vor, dass landesbeteiligte Unternehmen ein Nachhaltigkeitsmanagementsystem einführen. Mittlerweile ist das in nahezu allen Unternehmen umgesetzt. Einige von ihnen haben 2019 zudem ihren CO₂-Fußabdruck berechnen lassen. Das Wissen um den CO₂-Ausstoß hilft, klimaschonender mit den Ressourcen im Geschäftsbetrieb umzugehen. Wenn eine Vermeidung von Emissionen nicht möglich ist, nutzen zahlreiche Unternehmen Klimakompensationsmaßnahmen. Die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) hat sich beispielsweise das Ziel gesetzt, ab 2021 völlig klimaneutral zu arbeiten.

Auch die EnBW Energie Baden-Württemberg AG (EnBW AG) ist aktiv im Kampf gegen den Klimawandel. Beim ersten Ladenetztest des Telekommunikations-Magazins „connect“ wurde sie mit EnBW mobility+ zum „besten Elektromobilitätsanbieter Deutschlands“ gekürt. Ob Funktionsumfang, Ladeoptionen oder transparentes Preismodell – die EnBW punktet gleich in mehreren Kategorien.

Dies sind nur einige Beispiele, bei denen landesbeteiligte Unternehmen innovative Ideen umsetzen, den Klimaschutz aktiv vorantreiben und sich zielorientiert für die Herausforderungen der Zukunft aufstellen.

All diese Unternehmen zu verwalten, zu führen und zu beaufsichtigen, ist eine bedeutende Aufgabe. In Zeiten der Pandemie mehr denn je. Deshalb danke ich allen Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern, Vorständen, Mitgliedern von Aufsichtsorganen und Beschäftigten bei den Landesbeteiligungen sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Beteiligungsverwaltung an dieser Stelle für ihren engagierten Einsatz.



Edith Sitzmann MdL
Ministerin für Finanzen des Landes Baden-Württemberg



Inhalts- verzeichnis

<u>I. EINLEITUNG</u>	<u>12</u>
<u>II. EINZELDARSTELLUNGEN</u>	
Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften des Landes Baden-Württemberg einschließlich der unmittelbaren Beteiligungen der Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH und der Baden-Württemberg Stiftung gGmbH	<u>26</u>
<u>III. ALPHABETISCHE NAMENSLISTE DER TOCHTERGESELLSCHAFTEN</u>	
Alphabetische Namensliste der Tochtergesellschaften der unmittelbaren Beteiligungsunternehmen mit Zuordnung zur jeweiligen Mutter	<u>388</u>
<u>IV. ÜBERSICHT DER UNTERNEHMENS BETEILIGUNGEN</u>	<u>Umschlagseiten, hinten</u>

Bäder

BKV – Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg – Anstalt des öffentlichen Rechts –	27
---	----

Dienstleistungsunternehmen

Baden-Württemberg International – Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH	33
Baden-Württemberg-Tarif GmbH	38
Bewährungs- und Gerichtshilfe Baden-Württemberg – Anstalt des öffentlichen Rechts –	42
BioPro Baden-Württemberg GmbH	46
DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	50
e-mobil BW GmbH	54
FBW – Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH	58
Führungsakademie Baden-Württemberg – Anstalt des öffentlichen Rechts –	62
HWW – Höchstleistungsrechner für Wissenschaft und Wirtschaft GmbH	66
KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH	69
Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg – Anstalt des öffentlichen Rechts –	73
Landesmesse Stuttgart GmbH	77
Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH	82
Leichtbau BW GmbH	88
MBW Marketing- und Absatzförderungsgesellschaft für Agrar- und Forstprodukte aus Baden-Württemberg mbH	91
NVBW Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH	95

Landesanstalt Schienenfahrzeuge Baden-Württemberg – Anstalt des öffentlichen Rechts –	99
PBW – Parkraumgesellschaft Baden-Württemberg mbH	103
PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH	107
SAA Sonderabfallagentur Baden-Württemberg GmbH	109
SAD Sonderabfall-Deponiegesellschaft Baden-Württemberg mbH	113
Umwelttechnik BW GmbH	117
Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS)	121

Flughäfen

Flughafen Friedrichshafen GmbH	127
Flughafen Stuttgart GmbH	131
Rhein-Neckar Flugplatz GmbH	137

Glücksspielunternehmen

Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG	141
Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH	144
GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder – Anstalt des öffentlichen Rechts –	147
Staatliche Toto-Lotto GmbH	152

Häfen

Hafenverwaltung Kehl – Körperschaft des öffentlichen Rechts –	159
Staatliche Rhein-Neckar-Hafengesellschaft Mannheim mbH	163

Krankenhäuser

Universitätsklinikum Freiburg	170
Universitätsklinikum Heidelberg	175
Universitätsklinikum Tübingen	181
Universitätsklinikum Ulm	186
Zentrum für Psychiatrie Calw	192
Zentrum für Psychiatrie Emmendingen	196
Zentrum für Psychiatrie Reichenau	200
Zentrum für Psychiatrie Weinsberg	204
Zentrum für Psychiatrie Wiesloch	208
Zentrum für Psychiatrie Winnenden	212
Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie	216

Kreditinstitute

Finanzierungsgesellschaft für öffentliche Vorhaben des Landes Baden-Württemberg mbH	221
Kreditanstalt für Wiederaufbau – Anstalt des öffentlichen Rechts –	224
Landesbank Baden-Württemberg – Anstalt des öffentlichen Rechts –	227
Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank – Anstalt des öffentlichen Rechts –	233

Medienunternehmen

MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH	241
--	-----

Produktionsunternehmen

Badische Staatsbrauerei Rothaus AG	249
Südwestdeutsche Salzwerke AG	254

Studierendenwerke

Studierendenwerk Freiburg	262
Studierendenwerk Heidelberg	266
Studierendenwerk Karlsruhe	270
Studierendenwerk Mannheim	273
Seezeit Studierendenwerk Bodensee	276
Studierendenwerk Stuttgart	279
Studierendenwerk Tübingen-Hohenheim	283
Studierendenwerk Ulm	286

Verkehrs- und Transportunternehmen

Reederei Schwaben GmbH	291
SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG	295

Wissenschaftliche Unternehmen

Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH	303
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	307
Filmakademie Baden-Württemberg GmbH	309
FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur GmbH	314
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	318
Popakademie Baden-Württemberg GmbH	320
ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH Mannheim	324

Sonstige Unternehmen

Baden-Württemberg Stiftung gGmbH	329
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	334
Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH	337
Bürger Energie St. Peter eG	341
Deutschordensmuseum Bad Mergentheim GmbH	344
EMBL Technology Fund GmbH & Co. KG i. L.	348
GPBW GmbH & Co. KG	351
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	353
Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH	356
LEA Venturepartner GmbH & Co. KG	358
Murgschifferschaft	360
NECKARPRI GmbH	363
Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG	366
Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH	369
Technologie-Lizenz-Büro (TLB) der Baden-Württembergischen Hochschulen GmbH	372
VC Fonds Baden-Württemberg GmbH & Co. KG	375
Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH	377
Wehrgeschichtliches Museum Rastatt GmbH	380

Mittelbare Beteiligung

EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe	384
--	-----



Einleitung

ALLGEMEINES

Das Land Baden-Württemberg ist Gesellschafter einer Vielzahl unterschiedlicher Unternehmen. Dabei handelt es sich nicht nur um unmittelbare Beteiligungen, sondern mitunter auch um sogenannte mittelbare Beteiligungen, an denen das Land nicht direkt, sondern über eine weitere Gesellschaft beteiligt ist.

Der Beteiligungsbericht gibt jährlich einen informativen Einblick in die Beteiligungen des Landes und berichtet über die Entwicklung der Unternehmen sowie ausgewählter Einrichtungen des öffentlichen Rechts mit wirtschaftlicher Betätigung im abgelaufenen Geschäftsjahr. Enthalten sind neben den beim Ministerium für Finanzen verwalteten Landesbeteiligungen auch weitere wirtschaftlich bedeutende Einrichtungen des Landes. Dies sind insbesondere die vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst betreuten Universitätsklinika und die Studierendenwerke sowie die beim Ministerium für Soziales und Integration ressortierenden Zentren für Psychiatrie.

Dabei werden der Übersichtlichkeit halber die aussagekräftigsten Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnungen ausgewählt. Die jeweiligen Angaben zum Jahresabschluss und zur Besetzung der Geschäftsführungs- und der Überwachungsorgane beziehen sich auf den Stichtag 31. Dezember 2019 und beruhen auf den durch die Wirtschaftsprüfer geprüften Jahresabschlüssen. Bei abweichendem Wirtschaftsjahr beziehen sich die Angaben auf das Ende des Geschäftsjahres 2018/2019.

Ausführlich dargestellt sind die Unternehmen, an denen das Land zu mindestens 10 % beteiligt ist. Für Beteiligungen von nicht mehr als 10 % wird weitestgehend eine verkürzte Darstellung gewählt.

Die Tochterunternehmen der unmittelbaren Beteiligungen sind, wie bereits im Vorjahr, direkt beim Mutterunternehmen abgebildet. Einzige Ausnahme: die EnBW Energie Baden-Württemberg AG. Für diese bedeutendste mittelbare industrielle Beteiligung des Landes erfolgt eine ausführliche Darstellung im Hauptteil des Berichts. Suchen Sie zu einer Tochtergesellschaft die jeweilige Mutter, so gehen wir der Frage „Welche Tochtergesellschaft gehört zu welchem unmittelbaren Beteiligungsunternehmen des Landes?“ im letzten Kapitel nach. Hier finden Sie eine alphabetisch geordnete Übersicht aller Tochtergesellschaften unmittelbarer Beteiligungsgesellschaften einschließlich der Zuordnung zur jeweiligen Mutter.

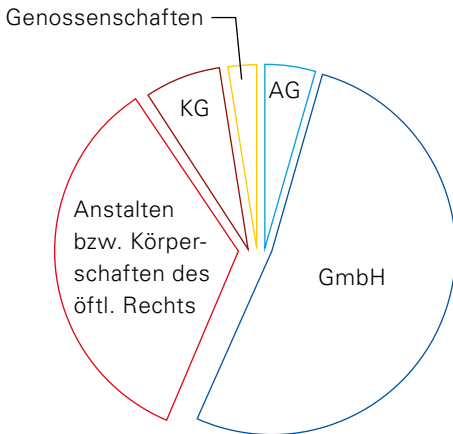
Im Vergleich zum Vorjahr ist in der Darstellung die Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen nicht mehr aufgeführt. Diese wurde 2019 aufgelöst und in das neu gegründete Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung integriert, das als Landesoberbehörde fungiert und daher nicht unter die Berichtszuständigkeit des Beteiligungsberichts fällt.

Unmittelbare Beteiligungen sind in der Regel alle Beteiligungen, an denen das Land selbst beteiligt ist. Allerdings gibt es auch Unternehmen, die von den im Alleinbesitz des Landes befindlichen Gesellschaften „Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH“ und „Baden-Württemberg Stiftung gGmbH“ gehalten werden. Auch diese eigentlich mittelbaren Tochtergesellschaften gelten als unmittelbare Beteiligungen. Hierbei handelt es sich um folgende Unternehmen:

BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT DES LANDES BADEN-WÜRTTEMBERG MBH	BADEN-WÜRTTEMBERG STIFTUNG GGMBH
Badische Staatsbrauerei Rothaus AG (100 %)	Südwestdeutsche Salzwirke AG (48,98 %)
Staatliche Toto-Lotto GmbH (100 %)	Reederei Schwaben GmbH (44 %)
Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH (100 %)	Technologie Lizenz-Büro (TLB) der Baden-Württembergischen Hochschulen GmbH (11,11 %)
FBW – Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH (100 %)	Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH (50 %)
Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG (45 %)	
Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH (45 %)	

BETEILIGUNGSSTRUKTUR

Die Beteiligungsstruktur der unmittelbaren Beteiligungen des Landes stellt sich wie folgt dar:



RECHTSFORM	ANZAHL	%
AG	3	3,5%
GmbH	46	53,4%
Anstalten bzw. Körperschaften des öfftl. Rechts	29	33,7%
Kommanditgesellschaften	6	6,9%
Genossenschaften	2	2,3%
Summe	86	100,0%

WARUM HÄLT DAS LAND BETEILIGUNGEN?

Die Frage, ob sich das Land an Unternehmen beteiligt, steht nicht im freien Ermessen der Landesregierung. In seiner Beteiligungsstrategie beachtet das Land grundsätzlich das in § 65 der Landeshaushaltsordnung festgelegte Subsidiaritätsprinzip. Danach soll sich das Land nur dann an einem Unternehmen des privaten Rechts beteiligen, wenn ein wichtiges Landesinteresse an der Beteiligung vorliegt und der durch die Beteiligung verfolgte Zweck sich nicht auf eine andere Weise besser und wirtschaftlicher erreichen lässt. Der Staat soll nur dort Aufgaben übernehmen, wo eine privatwirtschaftliche Betätigung nicht das angestrebte Ziel sicherstellen kann.

Die Gründe für eine Landesbeteiligung sind vielfältig. So kann der Erhalt von Arbeitsplätzen in einer strukturschwachen Region eine Landesbeteiligung rechtfertigen. Das trifft etwa auf die Badische Staatsbrauerei Rothaus AG zu. Auch die Stärkung des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandorts Baden-Württemberg oder die Förderung von neuen Technologien können eine Beteiligung begründen. Beispielsweise unterstützt die BioPro Baden-Württemberg GmbH die Entwicklung der Bioökonomie und zu den Aufgaben der Leichtbau BW GmbH gehört es, die Forschung zum Leichtbau zu stärken. Darüber hinaus können die Stärkung von Wettbewerb im Verkehrsbereich, die Schaffung und die Unterhaltung wichtiger Infrastruktureinrichtungen für Wirtschaft, Bürgerinnen und Bürger und die Förderung von Forschung, Wissenschaft und Kultur für eine Landesbeteiligung sprechen.

Dabei reicht es nicht aus, dass das wichtige Landesinteresse beim Eingehen einer Beteiligung vorliegt. Die Beteiligungsverwaltung des Ministeriums für Finanzen muss das Vorliegen regelmäßig prüfen und berichtet hierzu jährlich an den Rechnungshof von Baden-Württemberg. So hat sich das Land in der Vergangenheit bereits von mehreren Beteiligungen getrennt.

BETEILIGUNGSVERWALTUNG IM MINISTERIUM FÜR FINANZEN

Das Ministerium für Finanzen ist nach der Bekanntmachung der Landesregierung über die Abgrenzung der Geschäftsbereiche der Ministerien zuständiges Ressort für die Verwaltung der staatlichen Unternehmen und Beteiligungen. Die Landesregierung hat damit eine zentrale Beteiligungsverwaltung geschaffen, in der allein das Ministerium für Finanzen die gesellschaftsrechtlichen Rechte und Pflichten des Gesellschafters bzw. Aktionärs Land Baden-Württemberg wahrnimmt. Auch für Wirtschaftsunternehmen in öffentlich-rechtlicher Form, zum Beispiel die Landesbank Baden-Württemberg oder die Hafenverwaltung Kehl als juristische Personen des öffentlichen Rechts, nimmt das Ministerium für Finanzen die Funktion des Einrichtungsträgers wahr. Die fachpolitische Steuerung eines Beteiligungsunternehmens hingegen liegt bei dem Fachressort, dem der Unternehmensgegenstand fachlich zugeordnet ist. Zur effektiven Wahrnehmung dieser Aufgabe ist das Fachressort im jeweiligen Überwachungsorgan vertreten.

Die Beteiligungsverwaltung steuert die Beteiligungen aktiv. Im Rahmen der aktiven Steuerung werden die Unternehmensaktivitäten begleitet und die Geschäftsentwicklung zeitnah ausgewertet. Bei Fehlentwicklungen werden entsprechende Handlungsvorschläge herausgearbeitet und die erforderlichen Maßnahmen ergriffen.

Eine weitere wichtige Aufgabe der Beteiligungsverwaltung ist es, die Sitzungen der Überwachungsorgane der Beteiligungsunternehmen des Landes zu begleiten und die Vertreterinnen und Vertreter der Ministerien auf die Sitzungen vorzubereiten. So soll eine einheitliche Willensbildung der Landesvertreterinnen und Landesvertreter in den Überwachungsorganen herbeigeführt werden. Zur Unterstützung der Mitglieder der Überwachungsorgane organisiert die Beteiligungsverwaltung Fortbildungsveranstaltungen. Hier werden die Vertreterinnen und Vertreter des Landes über aktuelle Entwicklungen des Gesellschaftsrechts und andere relevante Themen informiert.

AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN: AUSWIRKUNGEN DER CORONA-PANDEMIE 2020

Die Corona-Pandemie hat alle Unternehmen, aber insbesondere die am Markt agierenden Unternehmen vor nie dagewesene Herausforderungen gestellt. Um in dieser Situation rechtzeitig reagieren zu können, hat die Beteiligungsverwaltung bereits Anfang April 2020 – zusätzlich zu den bisherigen Quartals- oder bedarfsbezogenen Berichten an das Aufsichtsgremium – ein Monitoring-System zur regelmäßigen Berichterstattung über die Liquiditäts- und Ertragssituation der Unternehmen mit Landesbeteiligung eingerichtet.

Für das Geschäftsjahr 2020 geht das Ministerium für Finanzen bei den Unternehmensbeteiligungen von einer erheblichen Reduzierung der ursprünglich in den Wirtschaftsplanungen vorgesehenen Jahresüberschüsse bzw. von Jahresfehlbeträgen aus. Diese können die Unternehmen jedoch in der überwiegenden Zahl der Fälle durch ausreichende Kapitalausstattungen abfedern. Soweit die Unternehmen zuschussfinanziert sind, insbesondere bei Fehlbedarfsfinanzierungen, haben bei Bedarf die zuständigen Fachressorts für eine ausreichende finanzielle Förderung zu sorgen.

Insgesamt haben die Geschäftsführungen und Vorstände der landesbeteiligten Unternehmen geeignete Maßnahmen ergriffen, um die Liquidität ihrer Unternehmen zu sichern. Dies beinhaltet in erster Linie die Prüfung, ob und inwieweit Einnahmeausfälle durch die Reduzierung von Aufwendungen ausgeglichen werden können.

STANDARDS GUTER UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Ein wichtiges Instrument der Beteiligungsverwaltung ist der Public Corporate Governance Kodex des Landes Baden-Württemberg (PCGK). Im Jahr 2013 hat die damalige Landesregierung auf Initiative der Beteiligungsverwaltung mit dem Beschluss zur Einführung des PCGK eine wichtige Leitlinie für einen verantwortlichen Umgang mit Landesbeteiligungen geschaffen. Der PCGK enthält wesentliche Bestimmungen geltenden Rechts zur Leitung und Überwachung von Unternehmen sowie national und international anerkannte Standards guter Unternehmensführung. Ziel ist es, mit den Vorgaben des PCGK die Unternehmensführung und -überwachung transparent und nachvollziehbar zu gestalten, die Rolle des Landes als Anteilseigner klar zu fassen und das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die Leitung und die Überwachung von landesbeteiligten Unternehmen zu fördern. Zugleich soll damit das allgemeine Bewusstsein für eine gute Unternehmensführung erhöht werden. Die besondere Bedeutung der Nachhaltigkeit für die Landespolitik soll auch in den Beteiligungsunternehmen ihren Niederschlag finden. Deshalb sollen die Unternehmen – so eine Empfehlung des PCGK – ein Nachhaltigkeitsmanagementsystem einführen.

Die Beteiligungsunternehmen mit einem Landesanteil von mindestens 25 % haben den Kodex in der Regel übernommen. Sie berichten jährlich in einer zu veröffentlichen Entsprechenserklärung von Geschäftsleitung und Überwachungsorgan, ob den Empfehlungen des Kodex gefolgt wurde, bzw. begründen nachvollziehbar, in welchen Fällen dies nicht erfolgt ist.

Zur Förderung der Transparenz beschloss die Landesregierung auf Initiative des Ministeriums für Finanzen im Jahr 2008, die Vergütungen der Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer und der Vorstände der Beteiligungsunternehmen des Landes im Beteiligungsbericht zu veröffentlichen. Mit dem PCGK ist auch die Veröffentlichung der Vergütungen der Mitglieder von Aufsichtsgremien hinzugekommen. Die aus datenschutzrechtlichen Gründen erforderliche Zustimmung der von der Veröffentlichung Betroffenen liegt selbstverständlich vor.

BESETZUNG DER ÜBERWACHUNGSORGANE DER BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN DES LANDES

In der Landeshaushaltsordnung ist festgelegt, dass entsprechend dem Anteil an einem Unternehmen der Einfluss des Landes im Überwachungsorgan sichergestellt sein muss. Die Überwachungsorgane haben insbesondere die Aufgabe, die Geschäftsleitung bei der Führung des Unternehmens zu beraten und zu überwachen. Gegenstand der Überwachung sind die Ordnungsmäßigkeit, die Zweckmäßigkeit und die Wirtschaftlichkeit der Entscheidungen der Geschäftsführung. Hierzu gehören insbesondere die Fragen, ob sich das Unternehmen im Rahmen seiner satzungsmäßigen Aufgaben betätigt, ob die maßgebenden rechtlichen Vorgaben beachtet und ob die Geschäfte mit der Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters wirtschaftlich geführt werden. Zudem enthalten die Gesellschaftsverträge Zustimmungsvorbehalte für die Überwachungsorgane. Erst nach Zustimmung ist die Geschäftsführung in diesen Fällen befugt, Verträge abzuschließen oder Maßnahmen durchzuführen.

Der Landesregierung ist es wichtig, den Anteil der Frauen in den Überwachungsorganen entsprechend den Vorgaben des Gesetzes zur Verwirklichung der Chancengleichheit von Frauen und Männern im öffentlichen Dienst des Landes Baden-Württemberg zu erhöhen. Zum 31. Dezember 2019 beträgt der Frauenanteil in den Überwachungsorganen der im Beteiligungsbericht dargestellten unmittelbaren

Landesbeteiligungen rund 28,8 %. Dem Ministerium für Finanzen ist es ein Anliegen, den Anteil der Frauen in den Gremien langfristig zu erhöhen, und es prüft bei jeder Nachbesetzung Möglichkeiten einer Erhöhung des Anteils.

Für die Mitglieder der Landesregierung gilt, wie auch für Landesbeamtinnen und -beamte, eine Ablieferungspflicht entsprechend der Landesneben Tätigkeitsverordnung. Die Regierungsmitglieder haben daher sämtliche Vergütungen aus einer Nebentätigkeit im öffentlichen Dienst (wie beispielsweise einem Aufsichtsratsmandat in einem landesbeteiligten Unternehmen), die den Betrag von 6.100 € übersteigen, an das Land abzuliefern. Bei Landesbeamtinnen und -beamten beträgt die nach Besoldungsstufen gestaffelte Grenze zwischen 3.700 € und 6.100 €. Sofern Geschäftsführerinnen oder Geschäftsführer bzw. Vorstände landesbeteiligter Unternehmen Nebentätigkeiten ausüben, ergibt sich aus dem Anstellungsvertrag in der Regel eine Ablieferungspflicht gegenüber der Gesellschaft.

KENNZAHLEN

Nachfolgende Kennzahlen umfassen die unmittelbaren Landesbeteiligungen einschließlich der EnBW AG ohne Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW-Bank).

WICHTIGE KENNZAHLEN

1. WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN

UNTERNEHMEN MIT BANKEN OHNE ENBW	2017	2018	2019
Ablieferungen an den Landeshaushalt in Mio. €	332	660	357
Umsatzerlöse in Mio. €	27.654	26.681	24.970
Zins- und Provisionserträge bei Banken in Mio. €	14.122	15.802	16.047
Bilanzsumme in Mio. €	373.013	376.289	398.939
Eigenkapital in Mio. €	32.677	33.014	35.393
Eigenkapitalquote in %	8,76%	8,77%	8,87%
Jahresergebnis in Mio. €	2.405	846	1.365
Investitionen in Mio. €	2.664	2.651	4.044

2. SONSTIGE KENNZAHLEN

Zahl der Beschäftigten	79.409	81.122	84.176
davon Frauen	43.957	44.861	46.390
in Prozent	55,36%	55,30%	55,11%
Zahl der Auszubildenden	4.267	4.372	5.279
davon Frauen	2.574	2.605	3.381
in Prozent	60,32%	59,58%	64,05%
Führungskräfte gesamt	3.471	3.440	3.618
davon Frauen	1.009	1.019	1.030
in Prozent	29,07%	29,62%	28,47%
Anzahl Vertreter Aufsichtsrat/Beirat/ Verwaltungsrat	622	625	628
davon Frauen	165	183	181
in Prozent	26,53%	29,28%	28,82%

NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN

Nachhaltigkeit sollte zu den zentralen Leitmotiven verantwortungsvollen unternehmerischen Handelns gehören und gewinnt auch in der Gesellschaft zunehmend an Bedeutung und Aufmerksamkeit. Sie schützt und erhält die natürlichen, wirtschaftlichen und sozialen Lebensgrundlagen. In einem rohstoffarmen und exportorientierten Land wie Baden-Württemberg ist eine am Leitbild der Nachhaltigkeit ausgerichtete Arbeitsweise für die Wirtschaft von entscheidender Bedeutung. Aus diesem Grund enthält der PCGK Vorgaben für Unternehmen in Landesbeteiligung.

Danach soll die Geschäftsleitung zum Schutz und Erhalt der natürlichen, wirtschaftlichen und sozialen Lebensgrundlagen die WIN-Charta oder ein anderes geeignetes Nachhaltigkeitsmanagementsystem einführen, um damit eine Nachhaltigkeitsstrategie für das Unternehmen zu entwickeln. Dies betont vor allem die besondere Bedeutung der Nachhaltigkeit für die Landespolitik, die auch im Handeln der Beteiligungsunternehmen des Landes ihren Niederschlag finden soll. Dieses Thema wurde direkt in den Pflichtenkanon des Kodex aufgenommen. Im PCGK finden sich deshalb entsprechende Regelungen für die Geschäftsleitung und das Überwachungsorgan sowie über die Zusammenarbeit von Überwachungsorgan und Geschäftsleitung. Da die Einrichtung eines geeigneten Nachhaltigkeitsmanagementsystems als „Soll“-Vorschrift eingefügt wurde, ist hierzu bei einer Abweichung von dieser Empfehlung im öffentlichen Kodex-Bericht Stellung zu nehmen.

Mittlerweile haben grundsätzlich alle vom Ministerium für Finanzen verwalteten Unternehmen ein Nachhaltigkeitsmanagementsystem eingeführt. In der Regel haben sich die Unternehmen dabei für die WIN-Charta entschieden und werden in Zukunft über die Umsetzung der dort festgelegten Leitsätze berichten. Die WIN-Charta wurde in Baden-Württemberg als Nachhaltigkeitsmanagementsystem speziell für kleine und mittlere Unternehmen entwickelt.

Drei Beteiligungsunternehmen des Landes – die Landesbank Baden-Württemberg, die Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank – und die Flughafen Stuttgart GmbH sind nach den Vorgaben des von der Europäischen Union entwickelten Umweltmanagementsystems EMAS zertifiziert.

Mehrere landesbeteiligte Unternehmen (Badische Staatsbrauerei Rothaus AG, Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank, Staatliche Toto-Lotto GmbH, Flughafen Stuttgart GmbH, KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH) haben bereits mit dem Land Baden-Württemberg am 7. Oktober 2020 eine Klimaschutzvereinbarung abgeschlossen. Die Beteiligungsverwaltung des Ministeriums für Finanzen wird sich dafür einsetzen, dass weitere Unternehmen mit Landesbeteiligung mit gutem Beispiel vorangehen und eine Klimaschutzvereinbarung abschließen. Die Klimaschutzvereinbarung ist eine freiwillige Selbstverpflichtung zur Verringerung der Emission von Treibhausgasen und zur Steigerung der Energieeffizienz. Mit der Unterzeichnung einer individuell auf das jeweilige Unternehmen zugeschnittenen Klimaschutzvereinbarung tritt das Unternehmen dem Klimabündnis Baden-Württemberg bei. Damit verbunden ist eine öffentliche Versicherung zur Verfolgung und Umsetzung ambitionierter Klimaschutzziele und mittel- bis langfristiger Klimaneutralität. Konkret werden in der Klimaschutzvereinbarung Unternehmensziele für die kommenden zehn Jahre festgehalten und mit einem 5-Jahres-Zwischenziel sowie mit den entsprechenden Maßnahmen hinterlegt.

BEISPIELHAFTE AKTIVITÄTEN EINZELNER UNTERNEHMEN MIT LANDESBETEILIGUNG

Die Unternehmen in Landesbeteiligung sind sich ihrer Verantwortung für ein nachhaltiges Wirtschaften bewusst und können vielfältige Erfolge im Bereich der Energie- und Ressourceneinsparung und sonstiger Umwelt- und Gemeinwohlauswirkungen verzeichnen. Im Vordergrund steht dabei stets die Prüfung von Möglichkeiten zur Emissionsvermeidung. So konnten beispielsweise folgende Unternehmen ihren CO₂-Ausstoß im relativen Verhältnis seit 2015 verringern. Selbstverständlich sind die Unternehmen stets angehalten, auch ihren absoluten Ausstoß zu reduzieren, was jedoch mitunter interne Umstrukturierungen notwendig macht und daher meist erst mittelfristig ein an Zahlen ablesbarer Erfolg sichtbar wird.

CO₂-AUSSTOSS ABSOLUT:

EINRICHTUNG	2015	2016	2017	2018	2019
EnBW ^{1 2 3}	35.900.000	29.800.000	41.700.000	51.200.000	29.349.000
Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG (SWEG) ⁴	37.420	37.670	37.480	38.922	44.700
Südwestdeutsche Salzwerte AG	29.000	30.000	29.000	29.621	30.141
LBBW (Scope 1 und 2) ⁵	13.843	13.351	13.774	13.646	15.400
Flughafen Stuttgart GmbH	11.970	11.707	11.693	11.015	10.708
Badische Staatsbrauerei Rothaus AG ⁶	7.736	3.098	2.970	3.244	2.525
Landesmesse Stuttgart GmbH ⁷	2.785	2.959	3.572	3.587	3.601
L-Bank (Scope 1 bis 3)	1.208	1.089	1.099	1.128	991
Hafenverwaltung Kehl	1.085	1.159	1.163	1.072	955

¹ Zunahme in 2017 gegenüber 2016 wegen Vollkonsolidierung der VNG AG ab 1. April 2017.

² Da die VNG erst ab dem 1. April 2017 vollkonsolidiert wurde, wurden deren Scope-3-CO₂-Emissionen erst ab dem 1. April 2017 und somit nur für ein Dreivierteljahr mitbilanziert. In 2018 wurden die Scope-3-Emissionen der VNG für das ganze Jahr berücksichtigt. Hierdurch ergibt sich die Zunahme der Scope-3-Emissionen in 2018 gegenüber dem Vorjahr.

³ Im Wesentlichen führte die starke Abnahme der Stromerzeugung aus Kohle in Verbindung mit einer deutlichen Zunahme der Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen zu einer Verminderung der direkten CO₂-Emissionen von 2018 auf 2019.

⁴ Die Erhöhung in 2019 geht hauptsächlich auf den Schienenverkehr zurück. Hier sind durch die Betriebsaufnahme im SPNV-Netz „Ulmer Stern“ Anfang Juni 2019 und durch Verkehrsleistungen auf der Bodenseegürtelbahn in erheblichem Umfang erstmalige neue Verkehrsleistungen hinzugetreten.

⁵ Für 2019 ist zu beachten, dass der Anstieg der CO₂-Emissionen vor allem auf die am Standort Stuttgart Hauptbahnhof vorübergehend nicht im Einsatz befindliche Wärmepumpe (aufgrund baulicher Maßnahmen nicht einsetzbar) und den damit verbundenen erhöhten Verbrauch an Heizenergie zurückzuführen ist.

⁶ Der Anstieg des CO₂-Ausstoßes 2018 gegenüber den beiden Vorjahren erklärt sich durch den notwendigen Einsatz eines höheren Anteils an Heizöl, der durch längere Ausfallzeiten an dem Holzhackschnitzelkessel aufgrund notwendiger Reparaturen bedingt war.

⁷ Bis 2016 erfolgte die Berechnung intern. Seit 2017 wird gemeinsam mit ClimatePartner berechnet, daher ergeben sich Abweichungen für 2017 und 2018 zum Vorjahresbericht.

CO₂-AUSSTOSS RELATIV:

EINRICHTUNG	2015	2016	2017	2018	2019
EnBW; CO ₂ -Intensität Stromerzeugung in g/kWh	606	577	556	553	419
SWEG; CO ₂ in kg pro 100 km (nur Busflotte)	97,91	97,04	96,27	95,10	92,09
LBBW; pro Beschäftigtem (in kg CO ₂)	1.457	1.446	1.566	1.602	1.806
Flughafen Stuttgart GmbH; kg CO ₂ je Verkehrseinheit	1,11	1,07	1,03	0,90	0,82
L-Bank; pro Beschäftigtem (in kg CO ₂)	1.066	977	980	981	846
Hafenverwaltung Kehl; Verh. CO ₂ in t zu Umschlag in Mio. t	590	588	609	487	450

Um sich ein Bild über den Stand der Treibhausgasbilanz des eigenen Unternehmens zu machen, haben im Jahr 2019 einige landesbeteiligte Gesellschaften einen sogenannten CO₂-Fußabdruck berechnen lassen. Damit wird verdeutlicht, wie diese Unternehmen durch ihr Wirtschaften zur CO₂-Produktion beitragen:

- Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG
- BioPro Baden-Württemberg GmbH
- EnBW Energie Baden-Württemberg AG
- Flughafen Stuttgart GmbH
- Landesbank Baden-Württemberg
- Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank
- Landesmesse Stuttgart GmbH
- Staatliche Toto-Lotto GmbH
- Badische Staatsbrauerei Rothaus AG

Zu den Instrumenten des Klimaschutzes zählen auch Klimakompensationsmaßnahmen. Sie dienen dazu, entstehende Treibhausgas-Emissionen durch Einsparungen an anderer Stelle auszugleichen. Grundsätzlich steht natürlich die Emissionsvermeidung im Vordergrund. Solange diese aber noch nicht gänzlich – trotz zielgerichteter Anstrengungen – zu vermeiden ist, sind auch Kompensationsleistungen ein Schritt in die richtige Richtung. Im Jahr 2019 haben die folgenden Unternehmen ihren CO₂-Ausstoß ganz oder teilweise durch die Förderung von Klimaschutzprojekten kompensiert:

- Baden-Württemberg International – Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH
- Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG
- e-mobil BW GmbH
- EnBW Energie Baden-Württemberg AG
- Flughafen Stuttgart GmbH
- KEA Klimaschutz- und Energieagentur BW GmbH
- Landesmesse Stuttgart GmbH
- Leichtbau BW GmbH
- MBW Marketing- und Absatzförderungsgesellschaft für Agrar- und Forstprodukte aus BW mbH
- MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH
- Popakademie Baden-Württemberg GmbH
- Staatliche Toto-Lotto GmbH
- Umwelttechnik BW GmbH

Fast alle der Kompensationsanbieter, an die die Zahlungen geleistet werden, erfüllen den „CDM Gold Standard“, die restlichen streben diese Zertifizierung an oder werden in Anlehnung an diesen Standard entwickelt.

Die Energie Baden-Württemberg AG trägt aktiv zum Klimaschutz bei, indem sie weiterhin die Minderung der CO₂-Intensität ihrer Eigenerzeugung Strom (exklusive nuklearer Erzeugung) anstrebt. Für das Jahr 2019 belief sich dieser Wert auf 419 g/kWh (Vorjahr: 553 g/kWh). Die bis 2020 geplante sukzessive Verringerung um 15 % bis 20 % gegenüber 606 g/kWh im Basisjahr 2015 wird damit deutlich übertroffen. Der Ausbau der erneuerbaren Energien im Bereich der Erzeugungskapazität steht weiterhin im Fokus der EnBW. Dabei stehen Wind onshore und offshore sowie Wasserkraft im Vordergrund. Für Ende 2020 wird mit einem Bestand an Solaranlagen in einem Umfang von 187 Megawatt (MW) gerechnet. Eines der 2020er-Ziele ist auch die Reduktion des spezifischen Energieverbrauchs je Mitarbeiter (MA). Das Ziel, den Energieverbrauch von rund 12.100 kWh/MA (2013) auf 9.500 kWh/MA (2020) zu senken, konnte bereits 2018 erreicht werden und 2019 nochmals unterboten werden. Die EnBW prüft regelmäßig die Möglichkeiten, die unternehmenseigenen Außenanlagen naturnah zu gestalten, um der Insektenwelt einen Lebensraum zu bieten. Die Flächen der bodennahen PV-Anlagen sind ebenso naturnah angelegt und gepflegt. Darüber hinaus ist der Außenbereich der drei Biogasanlagen der Tochter Erdgas Südwest GmbH mit bienenfreundlichen Blühwiesen gestaltet.

Als fairport STR geht der baden-württembergische Landesflughafen beim Klimaschutz entschlossene Schritte. Die Flughafen Stuttgart GmbH (FSG) stellt den eigenen Betrieb auf Zero Emissions um und hilft, die Vision vom klimaschonenden Fliegen zu verwirklichen. Spätestens ab dem Jahr 2050 will die FSG den Flughafen klimaneutral betreiben. Damit das Vorhaben gelingt, hat die FSG in einem langjährigen Prozess einen wissenschaftlich fundierten Abbauplan für ihre direkten CO₂-Emissionen entwickelt. Der Masterplan Energie und Klima 2050 demonstriert, dass der Airport bis Mitte des Jahrhunderts knapp 90 % der direkten Treibhausgasemissionen aus eigener Kraft reduzieren kann (Basisjahr 1990). Im Sinne seiner Klimastrategie plant der Flughafen, das volle Potential energetischer Optimierung auszuschöpfen und nur einen kleinen Bruchteil – die nicht vermeidbaren Emissionen – durch Klimaschutzprojekte auszugleichen. Obwohl die Nachfrage nach Flugreisen ab und nach Stuttgart bis Ende 2019 gestiegen ist, ist es dem Airport gleichzeitig gelungen, seine direkten Emissionen seit 1990 um 33 % zu reduzieren. Vor allem modernere Gebäude, der Einsatz regenerativer Energie und Elektromobilität sind Grundlage des Fortschritts. Ihr ursprünglich für 2020 gestecktes Klimaziel für den Abfertigungsverkehr erreichte die FSG bereits ein Jahr früher: Innerhalb der vergangenen zehn Jahre hat sich der CO₂-Ausstoß der Vorfeldflotte des Airports um über 80 % verringert. 2019 lag er nur noch bei 266 t CO₂. Bis 2030 soll die Flugzeugabfertigung am fairport STR völlig klimaneutral erfolgen. Der Gesamtenergiebezug am STR pro Verkehrseinheit – das entspricht einem Passagier plus Handgepäck – ist 2019 um 6 % gesunken.

Die SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG (SWEG) hat im Jahr 2019 ihre Verkehrsleistungen besonders im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) erheblich erhöht. So erfolgte im Juni 2019 die Betriebsaufnahme im SPNV-Netz Ulmer Stern. Außerdem sind Züge der SWEG seit Sommer 2019 auch auf der Bodenseegürtelbahn unterwegs. Für diese Verkehrsleistungen sind neue Dieseltriebwagen in Betrieb gegangen, deren CO₂-Ausstoß ca. 10 % geringer als bei der bisherigen Fahrzeugflotte ist. Im

Omnibusverkehr konnte der relative CO₂-Ausstoß pro 100 km im Vergleich zum Jahr 2018 um 3 kg auf 92,09 kg gesenkt werden. Durch eine ständige Erneuerung der Busflotte werden bei 400 Bussen und einer Laufleistung von je 45.000 km/Jahr jährlich ca. 2.160 t CO₂ im Vergleich zu vor 10 Jahren eingespart. Im Bereich Schieneninfrastruktur wurde im Dezember 2019 der Ausbau der beiden Streckenäste der zum Konzern gehörenden Kaiserstuhlbahn mit einer Länge von rund 40 Kilometern abgeschlossen und die neue elektrische Fahrleitung in Betrieb genommen. Durch die Elektrifizierung entfällt auf diesen Strecken der bisherige Einsatz von Dieselfahrzeugen, was lokale CO₂-Emissionen von 1.950 t pro Jahr vermeidet. Auch Bahnstrecken anderer Betreiber im Breisgau werden schrittweise bis zum Juni 2021 elektrifiziert, so dass die bisher auf diesen Strecken verkehrenden SWEG-Dieseltriebwagen zurückgezogen werden können und so jährlich weitere 4.630 t Tonnen CO₂-Ausstoß lokal entfallen. Für derzeit von der SWEG betriebene SPNV-Verkehre in der Ortenau hat das Land im Verlauf des Jahres 2019 die Weichen für den zukünftigen Einsatz von Elektrotriebzügen gestellt. Sie werden zusätzlich mit Batterien ausgerüstet sein, um damit nichtelektrifizierte Streckenanteile zu überbrücken. Die Fahrzeuge werden ab dem Jahr 2023 zur Verfügung stehen und führen dann auch in diesem Verkehrsbereich zur Abkehr von der Dieselflotte. Hier werden sich die lokalen CO₂-Emissionen um weitere ca. 5.000 t jährlich reduzieren. Die Eisenbahnstrecke Hechingen – Gammertingen befindet sich im Elektrifizierungskonzept des Landes Baden-Württemberg unverändert im vordringlichen Bedarf.

Die Südwestdeutsche Salzwerte AG (SWS) verfolgt das Ziel, am Standort Berchtesgaden bis im Jahr 2025 70 % des eingesetzten Stroms aus Wasserkraft zu gewinnen. Bei SWS wurden zudem in 2019 insgesamt vier Elektrofahrzeuge angeschafft. Darüber hinaus hat SWS im Jahr 2019 zahlreiche Maßnahmen im Hinblick auf eine naturnahe Gestaltung der Außenanlagen umgesetzt. Es wurden Brachflächen eingerichtet, die Pflegeintensität von Flächen reduziert, Blumenwiesen angelegt und Bäume gepflanzt. Im Produktbereich Meersalz wird angestrebt, bis zum Jahr 2025 100 % recyclingfähige oder wiederverwendbare Verpackungen zu verwenden. Sämtliches Papier für Primärverpackungen soll zu 100 % aus nachhaltiger Forstwirtschaft kommen und 100 % der Kunststoffverpackungen sollen ausschließlich aus Monomaterial bestehen. Gleichzeitig unterstützt die SWS die sogenannte Plastic Bank mit einem namhaften Betrag. Die Plastic Bank tauscht in Dritte-Welt-Ländern aus dem Meer gesammelte Plastikverpackungen gegen lebensnotwendige Dinge ein. Außerdem soll mit einer strategischen Beteiligung an dem Start-up Carbuna AG, das sich mit der Veredelung von Pflanzenkohle beschäftigt, die nachhaltige Reduzierung des CO₂-Ausstoßes unterstützt werden.

Ziel der LBBW ist es, durch technische und organisatorische Optimierungen den CO₂-Ausstoß weiter zu reduzieren. Zudem trat die LBBW dem Bündnis für Luftreinhaltung bei. Die LBBW hat bereits 8.380 m² Dachfläche extensiv begrünt und somit zu einer nachhaltigen, naturnahen Außengestaltung beigetragen. Außerdem ist die LBBW dem UN Global Compact beigetreten, einer Vereinbarung, in der die beteiligten Unternehmen ihren Willen erklären, bestimmte soziale und ökologische Mindeststandards einzuhalten.

Das Engagement der Landesmesse Stuttgart GmbH (LMS) im Bereich Nachhaltigkeit spiegelt sich auch inhaltlich in dem breit gefächerten Messeportfolio wider. Eine Vielzahl der ausgerichteten Messen bietet eine Plattform für den Austausch zwischen Wirtschaftsakteuren, Politik und Zivilgesellschaft zu umwelt- und zukunftsrelevanten Themen. Darüber hinaus ist der Messestandort Stuttgart klimaneutral. Neben dem konsequenten Einsatz von hundertprozentig CO₂-neutralen Strom werden unvermeidbare CO₂-Emissionen mit Kompensationsmaßnahmen ausgeglichen. Das Siegel als „klimaneutraler Messestandort“ stammt von der ClimatePartner GmbH aus München. Um ein klimaneutraler Standort zu sein, unterstützt die LMS zwei international anerkannte Klimaschutzprojekte, die nachweislich Treibhausgase einsparen und einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung der globalen Erwärmung leisten. Zu den ausgewählten Projekten, die zu je 50 Prozent gleichwertig gefördert werden, gehören ein regionales Programm in Freiburg im Breisgau, das wiederum ein Schutzprojekt im Amazonas-Regenwald unterstützt, sowie zwei Windparks im Nordosten Chinas.

Die Badische Staatsbrauerei Rothaus AG hat zu verschiedenen Getränkeherstellern eine Flaschen-Partnerschaft aufgebaut, um Flaschen direkt zu tauschen und so durch den Wegfall von Umwegen beim Transport Ressourcen zu schonen. In 2019 konnten anderen Getränkeherstellern durch den Betrieb der Sortieranlage bei Rothaus etwa 10,8 Mio. Flaschen direkt und sortenrein zur Wiederverwendung bereitgestellt werden. Darüber hinaus arbeitet Rothaus zusammen mit der Hochschule Rottenburg an einer Potentialanalyse zu Energieeffizienz und Klimaneutralität über den gesamten Betrieb.

Die Hafenverwaltung Kehl setzt sich als Ziel, jährlich 1 % CO₂ bezogen auf den Umschlag – im Vergleich zum Basisjahr 2014 – zu reduzieren. Eine Reihe weiterer Maßnahmen zum Ausbau erneuerbarer Energien und zur Steigerung der Energieeffizienz sind geplant oder wurden bereits umgesetzt. Unter anderem wurde die Umstellung auf die Verwendung von GTL FUEL, einem synthetischen Dieselmotorkraftstoff, der sich im Bereich der Containerstapler bewährt hat, im November 2019 auch auf eine weitere Tankstelle im Bereich der Mobilbagger ausgeweitet. Somit wurden 37 % des Dieserverbrauchs der HVK im Jahr 2019 durch GTL ersetzt. Der CO₂-Ausstoß des GTL wird dabei vollständig kompensiert. Es ist vorgesehen, den GTL-Anteil im laufenden Jahr von 37 % auf 70 % zu steigern. Seit Juli 2019 wird im Fuhrpark ein E-Fahrzeug genutzt. Darüber hinaus wurde ein Verladebagger durch ein Hybridfahrzeug ersetzt.

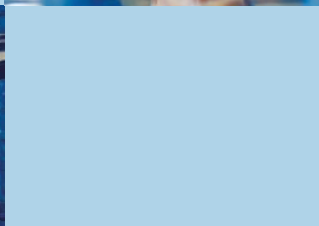
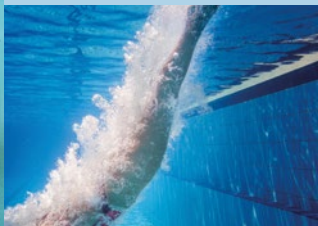
Die Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank (L-Bank) hat im Zuge des Strategieprozesses 2021 die Unterzeichnung der Klimaschutzvereinbarung, die Teilnahme am Klimabündnis BW und die damit verbundenen ökologischen Zielsetzungen als ein geschäftspolitisch relevantes Themenfeld eingeordnet. Die L-Bank strebt dabei an, den klimaneutralen Geschäftsbetrieb auch als übergeordnetes strategisches Ziel zu verankern. Im Rahmen der im Oktober 2020 abgeschlossenen Klimaschutzvereinbarung mit dem Umweltministerium hat sich die L-Bank das Ziel setzen, bis 2030 einen weitgehend klimaneutralen Geschäftsbetrieb umzusetzen. Insbesondere bis 2025 liegt der Fokus auf einer weiteren Vermeidung und Reduktion von Emissionen.

Die Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg (STLG) kompensiert seit dem Jahr 2017 ihren CO₂-Ausstoß vollständig. Seit 2018 wird auch für alle sieben Regionaldirektionen je ein CO₂-Fußabdruck erstellt und der CO₂-Ausstoß kompensiert. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stehen fünf Elektroladesäulen zur Nutzung zur Verfügung. Die Anzahl der E-Fahrzeuge im Fuhrpark wird stets erweitert. Die STLG hat im Jahr 2019 300 m² Dachfläche extensiv mit einem Biotopdach begrünt, außerdem Nisthilfen für Vögel und ein Insektenhotel angebracht. Darüber hinaus wurden 155 m² der Dachterrassen und des Atriums mit Stauden und Gehölzen bepflanzt und in Hochbeeten Kräuter angepflanzt. Im Bereich der naturnahen Gestaltung, die eine insektenfreundliche Umgebung schafft und einen Beitrag zum Klimaschutz leistet, sind bei der STLG weitere Projekte geplant.

Die Flächenagentur Baden-Württemberg GmbH, ein Tochterunternehmen der Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH, prüft den Aufbau einer Plattform für Projekte zur CO₂-Kompensation in Baden-Württemberg. Es soll untersucht werden, ob und ggf. wie und mit welchen Kosten eine Kompensation von Treibhausgas-Emissionen nach allgemein anerkannten Standards in Baden-Württemberg bewerkstelligt werden kann. Ein geplantes Projekt betrifft die Wiedervernässung von Moorgebieten.



Bäder





BKV – Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg, Baden-Baden – Anstalt des öffentlichen Rechts –

Werderstraße 4 – Villa Schott, 76530 Baden-Baden
T 07221/353-100, F 07221/353-111, info@kurhaus-badenbaden.de
www.kurhaus-badenbaden.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Festgesetztes Kapital	520,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	520,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Anstalt hat die Aufgabe, ihr vom Land Baden-Württemberg zur Nutzung überlassene Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und sonstige Wirtschaftsgüter für Zwecke des Kurorts Baden-Baden zu verwalten. Sie soll die Grundstücke vorzugsweise Dritten zur entgeltlichen Nutzung überlassen. Sie hat ferner die Aufgabe, die vom Land eingelegten Gesellschaftsanteile an Bäder- und Kurunternehmen zusammen mit den schon bisher gehaltenen Unternehmensbeteiligungen und die den Bäder- und Kurunternehmen für kurörtliche Zwecke zur Nutzung überlassene Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und sonstige Wirtschaftsgüter im Interesse des Landes zu verwalten. Die Anstalt zahlt an das Land eine Investitionspacht.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	11.031,99	10.756,17	11.791,48
Umlaufvermögen	5.554,95	5.806,44	5.559,55
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	1,9
Eigenkapital	13.960,01	14.215,40	14.496,24
Rückstellungen	1.351,60	1.378,18	1.445,81
Verbindlichkeiten	1.275,25	969,04	1.411,88
Bilanzsumme	16.586,94	16.562,61	17.353,93

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	7.343,98	7.541,66	8.517,55
sonstige betriebliche Erträge	3.554,33	4.129,42	3.679,19
Materialaufwand	3.090,31	3.036,14	3.416,82
Personalaufwand	3.047,40	3.325,04	3.463,14
Abschreibungen	517,58	497,82	682,49
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.775,35	4.488,77	4.007,91
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
Sonstige Steuern	14,57	14,49	14,03
Jahresergebnis	481,19	352,47	378,00

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Beschäftigte	65	75	79
davon an Dritte zu Dienstleistungen überlassen	9	9	8
Auszubildende	2	4	3
Investitionen zugunsten des Landes	287 T€	222 T€	599 T€

Landeszuschuss:

Staatsbad Wildbad Bäder- und Kurbetriebsgesellschaft mbH	1.006 T€	1.506 T€	1.506 T€
Badenweiler Thermen und Touristik GmbH	943 T€	1.086 T€	913 T€
Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH	1.760 T€	1.760 T€	1.460 T€

Die BKV ist Pächterin der landeseigenen Bäder und Kureinrichtungen in Baden-Baden. Im Rahmen eines Pachtvertrags zwischen dem im Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg ansässigen Staatlichen Verpachtungsbetrieb (SVB) und der BKV überlässt das Land der BKV zahlreiche Immobilien zur Bewirtschaftung. Zu den zum großen Teil denkmalgeschützten Liegenschaften gehören das weltbekannte Kurhaus Baden-Baden aus dem Jahre 1821, die Trinkhalle mit Wandelgang, die Kurhauskolonnaden sowie das aus dem Jahre 1877 stammende Friedrichsbad. Zudem gehören die moderne Caracalla Therme sowie die Kurhaustiefgarage und der Kurgarten zum Pachtvermögen der BKV.

Die BKV unterhält wiederum Miet- und Pachtverträge mit dem landeseigenen Betreiber des Spielcasinos, dem Betreiber der beiden Thermen, einer Tanzbar sowie den Kolonnaden-Boutiquen. Zudem vermietet sie selbst die zahlreichen Säle im Kurhaus. Zum 1. Januar 2019 übernahm die landeseigene Parkraumgesellschaft Baden-Württemberg mbH die Bewirtschaftung der Kurhaustiefgarage, die bis dahin an die Stadtwerke Baden-Baden verpachtet war. Im Jahr 2018 wurden die Kolonnaden 150 Jahre alt. Aus diesem Anlass renovierte die BKV die Kolonnaden und hat seither etliche der dort vorhandenen kleinen Boutiquen grundlegend saniert.

Als sogenannte Bäderholding des Landes steuert die BKV darüber hinaus auch die drei weiteren Staatsbadgesellschaften in Bad Wildbad, Bad Mergentheim und Badenweiler. Während die BKV Alleingesellschafterin der Staatsbadgesellschaft in Bad Wildbad ist, ist sie nur Minderheitsgesellschafterin in Bad Mergentheim und – bis zum 31.05.2020 – in Badenweiler. Somit bedarf es an diesen beiden Standorten umfassender Abstimmungen mit den weiteren Gesellschaftern.

Baden-Baden ist der bedeutendste der vier Staatsbadstandorte des Landes. Dieser entwickelt sich insgesamt sehr positiv. Steigende Übernachtungszahlen, hohe private Investitionen in die Hotellerie sowie ein steigendes Angebot an hochwertigen Kultur- und Freizeitangeboten erhöhen die Attraktivität Baden-Badens weiter. Die Stadt Baden-Baden hat inzwischen ihre Bewerbung als Weltkulturerbe gemeinsam mit zehn weiteren bedeutenden Bäderstädten des 19. Jahrhunderts (Great Spas of Europe) aus 7 europäischen Staaten bei der UNESCO eingereicht. Nun bleibt abzuwarten, ob die UNESCO Baden-Baden zum Weltkulturerbe ernennt.

Die BKV hat im Jahr 2019 Trinkwasserduschen in das altherwürdige Friedrichsbad eingebaut. Dies war aufgrund des besonderen Denkmalschutzes im Friedrichsbad eine große technische Herausforderung. Mit dem Einbau kam die BKV einer langjährigen Forderung der Behörden nach, die gemäß der geltenden Trinkwasserverordnung Duschen zum Reinigen verlangt, die mit Trinkwasser gespeist werden. Diese Vorgabe wurde damit erfüllt. Dabei ist es gelungen, den bestehenden historischen Badeparcours zu erhalten.

Auch im Jahr 2019 hat die BKV die Gastronomie im Kurhaus Baden-Baden über ihre Tochtergesellschaft KHR Gastronomie GmbH übernommen. Damit konnte sichergestellt werden, dass die gastronomische Bewirtschaftung der vielen Veranstaltungen im Kurhaus gewährleistet bleibt, nachdem der Vorpächter ausgeschieden war. Es ist vorgesehen, dass das nicht mehr zeitgemäß eingerichtete Kurhausrestaurant mit einem neuen Konzept wieder attraktiver und zu einem Anziehungspunkt in der Stadt wird.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2019 gehörte der Geschäftsführung an:

Regierungsdirektor Steffen Ratzel

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2019

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Steffen Ratzel	90,48	10,00	45,50	145,98

Herr Ratzel ist im Wege der Zuweisung nach § 20 Abs. 1 Nr. 2 des Beamtenstatusgesetzes für die Anstalt als Geschäftsführer tätig. Für Herrn Ratzel besteht keine Pensionszusage.

VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat besteht aus fünf stimmberechtigten Landesvertretern und drei weiteren nicht stimmberechtigten beratenden Mitgliedern, die im Einvernehmen mit der Stadt Baden-Baden vom Ministerium für Finanzen bestellt werden. Die nicht stimmberechtigten Mitglieder sind von der Beratung und Beschlussfassung über Angelegenheiten der Bäderbeteiligungen ausgeschlossen.

ZUM 31.12.2019 GEHÖRTEN DEM VERWALTUNGSRAT AN:

	VERGÜTUNG	SITZUNGSGELD	SUMME
	€	€	€
STIMMBERECHTIGTE MITGLIEDER			
Ministerialdirigent Reiner Moser Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Vorsitzender	920,00	100,00	1.020,00
Leitender Ministerialrat Fred-Jürgen Stradinger Ministerium für Justiz und Europa Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	767,00	50,00	817,00
Regierungspräsidentin Sylvia Felder Regierungspräsidium Karlsruhe	307,00	50,00	357,00
Leitender Ministerialrat Walter Kortus Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	614,00	50,00	664,00

Ministerialdirektorin Grit Puchan Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg	614,00	100,00	714,00
NICHT STIMMBERECHTIGTE MITGLIEDER			
Oberbürgermeisterin Margret Mergen Stadt Baden-Baden	614,00	50,00	664,00
Stadträtin Beate Böhlen MdL Stadt Baden-Baden	614,00	100,00	714,00
Stadträtin Reinhilde Kailbach-Siegle Stadt Baden-Baden	614,00	50,00	664,00
Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Verwaltungsratsmitglied: Regierungspräsidentin Nicolette Kressl Regierungspräsidium Karlsruhe	154,00	0,00	154,00
Gesamtsumme	5.218,00	550,00	5.768,00

TOCHTERGESELLSCHAFTEN:

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Staatsbad Wildbad – Bäder und Kurbetriebsgesellschaft mbH Geschäftsführer: Frank M. Rieg, Grundvergütung 75.000 €, erfolgsabhängige Vergütung 16.500 €, sonstige geldwerte Vorteile 7.252 €. Es besteht keine Ruhegehaltzusage.	100,00	Bad Wildbad	3.183	-1.337	4.621
Badenweiler Thermen und Touristik GmbH Geschäftsführer: bis 30.09.2019 – Alexander Horr, Grundvergütung 71.808 €, sonstige geldwerte Vorteile 27.898 €; ab 1.10.2019 – Karl-Heinz Zink, Grundvergütung 3.000 €/Monat. Es besteht keine Ruhegehaltzusage.	25,10	Badenweiler	6.403	-923	2.130
Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH Geschäftsführerin: Katrin Löbbbecke, Grundvergütung 85.862 €, sonstige geldwerte Vorteile 7.145 €. Es besteht keine Ruhegehaltzusage.	33,33	Bad Mergent- heim	3.157	-1.890	12.167
KHR Gastronomie GmbH Die Gesellschaft ist seit März 2019 operativ tätig. Geschäftsführer: Steffen Ratzel, keine gesonderte Vergütung.	100,00	Baden-Baden	3.005	-285	878

Dienstleistungs- unternehmen





Baden-Württemberg International

Baden-Württemberg International – Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH, Stuttgart

Willi-Bleicher-Straße 19, 70174 Stuttgart
T 0711/22787-0, F 0711/22787-22, info@bw-i.de
www.bw-i.de, www.bw-invest.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	256,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	130,55 T€	51,00 v. H.
Baden-Württembergischer Handwerkstag e. V.	12,80 T€	5,00 v. H.
Baden-Württembergischer Industrie- und Handelskammertag e. V.	25,60 T€	10,00 v. H.
Landeskreditbank Baden- Württemberg – Förderbank	61,45 T€	24,00 v. H.
Landesverband der Baden- Württembergischen Industrie e.V.	25,60 T€	10,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, im In- und Ausland solche Kontakte anzubahnen und Maßnahmen durchzuführen, die insbesondere geeignet erscheinen, der baden-württembergischen Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung und Kunst Marktchancen und weitere Möglichkeiten zu eröffnen, zu erhalten und auszubauen. Dabei werden Maßnahmen im Bereich der Industrieansiedlungswerbung und der Vermarktung des Hochschul- und Forschungsstandortes im In- und Ausland, der Kooperationsvermittlung sowie der protokollarischen Betreuung von Delegationsbesuchen und -reisen durchgeführt. Ferner führt die Gesellschaft Projekte und Maßnahmen mit direktem wirtschaftlichen Bezug, Projekte der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung, internationale Projekte im Bereich von Wissenschaft, Forschung und Kunst sowie Projekte der Entwicklungszusammenarbeit und Gewerbeförderung im Auftrag Dritter durch.

KENNZAHLEN**AUS DER BILANZ**

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	297,73	583,86	918,31
Umlaufvermögen	10.520,97	12.153,26	23.133,32
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	285,52	201,69	210,24
Eigenkapital	3.328,26	3.927,91	4.813,13
Rückstellungen	2.142,31	2.096,69	2.310,04
Verbindlichkeiten	5.185,01	6.810,70	17.016,90
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	448,64	103,50	121,80
Bilanzsumme	11.104,22	12.938,81	24.261,86

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	12.895,88	15.280,26	20.268,76
Materialaufwand	11.172,82	13.156,79	17.912,58
Personalaufwand	4.239,10	3.926,73	4.218,62
Abschreibungen	56,90	108,87	168,10
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.201,33	2.494,66	2.082,33
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
Sonstige Steuern	-9,08	0,10	0,40
Jahresergebnis	-5.006,69	-4.400,35	-4.114,79

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Grundförderung durch die L-Bank	5.000 T€	5.000 T€	5.000 T€
Projektförderung	1.780 T€	2.388 T€	2.186 T€
Beschäftigte	64	65	72

Die Baden-Württemberg International – Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH (bw-i) steht in- und ausländischen Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Hochschulen als zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund um das Thema Internationalisierung zur Seite. Die Aufgabe von bw-i ist es, die Erschließung ausländischer Märkte für baden-württembergische Unternehmen voranzutreiben und den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort weltweit optimal zu positionieren. Die Gesellschaft ist bestrebt, den Standort dauerhaft zu sichern und zu stärken – durch ausländische Kapitalinvestitionen, Unternehmensansiedlungen und Firmenkooperationen sowie durch die Rekrutierung von Fachkräften.

Die Tätigkeitsschwerpunkte der bw-i im Jahr 2019 waren Maßnahmen zur Erschließung ausländischer Märkte, Standortmarketing, Standortkommunikation, Investorenbetreuung, Kooperationsvermittlung, Internationalisierung und internationale Vermarktung des Hochschul- und Forschungsstandorts Baden-Württemberg, internationale Projekte sowie Internationalisierung von Clustern und Netzwerken.

Hinsichtlich der Maßnahmen zur Erschließung ausländischer Märkte und des Bereichs Standortmarketing sind aktuell diverse Projekte zur Markterkundung oder zur Kooperationsanbahnung, Messebeteiligungen im In- und Ausland und sonstige Marketing-Aktivitäten geplant.

Die Liquidität der bw-i wird auch im Geschäftsjahr 2020 wie bereits in der Vergangenheit ausreichen, um alle Verpflichtungen abzudecken. Der Förderbeitrag des Landes (L-Bank) wird quartalsweise im Voraus an die bw-i überwiesen. Die Mittel der Projektförderung können entsprechend des tatsächlichen Finanzbedarfs jederzeit abgerufen werden. Ebenso verhält es sich mit den Projekten, die die bw-i überwiegend für den Bund, die EU und das Land abwickelt.

Die Tochtergesellschaft Baden-Württemberg Economic and Scientific Cooperation (Nanjing) Co. Ltd. unterstützt seit ihrer Gründung im Jahr 2009 Unternehmen in Baden-Württemberg bei ihren Markterschließungsmaßnahmen in China. Ferner vermarktet sie den Standort Baden-Württemberg und arbeitet an der Vorbereitung von Maßnahmen der bw-i in China mit.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2019 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Kai Schmidt-Eisenlohr

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2019

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Dr. Kai Schmidt-Eisenlohr	135,00	20,00	3,46	158,46

Für Herrn Dr. Schmidt-Eisenlohr besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL
 Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und
 Wohnungsbau Baden-Württemberg
 Vorsitzende

Ministerin Theresia Bauer MdL
 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und
 Kunst Baden-Württemberg
 Stellv. Vorsitzende

Prof. Michael Auer
 Steinbeis-Stiftung

Thomas Conrady
 Präsident der Industrie- und Handelskammer
 Hochrhein-Bodensee

Rainer Reichhold
 Präsident des Baden-Württembergischen
 Handwerkstags e.V.

Staatssekretärin Dr. Gisela Splett
 Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Staatssekretär Dr. Florian Stegmann
 Staatsministerium Baden-Württemberg

Dr. Ulrich Theileis
Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank

Wolfgang Wolf
Vorstandsmitglied des Landesverbands der
Baden-Württembergischen Industrie e.V.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

WEITERE GREMIEN

UNTERNEHMERBEIRAT

Zur Beratung und zur Unterstützung der Gesellschaft ist ein Unternehmerbeirat eingerichtet, dem höchstens 16 Mitglieder angehören.

BEIRAT WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Zur Beratung und zur Unterstützung der Gesellschaft ist ein Beirat Wissenschaft, Forschung und Kunst eingerichtet, dem höchstens 16 Mitglieder angehören.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN:

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRESER- GEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Baden-Württemberg Economic and Scientific Cooperation (Nanjing) Co., Ltd.	100,00	Nanjing/China	175	1	263

Geschäftsführer Bernhard Weber
Grundvergütung 5.324 €/Monat,
erfolgsabhängige Vergütung 0,
sonstige geldwerte Vorteile:
Schulgeld: 29.198 €/Jahr, Miete 31.034 €/Jahr.
Es besteht keine Ruhegehaltszusage.



Baden-Württemberg-Tarif GmbH, Stuttgart

Stockholmer Platz 1, 70173 Stuttgart
T 0711/7811-7210, F 0711/7811-7211, info@bwtarif.de

www.bwtarif.gmbh

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	25,02 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	11,01 T€	44,00 v. H.
Abellio Rail Baden-Württemberg GmbH	1,42 T€	5,67 v. H.
Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH	1,42 T€	5,67 v. H.
Bodensee-Oberschwaben-Bahn GmbH & Co. KG	1,42 T€	5,67 v. H.
DB Regio AG	1,42 T€	5,67 v. H.
Go-Ahead Baden-Württemberg GmbH	1,42 T€	5,67 v. H.
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	1,42 T€	5,67 v. H.
SBB GmbH	1,42 T€	5,67 v. H.
SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG	1,42 T€	5,67 v. H.
Verband Region Stuttgart	1,25 T€	5,00 v. H.
Württembergische Eisenbahn-Gesellschaft mbH	1,42 T€	5,67 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen zur Begründung und Fortentwicklung des Baden-Württemberg-Tarifs für Verbundgrenzen überschreitende Verkehre des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) sowie des öffentlichen Straßenpersonennahverkehrs (ÖSPV) innerhalb Baden-Württembergs sowie einzelner Verbindungsstrecken über die Landesgrenze für Verkehrsunternehmen. Hierzu zählen insbesondere sämtliche Dienstleistungen zum Baden-Württemberg-Tarif im Bereich der Tarifgestaltung, des Vertriebs, der Kommunikation, der Einnahmeaufteilung, der technischen Infrastruktur, der Marktforschung und der Datendrehscheibe, der Gremienbetreuung und des Tarif-Controllings. Ziele der Gesellschaft sind, im Sinne der Daseinsvorsorge den Kundennutzen im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zu erhöhen und wettbewerbsneutrale Tarifstrukturen für den SPNV zu schaffen. Diese Ziele sollen u.a. durch eine für Fahrgäste attraktive und gleichzeitig erlösorientierte Tarifkonzeption erreicht werden.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	3,82	377,67	263,68
Umlaufvermögen	38,37	782,42	8.605,18
Eigenkapital	15,01	25,02	25,02
Rückstellungen	7,00	44,46	68,17
Verbindlichkeiten	20,18	729,80	8.551,69
Bilanzsumme	42,19	1.161,61	8.876,96

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	0,00	22,24	820,53
sonstige betriebliche Erträge	0,00	2.218,24	1.046,07
Materialaufwand	0,02	101,38	563,02
Personalaufwand	0,00	324,96	512,56
Abschreibungen	0,11	33,05	139,14
sonstige betriebliche Aufwendungen	9,88	1.771,07	651,89
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis	-10,01	10,01	0,00

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Investitionen	4 T€	407 T€	25 T€
Zuschuss des Landes	0 T€	2.550 T€	891 T€
Beschäftigte	0	6	7

Die Baden-Württemberg-Tarif GmbH wurde durch Gesellschaftsvertrag vom 6. November 2017 gegründet. Sie wird von den Aufgabenträgern des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV), dem Land Baden-Württemberg und dem Verband Region Stuttgart sowie von den Eisenbahnverkehrsunternehmen im baden-württembergischen SPNV getragen.

Hauptaufgabe der Gesellschaft ist es, den BW-Tarif und dessen laufende Weiterentwicklung zu steuern. Hierzu zählen beispielsweise Dienstleistungen im Bereich der Tarifgestaltung, der Organisation des Vertriebs, der Einnahmenaufteilung zwischen den beteiligten Unternehmen und des Marketings.

Der BW-Tarif schafft mit seiner unternehmensneutralen Tarifstruktur und seiner transparenten Einnahmenaufteilung eine wichtige Voraussetzung für eine noch größere Attraktivität des ÖPNV in Baden-Württemberg.

Im Jahr 2019 wurden im Rahmen eines Beteiligungsprozesses intensive Vorbereitungen für die Einführung der BW-Tarif-Zeitkarten getroffen, die für das Jahr 2020 – und damit ein Jahr früher als ursprünglich geplant – vorgesehen ist. Daneben wurde die Ausweitung von Vertriebskanälen weiter vorangetrieben. Die Arbeiten im Jahr 2019 legen damit den Grundstein für die Vollendung der „Stufe 2“. Auch 2020 ist geprägt von Maßnahmen, welche zur Erreichung dieses Meilensteins führen. In den Folgejahren sollen der Tarif, der Vertrieb und die Kommunikation zum BW-Tarif kontinuierlich weiterentwickelt werden.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2019 gehörte der Geschäftsführung an:

Thomas Balsler

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2019

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Thomas Balsler	110,00	22,00	6,25	138,25

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Prof. Dr. Andreas Moschinski
Vorsitzender

Ministerialrätin Dr. Andrea Rosenauer
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzende

Gerd Hickmann
Ministerium für Verkehr
Baden-Württemberg

Ministerialrat Thomas Mager
Ministerium für Verkehr
Baden-Württemberg

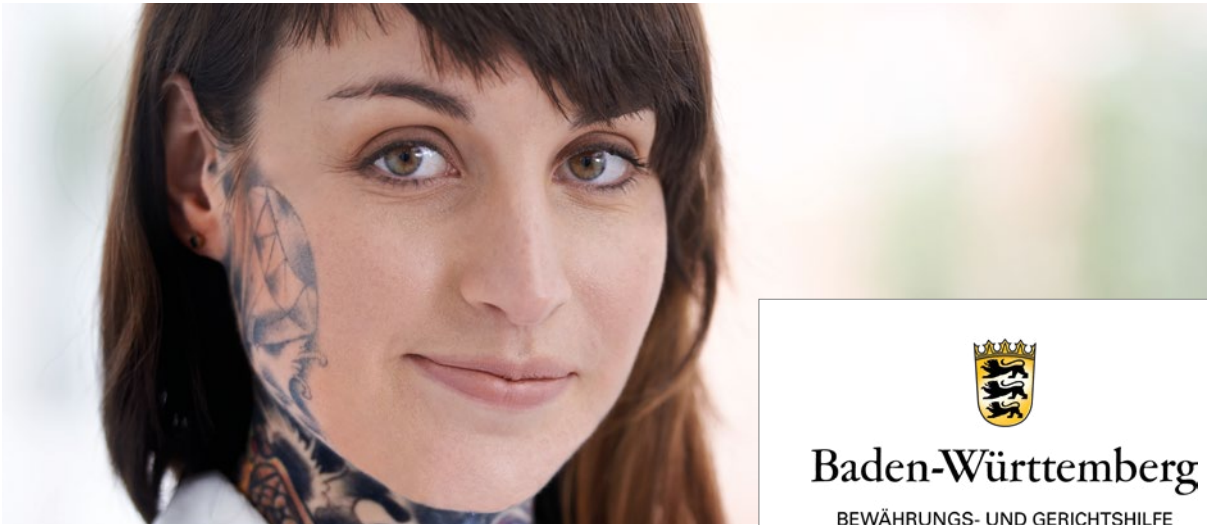
Johannes Müller
SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG

Norbert Schülke
Bodensee-Oberschwaben-Bahn

David Weltzien
DB Regio AG

Dr. Jürgen Wurmthaler
Verband Region Stuttgart

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.



Bewährungs- und Gerichtshilfe Baden-Württemberg, Stuttgart – Anstalt des öffentlichen Rechts –

Rosenbergstraße 122, 70193 Stuttgart
T 0711/62769400, F 0711/62769433, info@bgbw.bwl.de
www.bgbw.landbw.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Die Anstalt ist in der Trägerschaft des Landes; ihr wird kein Eigenkapital zugewiesen.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Der Landesanstalt Bewährungs- und Gerichtshilfe Baden-Württemberg (BGBW) obliegen gemäß § 4 Abs. 1 des Gesetzes über die Sozialarbeit der Justiz vom 26. Oktober 2016 die Aufgaben der Bewährungs- und Gerichtshilfe in Baden-Württemberg. Die Übertragung der Aufgaben erfolgte zum 1. Januar 2017.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	1.170,83	860,69	476,47
Umlaufvermögen	3.906,95	2.886,20	1.236,10
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1,00	2,20	2,50
Eigenkapital	0,00	0,00	0,00
Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	1.170,83	860,69	476,47
Rückstellungen	879,98	657,64	695,82
Verbindlichkeiten	1.617,33	782,08	542,90
Bilanzsumme	5.078,82	3.749,14	1.715,20

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Summe Erträge	17.153,11	17.964,49	19.326,37
Materialaufwand	178,67	191,02	211,95
Personalaufwand	13.799,34	14.722,23	15.977,82
Abschreibungen	402,45	408,24	411,89
Sonstige Aufwendungen	2.772,61	2.642,97	2.724,70
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Beschäftigte	477	478	479
Zuschuss des Landes	16.343 T€	17.492 T€	18.899 T€

Nach § 56c Absatz 1 des Strafgesetzbuchs (StGB) unterstellt das Gericht die verurteilte Person der Aufsicht und Leitung eines Bewährungshelfers, wenn dies angezeigt ist, um sie von weiteren Straftaten abzuhalten. Im Jugendstrafrecht ist bei Aussetzung einer Jugendstrafe nach § 24 Absatz 1 des Jugendgerichtsgesetzes grundsätzlich ein Bewährungshelfer zu bestellen. Der Bewährungshelfer steht dem Verurteilten auf der einen Seite helfend und betreuend zur Seite und überwacht andererseits den Verurteilten und berichtet über seine Lebensführung. Die Bewährungshilfe wird weiter im Rahmen der Führungsaufsicht nach § 68a StGB tätig sowie im Bereich der Haftentlassung.

Die Gerichtshilfe wird während oder nach einem Strafverfahren im Auftrag einer Staatsanwaltschaft, eines Gerichts oder einer Gnadenbehörde tätig. Nach § 160 Absatz 3 der Strafprozessordnung (StPO) kann sich die Staatsanwaltschaft bei der Ermittlung der Umstände, die für die Rechtsfolge von Bedeutung sind, der Gerichtshilfe bedienen. Ebenso ist nach § 463d StPO eine Heranziehung im Strafvollstreckungsverfahren möglich, zudem im Rahmen von Gnadenverfahren und Registervergünstigungen. Weiterhin erledigt die BGBW den Täter-Opfer-Ausgleich bei Erwachsenen.

Am 1. April 2019 startete in den BGBW-Einrichtungen Mannheim und Reutlingen das Projekt „Vermeidung von Ersatzfreiheitsstrafen durch aufsuchende Sozialarbeit“. In diesem sollen durch Hausbesuche der Bewährungshelfer Ersatzfreiheitsstrafen vermieden werden. Das Projekt lief bis zum 31. März 2020. Ab dem 1. November 2020 erfolgt eine landesweite Umsetzung.

Im Rahmen der Bewährungshilfe betreute die BGBW per 31.12.2019: 17.178 (Vj. 16.821) Klienten, 357,5 Arbeitskräfteanteile (AKA) sind in der Bewährungshilfe tätig. Von den 17.178 Klienten werden 1.071 (Vj. 1.071) von ehrenamtlichen Bewährungshelfern betreut. 2019 wurden 4.965 (Vj. 3.684) Gerichtshilfearaufträge abgearbeitet und 1.612 (Vj. 1.693) Aufträge im Rahmen des Täter-Opfer-Ausgleichs. Zur Entlassungsvorbereitung erhielt die BGBW 1.375 (Vj. 1.394) Aufträge.

VORSTAND

Zum 31.12.2019 gehörten dem Vorstand an:

Volkmar Körner,
Vorstand für wirtschaftliche Angelegenheiten,
Personal und Organisation der Zentrale

Christian Ricken,
Vorstand für sozialarbeiterische Leistungen
und Organisation der Einrichtungen

Aus dem Bezügebericht 2019

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Volkmar Körner	131,0	0	0	131,0
Christian Ricken	131,0	0	0	131,0

Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

Verwaltungsrat

Zum 31.12.2019 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Ministerialdirigent Martin Finckh
Ministerium der Justiz und für Europa
Baden-Württemberg
Vorsitzender

Ministerialrat Dr. Joachim Müller
Ministerium der Justiz und für Europa
Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender

Ministerialrat Volker Weidemann
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

Abteilungsleiterin Beate Lucas
Bewährungs- und Gerichtshilfe
Baden-Württemberg
Vertreterin des Gesamtpersonalrats

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten keine Vergütung.



BioPro Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart

Alexanderstr. 5, 70184 Stuttgart
 T 0711/21818500, F 0711/21818502, info@bio-pro.de

www.bio-pro.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	25,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung des Gesundheitsindustrie-Standortes Baden-Württemberg, insbesondere in den Themenfeldern Pharma, Medizintechnik und Biotechnologie. Weiterhin unterstützt die BioPro die Entwicklung der Bioökonomie in Baden-Württemberg.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	121,12	152,00	200,60
Umlaufvermögen	401,54	582,98	912,94
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	2,97	2,45	0,30
Eigenkapital	383,58	523,74	525,59
Rückstellungen	45,90	78,30	103,00
Verbindlichkeiten	96,15	135,39	485,25
Bilanzsumme	525,63	737,43	1.113,84

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	480,21	1.024,56	1.259,13
Materialaufwand	0,00	0,00	0,00
Personalaufwand	935,45	1.080,41	1.375,59
Abschreibungen	96,34	84,18	38,49
sonstige betriebliche Aufwendungen	670,82	799,89	864,46
Sonstige Steuern	0,15	0,22	0,24
Jahresergebnis	-1.222,56	-940,14	-1.019,65

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Beschäftigte	16	18	21
Zuschuss des Landes	1.328 T€	1.080 T€	1.470 T€

Das Geschäftsjahr 2019 war das fünfte vollständige Jahr, in dem in der neuen Themenfeldverantwortung und der Erweiterung auf die Bereiche Gesundheitsindustrie (Pharma, Medizintechnik und Biotechnologie) sowie Unterstützung beim Aufbau einer Bioökonomie für die Wirtschaft in Baden-Württemberg gearbeitet wurde.

Die wichtigsten Maßnahmen des Geschäftsjahres 2019 waren:

- Durchführung des MDR-Soforthilfeprogramms; bis Ende Dezember 2019 sind 22 produktgruppenspezifische Gemeinschaftsprojekte angelaufen.
- Begleitung der interministeriellen Aktivitäten im Forum Gesundheitsstandort mit diversen Workshops und der Organisation einer diesbezüglichen Zwischenbilanzveranstaltung.
- Ausrichtung von Fachveranstaltungen, z. B. zu den Themenkreisen vernachlässigte Tropenkrankheiten und Robotik in der Pflege.
- Ausrichtung eines Symposiums und eines internationalen Bioökonomie-Tages.
- Messeauftritte zu den Themen Bioökonomie auf der Hannover-Messe und Medizintechnik in Düsseldorf sowie ein Messeauftritt bei der Messe T4M – Technology for Medical Devices in Stuttgart.
- Finalisierung des Donauraum-Interreg-Vorhabens Ardia-Net zur sektorübergreifenden Kooperation in den Themenfeldern Bioökonomie und Gesundheitswirtschaft.
- Ausstellung zum Thema Bioökonomie auf der Bundesgartenschau in Heilbronn.
- Fertigstellung der gesondert geförderten Projekte zur Durchführung eines Beteiligungsprozesses zur Erarbeitung der Landesstrategie Nachhaltige Bioökonomie Baden-Württemberg mit den Teilsträngen Plan B (Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft) und BioWerZ (Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz) sowie Vorstellung der Ergebnisse auf Veranstaltungen der jeweiligen Ministerien.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2019 gehörte der Geschäftsführung an:

Prof. Dr. Ralf Kindervater

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2019

	GRUND- VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€
Prof. Dr. Ralf Kindervater	150,00	13,72	163,72

Es besteht keine Ruhegehaltszusage

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektor Michael Kleiner
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg
Vorsitzender

Ministerialdirigent Prof. Dr. Claus Eiselstein
Staatsministerium Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender

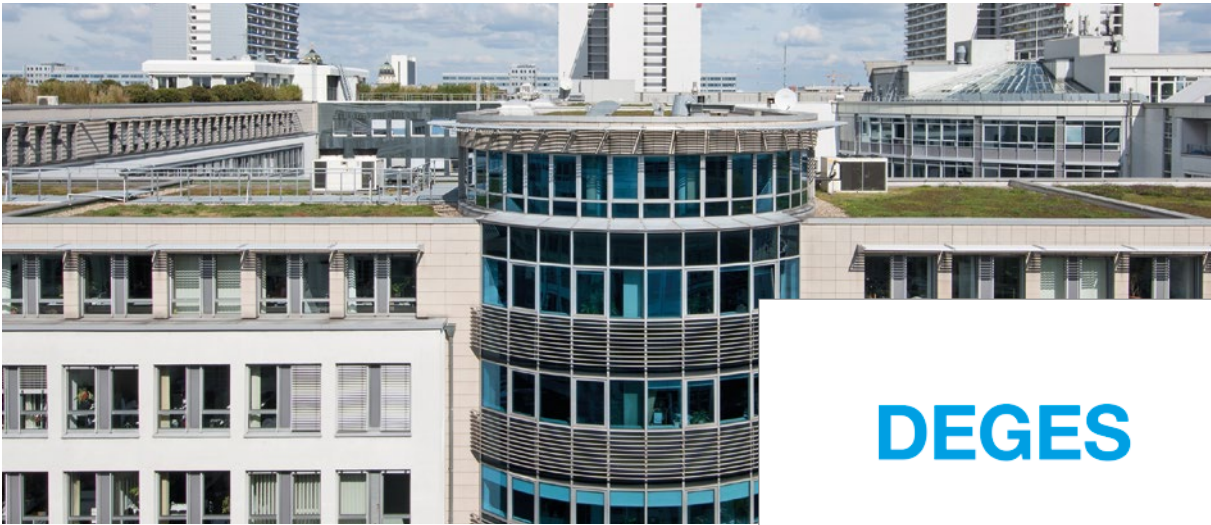
Ministerialdirigentin Sibylle Hepting-Hug
Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Ministerialrätin Gabriele Maschke
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg

Landesforstpräsident Max Reger
Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

Ministerialrätin Juliane Weckerle
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.



DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH, Berlin

Zimmerstraße 54, 10117 Berlin

T 030/202 43-0, F 030/202 43-291, info@deg.es.de

www.deg.es.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	62,60 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	3,70 T€	5,91 v. H.
Bundesrepublik Deutschland	18,20 T€	29,07 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	40,70 T€	65,02 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Baudurchführung (Bauvorbereitung und Bauüberwachung) von und für Bundesfernstraßen oder wesentliche Teile davon im Rahmen der Auftragsverwaltung gemäß Artikel 90 des Grundgesetzes. Entsprechendes gilt für vergleichbare Verkehrsinfrastrukturprojekte im Aufgabenbereich der Gesellschaft einschließlich zugehöriger Aufgaben. Die Kernkompetenz der DEGES ist ein professionelles Projektmanagement auf Bauherrenseite.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	3.560,28	4.280,06	5.079,87
Umlaufvermögen	587.387,72	668.163,29	817.874,64
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	408,03	426,81	440,70
Eigenkapital	122,84	129,10	135,36
Rückstellungen	3.754,86	4.704,90	5.339,19
Bilanzsumme	591.372,14	672.876,27	823.398,13

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	79.213,89	74.852,42	102.685,87
Summe betriebliche Aufwendungen	79.024,35	74.594,61	102.274,52
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	78,07	102,70	152,45
Sonstige Steuern	10,05	8,14	8,91
Jahresergebnis	6,26	6,26	6,26

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Beschäftigte	324	374	449
Mittelzuweisungen der Gesellschafter*	585 Mio. €	847 Mio. €	1.079 Mio. €
Investitionen	1.494 T€	2.255 T€	2.601 T€

* Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt durch Mittelzuweisungen der Gesellschafter.

Die Beauftragung der DEGES erfolgt auf Basis einzelvertraglicher Regelungen mit den jeweiligen Ländern und dem Bund. Der Auftragsbestand setzt sich zum Bilanzstichtag 31.12.2019 wie folgt zusammen:

- Autobahnprojekte	2.163,7 km
- Bundesstraßenprojekte	615,0 km
- Landesstraßenprojekte	84,2 km
- Schienenprojekte	4,2 km
- Wasserstraßenprojekte	4 Brücken

Nach den Beauftragungen im Geschäftsjahr 2018 (Neubau A 98, Abschnitte 6 und 8/9, sowie Erhaltungsmaßnahmen A 81) hat das Land Baden-Württemberg die DEGES im Geschäftsjahr 2019 mit der Planung und Realisierung von Erhaltungsmaßnahmen an Brücken und Tunneln im Zuge der A 81 sowie mit der sechsstreifigen Erweiterung der A 81 zwischen AK Stuttgart und AS Böblingen / Hulb beauftragt. Zur Betreuung der Projekte hat die DEGES im Geschäftsjahr 2018 eine Zweigstelle in Stuttgart aufgebaut.

Für den Durchschnitt 2018 bis 2020 bzw. das Jahr 2020 werden für die Kennzahlen folgende Werte prognostiziert:

- Betreuungsvolumen an Zweckausgaben/Projektkosten je Projektmitarbeiter	1,865 Mio. €
- Betreuungsvolumen an Ingenieurkosten je Projektmitarbeiter	0,284 Mio. €
- Overheadquote	16,0 %

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2019 gehörten der Geschäftsführung an:

Bodo Baumbach

Dirk Brandenburger

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektor Dr. Stefan Krause
 Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
 Vorsitzender

Ministerialrätin Tatjana Tegtbauer
 Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
 Stelly. Vorsitzende

Ministerialdirigent Lutz Irmer
 Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft
 Stelly. Vorsitzender

Lutz Adam
 Abteilungsleiter in der Senatsverwaltung für Umwelt,
 Verkehr und Klimaschutz des Landes Berlin

Ministerialrätin Beate Heinz
 Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

Ministerialdirigent Günther Hermann
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

Senatsdirektor Martin Huber
Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation
der Freien und Hansestadt Hamburg

Ministerialdirigent a.D. Gert Klaiber
Für Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg

Ministerialdirigent Dr. Rainer Kosmider
Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung
des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Ministerialdirigent Prof. Dr. Klaus Kummer
Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr
des Landes Sachsen-Anhalt

Ministerialdirigent Egbert Neumann
Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung
des Landes Brandenburg

Ministerialdirigent Michael Pirschel
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus
des Landes Schleswig-Holstein

Senatsrat Gunnar Polzin
beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
der Freien Hansestadt Bremen

Ministerialdirigent Winfried Pudenz
Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

Regierungsdirektor Matthias Renner
Bundesministerium für Finanzen

Volkmar Vogel
Mitglied des Bundestags

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2019 betragen insgesamt 3.988,14 €.



e-mobil BW
 Landesagentur für neue Mobilitätslösungen
 und Automotive Baden-Württemberg

e-mobil BW GmbH, Stuttgart

Leuschnerstr. 45, 70176 Stuttgart

T 0711/892385-14, F 0711/892385-49, info@e-mobilbw.de

www.e-mobilbw.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	25,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung des Wirtschafts- und Technologiestandorts Baden-Württemberg im Bereich neue Mobilitätslösungen, Automotive, Elektromobilität einschließlich Brennstoffzellen- und Wasserstofftechnologien.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	121,53	216,56	279,37
Umlaufvermögen	1.939,96	2.222,64	2.633,49
Eigenkapital	25,00	25,00	25,00
Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	107,11	209,25	273,36
Rückstellungen	55,65	44,15	35,75
Verbindlichkeiten	1.896,98	2.245,87	2.649,04
Bilanzsumme	2.084,73	2.524,27	2.983,15

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	2.523,15	3.370,93	3.345,58
Personalaufwand	1.163,01	1.403,92	1.558,28
Abschreibungen	56,94	69,18	73,41
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.303,20	1.897,83	1.713,89
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Beschäftigte	16	22	25
Zuschuss des Landes	2.000 T€	3.800 T€	3.800 T€

Kernaufgabe der e-mobil BW GmbH ist weiterhin die Initiierung und Koordinierung branchen- und fachübergreifender Innovationsprojekte. Dabei greift sie strategische und technologische Fragestellungen für die Entwicklung zukünftiger Mobilitätslösungen auf. Im Fokus stehen neue Lösungsansätze und ihre praktische Einsatzfähigkeit für eine nachhaltige Mobilität. Ein besonderer Erfolg für die Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie in Baden-Württemberg war der Zuschlag für drei Anträge beim Forschungswettbewerb „HyLand“ des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI): In der höchstdotierten Kategorie „HyPerformer“ wurde das Projekt „H2Rivers“ in der Rhein-Neckar-Region als Leuchtturmprojekt für Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie ausgewählt und erhält 20 Mio. € Bundesförderung, in der Kategorie „HyExperts“ war der Antrag der Stadt Ulm erfolgreich, in der Kategorie „HyStarter“ der Antrag der Stadt Reutlingen. Bei allen genannten Anträgen wirkte die e-mobil BW GmbH mit zum Teil wesentlichen Anteilen mit.

Die Breite und die Komplexität der Herausforderungen im Hinblick auf das zukünftige Mobilitätssystem erfordern eine technologieoffene Herangehensweise: Hybrid-, Batterie- und Brennstoffzellentechnologie sowie synthetische Kraftstoffe sind allesamt unverzichtbare technologische Optionen, und es gilt je nach Anwendungsfall (Nutzfahrzeuge, Schiffe etc.) herauszufinden, welche Technologie die größte Wirksamkeit zur Erreichung der gesteckten Ziele entfaltet. Die Strukturstudie BWe mobil 2019 zeigt vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Reifegrade der jeweiligen Technologien, verschiedene Szenarien zur Entwicklung von Kosten und Marktpreisen auf. Damit unterstreicht sie den Ansatz, dass die bereits zur Verfügung stehenden Technologien weiter skaliert und zeitgleich alle weiterführenden Technologien erforscht und weiterentwickelt werden müssen. Dazu zählen Stromerzeugung, Verarbeitung zu Wasserstoff und/oder synthetischen Kraftstoffen zu Marktpreisen, neue Batterietypen, Recycling usw.

Diese spezifischen technologischen Herausforderungen werden in den Clustern „Elektromobilität Süd-West“ und „Brennstoffzelle BW“ in verschiedenen Innovationsfeldern und Arbeitsgruppen intensiv bearbeitet. Die „Mittelstandsoffensive für Mobilität“ (MoM) – ein Projekt des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau – vertieft die Aktivitäten für den heimischen Mittelstand. Dieser ist durch die sich derzeit überlagernden Prozesse im Bereich Produktion (Industrie 4.0, CO₂-neutrale Produktion sowie Effizienzsteigerungen durch Technologiefortschritte) sowie den zeitgleich stattfindenden Technologie- und Produktwandel in besonderem Maße betroffen. Die Mittelstandsoffensive greift im Besonderen Maßnahmen zur Vernetzung und Qualifizierung auf. So wurde im Jahr 2019 die New Mobility Academy auf den Weg gebracht. Die Startschwierigkeiten dieser Bildungsaktivität wie aber auch die Diskussionen im „Strategiedialog Automobilwirtschaft BW“ zeigen, dass diese Maßnahme nicht ausreichen kann, um eine geeignete Hilfestellung für den Mittelstand zu bieten. Daher hat die e-mobil BW gemeinsam mit entsprechenden Interessengruppen, initiiert aus dem Transformationsrat des Strategiedialogs Automobilwirtschaft Baden-Württemberg, im Jahr 2019 die Landeslotsenstelle Transformationswissen BW entwickelt. Als eine zentrale Anlaufstelle für die Transformation in der Automobilwirtschaft soll diese dem Mittelstand zukünftig Orientierung, Netzwerk, Wissen und Zugang zu einer Transformationsberatung bieten.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2019 gehörte der Geschäftsführung an:

Franz Loogen

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2019

	GRUND- VERGÜTUNG	SUMME
	T€	T€
Franz Loogen	192,00	192,00

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Minister Winfried Hermann MdL
Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg
Vorsitzender

Ministerin Theresia Bauer MdL
Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kunst Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzende

Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und
Wohnungsbau Baden-Württemberg

Staatssekretärin Dr. Gisela Splett
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Staatssekretär Dr. Florian Stegmann
Staatsministerium Baden-Württemberg

Minister Thomas Strobl
Ministerium für Inneres, Digitalisierung und
Migration Baden-Württemberg

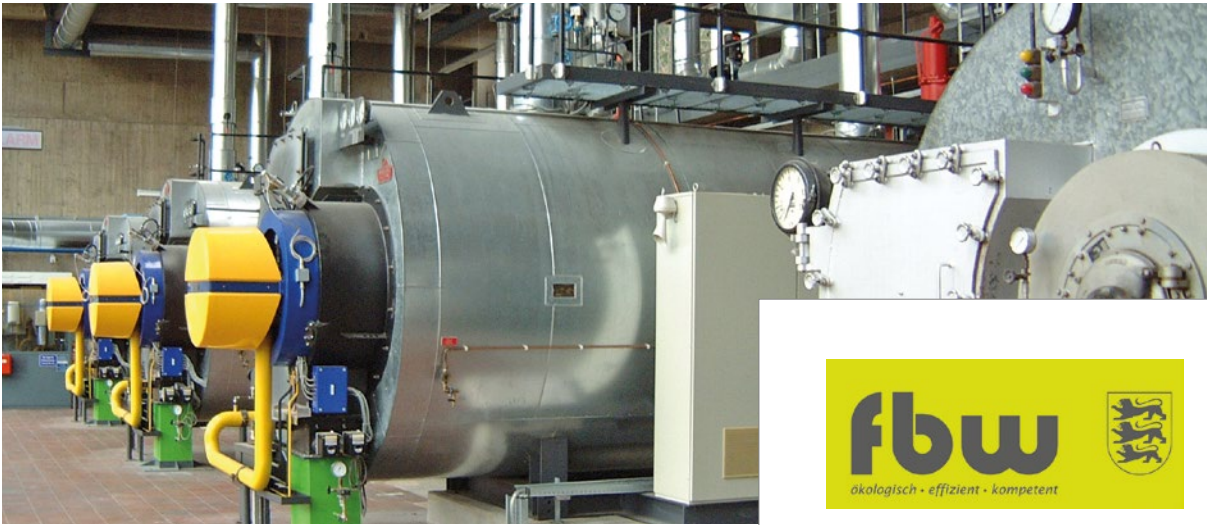
Minister Franz Untersteller MdL
Ministerium für Umwelt, Klima und
Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine
Vergütung.

WEITERE GREMIEN

BEIRAT

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus bis zu 35 Mitgliedern besteht. Er berät und unterstützt die Gesellschaft bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.



FBW – Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Rotebühlplatz 19, 70178 Stuttgart

T 0711/222954-0, F 0711/222954-50, info@fbw-stuttgart.de

www.fbw-stuttgart.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	511,30 T€	
davon		
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	511,30 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Energieversorgung öffentlicher Liegenschaften. Die Gesellschaft kann zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks Energieanlagen erwerben, errichten, pachten und betreiben. Sie kann sich auch an anderen Unternehmen beteiligen.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	945,92	900,45	985,07
Umlaufvermögen	4.042,02	4.258,78	5.201,47
Eigenkapital	4.788,56	4.944,00	5.581,35
Rückstellungen	121,14	142,20	184,77
Verbindlichkeiten	69,42	63,53	346,87
Bilanzsumme	4.989,46	5.160,46	6.187,67

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	1.902,19	1.857,83	3.157,25
Materialaufwand	26,35	11,74	582,67
Personalaufwand	1.325,87	1.397,68	1.455,62
Abschreibungen	48,43	51,39	74,09
sonstige betriebliche Aufwendungen	213,27	192,68	228,91
Finanzergebnis	186,49	194,41	209,84
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	86,58	54,67	189,68
Sonstige Steuern	8,39	8,63	8,77
Jahresergebnis	379,78	335,45	827,35

Sonstige Kennzahlen

	2017	2018	2019
Investitionen	30 T€	6 T€	224 T€
Beschäftigte	16	16	16
Dividende	180 T€	180 T€	190 T€

Im Geschäftsjahr 2019 hat die Gesellschaft die Arbeit im Dienstleistungssektor, insbesondere Geschäftsbesorgung für die Beteiligungsgesellschaften, kontinuierlich fortgesetzt. Aus wirtschaftlichen Gründen ist die WfW Wärme für Bad Wildbad GmbH mit notarieller Urkunde vom 23. Juli 2019 rückwirkend zum 1. Januar 2019 auf ihre Alleingesellschafterin, die FBW, verschmolzen worden. Infolge der Übernahme hat sie nach Jahren als reiner Dienstleister im Geschäftsjahr 2019 wieder zusätzlich Energieerlöse erwirtschaftet. Mit einem Jahresüberschuss von 827 T€, davon 447 T€ Verschmelzungsgewinn, blickt die Gesellschaft auf ein weiteres erfolgreiches Jahr. Neben der extrem milden Witterung zu Jahresbeginn könnten vor allem die von Mitte März bis Ende Juni 2020 zur Eindämmung der Pandemie verfügbaren behördlichen Maßnahmen (insb. Schließung von Bädern, Hotellerie und Gaststätten) spürbare negative Auswirkungen auf die Ertragskraft der FBW haben.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2019 gehörte der Geschäftsführung an:

Dipl.-Verwaltungswirt (FH) Hans-Jürgen Hawighorst

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2019

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Dipl.-Verwaltungswirt (FH) Hans-Jürgen Hawighorst	120,00	19,00	14,80	153,80

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirigentin Barbara Sinner-Bartels Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Vorsitzende	900,00	100,00	1.000,00
Ministerialdirigent Karl Greißing Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	750,00	100,00	850,00

Ministerialrätin Claudia Mitsch-Werthwein Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	600,00	100,00	700,00
Paul Nemeth MdL CDU-Landtagsfraktion	600,00	50,00	650,00
Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg	600,00	100,00	700,00
Gesamtsumme	3.450,00	450,00	3.900,00

TOCHTERGESELLSCHAFTEN:

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRESER- GEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
EHS – Energie GmbH	17,50	Stuttgart	5.713	82	2.565
Gemeinschaftskraftwerk Baden-Baden GmbH	50,00	Baden-Baden	2.900	412	5.036
EWG – Energie Weissenhof GmbH	24,13	Weinsberg	4.137	142	5.485
SAMARITER – Energie GmbH	17,50	Nürtingen	1.317	12	616
BaEnG – Badenweiler Energie GmbH	50,00	Badenweiler	1.151	69	3.595



Führungsakademie Baden-Württemberg, Karlsruhe

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Hans-Thoma-Str. 1, 76133 Karlsruhe

T 0721/926-6610, F 0721/23874, poststelle@fuehrungsakademie.bwl.de

www.diefuehrungsakademie.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Die Anstalt verfügt nicht über ein Dotationskapital. Das Eigenkapital betrug bei der Gründung 80,7 T€ und beruhte auf einer Einlage des Landes Baden-Württemberg.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Führungsakademie dient nach § 2 des Gesetzes zur Neuorganisation der Führungsakademie des Landes Baden-Württemberg vom 6. Februar 2001 (GBl. 2001 Seite 114) der beruflichen Qualifikation des öffentlichen Dienstes im Rahmen einer integrierten und zukunftsbezogenen Organisations- und Personalentwicklung.

Insbesondere beschäftigt sie sich mit

1. der Entwicklung und Fortschreibung von Konzepten zur Organisations- und Personalentwicklung, der Zertifizierung und der Vermittlung von Qualifizierungsangeboten sowie dem Qualifizierungscontrolling,
2. der Ausbildung des Führungskräftenachwuchses,
3. der Führungskräfte- und Mitarbeiterentwicklung,
4. der Beratung der Landesverwaltung in den Bereichen nach Nummer 1–3, der modellhaften Erprobung innovativer Verwaltungslösungen sowie der Durchführung von weiteren Maßnahmen der Organisations- und Personalentwicklung.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	103,00	67,00	45,00
Umlaufvermögen	1.266,00	2.455,00	2.520,00
Eigenkapital	308,00	627,00	938,00
Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	163,00	144,00	190,00
Rückstellungen	192,00	206,00	209,00
Verbindlichkeiten	707,00	1.545,00	1.228,00
Bilanzsumme	1.370,00	2.522,00	2.565,00

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Summe Erträge	3.623,00	4.073,00	4.438,00
Materialaufwand	1.138,00	1.217,00	1.645,00
Personalaufwand	1.902,00	1.843,00	1.834,00
Abschreibungen	52,00	59,00	43,00
Sonstige Aufwendungen	692,00	635,00	605,00
Jahresergebnis	-161,00	319,00	311,00

Sonstige Kennzahlen

	2017	2018	2019
Beschäftigte	38	36	35
Zuschuss des Landes	1.610 T€	1.529 T€	1.511 T€

Entsprechend ihrem gesetzlichen Auftrag beschäftigte sich die Führungsakademie im Jahr 2019 mit der Förderung der Führungskompetenz von aktiven und potenziellen Führungskräften und mit der Stärkung der Führungsqualität in Landesverwaltung und öffentlichem Dienst in Baden-Württemberg. Dem Gründungsgedanken der Führungsakademie verpflichtet, stellte die Durchführung und Weiterentwicklung des Führungslehrgangs des Landes Baden-Württemberg wiederum einen Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2019 dar.

Im Auftrag der Landesverwaltung Baden-Württemberg wurde ebenso die Qualifizierungsreihe Land kontinuierlich weiterentwickelt und an die aktuellen Bedarfe angepasst. Darüber hinaus wurde die Führungsakademie in Personalentwicklungsprojekten im Auftrag von Einrichtungen des öffentlichen Dienstes tätig. Auch in den Folgejahren werden die genannten Aufgaben die Schwerpunkte der Führungsakademie sein.

Der Betrieb des Bildungs- und Wissensportals „BW21“ ermöglichte aktiven wie passiven Mandanten der Landesverwaltung sowie des öffentlichen Dienstes die Buchung und Belegung von Qualifizierungsangeboten. Zur Leistungserbringung stützte sich die Führungsakademie auf ihre eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und auf ein umfangreiches Netzwerk von Referentinnen und Referenten und Kooperationspartnern, darunter auch Hochschulen und private Einrichtungen. 2019 wurde die Organisation der Führungsakademie den Gesichtspunkten einer ressourceneffizienten Einsatzplanung folgend weiter angepasst.

Die Führungsakademie erbrachte im Jahr 2019 ihre Dienstleistungen in 4 Geschäftsbereichen (Kompetenzzentrum, Führungslehrgang, Qualifizierung, Projekte) sowie im Rahmen der Geschäftsstelle Bildungs- und Wissensportal 21 (BW21).

VORSTAND

Zum 31.12.2019 gehörten dem Vorstand an:

Präsident Staatssekretär a. D. Hubert Wicker

Generalsekretärin Dr. Jutta Lang

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2019

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Präsident				
Staatssekretär a. D. Hubert Wicker	43,20*	0	0	43,20
Generalsekretärin Dr. Jutta Lang	121,32	0	0	121,32

* Aufwandsentschädigung

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Staatssekretär Dr. Florian Stegmann
Staatsministerium Baden-Württemberg
Vorsitzender

Ministerialdirigent Andreas Schütze
Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration
Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender

Ministerialdirektor Jörg Krauss
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.



HWW – Höchstleistungsrechner für Wissenschaft und Wirtschaft GmbH, Stuttgart

Curiestr. 5, 70563 Stuttgart
T 0711/2172828-0, info@hww.de
www.hww.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	50,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	6,25 T€	12,50 v. H.
Dr.-Ing. h.c. F. Porsche AG	5,00 T€	10,00 v. H.
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)	9,38 T€	18,75 v. H.
T-Systems International GmbH	10,00 T€	20,00 v. H.
T-Systems Solutions for Research GmbH	10,00 T€	20,00 v. H.
Universität Stuttgart	9,38 T€	18,75 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Bereitstellung von IT-Services im Höchstleistungsrechnerbereich und der Betrieb von Höchstleistungsrechnern.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00
Umlaufvermögen	1.916,73	1.660,91	1.467,57
Eigenkapital	1.136,43	1.203,31	1.215,65
Rückstellungen	14,07	8,90	8,90
Verbindlichkeiten	766,39	448,70	243,03
Bilanzsumme	1.916,89	1.660,91	1.467,57

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	3.432,99	3.504,49	2.337,46
Materialaufwand	3.188,44	3.291,82	2.204,45
Personalaufwand	0,00	0,00	0,00
sonstige betriebliche Aufwendungen	111,33	115,40	115,11
Finanzergebnis	0,20	0,00	0,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	41,27	30,39	5,57
Jahresergebnis	92,16	66,88	12,34

Die HWW – Höchstleistungsrechner für Wissenschaft und Wirtschaft GmbH, Stuttgart (im Nachfolgenden HWW genannt), stellt Ressourcen im Bereich High-Performance-Computing (HPC) für Wissenschaft und Wirtschaft bereit. Dies umfasst die Versorgung der Gesellschafter und ihrer Partner mit HPC-Rechenleistung und darauf aufbauenden Mehrwertdiensten sowie eine nichtwettbewerbliche Direktvermarktung. Hierbei beziehen die Gesellschafter grundsätzlich ihre Leistungen von der HWW, die entsprechend die angeforderten Kapazitäten bei den anderen Gesellschaftern, vorwiegend bei der Universität Stuttgart, dem Karlsruher Institut für Technologie sowie der T-Systems Information Services GmbH, Berlin, einkauft.

Das gesamte Jahr 2019 wurde bestimmt durch eine zurückhaltende Umsatzentwicklung, die sich beim Gesellschafter Dr.-Ing. h.c. F. Porsche AG, Stuttgart, insbesondere aufgrund von Schwankungen im HPC-Bedarf für die Fahrzeugentwicklung und im Rennsport (Formel E) ergab, aber auch durch Veränderungen in der Fremdvergabe von Entwicklungsdienstleistungen. Die schon im Jahr 2018 begonnenen Umbaumaßnahmen für die nächste Rechnergeneration sowie Produktionsausfälle durch Wartungsarbeiten am Standort Stuttgart verstärkten eine moderate Rechnernutzung der Gesellschafter.

Das vorhandene Rechnerportfolio an allen Standorten lief stabil und in Vorbereitung für die neuen Rechner wurden nun veraltete Rechnerknoten wie z. B. Sandy-Bridge-Knoten, die erstmalig 2012 zum Einsatz kamen, im Laufe des Jahres abgebaut.

Unverändert zu den Vorjahren war die CRAY XC40 (Hazel Hen) der umsatzstärkste Supercomputer im Rechenportfolio der HWW mit einem Anteil von 40 % am Gesamtumsatz, nun dicht gefolgt von den Haswell-Knoten mit einem Umsatzanteil von 37 % am Gesamtumsatz. Die Rechennutzung von fest vereinbarten Knotenkontingenten des ForHLR 2 durch einen Gesellschafter über das gesamte Kalenderjahr führte zu einem Umsatzanteil von mehr als 10 % am Gesamtumsatz.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2019 gehörten der Geschäftsführung an:

Dr. Alfred Geiger

Dr. Andreas Wierse

BEIRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Beirat an:

Oliver Spielvogel
T-Systems International GmbH
Vorsitzender

Prof. Dr. Michael Resch
HLRS der Universität Stuttgart
Stellv. Vorsitzender

Dr. Joachim Deisinger
Dr.-Ing. h.c. F. Porsche AG

Stephan Jost
T-Systems Information Services GmbH

Prof. Dr. Bernhard Neumair
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Ministerialdirigentin Dr. Simone Schwanitz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Beirats erhalten keine Vergütung.



KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH, Karlsruhe

Kaiserstraße 94a, 76133 Karlsruhe
T 0721/98471-0, F 0721/9847120, info@kea-bw.de
www.kea-bw.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	1.024,50 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	1.024,50 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft wirkt mit bei Aufgaben und Maßnahmen des Klimaschutzes, insbesondere der rationellen Energieerzeugung, des Energiesparens und der Nutzung regenerativer Energieträger im Land Baden-Württemberg. Die Gesellschaft berät produkt- und unternehmensneutral. Sie führt selbst keine Bau- und Ausführungsplanungen durch und gewährt keine finanziellen Zuschüsse für energietechnische Einzelprojekte.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	15,47	13,31	8,73
Umlaufvermögen	3.176,49	3.064,65	2.717,14
Eigenkapital	1.922,24	1.935,83	697,45
Rückstellungen	227,84	285,06	720,27
Verbindlichkeiten	1.041,87	857,06	1.308,15
Bilanzsumme	3.191,96	3.077,96	2.725,86

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	4.153,56	4.446,94	3.691,90
Materialaufwand	1.494,89	1.824,49	819,83
Personalaufwand	2.129,43	2.179,47	2.299,23
Abschreibungen	15,84	22,00	11,55
sonstige betriebliche Aufwendungen	396,13	392,52	570,11
Finanzergebnis	-3,36	-8,60	0,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7,81	6,08	-3,13
Sonstige Steuern	0,18	0,19	476,54
Jahresergebnis	105,91	13,59	-482,24

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Beschäftigte	35	36	37
Zuschuss des Landes	0	2.000 T€	2.225 T€

Als unabhängiger Dienstleister und Vordenker rund um die Themen Energieeinsparung und erneuerbare Energien versteht sich die KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH als zentrale Anlaufstelle für alle Fragen zum Klimaschutz in Baden-Württemberg. Sie informiert, motiviert und unterstützt vor allem Kommunen auch in strategischen Fragen. Sie vernetzt Akteure in Politik, Verwaltung, Forschung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft, um den Klimaschutz voranzubringen. Folgende Schwerpunktthemen prägten ihre Arbeit im Geschäftsjahr 2019:

- Kompetenzzentren Kommunaler Klimaschutz, Energiemanagement, Contracting, Wärmenetze und Kraft-Wärme-Kopplung
- Informationen zur Altbaumodernisierung (Zukunft Altbau)
- Nutzung von Bioenergie, Solarwärme und dezentraler Kraft-Wärme-Kopplung im Rahmen von Energie- und Nahwärmekonzepten für Ortschaften, Quartiere, Neubaugebiete und Gebäudekomplexe
- Kommunale Klimaschutzkonzepte
- Kommunales und betriebliches Energiemanagement
- Begleitung von Contracting-Projekten
- Konzeption und Abwicklung von Förderprogrammen für das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2019 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Volker Kienzlen

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2019

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Dr. Volker Kienzlen	120,00	10,00	4,79	134,79

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirigent Karl Greißing
Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg
Vorsitzender

Ministerialdirigentin Sibylle Hepting-Hug
Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzende

Präsidentin Eva Bell
Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg

Ministerialdirigent Prof. Dr. Claus Eiselstein
Staatsministerium Baden-Württemberg

Ministerialrätin Gabriele Maschke
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg

Ministerialrätin Dr. Sibylle Müller
Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg

Landesforstpräsident Max Reger
Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

Dipl.-Ing. Klaus Saiger
Gasversorgung Süddeutschland GmbH

Ministerialrat Götz-Markus Schäfer
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Oskar Vogel
Baden-Württembergischer Handwerkstag e.V.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.



Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg, Karlsruhe – Anstalt des öffentlichen Rechts –

Griesbachstraße 1, 76185 Karlsruhe
T 0721/5600-0, F 0721/5600-1456, poststelle@lubw.bwl.de
www.lubw.baden-wuerttemberg.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Eigenkapital	15.156,9 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	15.156,9 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Unterstützung der Landesregierung und der Vollzugsbehörden in Fragen des Umwelt-, des Natur- und des Strahlenschutzes, der Nachhaltigkeit und des Klimawandels, des technischen Arbeitsschutzes sowie der Anlagen- und der Produktsicherheit. Dazu zählen auch gutachterliche und konzeptionelle Tätigkeiten. Die Fachaufgaben der Landesanstalt sind in § 2 des Gesetzes zur Schaffung der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg geregelt und in § 1 der Satzung näher bestimmt. Insbesondere betreibt die LUBW die landesweiten Messnetze einschließlich der Aufstellung von Mess- und Bewertungskonzepten und der Qualitätssicherung.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	14.671,89	15.340,23	15.150,86
Umlaufvermögen	17.569,51	16.941,54	16.748,20
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	8,32	27,55	323,78
Eigenkapital	18.176,15	16.682,58	15.156,90
Rückstellungen	10.238,33	11.624,23	12.941,92
Verbindlichkeiten	3.835,24	4.002,51	4.124,02
Bilanzsumme	32.249,72	32.309,32	32.222,84

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	5.254,52	4.882,24	4.752,56
Materialaufwand	30.013,02	29.719,83	31.465,23
Personalaufwand	33.043,70	33.236,79	34.822,54
Abschreibungen	3.692,36	3.899,97	4.042,39
sonstige betriebliche Aufwendungen	6.154,69	6.054,84	6.243,84
Finanzergebnis	-132,38	-224,78	-95,81
Steuern	78,39	171,42	173,53
Jahresergebnis	-67.860,02	-68.425,39	-72.090,77

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Beschäftigte	511	511	526
Zahl der Auszubildenden	4	4	4
Zahl der DHBW-Studierenden	9	8	10
Einlagen des Landes	56.436,86 T€	66.931,82 T€	70.565,10 T€

Der Jahresfehlbetrag, der auch die Personalaufwendungen für das Landespersonal sowie die Aufwendungen für die vom Land Baden-Württemberg überlassenen Liegenschaften enthält, wurde gemäß Beschluss des Verwaltungsrates vom 03.07.2020 durch die Einlagen des Landes in das Basiskapital gedeckt. Der Zahlungsverkehr der LUBW wird über die Landesoberkasse Baden-Württemberg abgewickelt. Die freien Mittel sind in den Cash-Pool des Landes integriert und stehen dort der Anstalt zur Verfügung.

Die LUBW liefert mit ihren Messnetzen und Monitoring-Programmen wichtige Erkenntnisse und Expertise für die Umweltverwaltung des Landes. Diese Aufgaben sind sowohl durch Kontinuität, um aussagekräftige Ergebnisse über viele Jahre zu generieren, als auch durch temporäre Sonderprogramme, um aktuelle Fragen aufzugreifen, gekennzeichnet. 2019 wurde z.B. das Regelmessnetz zur Überwachung der Luftqualität durch Sondermessprogramme ergänzt. 2020 wurde der zweite Monitoring-Bericht zu Klimafolgen und Anpassungen veröffentlicht. Die LUBW wird 2020 ein Kompetenzzentrum Klima etablieren, um u.a. den Kommunen konkrete Unterstützung bei Anpassungsmaßnahmen zu geben.

Das Monitoringsystem im Rahmen des „Sonderprogramms zur Stärkung der biologischen Vielfalt“ betrachtet jährlich Insekten, Brut- und Greifvögel und Fledermäuse. Die Erkenntnisse sind für den Artenschutz, aber auch für die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien als Beitrag zum Klimaschutz und zur Energiewende bedeutsam. Das Gewässermonitoring umfasst Qualität und Quantität des Grundwassers und der Fließgewässer. Die zurückliegenden Hitzesommer machen die Notwendigkeit eines Niedrigwasserreglements genauso wie vorausschauende Überlegungen für die sichere Wasserversorgung deutlich. Der Masterplan Wasserversorgung bildet die Planungsgrundlage für ggf. nötige lokale Anpassungsmaßnahmen für die Versorgungssicherheit. Die LUBW übernimmt hierbei federführend die Datenerhebung und Datenaufbereitung.

Die LUBW leistet einen die Verwaltungsebenen übergreifenden Beitrag im Rahmen des auch mit neuen Personalstellen im Staatshaushaltsplan unterlegten Programms zur Stärkung der Umwelt- und Naturschutzverwaltung. Sie wirkt beim Kompetenznetzwerk Umwelt in Sachen Wissenstransfer und Vollzugsunterstützung für die Gewerbeaufsicht, die Wasserwirtschaft und die Naturschutzverwaltung mit.

LEITUNG DER ANSTALT

Zum 31.12.2019 gehörte der Anstaltsleitung an:

Präsidentin Eva Bell

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2019

	GRUND- VERGÜTUNG	SUMME
	T€	T€
Präsidentin Eva Bell	118,70	118,70

Frau Bell nimmt die Aufgaben der Geschäftsführung im Rahmen eines Angestelltenverhältnisses beim Land Baden-Württemberg wahr und wird außertariflich entsprechend Besoldungsgruppe B 5 Landesbesoldungsordnung vergütet. Erfolgsabhängige Vergütungen und sonstige geldwerte Vorteile wurden nicht gewährt. Eine Ruhegehaltszusage besteht nicht.

VERWALTUNGSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Verwaltungsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Minister Franz Untersteller MdL Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg Vorsitzender	1.300,00	100,00	1.400,00
Ministerialdirigentin Jutta Lück Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg Stellvertretende Vorsitzende	1.000,00	100,00	1.100,00
Ministerialdirigent Martin Eggstein Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	700,00	50,00	750,00
Abteilungsleiter Christoph Erdmenger Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg	700,00	50,00	750,00
Ministerialdirigent Karl-Heinz Lieber Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	700,00	100,00	800,00
Ministerialrätin Dr. Andrea Rosenauer Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	700,00	100,00	800,00
Ministerialdirigentin Elke Rosport Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	700,00	100,00	800,00
Gesamtsumme	5.800,00	600,00	6.400,00



Landesmesse Stuttgart GmbH, Stuttgart

Messeplaza 1, 70629 Stuttgart

T 0711/18560-0, F 0711/18560-2440, info@messe-stuttgart.de

www.messe-stuttgart.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	14.760,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	7.380,00 T€	50,00 v. H.
Landeshauptstadt Stuttgart	7.380,00 T€	50,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist es, Aufgaben des Messe- und Ausstellungswesens zu erfüllen, insbesondere die Landesmesse als Dritter i. S. v. § 6 Abs. 1 des Landesmessegesetzes zu betreiben. Die Gesellschaft kann dazu Messen, Ausstellungen, Musterungen, Kongresse und sonstige Veranstaltungen fördern, vorbereiten und durchführen.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	19.379,07	23.983,15	24.149,40
Umlaufvermögen	102.772,05	74.362,20	89.594,48
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	5.286,48	4.976,02	4.705,57
Eigenkapital	39.939,93	40.180,30	40.501,98
Rückstellungen	14.939,45	20.980,92	21.624,73
Verbindlichkeiten	72.481,40	42.121,02	56.281,77
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	76,82	39,13	40,97
Bilanzsumme	127.437,60	103.321,38	118.449,45

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	128.607,59	177.928,20	125.963,46
Summe betriebliche Erträge	130.926,60	176.361,95	129.247,54
Materialaufwand	73.715,79	100.958,27	68.909,54
Personalaufwand	26.758,32	28.783,02	29.607,40
Abschreibungen	2.267,29	1.961,65	2.182,86
sonstige betriebliche Aufwendungen	25.566,17	41.136,91	27.302,35
Summe betriebliche Aufwendungen	128.307,57	172.839,85	128.002,15
Finanzergebnis	-392,74	-71,84	-155,71
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	365,93	3.175,01	694,09
Sonstige Steuern	80,81	34,88	73,91
Jahresergebnis	1.779,55	240,37	321,68

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Messen	34	44	37
Gastveranstaltungen	22	23	27
Aussteller	20.032	22.441	20.777
Besucher	1.073.388	1.271.624	1.165.051
Investitionen	2.633 T€	6.568 T€	1.966 T€
Beschäftigte	429	447	447
Auszubildende	16	15	16

Im turnusbedingt schwachen Messejahr 2019 wurde das Messegelände weiterhin erfolgreich bewirtschaftet. Sowohl das positive Ergebnis vor variabler Pacht und Ertragssteuern von 9.159 T€ als auch der Gesamtumsatz von 125.964 T€ liegen deutlich über den Erwartungen.

Im Bereich Messen und Ausstellungen wurden 37 eigene Messen mit 9.220 Ausstellern und 722.197 Besuchern durchgeführt. Die umsatz- und ertragsstärksten Messen waren die CMT, die Südback, die Moulding Expo und die Eltefa. Die eigenen Messen konnten sich in ihrem nationalen wie internationalen Umfeld weiter gut behaupten. Positiv zur Vorveranstaltung entwickelten sich u. a. der Stuttgarter Messeherbst und die TC Leipzig.

Auch der Gastveranstaltungsbereich setzte seine positive Entwicklung im Geschäftsjahr 2019 weiter fort. Mit 24 Messen und Ausstellungen und insgesamt 11.557 Ausstellern und 334.632 Besuchern sowie 3 sonstigen Veranstaltungen mit 32.443 Besuchern wurde ein Umsatz in Höhe von 48.408 T€ realisiert.

Das Internationale Congresscenter Stuttgart (ICS) erzielte im Geschäftsjahr einen Umsatz in Höhe von 10.703 T€ und übertraf damit die Erwartungen deutlich. Es wurde im Rahmen von 90 Kongressen, Tagungen etc. von 1.396 Ausstellern und 75.779 Besuchern frequentiert.

Durch die ausländischen Tochtergesellschaften in China und der Türkei wurden in 2019 8 Messen mit 1.050 Ausstellern und 126.833 Besuchern veranstaltet. Von der inländischen Tochtergesellschaft RETRO Messen GmbH wurden 3 Veranstaltungen mit 1.222 Ausstellern und 101.856 Besuchern durchgeführt.

Im Jahr 2019 wurde das starke Profil der Landesmesse Stuttgart GmbH bei den Industrie- und Technologiemessen um die T4M – Technology for Medical Devices und die IN.STAND, die neue Messe für Instandhaltung und Services, weiter geschärft. Bei den Publikumsmessen gab es mit der Dance World die erste deutsche Messe rund um das Tanzen und mit dem Morgenmacher Festival eine Veranstaltung, um gemeinsam zu lernen und an Ideen für die Zukunft zu arbeiten.

Für das turnusbedingt starke Messejahr 2020 wurde ursprünglich mit einem Rekordergebnis gerechnet. Die Ausbreitung des Corona-Virus und die damit einhergehenden Auswirkungen auf die Messebranche (Durchführungsverbot für Messen und Veranstaltungen bis Ende August 2020) haben die ursprüngliche Planung leider überholt. Für das Jahr 2020 ist durch die massiven Einschränkungen von einem negativen Jahresergebnis auszugehen. Aufgrund des unsicheren Fortgangs der Corona-Krise bestehen weiterhin große Risiken für die Landesmesse Stuttgart GmbH. Trotz der stark negativen Auswirkungen bietet die Krise aber auch Chancen für die Schaffung neuer Veranstaltungs- und Kooperationsmodelle bzw. digitaler Angebote.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2019 gehörten der Geschäftsführung an:

Ulrich Kromer von Baerle
 Geschäftsbereich Messen und Sprecher der Geschäftsführung

Roland Bleinroth
 Geschäftsbereich Veranstaltungen

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2019

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Roland Bleinroth	204,00	45,73	10,01	259,74
Ulrich Kromer von Baerle	223,67	46,03	12,65	282,35

Herr Kromer von Baerle und Herr Bleinroth haben keine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Geschäftsführertätigkeit.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL
 Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg
 Vorsitzende

Bürgermeister Thomas Fuhrmann
 Landeshauptstadt Stuttgart
 Stellv. Vorsitzender

Prof. Dr. Ulrich Goll MdL
 FDP/DVP-Landtagsfraktion

Stadträtin Dr. Maria Hackl
 Landeshauptstadt Stuttgart

Stadtrat Alexander Kotz
 Landeshauptstadt Stuttgart

Karl Horst Krämer
 IHK Region Stuttgart

Andrea Lindlohr MdL
 Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Rainer Reichhold
 Handwerkskammer Region Stuttgart

Hauptgeschäftsführer Johannes Schmalzl
 IHK Region Stuttgart

Staatssekretärin Dr. Gisela Splett
 Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Staatssekretär Dr. Florian Stegmann
 Staatsministerium Baden-Württemberg

Stadtrat Stefan Urbat
 Landeshauptstadt Stuttgart

Stadtrat Andreas Winter
 Landeshauptstadt Stuttgart

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2019 betragen insgesamt 24.080,00 €.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN:

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Messe Stuttgart China Ltd.	100,00	Hongkong/China	362*	297	2.072
Messe Stuttgart Ares Fuarcilik Ltd. Sirketi	100,00	Istanbul/Türkei	859	-125	2.230
Messe Stuttgart Inc.	100,00	Atlanta/USA	366	21	292
RETRO Messen GmbH	60,00	Stuttgart	4.088	203	1.652
Logistics Exhibitions GmbH	50,00	München	102	44	311
CE Chef Event GmbH	40,00	Hamburg	628	5	698

*) Messe Stuttgart China Ltd. hat keine Umsätze, nur Erträge aus Beteiligungen.



Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart

Herzogstr. 6A, 70176 Stuttgart
T 0711/6677-0, F 0711/6677-3350, info@landsiedlung.de

www.landsiedlung.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	3.120,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	2.672,80 T€	85,67 v. H.
Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank	299,0 T€	9,58 v. H.
Sparkassenverband Baden-Württemberg	107,12 T€	3,43 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	41,08 T€	1,32 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft hat den Zweck, zur Verbesserung der Lebensverhältnisse im ländlichen Raum beizutragen. Zu diesem Zweck führt sie Untersuchungen, Planungen und Projekte durch, übernimmt die Träger-schaft und Betreuung von Maßnahmen in den Aufgabefeldern Verbesserung der Agrarstruktur und Unterstützung der Landwirtschaft, Sicherung und Entwicklung der natürlichen Lebensgrundlagen und Ressourcen sowie eines naturnahen, umweltverträglichen Tourismus in ländlich geprägten Gebieten, Vorhaben zur Sanierung und Entwicklung von Städten und Gemeinden aufgrund der jeweiligen Bestimmungen des Bundes und des Landes sowie die Erfüllung weiterer, im Interesse des Landes liegender Aufgaben. Die Gesellschaft ist das gemeinnützige Siedlungsunternehmen des Landes Baden-Württemberg nach dem Agrarstrukturverbesserungsgesetz in Verbindung mit dem Reichssiedlungsgesetz.

Die Landsiedlung verwaltet für das Land den sog. Bodenfonds. Im Bodenfonds sind die durch Ausübung des Vorkaufsrechts nach dem Reichssiedlungsgesetz oder mit staatlichen Finanzhilfen erworbenen Grundstücke zusammengefasst. Mit den Mitteln des Bodenfonds soll eine vorausschauende Bodenbevorratung für Zwecke der Entwicklung des ländlichen Raums erreicht werden.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	2.027,76	2.801,67	2.945,45
Umlaufvermögen	68.427,90	71.366,80	77.841,34
Eigenkapital	63.111,45	64.669,05	66.328,95
Rückstellungen	2.835,85	2.899,34	3.065,04
Verbindlichkeiten	4.376,28	6.459,07	11.257,05
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	132,07	141,01	135,76
Bilanzsumme	70.455,65	74.168,46	80.786,79

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	12.423,49	12.937,78	19.446,27
Materialaufwand	6.998,33	6.549,84	12.431,19
Personalaufwand	3.227,82	3.470,11	3.897,60
Abschreibungen	36,26	35,62	88,69
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.127,15	1.060,50	1.136,28
Finanzergebnis	130,97	188,41	163,81
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	194,81	244,78	76,26
Sonstige Steuern	50,82	52,45	49,42
Jahresergebnis	919,99	1.712,91	1.930,63

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Investitionen	27 T€	38 T€	250 T€
Beschäftigte	49	55	55
bearbeitete Flurbereinigungsverfahren	39	40	37
Flächen im Flurbereinigungsverfahren	89.735 ha	90.500 ha	84.664 ha
Flächenbestand Bodenfonds	2.992 ha	3.056 ha	3.067 ha

Sowohl die Erlöse in den Sparten Landwirtschaft und Agrarstruktur als auch die der Sparten Flächenmanagement und Grundstücksentwicklung lagen über Plan. In Summe lagen die bilanziellen Umsatzerlöse in 2019 mit 13.940 T€ um 19,9 % über Vorjahresniveau. Der Rohertrag 2019 übertraf den Vorjahreswert um ca. 9,8 %.

Die Personalkosten lagen mit 12,3 % über dem Vorjahr und im Plan. Diese Steigerung war, neben Tarifierhöhungen, durch zeitweise überlappende Besetzungen im Rahmen von Nachfolgen bedingt. Die Verwaltungskosten lagen im Wesentlichen in der Planung und sind gegenüber dem Vorjahr, bedingt durch erhöhte Maßnahmen im Bereich der IT-Sicherheit und den Vorbereitungen des neuen Aufgabenbereiches Kommunalfonds Wohnraumoffensive BW, um 7 % gestiegen.

Der Geschäftsbereich Landwirtschaft und Agrarstruktur konnte die Planungen insgesamt deutlich übertreffen. In der Sparte Agrarinvestitionsförderprogramm nahm der Roherlös um 50 % ab. Da die Kosten in gleicher Höhe reduziert werden konnten, konnte auch der geplante Jahresfehlbetrag nahezu halbiert werden.

In der Sparte Flächen und Höfe wurde die Planung deutlich übertroffen. In 2019 wurden 85 Prüfungsfälle zur Ausübung des siedlungsrechtlichen Vorkaufsrechts vorgelegt, wobei in 10 Fällen das Vorkaufsrecht – teilweise auf hohem Preisniveau – ausgeübt wurde. Die Erlöse aus Bodenfondsumsätzen liegen mit 68 % deutlich über dem Vorjahr. Die im Aufbau befindliche Sparte Ökopool konnte das geplante Ergebnis noch nicht erreichen, schloss aber mit einem positiven Ergebnis ab. Die Sparte Beratung konnte das Planziel einer schwarzen Null erreichen.

Das Ergebnis im Profitcenter Flurneuordnung und Landentwicklung bildet die Ergebnisse der Vergütung nach dem vereinbarten Kostenerstattungsprinzip ab und liegt im geplanten positiven Bereich. Der Geschäftsbereich „Flächenmanagement und Grundstücksentwicklung“ liegt insgesamt über dem angestrebten Ergebnis nach Umlagen wie auch über dem Vorjahr. Die Abteilung Flächenmanagement konnte das Planziel nicht erreichen. Die Umsatzziele wurden deutlich unterschritten. Zum einen wurden erwartete Aufträge aus dem Bereich Autobahn-Infrastruktur noch nicht realisiert, zum anderen konnte die Bearbeitung von Fortführungsnachweisen für das Regierungspräsidium Stuttgart nicht im geplanten Umfang erfolgen. Darüber hinaus konnte die Zuarbeit für die Tochtergesellschaft WEBW nicht im geplanten Umfang erfolgen, da sich dort erwartete Projekte noch nicht konkretisiert haben. Die Abteilung Grundstücksentwicklung hat dennoch insgesamt ein deutlich positives Ergebnis erzielt. Das operative Ergebnis entspricht im Wesentlichen den Planungen. Die deutliche Verbesserung ist auf einen Einmaleffekt zurückzuführen, der durch eine in den Vorjahren verhandelte Nachzahlungsverpflichtung aus einem Grundstücksverkauf resultiert.

Die Tochtergesellschaft WEBW Neue Energie GmbH hat das Jahr 2019 mit einem operativen Fehlbetrag abgeschlossen. Eine Gewinnausschüttung an die Gesellschafter wird – wie bereits eingeplant – nicht möglich sein.

Die Tochtergesellschaft Flächenagentur Baden-Württemberg GmbH hat die Umsätze und die Zahl der eigenen Mitarbeiter im Planungsbereich erneut erhöht. Es liegt ein positives, deutlich über Plan liegendes Ergebnis für das Wirtschaftsjahr 2019 vor. Die Gesellschafterdarlehen können weiter getilgt werden.

Der Geschäftsbetrieb der Tochtergesellschaft AgriBW GmbH läuft weiter stabil auf bisherigem Niveau. Das Gesellschafterdarlehen wurde weiter getilgt.

Die Tochtergesellschaften Rüdiger Kunst KommunalKonzept GmbH und Kommunale StadtErneuerung GmbH konnten im Jahr 2019 das Ergebnis deutlich verbessern und werden das Geschäftsjahr kumuliert im Plus abschließen. Die Verschmelzung der beiden Gesellschaften ist in Arbeit und soll zum 01.01.2021 erfolgen.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde erneut der Baulandbestand zu Gunsten der Liquidität reduziert. Künftig sollten im Rahmen des Gesellschaftszwecks zur Aufstockung von landwirtschaftlichen Betrieben wieder größere Flächen veräußert werden, nachdem sich die Ertragslage der Agrarbetriebe wieder verbessert hat. Die zunehmende Flächenkonkurrenz und der Druck auf die landwirtschaftlichen Flächen erfordert ein verstärktes Flächenmanagement. Die Landsiedlung mit ihrer gesetzlichen Aufgabenstellung und langjährigen Erfahrung bietet hierzu das geeignete Instrumentarium an. Im Bereich Ökopool wurden zwei große Dienstleistungsaufträge beim Verkehrsministerium akquiriert. Zur Bearbeitung ist eine Personalaufstockung notwendig. Der angekündigte Ausbau der Bundesautobahnen und -fernstraßen erfordert ein erweitertes Flächenmanagement, erste Aufträge für den Grunderwerb liegen bereits vor. Durch eine erhebliche Personal- und Mittelaufstockung im Straßenbau für Baden-Württemberg wird eine starke Zunahme des Auftragsbestandes in den kommenden Jahren erwartet, ggf. ist hier ein weiterer Ausbau des Mitarbeiterbestandes notwendig.

Dem Unternehmen wurde vom Land Baden-Württemberg die Verwaltung eines landeseigenen Grundstücksfonds zur Bodenbevorratung für finanzschwächere Kommunen und der Aufbau eines Kompetenzzentrums Wohnen BW übertragen. Dadurch wird der Aufgabenbereich des Unternehmens deutlich erweitert, der Aufgabenbereich wird durch Einrichtung eines neuen Geschäftsbereiches und mittelfristig deutliche Personalaufstockung organisiert. Das Unternehmen verfügt über langjährige Erfahrungen in der Verwaltung eines Grundstücksfonds des Landes und sieht in der neuen Aufgabe erhebliche Entwicklungschancen.

Im Wirtschaftsjahr 2020 wird der Aufbau des neuen Aufgabenbereiches, die Bearbeitung der konkret erwarteten zahlreichen Aufgaben im Flächenmanagement bei gleichzeitig weiterer interner Optimierung und Abschluss der möglichst vollständigen Digitalisierung von Arbeitsabläufen erfolgen. Hierzu sollen weitere Investitionen in Personal und die IT-Infrastruktur erfolgen, die in der Planung berücksichtigt sind.

Der Ausbruch des Coronavirus und die dadurch ausgelöste Pandemie haben weltweit zu erheblichen Auswirkungen geführt. Bisher haben sich auf die wirtschaftliche Entwicklung und Geschäftsprozesse der Landsiedlung keine spürbaren Auswirkungen ergeben. Vor diesem Hintergrund hat die Gesellschaft die ursprünglichen Prognoseaussagen für das Geschäftsjahr 2020 und die Folgejahre nicht angepasst. Die Gesellschaft war und ist auf Basis der Liquiditätsplanung durchfinanziert. Generell ist zu berücksichtigen, dass im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie auch bereits angepasste Planungen mit einer hohen Unsicherheit belegt sind. Die weitere dynamische Entwicklung der weltweiten Corona-Pandemie sowie deren Auswirkungen auf das Unternehmen (Ausmaß, Intensität, zeitliche Dauer) lassen sich derzeit nicht verlässlich einschätzen. Das Wirtschaftsjahr 2020 wird weiterhin mit einem moderaten Gewinn geplant.

Für die zukünftige Geschäftsentwicklung wird der Ausbau der kommunalen Dienstleistungen und eine Erweiterung des Angebots an Kompensationsflächen/Ökopunkten vor allem für größere Industrie- und Gewerbeansiedlungen im Land angestrebt. Im Bereich Flächenmanagement sind größere Aufträge im Zusammenhang mit dem Ausbau des Autobahn- und Fernverkehrsnetzes zu erwarten. Intern wird der Einstieg in die umfassende Digitalisierung der Geschäftsvorgänge und damit zusammenhängend der Ausbau und die Aktualisierung des EDV-Systems und der Software als mittelfristiges Ziel gesetzt. Damit soll auch eine noch weitere Verbesserung der bisher erfolgreichen Abwehr zunehmender Cyberangriffe möglich sein.

GESCHÄFTSFÜHRER

Zum 31.12.2019 gehörte der Geschäftsführung an:

Bernhard Kübler

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2019

	GRUNDVER- GÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	VERGÜTUNGEN VON DRITTEN IM HINBLICK AUF DIE TÄTIGKEIT ALS GESCHÄFTSFÜHRER	SUMME
	T€	T€	T€	T€	T€
Bernhard Kübler	97,50	35,00	64,26	0,05	196,81

Herr Kübler ist im Wege der Zuweisung nach § 20 Abs. 1 Nr.2 des Beamtenstatusgesetzes für die Gesellschaft als Geschäftsführer tätig. Für Herrn Kübler besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch MdL Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg Vorsitzende	0,00	200,00	200,00
Leitender Ministerialrat Walter Kortus Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	0,00	150,00	150,00
Bürgermeister Michael Lutz Gemeindetag Baden-Württemberg e.V.	0,00	100,00	100,00
Vizepräsident Klaus Mugele Landesbauernverband Baden-Württemberg e.V.	0,00	100,00	100,00
Prof. Dr. Markus Müller Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg	0,00	50,00	50,00

Präsident Werner Räßple Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband e.V.	0,00	100,00	100,00
Ministerialdirigent Dr. Konrad Rühl Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg	0,00	100,00	100,00
Direktor Walter Weik Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank	0,00	100,00	100,00
Gesamtsumme	0,00	900,00	900,00

TOCHTERGESELLSCHAFTEN:

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
LBBW Immobilien Development GmbH*	5,10	Stuttgart	92.013	3.082	128.163
LBBW Immobilien Management Gewerbe GmbH	5,10	Stuttgart	6.672	1.998	46.458
Flächenagentur Baden-Württemberg GmbH	33,33	Ostfildern	1.128	124	1.048
WEBW Neue Energie GmbH	50,00	Stuttgart	13	-94	291
AgriBW GmbH	100,00	Stuttgart	148	19	47
Rüdiger Kunst KommunalKonzept GmbH	100,00	Freiburg	350	21	7.750
Kommunale StadtErneuerung GmbH	100,00	Freiburg	487	14	227

*Abschlusszahlen des Geschäftsjahres 2018



LEICHTBAU BW

Leichtbau BW GmbH, Stuttgart

Breitscheidstr. 4, 70174 Stuttgart
T 0711/128-98840, info@leichtbau-bw.de

www.leichtbau-bw.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	25,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung des Forschungs-, Wirtschafts- und Technologiestandorts Baden-Württemberg im Bereich des Leichtbaus.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	4,20	8,64	6,48
Umlaufvermögen	405,29	612,83	470,99
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	10,70	5,27	1,47
Eigenkapital	374,36	514,82	341,41
Rückstellungen	36,92	15,64	20,99
Verbindlichkeiten	8,90	96,28	116,53
Bilanzsumme	420,18	626,74	478,93

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	365,83	498,37	91,47
Personalaufwand	491,53	584,06	570,17
Abschreibungen	8,80	5,91	5,42
sonstige betriebliche Aufwendungen	716,49	970,86	762,13
Jahresergebnis	-851,15	-1.062,54	-1.246,41

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Beschäftigte	7	10	8
Zuschuss des Landes	955 T€	1.203 T€	1.073 T€

Die Aufgabe der Gesellschaft ist die Stärkung des Wirtschafts-, Technologie- und Forschungsstandorts und die Erhöhung der Sichtbarkeit Baden-Württembergs im Bereich Leichtbau. Kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) Innovationspotentiale aufzuzeigen, sie auf diesen Technologiewandel vorzubereiten und bei der Umsetzung und Vermarktung zu unterstützen und zu fördern sind zentraler Bestandteil der Gesellschaft. Dazu ist es notwendig, den Technologie- und Wissenstransfer zwischen Industrie und Forschung voranzutreiben und eine Kooperationsplattform für den Austausch der zahlreichen Akteure aus den verschiedenen Branchen national und international zu schaffen. Auch die Qualifikation der Fachkräfte mit Weiterbildungsprogrammen sowie die Begeisterung des Nachwuchses müssen sichergestellt werden, um den Anschluss an die Zukunft des Leichtbaus zu gewährleisten. Die Gesellschaft bündelt diese Aufgaben unter den Begriffen Innovation vermarkten, Innovation fördern, Innovation lernen.

Zum Jahresende 2019 umfasste die Datenbank der Leichtbau BW 2.267 Unternehmen, von denen 1.147 aus Baden-Württemberg und 622 aus dem Ausland stammen. Die Zahl der Forschungseinrichtungen wuchs auf 317 Organisationen und die der Verbände auf 536 an.

Wie schon im Vorjahr wurden die Plattform-Angebote der Gesellschaft zur Vermarktungsunterstützung baden-württembergischer Unternehmen und Forschungseinrichtungen ausgebaut, um mit den eingesetzten Mitteln maximalen gesamtwirtschaftlichen Nutzen zu erzielen. So wurde erstmals in 2019 erfolgreich ein Gemeinschaftsstand auf der Formnext, der Leitmesse für additive Fertigung, angeboten, der von neun Ausstellern aus dem Netzwerk der Leichtbau BW gebucht wurde. Hervorzuheben ist für das Berichtsjahr die Hannover Messe, auf der der Messestand der Leichtbau BW zum zweiten Mal in Folge Teil der Presse-Highlight-Tour der Deutschen Messe wurde. Das auf dem Gemeinschaftsstand der Gesellschaft ausgestellte Fahrzeug „ILO 1“ schaffte es im Kontext des Leichtbaus im urbanen System als eines von fünf Top-Themen in die Pressemitteilung der dpa zu den Trendthemen der Messe. Das Highlight-Exponat wurde dabei in einer Sondersendung des NDR gezeigt. Das übrige Messeangebot wurde wie bereits in den Vorjahren durchgeführt; die Anzahl an Veranstaltungen, die der Vernetzung der Netzwerk-Mitglieder dienen und ihnen eine Plattform zur Vermarktung ihrer Produkte und Dienstleistungen bieten, wurde leicht auf 44 angehoben.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2019 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. rer. nat. Wolfgang Seeliger

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2019

	GRUND- VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€
Dr. rer. nat. Wolfgang Seeliger	125,00	4,29	129,29

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerin Theresia Bauer MdL
 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
 Vorsitzende

Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL
 Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg
 Stellv. Vorsitzende

Fabian Gramling MdL
 CDU-Landtagsfraktion

Minister Franz Untersteller MdL
 Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

WEITERE GREMIEN

BEIRAT

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus bis zu 37 Mitgliedern besteht. Er berät und unterstützt die Gesellschaft bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.

MBW Marketing- und Absatzförderungsgesellschaft für Agrar- und Forstprodukte aus Baden-Württemberg mbH, Stuttgart



MBW Marketing- und Absatzförderungsgesellschaft für Agrar- und Forstprodukte aus Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Leuschnerstraße 45, 70176 Stuttgart
T 0711/66670-80, F 0711/66670-89, mbw@mbw-net.de
www.gemeinschaftsmarketing-bw.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	116,20 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	116,20 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, den Absatz der baden-württembergischen Agrarprodukte zu fördern und damit die Marktchancen der heimischen Landwirtschaft und der ihr nachgelagerten Bereiche nachhaltig zu stärken.

Zwischen dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg und der Gesellschaft bestehen Rahmenvereinbarungen hinsichtlich des Gemeinschaftsmarketings und der Kontrolle bei der Nutzung von Produkten mit dem Herkunfts- und Qualitätszeichen Baden-Württemberg. Mit der FBW Fördergemeinschaft für Qualitätsprodukte aus Baden-Württemberg e.V. besteht ein Kooperationsvertrag über gemeinschaftliche Maßnahmen zur Absatzförderung.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	71,35	58,35	36,60
Umlaufvermögen	1.659,75	1.705,04	1.608,17
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	200,77	191,78	242,77
Eigenkapital	495,42	514,60	539,58
Rückstellungen	108,88	85,17	99,15
Verbindlichkeiten	1.327,57	1.355,38	1.248,81
Bilanzsumme	1.931,87	1.955,16	1.887,54

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	3.141,44	2.788,73	2.732,80
Materialaufwand	2.048,60	1.711,60	1.615,72
Personalaufwand	813,76	805,42	818,37
Abschreibungen	24,23	23,97	23,95
sonstige betriebliche Aufwendungen	211,06	219,31	237,91
Finanzergebnis	-0,25	-0,30	-0,30
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	13,13	8,43	10,96
Sonstige Steuern	0,50	0,51	0,61
Jahresergebnis	29,91	19,19	24,98

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Beschäftigte	11	12	13
Investitionen	3 T€	11 T€	0 T€

Die Kernaufgabe der Gesellschaft ist die Durchführung von Absatzförderungsmaßnahmen für Produkte der baden-württembergischen Land- und Ernährungswirtschaft zur Verbesserung der Marktstellung.

Die MBW ergriff hierfür im Geschäftsjahr 2019 im Wesentlichen folgende Maßnahmen:

- Messeauftritte auf Fachmessen (z.B. BIOFACH Nürnberg, Anuga Köln etc.) und auf Verbraucherausstellungen (u.a. IGW Berlin, Maimarkt Mannheim, Südwestmesse Villingen-Schwenningen)
- Marketing- und Public-Relations-Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Qualitätszeichen Baden-Württemberg und für das Bio-Zeichen Baden-Württemberg sowie für geografische Herkunftsangaben aus Baden-Württemberg
- Qualitätssicherung im Bereich des Qualitätszeichens Baden-Württemberg und des Bio-Zeichens Baden-Württemberg durch Zeichenverwendungs- und Lizenznehmerkontrollen
- Verkaufsförderungen im Lebensmittelhandel in Kooperation mit der Fördergemeinschaft für Qualitätsprodukt aus Baden-Württemberg e.V.
- Klassifikation der „Schmeck den Süden“-Gastronomiebetriebe für die Regionale Speisekarte, das SWR1-Pfännle sowie der Außer-Haus-Verpflegung in Kooperation mit dem Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA) Baden-Württemberg
- Kontrolle von gastronomischen Betrieben im Rahmen der Regionalen Speisekarte in der Gastronomie, SWR1 Pfännle und in der Außer-Haus-Verpflegung
- Ausbau und Stärkung der Vermarktungswege und Wertschöpfungsketten im Ökosektor zusammen mit Ökoverbänden und Wirtschaftspartnern
- Weiterentwicklung der „Schmeck-den-Süden“-Verbraucherplattform sowie der B2B Gemeinschaftsmarketingplattform

Außerdem wurden Sonderaufträge bzw. sonstige Aufträge des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz bearbeitet, darunter der Sonderauftrag Regionalkampagne „Natürlich. VON DAHEIM“.

Die MBW plant für die kommenden drei Geschäftsjahre über die Fortsetzung der bisherigen Maßnahmen hinaus insbesondere folgende Schwerpunkte:

- „Mehr Bio aus Baden-Württemberg“: Ausbau und Stärkung der Vermarktungswege und Wertschöpfungsketten im Ökosektor und im Bereich des Bio-Zeichens Baden-Württemberg zusammen mit den Ökoverbänden und Wirtschaftspartnern
- Ausbau der Zeichennutzer in beiden Qualitätsprogrammen des Landes (QZBW und BioZBW)
- Identifizierung und Eintragung von weiteren Agrarerzeugnissen und Lebensmitteln aus Baden-Württemberg als geschützte Ursprungsbezeichnung, geschützte geografische Angabe und garantiert traditionelle Spezialität in das EU-Register
- Nutzung der Fördermöglichkeiten der EU-Absatzförderung für die baden-württembergische Land- und Ernährungswirtschaft, idealerweise im Rahmen eines „Warenkorbprogramms“ mit EU-geschützten Produkten und mit Produkten der beiden Qualitätsprogramme des Landes
- Stärkung der Verknüpfung mit unternehmenseigenen Aktivitäten z.B. des Lebensmittelhandels, des Naturkostfachhandels, des Ernährungshandwerks und der Gemeinschaftsverpflegung
- Weiterentwicklung und Ausbau des Förderangebots der MBW, insbesondere Marketing- und Entwicklungsprojekte für Nutzer der beiden Qualitätsprogramme des Landes.

Die Gesellschaft erwartet für das Wirtschaftsjahr 2020 trotz der Corona-Pandemie ein ausgeglichenes Ergebnis.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2019 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Alexander Wirsig

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2019

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Dr. Alexander Wirsig	90,20	20,00	9,97	120,17

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch MdL
 Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg
 Vorsitzende

Ministerialrätin Jutta Schmidt
 Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg
 Stellv. Vorsitzende

Regierungsdirektorin Alexandra Binder
 Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Ministerialrat Dr. Otto Hertäg
 Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

WEITERE GREMIEN

BEIRAT

Zur Beratung und zur Unterstützung der Gesellschaft ist ein Beirat eingerichtet, dem höchstens 15 Mitglieder angehören.



NVBW – Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Wilhelmsplatz 11, 70182 Stuttgart
T 0711/23991-0, F 0711/23991-23, info@nvbw.de

www.nvbw.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	52,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	52,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des Schienenpersonennahverkehrs. Hierzu zählt insbesondere die Unterstützung des Landes bei der Erledigung der Aufgaben nach dem Gesetz über die Planung, Organisation und Ausgestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs des Landes Baden-Württemberg. Die Gesellschaft kann auch Dienstleistungen im öffentlichen Personennahverkehr, die nicht Schienenpersonennahverkehr sind, erbringen. Nicht Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Betriebsleistungen im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs.

Die Gesellschaft führt ihre Tätigkeit auf der Grundlage von Geschäftsbesorgungsverträgen mit dem Land durch.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	1.209,30	1.326,06	1.184,52
Umlaufvermögen	8.322,74	7.915,04	16.265,20
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	140,00	41,32	63,99
Eigenkapital	743,93	745,35	735,76
Sonderposten	158,54	79,22	49,02
Rückstellungen	550,49	570,09	698,14
Verbindlichkeiten	4.362,20	4.453,76	10.016,31
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	3.856,89	3.433,99	6.014,49
Bilanzsumme	9.672,05	9.282,42	17.513,72

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	9.496,59	9.356,53	10.318,63
Materialaufwand	4.012,49	3.323,94	3.175,72
Personalaufwand	3.882,77	4.163,43	5.203,18
Abschreibungen	646,40	624,50	653,83
Summe betriebliche Aufwendungen	9.376,45	9.188,73	10.085,25
Finanzergebnis	17,66	20,78	-4,78
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	126,84	120,07	104,02
Jahresergebnis	229,94	201,42	190,41

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Beschäftigte	65	65	84
Geschäftsbesorgungsvergütungen des Landes	8.491 T€	8.421 T€	10.957 T€
Investitionen	623 T€	789 T€	219 T€

Die Gesellschaft nimmt auf Grundlage des Geschäftsbesorgungsvertrages mit dem Ministerium für Verkehr die im Gesellschaftsvertrag verankerten Aufgaben wahr.

Schwerpunkte waren im Bereich Schienenpersonenverkehr weiterhin die Vorbereitung und Durchführung der Ausschreibungen für Verkehrsdienstleistungen, die Begleitung der zahlreichen Betriebsaufnahmen und die Überwachung der erbrachten Qualität der Verkehrsleistung.

Die NVBW hat das Land in den Verkehrsverbundausschüssen vertreten, federführend die Marketingmaßnahmen der Dachmarke begleitet und das Konzept der Regiobuslinien weiterentwickelt. Die Gesellschaft hat eine große Anzahl Anträge für Investitionsmaßnahmen im öffentlichen Nahverkehr, die durch das Bundes- oder Landesprogramm gefördert werden, bearbeitet.

In der Umsetzungsphase der RadSTRATEGIE und des RadNETZ Baden-Württemberg unterstützte die Gesellschaft das Ministerium für Verkehr auf vielfältige Art und Weise. Die Gesellschaft koordiniert die technische Weiterentwicklung des Radschulwegplaners und berät hierzu auch die Kommunen und Schulen.

Die NVBW begleitete als Koordinierungsstelle des Landes die Fußverkehrsförderung und unterstützt Kommunen dabei, mehr sichere Fußgängerüberwege einzurichten. Besonderheit des Aktionsprogramms ist, dass die Kommunen aktiv unterstützt werden, das Queren durch zusätzliche Zebrastreifen sicherer zu gestalten und dadurch dem Fußverkehr Vorrang zu geben. So wird eine neue Geh-Kultur gefördert, die sich positiv auf die Lebensqualität in der Kommune auswirkt.

Die Gesellschaft begleitete das Modellvorhaben „ÖPNV in der Fläche“ und „Ideenschmiede digitale Mobilität“. Die verschiedenen Teile des Beratungs- und Informationsangebots zum Themenfeld der „Gemeinschaftsverkehre“ wurden rege in Anspruch genommen.

Im Geschäftsjahr startete das von Bund und Land finanzierte Pilotmodell „Kompetenznetz Klima Mobil“ mit einer Laufzeit von drei Jahren. Das Kompetenznetz Klima Mobil berät, unterstützt und vernetzt Kommunen in Baden-Württemberg, die hochwirksame Maßnahmen zum Klimaschutz im Verkehr umsetzen wollen. Das Projektteam entwickelt Beratungsangebote und ein Verfahren, mit dem hochwirksame Maßnahmen zum Klimaschutz im Verkehr umgesetzt werden sollen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2019 gehörte der Geschäftsführung an:

Volker M. Heepen

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2019

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Volker M. Heepen	140,00	20,53	25,42	185,95

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Minister Winfried Hermann MdL Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg Vorsitzender	920,00	50,00	970,00
Gerd Hickmann Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	770,00	100,00	870,00
Bürgermeister Ingo Hacker Gemeinde Neuhausen auf den Fildern Leitender Ministerialrat Walter Kortus Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	610,00	100,00	710,00
Oberbürgermeisterin Margret Mergen Stadt Baden-Baden	610,00	50,00	660,00
Helmut Riegger Landkreis Calw	610,00	0,00	610,00
Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Aufsichtsratsmitglied: Landrat Joachim Walter Landkreis Tübingen	355,83	50,00	405,83
Gesamtsumme	4.130,00	350,00	4.480,00

TOCHTERGESELLSCHAFT

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
VDV Kernapplikations GmbH & Co. KG	10,13	Köln	4.723	511	7.081



Landesanstalt Schienenfahrzeuge Baden-Württemberg, Stuttgart – Anstalt des öffentlichen Rechts –

Wilhelmsplatz 11, 70182 Stuttgart
T 0711/23991-102, F 0711/23991-2490, kontakt@sfbw.info
www.sfbw.info

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Land Baden-Württemberg

100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Landesanstalt Schienenfahrzeuge Baden-Württemberg (SFBW) dient zur organisatorischen Umsetzung des Baden-Württemberg-Fahrzeugfinanzierungsmodells (BW-Modell) und damit der Förderung des Wettbewerbs im Schienenpersonennahverkehr. Die SFBW beschafft und verpachtet Fahrzeuge für den öffentlichen Schienenpersonennahverkehr in Baden-Württemberg sowie in grenzüberschreitenden Verkehrsnetzen und -linien im Interesse des Landes.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	676.025,5	1.156.750,7	1.435.275,3
Umlaufvermögen	10.317,9	14.408,6	161.132,5
Eigenkapital	-6.129,0	-12.527,4	-21.943,7
Rückstellungen	7,5	16,0	35.253,1
Verbindlichkeiten	692.493,9	1.183.670,7	1.583.194,3
Bilanzsumme	692.501,4	1.183.686,7	1.618.447,4

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	10,1	4.893,6	16.326,3
Personalaufwand	30,2	50,5	38,3
Abschreibungen	1.391,9	3.607,7	13.029,4
sonstige betriebliche Aufwendungen	231,2	256,5	290,7
Finanzergebnis	-3.439,9	-7.366,9	-12.384,2
Jahresergebnis	-5.083,1	-6.398,4	-9.416,3

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Beschäftigte	2	2	2
Bestellte Fahrzeuge	137	18	44
Bestellte Wagenkästen	431	73	140
Investitionen	765.403 T€	103.212 T€	243.561 T€

Der SFBW wurde im Errichtungsgesetz vom 12. März 2015 keine feste Kapitalausstattung zugewiesen. Sie finanziert sich aus Pachtentgelten, die an die Laufzeit von Verkehrsverträgen gekoppelt sind. Mit Beginn der Verkehrsverträge zahlen die Eisenbahnverkehrsunternehmen eine Pacht für die Schienenfahrzeuge. Die Liquidität wird bis zum Eingang von auskömmlichen Einnahmen über Darlehen und Kontokorrentkredite sichergestellt, für die das Land eine Kapitaldienstgarantie übernimmt.

Der Jahresfehlbetrag 2019 wird gemäß Beschluss des Verwaltungsrates vom 09.07.2020 auf neue Rechnung vorgetragen. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag beläuft sich auf 21.943,7 T€.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden 18 Dieseltriebfahrzeuge für den Einsatz auf der Zollernalbbahn und 26 Elektro-Triebfahrzeuge für den Raum Murgtal/ Nordbaden mit einem Investvolumen von ca. 245 Mio. € bestellt. In den Jahren 2020/21 sollen für das Netz Stuttgart – Bodensee bis zu 130 Doppelstock-Elektro-Triebfahrzeuge und die Tram-Train-Netze (Stadtbahn Karlsruhe und Neckar-Alb) bis zu 105 Tram-Train-Fahrzeuge bestellt werden. In beiden Netzen soll das Lebenszyklus-Modell umgesetzt werden, d. h., der Fahrzeughersteller verantwortet über die Lebensdauer die Instandhaltung und garantiert den Energieverbrauch.

LEITUNG DER ANSTALT

Zum 31.12.2019 gehörte der Anstaltsleitung an:

Volker M. Heepen

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2019

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Volker M. Heepen	12,0	0,0	0,0	12,0

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

VERWALTUNGSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Verwaltungsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Gerd Hickmann Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg Vorsitzender	900,00	150,00	1.050,00
Stefanie Haaks Vorstandsmitglied der Stuttgarter Straßenbahnen Aktiengesellschaft (SSB) Stellv. Vorsitzende	750,00	150,00	900,00
Volker Weidemann Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	750,00	150,00	900,00
Gesamtsumme	2.400,00	450,00	2.850,00



PBW – Parkraumgesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Heilbronner Str. 43, 70191 Stuttgart
T 0711/89255-0, F 0711/89255-599, pbw@pbw.de

www.pbw.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	520,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	520,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Bewirtschaftung und Unterhaltung der Stellplätze, die die Gesellschaft vom Land angepachtet hat, in Abstimmung mit den örtlichen und regionalen Konzeptionen für den öffentlichen Personennahverkehr.

Die Gesellschaft kann von Dritten Stellplätze anpachten oder im Wege eines Geschäftsbesorgungsvertrages bewirtschaften. Sie kann im eigenen Namen und auf eigene Rechnung Parkbauten jedweder Art (Parkhäuser, Parkgaragen und Parkieranlagen im Freien) erstellen, erweitern, umbauen und instandhalten. Sie kann dies auch im Auftrag und auf Rechnung des Landes, einer Hochschule oder eines Universitätsklinikums erledigen.

Die Gesellschaft kann auch Dienstleistungen im Bereich der Mobilität erbringen, die eine Verknüpfung verschiedener Mobilitätsformen mit dem Parken zum Gegenstand haben, insbesondere die Errichtung und den Betrieb von Ladeinfrastruktur, die Entwicklung und Unterstützung von Mobilitäts- oder Verkehrskonzepten und die Entwicklung und den Betrieb von Mobilitätsplattformen.

KENNZAHLEN**AUS DER BILANZ**

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	653,33	702,83	810,47
Umlaufvermögen	6.847,24	6.607,46	7.533,98
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	13,96	13,08	13,00
Eigenkapital	1.140,53	1.140,53	1.140,53
Rückstellungen	2.010,90	2.282,08	2.497,56
Verbindlichkeiten	4.284,32	3.810,93	4.628,33
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	64,81	76,75	78,02
Bilanzsumme	7.500,57	7.310,29	8.344,45

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	15.346,61	16.581,38	19.489,83
Materialaufwand und sonstige Fremdleistungen	3.739,07	3.941,08	5.654,87
Pacht Staatlicher Verpachtungsbetrieb	6.260,90	6.827,05	7.438,83
Personalaufwand	3.049,12	3.316,88	3.478,98
Abschreibungen	150,96	166,79	171,57
sonstige betriebliche Aufwendungen	745,06	897,78	1.228,44
Sonstige Steuern	1,39	1,21	0,98
Ergebnisabführung	1.390,90	1.421,54	1.507,52
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Zahl der Stellplätze	20.669	20.748	21.579
- davon überdacht	17.875	17.962	18.460
- davon nicht überdacht	2.794	2.786	3.119
Beschäftigte	51	57	60
Investitionen	228 T€	217 T€	313 T€

Aus langjähriger Erfahrung kennt die PBW die Bedürfnisse der Kunden und arbeitet ständig daran, den Service und die Qualität des Angebots zu verbessern. Moderne Parkabfertigungsanlagen, günstige Tarife und eine übersichtliche Beschilderung für Autos und Fußgänger sind in den PBW-Objekten ebenso Standard wie innovative Zugangs- und Bezahlsysteme und eine hohe Service-Qualität durch freundliches, kompetentes Garagenpersonal. So wurde das P+R Parkhaus Österfeld in Stuttgart vom ADAC als deutschlandweit beste P+R-Anlage ausgezeichnet. Dort hat die PBW eine innovativ einmalige Kombination aus Parkschein, VVS-Fahrschein und polygoCard umgesetzt.

Die PBW achtet bei der Bewirtschaftung der Parkhäuser und Parkgaragen besonders auf Umweltschutz und einen verantwortungsvollen Umgang mit den vorhandenen Ressourcen. In vielen Parkgaragen sorgen energiesparende LED-Leuchten für das richtige Licht. Mit modernen Photovoltaik-Anlagen auf den Parkhausdächern erzeugt die PBW derzeit mit rund 340.000 kWh/Jahr ausreichend Solarstrom, um die klimaneutrale Mobilität der elektrifizierten Dienstfahrzeuge sicher zu stellen. Die PBW hat die WIN-Charta des Landes Baden-Württemberg unterzeichnet und sich damit zu ihrer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung bekannt.

Nachdem die Landesregierung am 06.03.2018 beschlossen hat, landeseigene Parkplätze im Freien an Standorten in Verdichtungsräumen einschließlich der Randlagen schrittweise in die entgeltliche Bewirtschaftung zu überführen, hat die PBW in 2019 dies bei den Parkplätzen in der Stuttgarter Innenstadt umgesetzt. Für 2020 ist die Einführung der Bewirtschaftung bei den Stellplätzen in der Freiburger Innenstadt sowie bei der Universität Hohenheim vorgesehen.

Die PBW versteht sich als Mobilitätsbetreiber im zukünftigen Entwicklungsbereich vernetzter, nachhaltiger Mobilität mit einem besonderen Fokus auf der Berücksichtigung der E-Mobilität und ihrer speziellen Anforderungen. Die PBW hat über 350 Ladepunkte und ein E-Parkleitsystem in Betrieb genommen und plant diesen Bestand in den Folgejahren weiter aufzustocken. So soll die voraussichtlich im Herbst 2020 in Betrieb gehende Parkgarage Württembergische Landesbibliothek in Stuttgart bereits von Beginn zukunftsfähig mit Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge ausgestattet werden.

Im Auftrag des Ministeriums für Verkehr Baden-Württemberg hat die PBW eine Verkehrsplanung für das Skigebiet Feldberg mit dem Ziel, den Anteil der ÖPNV-Nutzer signifikant zu erhöhen, erarbeitet. In 2019 wurde begonnen, ein intermodales Verkehrsleitsystem mit dynamischer Fahrgastinformation sowie Lift- und P+R-Anzeigern bis Ende 2020 zu implementieren. Für die Verkehrsführung des Besucherzentrums Nationalpark Nordschwarzwald stellt die PBW ihr Know-how beratend zur Verfügung und bereitet die Bewirtschaftung der Stellplätze vor.

Aufgrund des seit 2013 geltenden Ergebnisabführungsvertrags mit dem Staatlichen Verpachtungsbetrieb wird der Gewinn des Jahres 2019 an den Gesellschafter abgeführt. Das Geschäftsjahr 2020, welches von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie geprägt ist, stellt die PBW vor große interne und externe Herausforderungen. Trotz der Krise, welche erhebliche Auswirkungen auf Umsatz und Ertrag hat, wird die PBW ihre Investitions- und Sanierungstätigkeit für den Staatlichen Verpachtungsbetrieb weiter steigern und deshalb erstmals seit ihrer Gründung 1994 ein negatives Jahresergebnis ausweisen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2019 gehörte der Geschäftsführung an:

Gebhard Hruby

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2019

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Gebhard Hruby	123,55	25,00	43,60	192,16

Herr Hruby ist im Wege der Zuweisung nach § 20 Abs. 1 Nr. 2 des Beamtenstatusgesetzes für die Gesellschaft als Geschäftsführer tätig. Er hat eine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Geschäftsführertätigkeit. Er erhält im Alter eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirektor Prof. (apl.) Dr. Uwe Lahl Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg Vorsitzender	920,00	100,00	1.020,00
Ministerialdirigent Günther Leßnerkraus Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	770,00	100,00	870,00
Ministerialrätin Kalinka Becht Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	610,00	100,00	710,00
Ministerialrat Dr. Manfred Hilzenbecher Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg	610,00	100,00	710,00
Ministerialrat Gerhart Schneider Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	610,00	100,00	710,00
Dr. Albrecht Schütte MdL CDU-Landtagsfraktion	610,00	100,00	710,00
Gesamtsumme	4.130,00	600,00	4.730,00



PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH, Berlin

Friedrichstr. 149, 10117 Berlin

T 030/257679-0, F 030/257679-199, info@pd-g.de

www.pd-g.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	2.004,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	20,00 T€	1,00 v. H.
Bundesrepublik Deutschland	1.586,00 T€	79,14 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	398,00 T€	19,86 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Investitions- und Modernisierungsberatung der öffentlichen Hand, ausländischer Staaten und internationaler Organisationen, die die Voraussetzungen eines öffentlichen Auftraggebers i.S.d. § 99 Nr. 1 bis 3 GWB in seiner jeweils gültigen Fassung erfüllen, sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte und Dienstleistungen. Durch diese Leistungen sollen die öffentlichen Stellen unterstützt werden, ihre Investitions- und Modernisierungsziele möglichst wirtschaftlich zu erreichen. Die Gesellschaft ist auch Kompetenzzentrum für langfristige Kooperationsmodelle sowohl zwischen der öffentlichen Hand und privaten Unternehmen als auch zwischen öffentlichen Verwaltungen sowie für die Weiterentwicklung ihrer Grundlagen und Anwendungsbereiche. Die Interessen des Mittelstandes sind bei der Arbeit der Gesellschaft zu berücksichtigen und zu fördern.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2018	2019
	T€	T€
Bilanzsumme	26.613,22	29.045,88

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2018	2019
	T€	T€
Jahresergebnis	3.858,14	2.898,26

Die Geschäftsentwicklung der PD verlief in 2019 weiterhin erfolgreich, die Wachstumserwartungen wurden deutlich übertroffen. In den Bereichen Strategische Verwaltungsmodernisierung, Bau, Infrastruktur und Kommunalberatung konnte die Markposition weiter gestärkt werden.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2019 gehörten der Geschäftsführung an:

Stéphane Beemelmans, Claus Wechselmann

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Staatssekretär Werner Gatzer
 Bundesministerium für Finanzen
 Vorsitzender

Prof. Dr. Marc Hansmann
 Stadtwerke Hannover AG

Otto Bernhardt
 Unternehmensberater
 Stellv. Vorsitzender

Dr. Babette Kibele
 Bundeskanzleramt

Staatssekretärin Anne Katrin Bohle
 Bundesministerium des Innern, für Bau
 und Heimat

Dr. Astrid Klesse
 Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Verena Göppert
 Deutscher Städtetag

Finanzpräsident Jens Markus Offermann
 Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main

Vorstand Prof. Dr. Jens Scholz
 Universitätsklinikum Schleswig-Holstein

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2019 betragen insgesamt 28.800,00 €.



SAA Sonderabfallagentur Baden-Württemberg GmbH, Fellbach

Welfenstraße 15, 70736 Fellbach

T 0711/951961-0, F 0711/951961-28, saa.gmbh@saa.bwl.de

www.saa.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	512,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	512,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben auf dem Gebiet der Abfallüberwachung und der Abfallwirtschaft nach Maßgabe rechtlicher Vorschriften, insbesondere des Landesabfallgesetzes und der dazu ergangenen Rechtsvorschriften. Die Gesellschaft hat keine Gewinnerzielungsabsicht.

KENNZAHLEN**AUS DER BILANZ**

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	107,90	108,41	77,67
Umlaufvermögen	1.951,94	2.209,55	2.331,67
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	5,64	9,82	10,39
Eigenkapital	1.832,41	1.869,05	1.928,27
Rückstellungen	204,25	290,59	320,73
Verbindlichkeiten	28,83	168,15	170,71
Bilanzsumme	2.065,48	2.327,78	2.419,72

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	2.494,46	2.669,26	2.790,01
Personalaufwand	1.682,25	1.803,92	1.867,22
Abschreibungen	40,03	54,13	36,55
sonstige betriebliche Aufwendungen	638,92	747,98	808,56
Finanzergebnis	0,82	0,46	0,34
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	39,43	27,05	18,78
Jahresergebnis	94,65	36,64	59,23

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Zuschuss des Landes	0 T€	0 T€	0 T€
Beschäftigte	26	23	25

Die SAA nimmt als 100 %ige Tochtergesellschaft des Landes Baden-Württemberg hoheitliche Aufgaben auf dem Gebiet der Abfallüberwachung wahr. Diese öffentlichen Aufgaben sind im Wesentlichen die Sonderabfallüberwachung sowie die Genehmigung von Abfallimporten nach Baden-Württemberg bzw. von Abfallverbringungen ins Ausland.

Auch im Jahr 2019 hatte die SAA eine sehr hohe Anzahl von Entsorgungsnachweisen und Notifizierungsanträgen zu bearbeiten. Dadurch war das Beratungsgeschäft in den beiden Sachgebieten Sonderabfallüberwachung und grenzüberschreitende Abfallverbringung sehr intensiv. Die Gebührenerlöse in 2019 betragen insgesamt 2.748.205 €. Hieraus resultiert ein Jahresüberschuss in Höhe von 59.227 €.

Insofern kommt die SAA auch für das Betriebsjahr 2019 ohne einen Landeszuschuss aus. Der größte Anteil der Aufwendungen betrifft nach wie vor die Personalkosten.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2019 gehörte der Geschäftsführung an:

Markus Resch

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2019

	GRUND- VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€
Markus Resch	94,89	41,40	136,30

Herr Resch ist im Wege der Zuweisung nach § 20 Abs. 1 Nr. 2 des Beamtenstatusgesetzes für die Gesellschaft als Geschäftsführer tätig. Er hat eine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Geschäftsführertätigkeit. Er erhält im Alter eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirigentin Sibylle Hepting-Hug Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg Vorsitzende	920,00	100,00	1.020,00
Ministerialrat Gerhart Schneider Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	767,00	100,00	867,00
Ministerialrätin Bettina Ehleiter-Eßwein Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	614,00	100,00	714,00
Prof. Dr. Winfried Golla Geschäftsführer Verband der Chemischen Industrie e.V.	614,00	100,00	714,00
Ministerialrat Harald Notter Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	614,00	100,00	714,00
Gesamtsumme	3.529,00	500,00	4.029,00



SAD Sonderabfall-Deponiegesellschaft Baden-Württemberg mbH, Malsch

An der B 3, 69254 Malsch
T 07253/21638, F 07253/25664, info@sad-bw.de

www.sad-bw.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	52,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	52,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Sonderabfalldeponien in Baden-Württemberg, deren Überlassung an Dritte sowie die Stilllegung, Rekultivierung und Nachsorge dieser Deponien im eigenen Namen oder durch Dritte.

KENNZAHLEN**AUS DER BILANZ**

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	14.053,80	13.528,55	12.098,89
Umlaufvermögen	7.235,79	8.191,38	9.785,11
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	10,06	10,10	25,34
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	69.425,84	73.662,85	79.092,49
Eigenkapital	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	90.656,99	95.377,84	100.925,46
Verbindlichkeiten	68,49	15,04	76,37
Bilanzsumme	90.725,48	95.392,88	101.001,83

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	1.264,74	1.424,62	1.044,31
Summe betriebliche Erträge	1.346,59	1.513,05	1.172,42
Personalaufwand	269,41	184,96	229,44
Abschreibungen	803,06	804,14	805,89
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.872,09	1.913,74	1.779,46
Finanzergebnis	-11.679,67	-3.439,60	-4.274,63
Sonstige Steuern	6,96	6,96	6,96
Jahresergebnis	-13.293,09	-4.837,02	-5.929,63

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Beschäftigte	5	4	4
Zuschuss des Landes	600 T€	600 T€	500 T€

Die Tätigkeitsschwerpunkte der SAD Sonderabfall-Deponiegesellschaft Baden-Württemberg mbH liegen in der Nachsorge der ehemaligen Sonderabfalldeponie Malsch, Rhein-Neckar-Kreis, und dem Betrieb der Sonderabfalldeponie Billigheim, Neckar-Odenwald-Kreis.

Die Nachsorge der ehemaligen Deponie in Malsch erfolgt entsprechend den behördlichen Vorgaben: Kontrolle und Entsorgung des Sickerwassers, Grundwasserüberwachung im Deponieumfeld, Kontrolle und Instandhaltung der Deponiebauwerke, insbesondere der Innen- und Außendrainagen, sowie Pflege der Deponieoberfläche.

Im Jahr 2019 wurden die Reinigungsmaßnahmen und TV-Inspektionen der Drainagen nach der umfassenden Bestandsaufnahme in 2018 vorgenommen. Ferner wurden chemische und geophysikalische Untersuchungen entsprechend dem Nachsorgehandbuch durchgeführt. Auf Wunsch der Gemeinde Malsch wurde im Oktober 2019 eine Informationsveranstaltung über die ehemalige Sonderabfalldeponie Malsch für die Gemeinderatsfraktionen durchgeführt. Die durch einen Tierverschiss stark beschädigte und irreparable Trafostation musste zur Aufrechterhaltung eines ordnungsgemäßen Betriebs ausgetauscht werden.

Der Betrieb der Sonderabfalldeponie in Billigheim, die im Eigentum der SAD steht, ist im Rahmen eines Betriebs- und Überlassungsvertrags mit Geschäftsbesorgungsvertrag verpachtet. Die SAD ist für die Abdichtung und die Rekultivierung der Deponieoberfläche der bereits endgültig verfüllten Deponiebereiche sowie für die Deponienachsorge verantwortlich. Zur Deckung der entsprechenden Kosten werden die Pachterlöse verwendet.

Die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft ist nicht unmittelbar beeinflussbar. Die Entwicklung hängt ab von den Nachsorgekosten der ehemaligen Sonderabfalldeponie Malsch, insbesondere von den anfallenden Sickerwassermengen und dem Überwachungsaufwand für die Deponiesicherungssysteme, den Pachteinnahmen der Sonderabfalldeponie Billigheim für die eingelagerten Abfälle und den kommenden Aufwendungen für die Stilllegung und Nachsorge der Deponie.

Die negativen Jahresergebnisse der vergangenen Jahre sind insbesondere auf das deutlich erhöhte negative Finanzergebnis zurückzuführen. Aufgrund des seit Jahren sinkenden Zinsniveaus haben sich die Aufwendungen aus der Abzinsung der Rückstellungen für die Deponienachsorge und Rekultivierung erhöht. Echte Zahlungsflüsse sind mit diesem buchungstechnischen Vorgang nicht verbunden.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2019 gehörte der Geschäftsführung an:

Markus Resch

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2019

	GRUND- VERGÜTUNG	SUMME
	T€	T€
Markus Resch	25,00	25,00

Herr Resch ist im Wege der Zuweisung nach § 20 Abs. 1 Nr. 2 des Beamtenstatusgesetzes für die Gesellschaft als Geschäftsführer tätig. Er hat keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirigentin Sibylle Hepting-Hug Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg Vorsitzende	920,00	100,00	1.020,00
Ministerialrat Gerhart Schneider Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	614,00	100,00	714,00
Ministerialrätin Bettina Ehleiter-Eßwein Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	614,00	50,00	664,00
Ministerialrat Martin Kneisel Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	614,00	100,00	714,00
Gesamtsumme	2.762,00	350,00	3.112,00



UMWELT
TECHNIK
BW

Landesagentur für
Umwelttechnik und
Ressourceneffizienz

Umwelttechnik BW GmbH, Stuttgart

Friedrichstr. 45, 70174 Stuttgart

T 0711/252841-22, F 07117252841-49, info@umwelttechnik-bw.de

www.umwelttechnik-bw.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	25,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung des Wirtschafts- und Technologiestandorts Baden-Württemberg im Bereich Umwelttechnik und Ressourceneffizienz.

KENNZAHLEN**AUS DER BILANZ**

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	192,78	225,07	196,01
Umlaufvermögen	682,30	680,81	494,42
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	29,44	17,38	16,79
Eigenkapital	734,35	792,17	406,29
Rückstellungen	41,90	49,30	64,45
Verbindlichkeiten	128,27	81,78	236,48
Bilanzsumme	904,52	923,25	707,22

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	93,21	57,83	75,59
Personalaufwand	1.176,55	1.266,25	1.362,34
Abschreibungen	78,44	125,04	150,38
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.126,19	1.462,69	1.450,83
Jahresergebnis	-2.288,11	-2.796,37	-2.887,97

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Beschäftigte	15	17	19
Zuschuss des Landes	2.657 T€	2.854 T€	2.502 T€

Im Geschäftsjahr 2019 wurden die laufenden Maßnahmen und Projekte des Geschäftsjahres 2018 fortgeführt. Darüber hinaus

- veranstaltete Umwelttechnik BW den Ressourceneffizienz- und Kreislaufwirtschaftskongress mit über 800 Teilnehmern,
- führte Umwelttechnik BW Internationalisierungsmaßnahmen, die Regionalisierung Materialeffizienz (EFFIMA) durch und initiierte MFCA-Case-Studies.

Weitere Schwerpunkte im Jahr 2019 stellten u. a. folgende Aktivitäten dar:

- die Fortführung und Ausbau des erfolgreichen Schulungsangebots,
- die Pflege und Ausgestaltung des Kompetenzatlas für Unternehmen (CompaRe),
- der Aufbau und die Inbetriebnahme des Expertenatlas für Berater (ConsultaRe),
- die Durchführung und Etablierung der Plattform Green Innovation and Investment Forum (GIIF),
- die Fortsetzung des Forschungsprojekts 100PlusBetriebe für mehr Ressourceneffizienz,
- die Koordination und Unterstützung der regionalen Kompetenzstellen für Energieeffizienz (Projekt KEFF). In diesem Zusammenhang wurde eine umfangreiche Marken- und Kommunikationsstrategie entwickelt und es wurden weitere Unterstützungsangebote für die regionalen KEFF-Trägerorganisationen fertiggestellt,
- die Pflege und der Ausbau des Webportals,
- die Durchführung von vier After-Work-Events,
- die Durchführung von zwei Foren Umwelttechnik.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2019 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr.-Ing. Hannes A. Spieth

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2019

	GRUND- VERGÜTUNG	SUMME
	T€	T€
Dr.-Ing. Hannes A. Spieth	132,00	132,00

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektor Helmfried Meinel
Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg
Vorsitzender

Ministerialdirigent Günther Leßnerkraus
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender

Ministerialdirigent Prof. Dr. Claus Eiselstein
Staatsministerium Baden-Württemberg

Ministerialdirigentin Sibylle Hepting-Hug
Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Ministerialrätin Dr. Caroline Liepert
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Ministerialrat Götz-Markus Schäfer
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

WEITERE GREMIEN**BEIRAT**

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus bis zu 25 Mitgliedern besteht. Er berät und unterstützt die Gesellschaft bei der Erfüllung ihrer Aufgaben und Ziele.



Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS), Stuttgart

Rotebühlstraße 121, 70178 Stuttgart
T 0711/6606-0, F 0711/6606-2400, kontakt@vvs.de

www.vvs.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	248,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	18,60 T€	7,50 v. H.
Deutsche Bahn AG	47,12 T€	19,00 v. H.
Stuttgarter Straßenbahnen AG	64,48 T€	26,00 v. H.
Verband Region Stuttgart	49,60 T€	20,00 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	68,20 T€	27,50 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft hat im Verbundgebiet Stuttgart Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs, insbesondere auf dem Gebiet der konzeptionellen Planung und der Koordination des betrieblichen Leistungsangebots, zu erfüllen und die tarifliche Integration dieses Verkehrs durch einen Gemeinschaftstarif sicherzustellen sowie die im Rahmen des Verbundverkehrs von den Verbundunternehmen erzielten Einnahmen zu erfassen und aufzuteilen. Die Gesellschaft ist zudem für verbundübergreifende Werbung, Fahrgastinformation und Kundenberatung sowie die Erstellung von Nahverkehrsplänen zuständig.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	3.877,83	4.165,85	4.462,58

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	0,27	3,79	2,39

Ein Arbeitsschwerpunkt im Berichtsjahr war die Umsetzung der historischen Tarifreform zum 1. April 2019: Über 50 Zonen wurden im Kerngebiet des Verbunds zu 5 Ringen zusammengefasst. In Zusammenhang mit der Einführung der Tarifzonenreform waren im Berichtsjahr diverse Arbeiten erforderlich. Unter anderem wurde die Verbundpasssoftware angepasst, neue Haltestellenschilder bereitgestellt, die Verkehrsunternehmen entsprechend geschult und Informationsmaterial für Fahrgäste und Verkehrsunternehmen erstellt. Des Weiteren wurde der neu entwickelte Tarifrechner in den VVS-Medien bereitgestellt, damit Kunden einen Vergleich haben, was sie vor und nach der Reform zu zahlen haben.

Des Weiteren wurden im Berichtsjahr eine Reihe weiterer neuer Tarifangebote entwickelt. Immer mehr Städte und Gemeinden möchten ihre Bürger angesichts stark belasteter Straßen und aus Gründen des Klimaschutzes dazu animieren, stärker die öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen. Dazu hat der VVS das StadtTicket in Form eines vergünstigten TagesTickets auf den Weg gebracht. Dieses wurde im Berichtsjahr in drei Städten des Verbundgebiets eingeführt. In 2020 kommen weitere Kommunen hinzu.

Mit Arbeiten an der 3. Fortschreibung des Nahverkehrsplans für die Landeshauptstadt Stuttgart und die Verbundlandkreise wurde im Berichtsjahr begonnen. Schwerpunkt bei der Erstellung des neuen Nahverkehrsplans ist die Schaffung von Barrierefreiheit im ÖPNV.

Die Verbundlandkreise werden im Zusammenhang mit Vergabeverfahren im regionalen Busverkehr seit Oktober 2015 vom VVS unterstützt. Zwölf Linienbündel sind mit einer Betriebsleistung von etwa 13,5 Mio. km im Jahr 2019 in Betrieb gegangen.

Im Bereich Fahrgastinformation wurden die VVS-Auskunftsmedien weiterentwickelt. Hervorzuheben sind die App „VVS Mobil“, die mit über 750.000 regelmäßigen Nutzern die populärste regionale Mobilitätsapp ist, und die elektronische Fahrplanauskunft auf www.vvs.de. Als neues Angebot wurde Ende 2019 eine neue Live-Karte auf der VVS-Homepage veröffentlicht. Sie liefert u. a. Echtzeitdaten, Haltestelleninformationen, Auskunft über interessante Orte wie Gastronomie, Kultur und Freizeit.

Der polygo-Betrieb wurde im Berichtsjahr ebenfalls weiterentwickelt und ausgebaut. Der VVS arbeitet im Rahmen eines DkV-Projektes (iMoVe-S) mit der SSB an der Umsetzung einer polygo-App & Plattform. Im Bereich Carsharing wurden weitere Partner wie z. B. deer e-Carsharing und stella-sharing gewonnen.

Der VVS hat für acht Förderprojekte zur „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“ (DkV) im Rahmen des Bundesprogramms „Saubere Luft 2017 – 2020“ eine Förderzusage erhalten. Bei einem Projekt geht es um Anschluss- und Belegungsprognosen, ein weiteres befasst sich mit der Digitalisierung von Haltestellen und bei einem dritten Projekt wird eine App entwickelt, die Bikesharing und Radtourenplanung vereint. Bei einem weiteren Projekt geht es um die Implementierung optimaler Tarifinformations- und Vertriebsintergrundsysteme. Im zweiten Halbjahr 2019 wurden zwei weitere Projekte im Rahmen des Förderprogramms bewilligt. Bei einem Projekt (ELA-CiCo) soll ein verbundübergreifendes E-Ticketing eingerichtet werden. In dem zweiten Projekt (DigiPuR) sollen die Parkberechtigungen digitalisiert und an den ÖPNV-Fahrschein gekoppelt werden. In einem letzten Projekt (FarbEn) soll eine verbesserte Fahrgastinformation im Störfall ermöglicht werden. Dieses Projekt ist im Berichtsjahr beantragt worden, die Bewilligung erfolgte allerdings erst im Jahr 2020. Die letztgenannten drei Projekte werden schwerpunktmäßig ab dem Jahr 2020 umgesetzt. Ein letzter Arbeitsschwerpunkt im Jahr 2019 war das Förderprojekt RegioWIN „regionale Mobilitätspunkte“ mit dem Verband Region Stuttgart als Konsortialführer. Es verfolgt das Ziel, eine integrierte Vernetzung nachhaltiger Mobilitätsangebote an intermodalen Umsteigepunkten zu schaffen. Der VVS ist unter anderem für die Konzeption, Ausschreibung und Beschaffung von dynamischen Informationsstelen verantwortlich. Es ist geplant, dass 2020 die erste Informationsstelen installiert werden wird.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2019 gehörten der Geschäftsführung an:

Thomas Hachenberger

Horst Stammler

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Oberbürgermeister Fritz Kuhn
Landeshauptstadt Stuttgart
Vorsitzender

Gerd Hickmann
Ministerium für Verkehr
Baden-Württemberg

Dr. Dirk Rothenstein
Vorsitzender der Geschäftsleitung
S-Bahn Stuttgart, DB Regio AG
1. Stellv. Vorsitzender

Manfred Hovenjürgen
Vorsitzender der Regionalleitung DB Regio Bus
Region Baden-Württemberg

Rainer Ganske
Regionalversammlung Verband Region Stuttgart
2. Stellv. Vorsitzender

Platon Karipidis
Betriebsratsvorsitzender
Stuttgarter Straßenbahnen AG

Ronald Bäuerle
GbR der Kooperationspartner im VVS

Mario Laube
Kaufmännischer Vorstand
Stuttgarter Straßenbahnen AG

Landrat Roland Bernhard
Landkreis Böblingen

Thomas Leipnitz
Regionalversammlung Verband Region Stuttgart

Karin Böhls
Betriebsrätin
Stuttgarter Straßenbahnen AG

Ministerialrat Thomas Mager
Ministerium für Verkehr
Baden-Württemberg

Jörg Breckel
Vorsitzender Betriebsrat S-Bahn Stuttgart,
DB Regio AG

Landrat a.D. Bernhard Maier
Regionalversammlung Verband Region Stuttgart

Landrat Heinz Eininger
Landkreis Esslingen

Thomas Moser
Technischer Vorstand und Vorstandssprecher
Stuttgarter Straßenbahnen AG

Dr. Sabine Groner-Weber
Arbeitsdirektorin
Stuttgarter Straßenbahnen AG

Stadtrat Björn Peterhoff
Landeshauptstadt Stuttgart

Landrat a.D. Dr. Rainer Haas
Landkreis Ludwigsburg

Professor Dr. André Reichel
Regionalversammlung Verband Region Stuttgart

Oliver Heisel
Betriebsrat
Stuttgarter Straßenbahnen AG

Stadtrat Jürgen Sauer
Landeshauptstadt Stuttgart

Patricia Schäfer
Regionalversammlung Verband Region Stuttgart

Martin Selig
DB Regio AG

Landrat Dr. Richard Sigel
Rems-Murr-Kreis

David Weltzien
Vorsitzender Regionalleitung DB Regio Baden-Württemberg

STÄNDIGE GÄSTE

Landrat Edgar Wolff
Landkreis Göppingen

Regionaldirektorin Dr. Nicola Schelling
Verband Region Stuttgart

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2019 betragen insgesamt 35.575,00 €.



Flughäfen





Bodensee-Airport **F**
FRIEDRICHSHAFEN

Flughafen Friedrichshafen GmbH, Friedrichshafen

Am Flugplatz 64, 88046 Friedrichshafen
T 07541/284-01, F 07541/284-119, info@bodensee-airport.eu

www.bodensee-airport.eu

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	12.504,41 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	717,40 T€	5,74 v. H.
Landkreis Bodenseekreis	4.923,65 T€	39,38 v. H.
Stadt Friedrichshafen	4.923,65 T€	39,38 v. H.
ZF Friedrichshafen AG	540,52 T€	4,32 v. H.
Technische Werke		
Friedrichshafen GmbH	514,13 T€	4,11 v. H.
Luftschiffbau-Zeppelin GmbH	443,12 T€	3,54 v. H.
Industrie- und Handelskammer Bodensee-Oberschwaben	198,12 T€	1,58 v. H.
DADC Luft- und Raumfahrt Beteiligungs GmbH	121,96 T€	0,98 v. H.
Motoren- und Turbinen-Union Friedrichshafen GmbH	121,96 T€	0,98 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Anlage und der Betrieb eines öffentlichen Flughafens und anderer Luftverkehrseinrichtungen am Bodensee.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	30.558,19	29.654,39	28.713,20
Umlaufvermögen	1.499,98	4.349,54	4.114,09
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	110,47	70,80	47,29
Eigenkapital	7.815,77	5.897,98	3.130,08
Rückstellungen	1.275,40	1.283,62	1.469,81
Verbindlichkeiten	22.992,34	26.771,61	28.154,34
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	85,15	121,52	120,35
Bilanzsumme	32.168,65	34.074,73	32.874,58

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	11.335,75	11.204,50	9.511,14
Summe betriebliche Erträge	11.719,96	11.682,18	10.104,34
Materialaufwand	3.136,33	3.668,46	4.057,23
Personalaufwand	5.067,55	4.366,84	3.817,15
Abschreibungen	2.324,92	2.362,63	2.057,60
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.100,74	2.345,18	2.026,68
Summe betriebliche Aufwendungen	12.629,54	12.743,11	11.958,67
Finanzergebnis	-740,26	-791,39	-762,54
Sonstige Steuern	65,46	65,46	151,03
Jahresergebnis	-1.715,31	-1.917,78	-2.767,90

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Flugbewegungen	34.507	35.050	32.641
Zahl der Fluggäste	517.209	540.782	489.921
Beschäftigte	73	87	87
Investitionen	672 T€	1.459 T€	1.116 T€

Der Bodensee-Airport hat im Jahr 2019 primär durch die Insolvenz der Germania an Verkehren eingebüßt und musste einen Rückgang bei den Passagierzahlen hinnehmen. Nach der Steigerung der Passagiere im Jahr 2018 konnten 2019 nur 489.921 Passagiere verzeichnet werden. Die Germania-Passagiere machten am Flughafen Friedrichshafen im Jahr 2018 rund 33 % der Gesamtpassagiere aus. Die durch die Insolvenz der Germania entstandene Lücke konnte kurzfristig bereits zu einem Teil geschlossen werden. Maßgeblich dazu beigetragen haben die Fluggesellschaften Corendon, Lauda, SunExpress, Bulgarian Air Charter sowie Tailwind mit Flügen in verschiedene Urlaubsregionen. Als Sonderfaktor zu erwähnen ist die Abwicklung der Ausweichverkehre der Wizz Air während der temporären Schließung des Flughafens Memmingen. Erschwerend in der Entwicklung wirkte sich das Grounding der Boeing 737 MAX für den Flughafen aus. Stark betroffen war Turkish Airlines, die mehrere Flugzeuge dieses Musters in der Flugplanung hatte.

Im Berichtsjahr lagen die Umsatzerlöse aufgrund der Marktsituation nach der Germania-Insolvenz unter den Umsatzerlösen des Vorjahres.

Im Jahr 2019 wurden insgesamt Investitionen in Höhe von 1.116 T€ vorgenommen. Im Bereich der Grundstücke und Bauten wurde ein Container für die Flugbetriebstechnik angeschafft und in Betrieb genommen. Bei den Technischen Anlagen wurde hauptsächlich in die Befeuerung investiert. Im Bereich Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden überwiegend Ersatzinvestitionen in den Fuhrpark, die Informationstechnologie und die Beleuchtung getätigt. Projekte, die nicht innerhalb des Berichtsjahres abgeschlossen werden konnten, wurden als Anlagen im Bau verbucht. Hier handelt es sich im Wesentlichen um eine neue technische Ausstattung der Parkierungsanlage und ein Upgrade von Informationstechnologie.

Die Corona-Krise Anfang des Jahres 2020 hat weltweit den Luftverkehr quasi stillgelegt. Auch in Deutschland fanden ab Mitte März bis Mitte Juni kaum Flugbewegungen statt. Der Bodensee-Airport reagierte rasch auf diese Krise und hat sich für einen begrenzten Zeitraum von der Betriebspflicht entbinden lassen. Dadurch musste nur für vorangemeldete Flüge oder Linien- und Charterflüge, soweit diese überhaupt stattfanden, Personal am Flughafen verfügbar sein. Für die Region wurde so sichergestellt, dass weiterhin medizinische Flüge und Fracht- sowie Versorgungsflüge im Rahmen der Corona-Krise durchgeführt werden konnten. Durch diese Maßnahme konnte das Personal auf ein Minimum zurückgefahren werden. Für weite Teile des Personals musste Kurzarbeit angemeldet werden.

Prognosen für das Jahr 2020 sind kaum zu treffen. Klar ist, dass die Einnahmenverluste nicht durch entsprechende Kostenreduktionen kompensiert werden können.

Für die weitere Zukunft des Flughafens sind Gelder der Gesellschafter unerlässlich, da der Flughafen aufgrund der Corona-Krise zunächst kein positives operatives Ergebnis schreiben und auch in Zukunft die Investitionen nicht aus dem laufenden Geschäft finanzieren kann.

Zur Untersuchung der weiteren Entwicklung des Flughafens wurde ein externes Gutachten erstellt, in dem verschiedene Handlungsoptionen geprüft wurden. Daraus ergeben sich verschiedene Maßnahmen in den Bereichen Aviation, Non-Aviation und Kosteneinsparungen sowie der Finanzbedarf, der in den kommenden Jahren gedeckt werden muss. Die Herausforderungen sind für die gesamte Luftverkehrsbranche enorm. Welche Airlines und anderen Partner diese Krise überstehen werden, wird sich in den kommenden Monaten zeigen. Gravierend ist folglich die Situation an den meisten Flughäfen und insbesondere den Regionalflughäfen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2019 gehörte der Geschäftsführung an:

Claus-Dieter Wehr

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Dr. Konstantin Sauer
Vorstandsmitglied ZF Friedrichshafen AG
Vorsitzender

Erster Landesbeamter Christoph Keckeisen
Landkreis Bodenseekreis
Stellv. Vorsitzender

Geschäftsführer Jörg Bischof
Zeppelin Wohlfahrt GmbH, Friedrichshafen

Alexander-Florian Bürkle
Stadtwerk am See GmbH & Co. KG, Überlingen

Direktorin Dr. Arina Freitag
Flughafen Stuttgart GmbH

Erster Bürgermeister Dr. Stefan Köhler
Stadt Friedrichshafen

Geschäftsführerin Petra Rossbrey
GCS Gesellschaft für Cleaning Service mbH & Co. KG,
Frankfurt am Main

Geschäftsführerin Angelika Zimmermann
ZIM Flugsitz GmbH, Markdorf

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2019 betragen insgesamt 30.000,00 €.

TOCHTERGESELLSCHAFT:

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Flughafen Personal und Service Gesellschaft mbH	75,20	Friedrichshafen	845	-20	108



Flughafen Stuttgart GmbH, Stuttgart

Flughafenstr. 32, 70629 Stuttgart

T 0711/948-0, F 0711/948-2241, info@airport-stuttgart.com

www.flughafen-stuttgart.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	50.000,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	32.500,00 T€	65,00 v. H.
Landeshauptstadt Stuttgart	17.500,00 T€	35,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Anlegung, der Ausbau und der Betrieb des Verkehrsflughafens Stuttgart. Dieser dient dem zivilen Luftverkehr, insbesondere dem Linienflugverkehr.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	628.678,00	605.956,00	597.950,00
Umlaufvermögen	25.668,00	28.021,00	25.304,00
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	162,00	195,00	87,00
Eigenkapital	434.007,00	440.642,00	490.816,00
Rückstellungen	42.429,00	47.273,00	46.549,00
Verbindlichkeiten	170.563,00	139.816,00	79.418,00
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	7.282,00	6.441,00	6.558,00
Bilanzsumme	654.508,00	634.172,00	623.341,00

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	279.322,00	286.135,00	300.112,00
sonstige betriebliche Erträge	2.329,00	6.459,00	4.214,00
Materialaufwand	73.255,00	71.940,00	78.293,00
Personalaufwand	60.551,00	64.032,00	66.882,00
Abschreibungen	33.346,00	34.757,00	33.536,00
sonstige betriebliche Aufwendungen	151.841,00	115.319,00	71.837,00
Summe betriebliche Aufwendungen	318.993,00	286.048,00	250.548,00
Finanzergebnis	2.771,00	777,00	2.744,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	308,00	423,00	6.598,00
Sonstige Steuern	492,00	718,00	686,00
Jahresergebnis	-34.762,00	6.636,00	50.174,00

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Flugzeugbewegungen	127.981	137.632	142.341
Fluggäste	10.975.639	11.832.634	12.731.670
Luftfracht	27.065 t	27.006 t	25.605 t
Luftpost	9.791 t	9.582 t	7.517 t
Beschäftigte	956	968	998
Auszubildende	52	58	63
Investitionen	51.858 T€	13.319 T€	26.819 T€

Der Manfred-Rommel-Flughafen bindet die Region Stuttgart sowie das Land Baden-Württemberg an den nationalen und internationalen Luftverkehr an und sichert so die globale Erreichbarkeit der Menschen und des Wirtschaftsraums.

Die bei der FSG eingesetzten finanziellen und nichtfinanziellen Steuerungsgrößen orientieren sich an den Interessen und Ansprüchen der Stakeholder und stellen die Basis für eine wertorientierte Unternehmensführung dar. Für die FSG sind die finanziellen Steuerungskennzahlen Umsatz, der wesentlich durch die Passagierentwicklung getrieben wird, und EBITDA die bedeutsamsten Leistungsindikatoren für die Bewertung der Geschäftsentwicklung der Gesellschaft. Im Wirtschafts- und Prognosebericht wird auf diese Steuerungskennzahlen Bezug genommen. Im Verständnis der FSG sind Geschäftserfolg und Nachhaltigkeit untrennbar miteinander verbunden. Neben den wichtigen finanziellen Leistungsindikatoren spielen daher auch nichtfinanzielle Steuerungsgrößen der Nachhaltigkeitsstrategie fairport STR eine wesentliche Rolle.

Der Flughafen Stuttgart zählte 12,73 Mio. Fluggäste im Jahr 2019 – das sind mehr als je zuvor in der Geschichte des Landesflughafens und bedeutet ein Plus von 7,6 % im Vergleich zu 2018. Von Januar bis Dezember wurde jeweils die monatliche Höchstmarke übertroffen. Im August reisten 1.339.066 Menschen über den Airport, so viele wie noch nie in einem Monat.

Die FSG steigerte ihren Umsatz 2019 um 4,9 % auf 300,1 Mio. € (Vorjahr 286,1 Mio. €) und erwirtschaftete damit einen weiteren Umsatzrekord.

Das Jahresergebnis liegt mit 50,2 Mio. € um 43,5 Mio. € über dem Vorjahr (6,6 Mio. €) und über dem geplanten Jahresergebnis. Vor allem bedingt durch den Anstieg der Verkehrsnachfrage mit höheren Umsätzen im Aviation- und Non-Aviation-Bereich sowie den wegfallenden Belastungen für Stuttgart 21 hat sich das Ergebnis deutlich verbessert. Das durch den Betrieb erwirtschaftete operative Ergebnis (EBIT) lag für das Geschäftsjahr bei 54,7 Mio. € (Vorjahr 50,8 Mio. €, bereinigt um Finanzierungsbeiträge für Stuttgart 21).

Die anstehenden Bau- und Entwicklungsprojekte des Landesflughafens dienen einer nachhaltigen Verkehrsentwicklung. Die FSG baut die Flughafeninfrastruktur bedarfsgerecht aus, um langfristig eine angemessene Kapazität sicherzustellen und die intermodale Verkehrsdrehscheibe am Airport weiterzuentwickeln. Im vergangenen Geschäftsjahr investierte die Flughafengesellschaft 26,8 Mio. € (Vorjahr 13,3 Mio. €) in ihre immateriellen Wirtschaftsgüter und ihr Sachanlagevermögen.

Seit Anfang 2020 kommt es aufgrund der Ausbreitung des Corona-Virus in Europa zu einer erheblichen Beeinträchtigung des Luftverkehrs im In- und Ausland. Dies führt seit Mitte März 2020 auch in Stuttgart zu deutlich rückläufigen Erlösen und zu einem erheblichen Ergebnismrückgang. Die Dauer der Beeinträchtigung und deren Folgen sind dabei nur schwer zu prognostizieren.

Trotz der Ergebnisbelastungen durch die Teilerneuerung der Start- und Landebahn ging die ursprüngliche Planung der FSG für das Jahr 2020 von einem positiven Jahresergebnis im einstelligen Mio.-Bereich und damit deutlich unter dem Ergebnis 2019 aus. Durch die Folgen des Corona-Virus und der eingeleiteten Eindämmungsmaßnahmen kommt es jedoch zu erheblichen Beeinträchtigungen des Luftverkehrs. Der deutliche Rückgang der Passagierzahlen hat hohe Umsatzausfälle und deutlich negative Ergebnisauswirkungen zur Folge.

Auch im Konzern ging die FSG bei den ursprünglichen Planungen für das Geschäftsjahr 2020 von einem positiven Jahresergebnis, jedoch deutlich unter dem Ergebnis 2019, aus. Die Auswirkungen der Corona-Krise sind auch im Konzern mit einem deutlich negativen Konzernergebnis verbunden.

Mit Blick auf die Klimadiskussion setzt die FSG ihre fairport-Strategie auch in den kommenden Jahren konsequent fort. Dabei senkt sie die in ihrem direkten Einflussbereich befindlichen CO₂-Emissionen kontinuierlich mit dem Ziel, den Landesflughafen bis 2050 klimaneutral zu betreiben. Darüber hinaus unterstützt die FSG weiterhin Initiativen für einen klimaschonenderen Luftverkehr. Dazu zählen beispielsweise die Forschungsförderung für das mit Wasserstoff betriebene Flugzeug HY4 sowie eine Machbarkeitsstudie zur Herstellung von Sustainable Aviation Fuel (SAF). Passend zu dieser Strategie hat die FSG bereits zum 1. Juli 2019 ihre neue Entgeltordnung in Kraft gesetzt. Darin wird durch das Incentive-Modell die Nutzung von SAF sowie elektrisches Fliegen besonders gefördert.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2019 gehörten der Geschäftsführung an:

Direktor Walter Schoefer
 Sprecher der Geschäftsführung

Direktorin Dr. Arina Freitag

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2019

	GRUNDVER- GÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	VERGÜTUNG VON DRITTEN IM HINBLICK AUF DIE TÄTIGKEIT ALS GESCHÄFTSFÜHRER	SUMME
	T€	T€	T€	T€	T€
Walter Schoefer	195,00	117,00	13,29	4,58	329,87
Dr. Arina Freitag	195,00	117,00	17,06	3,85	332,92

Herr Schoefer hat eine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Geschäftsführertätigkeit. Frau Dr. Freitag hat keine Ruhehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Minister Winfried Hermann MdL Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg Vorsitzender	2.000	450	2.450
Oberbürgermeister Fritz Kuhn Landeshauptstadt Stuttgart 1. Stellvertretender Vorsitzender	1.600	630	2.230
Panagiotis Christopoulos Arbeitnehmer-Vertreter 2. Stellvertretender Vorsitzender	1.600	450	2.050
Holger Düdden Arbeitnehmer-Vertreter	1.200	450	1.650
Thomas Dörflinger MdL CDU-Landtagsfraktion	1.200	450	1.650
Stadträtin Gabriele Nuber-Schöllhammer Landeshauptstadt Stuttgart	400	180	580
Nicole Razavi MdL CDU-Landtagsfraktion	1.200	630	1.830
Maria Samara Arbeitnehmer-Vertreterin	1.200	450	1.650
Andreas Schwarz MdL Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen	1.200	450	1.650
Martin Stadelmaier Arbeitnehmer-Vertreter	1.200	630	1.830
Staatssekretär Dr. Florian Stegmann Staatsministerium Baden-Württemberg	1.200	360	1.560
Stadtrat Dr. Carl-Christian Vetter Landeshauptstadt Stuttgart	1.200	450	1.650

Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Aufsichtsratsmitglied:

Stadträtin Anna Deparnay-Grunenberg	700	90	790
Landeshauptstadt Stuttgart			
Gesamtsumme	15.900	5.670	21.570

TOCHTERGESELLSCHAFTEN:

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Baden-Airpark GmbH Geschäftsführer: Manfred Jung, Grundvergütung 162.120 €, erfolgsabhängige Vergütung 29.000 €, sonstige geldwerte Vorteile 10.069 €, keine Ruhegehaltszusage	65,83	Rheinmünster	20.593	-4.644	121.127
SAG Stuttgart Airport Ground Handling GmbH Geschäftsführer: Wolfgang Müller, Grundvergütung 0 €, erfolgsabhängige Vergütung 0 €, sonstige geldwerte Vorteile 0 €, keine Ruhegehaltszusage (bis 30.09.2019); Oliver Wenzel, Grundvergütung 116.708 €, erfolgsabhängige Vergütung 22.460 €, sonstige geldwerte Vorteile 8.758 €, keine Ruhegehaltszusage	100,00	Leinfelden- Echterdingen	36.255	700	4.670
S. Stuttgart Ground Services GmbH Geschäftsführerin: Claudia Brodbeck, Grundvergütung 87.500 €, erfolgsabhängige Vergütung 8.750 €, sonstige geldwerte Vorteile 5.729 €, keine Ruhegehaltszusage	50,96	Leinfelden- Echterdingen	16.523	1.587	5.175
HSG Flughafen Stuttgart Handels- und Service GmbH * Geschäftsführerin: Nicole Ferrari, Grundvergütung 129.086 €, erfolgsabhängige Bezüge 50.000 €, sonstige geldwerte Vorteile 11.414 €, keine Ruhegehaltszusage	100,00	Stuttgart	23.961	1.732	5.796
Flughafen Stuttgart Energie GmbH * Geschäftsführer: Dirk Spengler, Grundvergütung 0 €, erfolgsabhängige Vergütung 0 €, sonstige geldwerte Vorteile 0 €, keine Ruhegehaltszusage	100,00	Stuttgart	26.100	469	3.738
AHS Aviation Handling Service GmbH	10,00	Hamburg	78.074	-1.198	28.028
CA Cost Aviation GmbH Geschäftsführer: Wolfgang Müller, Grundvergütung 0 €, erfolgsabhängige Vergütung 24.979 €, sonstige geldwerte Vorteile 0 €, keine Ruhegehaltszusage (bis 30.09.2019); Andreas Schweizer, Grundvergütung 3.000 €, erfolgsabhängige Vergütung 0 €, sonstige geldwerte Vorteile 0 €, keine Ruhegehalts- zusage (ab 01.10.2019)	75,00	Stuttgart	245	46	213
Flughafen Parken GmbH	14,29	München	382	-253	300

* Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.



Rhein-Neckar Flugplatz GmbH, Mannheim

Seckenheimer Landstraße 172, 68163 Mannheim
T 0621/41939-0, F 0621/41939-60, info@flugplatz-mannheim.de

www.flugplatz-mannheim.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	460,18 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	115,05 T€	25,00 v. H.
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	276,10 T€	60,00 v. H.
Stadt Ludwigshafen	38,35 T€	8,33 v. H.
Stadt Heidelberg	30,68 T€	6,67 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung aller mit der Luftfahrt, insbesondere dem Luftverkehr zusammenhängenden Geschäfte und Einrichtungen, darunter der Betrieb, die Unterhaltung und gegebenenfalls der Ausbau einer oder mehrerer Flugplätze mit allen dazugehörigen Nebeneinrichtungen. Mit der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag, nach dem die MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH die anfallenden Verluste in ihrer Gesamtheit übernimmt.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	7.548,33	7.545,76	7.532,94
Umlaufvermögen	2.199,50	2.178,87	2.046,73
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	9,63	13,79	11,46
Eigenkapital	8.225,18	8.225,18	8.225,18
Rückstellungen	407,12	282,49	116,05
Verbindlichkeiten	538,06	421,04	498,89
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	587,12	809,72	751,02
Bilanzsumme	9.757,47	9.738,43	9.591,14

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	4.389,93	4.751,31	4.460,23
Materialaufwand	1.152,18	1.381,14	1.328,25
Personalaufwand	2.071,71	2.086,13	2.171,93
Abschreibungen	718,17	558,86	501,43
sonstige betriebliche Aufwendungen	830,35	813,01	729,40
Finanzergebnis	-8,16	-5,85	-2,30
Sonstige Steuern	29,60	29,77	29,89
Erträge aus Verlustübernahme	420,25	123,45	302,99
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Fluggäste	113.150	114.230	114.452
Flugzeugbewegungen	45.081	44.472	39.715
Beschäftigte	26	27	28
Investitionen	396 T€	556 T€	487 T€

Der Jahresverlust 2019 vor Ergebnisübernahme durch die MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH (Ergebnisabführungsvertrag) beläuft sich auf 303 T€ (Vorjahr 123 T€). Ende 2017 hat der City Airport Mannheim die Zertifizierung nach dem höchsten europäischen Sicherheitsstandard erhalten. Die Zertifizierung war mit Auflagen verbunden, die in den kommenden Jahren abgearbeitet wurden bzw. werden. Dies war 2019 der Schwerpunkt. 2019 hat sich der Linienflugbetrieb zwischen Mannheim und Berlin sowie nach Hamburg und Sylt entsprechend der Planung entwickelt. Für das Jahr 2020 wurde bei Wirtschaftsplanerstellung mit einem Planverlust von 347 T€ vor Ergebnisübernahme gerech-

net. Dabei ging man davon aus, dass der Linienflugverkehr weiter fortgeführt wird. Die Ausbildungskosten für neue Fluglotsen sind in der Planung enthalten gewesen. Bedingt durch die Corona-Pandemie kann das Planergebnis nicht erreicht werden. Abhängig vom weiteren Pandemieverlauf wird sich das Ergebnis entsprechend verschlechtern. Die Gespräche mit dem Flugplatz Speyer im Hinblick auf eine engere Zusammenarbeit werden mit dem Ziel fortgeführt, den Flugverkehr in der Metropolregion Rhein-Neckar dauerhaft sicherzustellen. Schwerpunkte in den Jahren 2020 und 2021 werden Lotsenausbildungen und die Einführung eines CBT (Computer Based Training) für Piloten sein sowie die Sanierung des Parkplatzes einschließlich des Einbaus einer Rigolenversickerung.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2019 gehörte der Geschäftsführung an:

Reinhard Becker

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Bürgermeister Michael Grötsch
Stadt Mannheim
Vorsitzender

Hafendirektor Roland Hörner
Staatliche Rhein-Neckar-Hafengesellschaft
Mannheim mbH

Ministerialrat Dr. Manfred Dahlheimer
Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender

Prof. Dr. Richard Klophaus
Hochschule Worms

Anja Angst
Stadt Heidelberg

Stadtrat Claudius Kranz
Stadt Mannheim

Stadträtin Isabel Cademartori
Stadt Mannheim

Geschäftsführer Carsten Südmersen
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH

Stadtrat Gerhard Fontagnier
Stadt Mannheim

Martin Werner
Stadt Ludwigshafen

Horst Wittmaier

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2019 betragen insgesamt 2.400,00 €.

Glücksspiel- unternehmen





Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG, Baden-Baden

Werderstraße 4 – Villa Schott, 76530 Baden-Baden
T 07221/3024-0, F 07221/3024-110, info@bw-spielbanken.de
www.bw-spielbanken.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	2.600,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	2.600,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb öffentlicher Spielbanken in Baden-Baden, Konstanz und Stuttgart auf der Grundlage des Landesglücksspielgesetzes in der jeweils geltenden Fassung.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	9.866,97	12.660,30	15.331,85
Umlaufvermögen	22.867,34	22.818,28	32.035,44
Eigenkapital	20.928,75	22.141,54	24.048,84
Rückstellungen	4.130,75	4.399,68	4.455,52
Verbindlichkeiten	7.815,30	9.078,44	19.012,67
Bilanzsumme	32.883,95	35.634,84	47.526,27

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	74.821,34	78.163,23	92.628,44
sonstige betriebliche Erträge	760,58	678,48	1.086,47
Spielbankabgabe und weitere Leistungen	42.580,49	43.361,48	56.114,91
Personalaufwand	26.709,92	27.650,87	28.667,01
Abschreibungen	1.890,39	2.530,76	2.927,20
sonstige betriebliche Aufwendungen	10.490,16	10.923,57	11.698,14
Jahresergebnis	1.914,78	1.782,79	2.207,31

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Beschäftigte	584	598	588
Abführungen an den Landeshaushalt	47.388 T€	43.931 T€	47.761 T€
Investitionen	3.477 T€	5.427 T€	5.650 T€

Die Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG betreibt die staatlich konzessionierten Spielbanken in Baden-Baden, Konstanz und Stuttgart und erfüllt damit einen gesetzlichen Auftrag. Dies bedeutet eine besondere Verantwortung im Spannungsfeld zwischen Ordnungspolitik, Spielerschutz und Entertainment. Diese Aufgaben erfüllen die BW-Spielbanken mit hohem Anspruch sehr erfolgreich. Die hochwertige Präsentation der Häuser, das umfassende Angebot, gut geschulte, kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ein umfassendes Spielerschutzkonzept sind die Erfolgsfaktoren des Unternehmens.

Der Schwerpunkt der Investitionen lag 2019 im Umbau der Rezeption in Baden-Baden und der Renovierung des Tischspiels in Konstanz inklusive der Erweiterung um eine Bar. In Stuttgart wurde die Spielsaalmitte neu gestaltet. Die Rohbauarbeiten des Vermieters am Bahnhofplatz in Konstanz wurden abgeschlossen, so dass die umfangreichen Umbauten dort ebenfalls beginnen konnten. Wie gewöhnlich war ein weiterer Schwerpunkt die kontinuierlichen Ersatzbeschaffungen im Bereich der Spielautomaten.

Die Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG konnte im Geschäftsjahr 2019 einen Zuwachs von 18,87 % bei den Bruttospielergebnissen verzeichnen. Die Besucherzahlen sind um 8,32 % zum Vorjahr gestiegen.

Durch die Ausbreitung des Corona-Virus in 2020 muss auch die Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG mit negativen Auswirkungen auf die Bruttospielerträge zumindest für das Geschäftsjahr 2020 rechnen. Der Gesellschaft fehlen durch die Schließung am 13. März 2020 die Einnahmen. Das Automatenpiel öffnete am 13. Mai 2020 und das Tischspiel fast zwei Wochen später eingeschränkt wieder.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Geschäftsführung wird von der Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH ausgeübt.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN:

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Baden-Württembergische Spielbanken Gastro-Service GmbH *	100,00	Baden-Baden	465	52	115
Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH	16,67	Baden-Baden	3.010	3	992

* Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.



Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH, Baden-Baden

Werderstraße 4 – Villa Schott, 76530 Baden-Baden
 T 07221/3024-0, F 07221/3024-110, info@bw-spielbanken.de

www.bw-spielbanken.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	52,00 T€	
davon		
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	52,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an und damit die Verwaltung und Geschäftsführung der Kommanditgesellschaft unter der Firma Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Baden-Baden.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Umlaufvermögen	129,68	139,55	155,11
Eigenkapital	66,22	68,70	70,85
Rückstellungen	33,60	33,82	43,08
Bilanzsumme	129,68	139,55	155,11

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
sonstige betriebliche Erträge	332,15	336,87	373,09
Jahresergebnis	2,56	2,48	2,15

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2019 gehörte der Geschäftsführung an:

Otto Wulferding

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2019

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Otto Wulferding	207,00	30,83	2,27	240,10

Für Herrn Wulferding besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirigent Norbert Eisenmann Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg Vorsitzender	4.000,00	100,00	4.100,00
Ministerialdirigent Reiner Moser Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	3.000,00	100,00	3.100,00
Ministerialdirigent Dr. Reinhard Klee Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg	2.000,00	50,00	2.050,00
Ministerialrat Stefan Landerer Staatsministerium Baden-Württemberg	2.000,00	100,00	2.100,00
Ministerialdirigentin Dr. Cornelia Ruppert Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	2.000,00	100,00	2.100,00
Carmen Theilmann Toto-Lotto Regionaldirektion Nord-West GmbH, Bruchsal	2.000,00	100,00	2.100,00
Gesamtsumme	15.000,00	550,00	15.550,00



GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder, Freie und Hansestadt Hamburg, München – Anstalt des öffentlichen Rechts –

Bayerwaldstraße 1, 81737 München
T 089/67903-0, F 089/67903-93, info@gkl.org
www.gkl.org

Überseering 4, 22297 Hamburg
T 040/632910-0, F 040/632910-44, info@gkl.org
www.gkl.org

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Festgesetztes Kapital 2.000,00 T€

Träger der GKL sind die Länder Baden-Württemberg, Freistaat Bayern, Berlin, Brandenburg, Freie Hansestadt Bremen, Freie und Hansestadt Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Freistaat Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Freistaat Thüringen.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Aufgabe der Anstalt ist die Wahrnehmung der ordnungsrechtlichen Aufgabe der Sicherstellung eines ausreichenden Glücksspielangebotes durch Veranstaltung von Klassenlotterien und ähnlichen Spielangeboten (Glücksspielen).

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	77.636,42	78.881,02	80.253,90
Umlaufvermögen	58.974,02	51.185,35	44.819,79
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	227,93	255,14	223,49
Eigenkapital	29.633,29	29.935,93	35.727,70
Rückstellungen	13.955,92	15.301,67	16.558,63
Verbindlichkeiten	93.249,15	85.083,90	73.010,84
Bilanzsumme	136.838,36	130.321,51	125.297,18

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	300.999,78	288.909,15	283.916,04
Aufwendungen für das Spielgeschäft	271.966,90	262.285,84	251.099,93
Personalaufwand	6.643,23	6.962,47	6.346,58
Abschreibungen	1.085,80	677,21	475,49
sonstige betriebliche Aufwendungen	18.656,00	17.287,07	19.255,74
Jahresergebnis	2.236,86	302,64	5.791,77

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Beschäftigte	89	89	84
Lotteriesteueranteil des Landes Baden-Württemberg	9.437 T€	8.919 T€	8.725 T€

Die ordnungsrechtliche Grundlage für die Anstalt GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder stellt der am 1. Juli 2012 in Kraft getretene Glücksspielstaatsvertrag (GlüStV) dar. Die GKL ist im Wege der Gesamtrechtsnachfolge aus dem Zusammenschluss der Altanstalten Nordwestdeutsche Klassenlotterie (NKL) und Süddeutsche Klassenlotterie (SKL) hervorgegangen. Die GKL ist gemäß des ebenfalls am 1. Juli 2012 in Kraft getretenen Staatsvertrags über die Gründung der GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder eine rechtsfähige Anstalt öffentlichen Rechts aller 16 Bundesländer.

2019 waren das NKL-Hauptspiel und das SKL-Millionenspiel die mit Abstand umsatzstärksten Produkte und trugen 80,3 % (Vorjahr: 81,5 %) zum Gesamtumsatz der GKL bei. Die GKL erwirtschaftete insgesamt einen Umsatz aus Loseinlagen von rd. 333,2 Mio. €. Davon entfallen rd. 139,2 Mio. € auf die NKL-Produktlinie. Mit den Spielen der SKL-Produktlinie wurde ein Umsatz von rd. 193,9 Mio. € erzielt. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies insgesamt einem Umsatzrückgang von rd. 2,2 %. Nach Rücklageneinstellung bzw. Rücklagenentnahme verbleibt ein Bilanzgewinn von rd. 6,5 Mio. €.

Die rechtliche und wirtschaftliche Aufarbeitung durch den Wegfall des Auslandsgeschäfts stand weiterhin im Fokus. Erste Schritte im Aufbau von Digitalkompetenz im Unternehmen wurden gestartet.

Zu den mittel- und langfristigen Umsatzauswirkungen der Corona-Pandemie auf die GKL können noch keine endgültigen Aussagen getroffen werden. Ein Absatzrückgang ist jedoch zu erkennen. Im Zuge der Umsetzung der GKL-Strategie soll die Digitalkompetenz der GKL und ihrer Beschäftigten vor allem in Bezug auf Vertrieb, Werbung und Produkt weiter ausgebaut und gestärkt werden.

VORSTAND

Zum 31.12.2019 gehörten dem Vorstand an:

Dr. Bettina Rothärmel
 Bereich Marketing und Vertrieb

Günther Schneider
 Bereich IT und Spielbetrieb

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2019

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Dr. Bettina Rothärmel	150,00	16,00	10,95	176,95
Günther Schneider	164,40	25,60	12,92	202,92

Für Herrn Schneider und Frau Dr. Rothärmel besteht keine Versorgungsregelung.

GEWÄHRTRÄGERVERSAMMLUNG

Zum 31.12.2019 gehörten der Gewährträgerversammlung an:

Ministerialrat Claus Niederalt
Bayerisches Staatsministerium der Finanzen
Vorsitzender

Wiss. Angest. Jutta Hartung
Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg
Stellv. Vorsitzende

Regierungsdirektorin Alexandra Binder
Ministerium für Finanzen Baden- Württemberg

Oberregierungsrätin Monique Brack
Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Ministerialdirigent Elmar Damm
Hessisches Ministerium der Finanzen

Regierungsdirektorin Karin Franz
Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt

Ministerialrat Dirk Günthner
Finanzministerium Rheinland-Pfalz

Stephan Kirsch
Niedersächsisches Finanzministerium

Richterin Nadja Klug
Ministerium für Finanzen und Europa des Saarlandes

Ministerialrat Thomas Linz
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen

Regierungsrätin Frederieke Martens
Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein

Dieter Schippers
Senatsverwaltung für Finanzen Berlin

Ministerialdirigent Ralf Theune
Thüringer Finanzministerium

Ministerialrat Dr. Dirk Warnecke
Ministerium der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen

Regierungsdirektor Dr. Niels Weller
Die Senatorin für Finanzen der Freien Hansestadt Bremen

Ministerialrat Johannes Werner
Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg

Die Mitglieder der Gewährträgersammlung erhalten keine Vergütung.

WEITERE GREMIEN

GESCHÄFTSAUSSCHUSS

Der Geschäftsausschuss wird von der Gewährträgersammlung gebildet (Mitglieder sind: Baden-Württemberg, Bayern, Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt).

PERSONALAUSSCHUSS

Der Personalausschuss wird von der Gewährträgersammlung gebildet (Mitglieder sind: Bayern, Berlin, Hamburg, Hessen, Thüringen).

PRÜFUNGS AUSSCHUSS

Der Prüfungsausschuss wird von der Gewährträgersammlung gebildet (Mitglieder sind: Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Saarland, Schleswig-Holstein).



Staatliche Toto-Lotto GmbH, Stuttgart

Nordbahnhofstraße 201, 70191 Stuttgart
 T 0711/81000-0, F 0711/81000-50, info@lotto-bw.de
www.lotto-bw.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	16.000,00 T€	
davon		
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	16.000,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft führt in Baden-Württemberg die vom Land veranstalteten Lotterien und Wetten durch. Die Einzelheiten sind im Geschäftsbesorgungsvertrag vom 17. September 2010 mit dem Land geregelt.

Auf der Grundlage des Geschäftsbesorgungsvertrages führt die Gesellschaft folgende staatliche Lotterien und Wetten für das Land durch:

- Lotto 6aus49
- Zusatzlotterie „Spiel 77“
- Zusatzlotterie „Super 6“
- Eurojackpot
- KENO
- Zusatzlotterie „Plus 5“
- Silvestermillionen
- Toto
- Oddset-Sportwetten
- Losbrieflotterien

Neben dem laufenden Spiel- und Wettangebot führt die Gesellschaft Sonderauslosungen durch. Zudem veranstaltet die Gesellschaft die Privatlotterie „GlücksSpirale“ und führt diese im Verbund mit den anderen im Deutschen Toto- und Lotto-Block zusammengeschlossenen Unternehmen durch.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	25.958,95	23.023,26	20.977,06
Umlaufvermögen	119.982,34	140.175,80	146.657,74
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	4.458,12	4.550,09	4.904,45
Eigenkapital	21.651,24	21.570,65	21.999,96
Rückstellungen	12.580,78	11.859,19	12.202,54
Verbindlichkeiten	105.328,71	118.965,33	127.184,91
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	10.838,68	10.803,90	11.151,83
Bilanzsumme	150.399,41	163.199,06	172.539,24

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	966.821,09	1.020.982,89	1.011.764,45
Aufwendungen für das Spielgeschäft	907.840,59	963.637,59	952.280,65
Personalaufwand	14.099,64	14.376,87	14.740,31
Abschreibungen	3.585,37	4.732,07	3.837,47
sonstige betriebliche Aufwendungen	36.639,08	33.505,58	36.951,66
Finanzergebnis	-1.103,65	-1.267,90	-419,46
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.417,59	1.382,32	1.306,80
Sonstige Steuern	61,66	61,15	50,24
Jahresergebnis	2.073,50	2.019,41	2.429,32

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Beschäftigte	176	178	192
Auszubildende	9	7	6
Zahl der Bezirksdirektionen bzw. Regionaldirektionen	7	7	7
Zahl der Verkaufsstellen	3.164	3.165	3.085
Investitionen	13.758 T€	2.012 T€	3.837 T€
Abführungen an den Landeshaushalt	370.945 T€	395.649 T€	393.086 T€
davon Lotteriesteuer	156.314 T€	165.484 T€	163.980 T€
davon Reinerträge	214.631 T€	230.165 T€	229.106 T€

Die Spieleinsätze bei der Gesellschaft lagen 2019 bei 977,9 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Rückgang von 1,0 % bzw. 9,7 Mio. €. An die Spielteilnehmenden schüttete die Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg 483,5 Mio. € aus. Für das Land wurden fast 393,1 Mio. € erwirtschaftet. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus 164,0 Mio. € Lotteriesteuer und 229,1 Mio. € Zweckerträgen. 132,4 Mio. € davon setzt das Land über den Wettmittelfonds zur Förderung des Sports, der Kunst und Kultur, der Denkmalpflege und des Sozialbereichs in Baden-Württemberg ein.

Das Vertriebsnetz umfasste am Jahresende 3.085 Annahmestellen. Die Annahmestellen sind für Lotto Baden-Württemberg weiterhin der wichtigste Vertriebsweg und erwirtschaften 90,4 % der Spieleinsätze. In Zeiten eines boomenden Online-Handels gewinnt jedoch auch der Online-Vertriebsweg für Produkte eines staatlichen Lotterieranbieters immer stärker an Bedeutung. Daher gilt es, den Online-Bereich für die Zukunft zu stärken. Vor allem gegenüber Anbietern „schwarzer Lotterien“, die über den Online-Vertriebsweg ohne gültige Erlaubnis in Deutschland Wetten auf den Ausgang der staatlichen Lotterien anbieten.

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta am 2. November 2017 bekennt sich die Gesellschaft zu den in der WIN-Charta des Landes Baden-Württemberg formulierten Leitsätzen eines nachhaltigen Wirtschaftens. Durch die Einführung eines angemessenen Nachhaltigkeitsmanagementsystems im Unternehmen setzt die Gesellschaft Maßstäbe, an denen sie sich orientiert und messen lässt. Diese Ziele sind Ausdruck der ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung gegenüber dem Eigentümer, dem Land Baden-Württemberg, der Öffentlichkeit, den Spielteilnehmern und Verbrauchern sowie den Geschäftspartnern und Mitarbeitern. Mit dem bereits veröffentlichten Nachhaltigkeitsbericht 2019 wird der geleistete und für die Zukunft geplante Umfang der Anstrengungen der Gesellschaft dokumentiert.

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat Ende Januar den internationalen Gesundheitsnotstand ausgerufen. Seit dem 11. März 2020 stuft die WHO die Verbreitung des Corona-Virus (COVID-19) als Pandemie ein. Die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Gesellschaft betreffen einerseits die Nachfrage. Die Wirtschaftsinstitute rechnen wegen der Ausbreitung des Corona-Virus mit einer Rezession nicht nur in Deutschland. Dies beeinflusst das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte, was sich negativ auf die Umsatzentwicklung auswirken könnte. Andererseits betreffen die Auswirkungen der Corona-Krise die Gesellschaft angebotsseitig, indem vermehrt auf das Internetangebot zurückgegriffen wird.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2019 gehörte der Geschäftsführung an:

Georg Wacker

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2019

	GRUNDVER- GÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	VERGÜTUNG VON DRITTEN IM HINBLICK AUF DIE TÄTIGKEIT ALS GESCHÄFTSFÜHRER	SUMME
	T€	T€	T€	T€	T€
Georg Wacker	119,94	34,00	0,11	0,20	154,25

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg Vorsitzende	3.068,00	150,00	3.218,00
Staatssekretärin Petra Olschowski Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	2.301,00	100,00	2.401,00
Thomas Blenke MdL CDU-Landtagsfraktion	1.534,00	150,00	1.684,00
Ministerin Dr. Susanne Eisenmann Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg	1.534,00	50,00	1.584,00
Leitender Ministerialrat Walter Kortus Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	1.534,00	150,00	1.684,00
Dr. Markus Rösler MdL Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen	255,68	50,00	305,68
Staatssekretärin Dr. Gisela Splett Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	1.534,00	100,00	1.634,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

Beate Böhlen MdL	1.278,32	50,00	1.328,32
Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen			
Gesamtsumme	13.039,00	800,00	13.839,00

WEITERE GREMIEN

KURATORIUM

Zur Beratung des Unternehmens ist ein Kuratorium eingerichtet, das aus 15 Mitgliedern besteht:

- 8 Mitglieder des Landtags (je Fraktion mind. ein Abgeordneter),
- 3 Vertreter/Vertreterinnen der Organisationen des Sports,
- 2 Vertreter/Vertreterinnen aus dem kulturellen Bereich,
- 1 Vertreter/Vertreterin aus dem sozialen Bereich und
- der/die Vorsitzende des Aufsichtsrats.

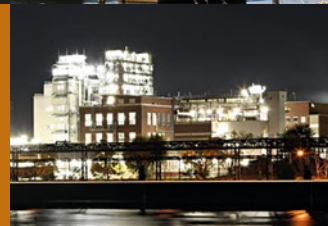
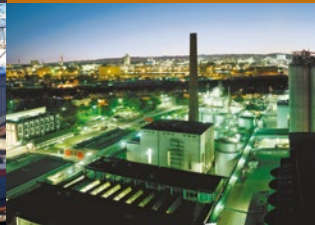
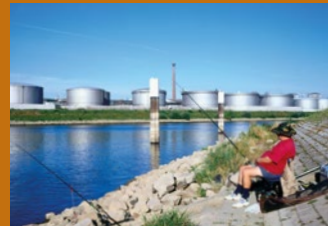
TOCHTERGESELLSCHAFTEN:

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Toto-Lotto Regionaldirektion Stuttgart GmbH * Geschäftsführer: Gregor Kurz, Grundvergütung 92.465 €, erfolgsabhängige Vergütung 14.000 €, sonstige geldwerte Vorteile 6.220 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Stuttgart	444	12	129
Toto-Lotto Regionaldirektion Mitte GmbH * Geschäftsführer: Hubert Gfrörer, Grundvergütung 111.574 €, erfolgsabhängige Vergütung 12.100 €, sonstige geldwerte Vorteile 6.119 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Schönaich	594	19	136
Toto-Lotto Regionaldirektion Nord-Ost GmbH * Geschäftsführer: Christoph Grüber, Grundvergütung 111.574 €, erfolgsabhängige Vergütung 11.500 €, sonstige geldwerte Vorteile 8.827 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Heilbronn	584	20	153
Toto-Lotto Regionaldirektion Süd-Ost GmbH * Geschäftsführer: Frank Ackermann, Grundvergütung 92.465 €, erfolgsabhängige Vergütung 15.600 €, sonstige geldwerte Vorteile 16.574 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Ulm	569	18	149
Toto-Lotto Regionaldirektion Süd GmbH * Geschäftsführer: Frank Eisele, Grundvergütung 111.574 €, erfolgsabhängige Vergütung 10.900 €, sonstige geldwerte Vorteile 11.154 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Stockach	632	45	165
Toto-Lotto Regionaldirektion Süd-West GmbH * Geschäftsführer: Bodo Schöffel, Grundvergütung 111.574 €, erfolgsabhängige Vergütung 13.000 €, sonstige geldwerte Vorteile 19.808 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Eschbach	581	20	164
Toto-Lotto Regionaldirektion Nord-West GmbH * Geschäftsführerin: Carmen Theilmann, Grundvergütung 100.760 €, erfolgsabhängige Vergütung 12.900 €, sonstige geldwerte Vorteile 11.888 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Bruchsal	660	-19	138
ilo-proFIT Services GmbH	24,90	Wiesbaden	3.654	125	2.593
Oddset Sportwetten GmbH	15,00	München	11.679	154	9.310

*Es besteht ein Organschafts- und Ergebnisabführungsvertrag.



Häfen





Hafenverwaltung Kehl, Kehl – Körperschaft des öffentlichen Rechts –

Hafenstraße 19, 77694 Kehl am Rhein
T 07851/897-0, F 07851/897-66, info@hafen-kehl.de
www.hafen-kehl.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Festgesetztes Kapital	5.000,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	5.000,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung, die Unterhaltung und die Verbesserung des Rheinhafens Kehl. Die Hafenverwaltung setzt im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen die Hafengebühren fest, bestimmt die Tarife für die Benutzung ihrer eigenen Umschlags- und Lagereinrichtungen und erlässt die Hafenbetriebsbestimmungen. Die Hafenverwaltung hat das notwendige Betriebsvermögen vom Land gepachtet. Die Pacht setzt sich zusammen aus einer Investitionspacht und einer Barpacht. Die Erneuerung der Pachtgegenstände erfolgt durch die Hafenverwaltung. Über die Zusammenarbeit zwischen den Häfen von Kehl und Straßburg besteht ein Verwaltungsabkommen zwischen dem Land Baden-Württemberg und der französischen Republik.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	4.928,72	4.827,26	5.117,85
Umlaufvermögen	7.180,09	6.954,82	8.680,17
Eigenkapital	8.842,19	8.724,89	9.733,21
Rückstellungen	2.623,51	2.444,43	2.491,74
Verbindlichkeiten	633,32	584,34	1.593,12
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	27,98	47,58	29,82
Bilanzsumme	12.126,99	11.801,22	13.847,90

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	14.695,79	13.809,02	15.412,56
Summe betriebliche Erträge	14.940,49	14.117,10	15.521,17
Materialaufwand	3.207,05	1.899,27	3.377,43
Personalaufwand	3.950,14	4.049,45	4.181,81
Abschreibungen	597,03	634,65	594,77
sonstige betriebliche Aufwendungen	5.175,83	5.796,05	5.587,59
Finanzergebnis	8,70	18,04	16,89
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	629,03	562,79	571,50
Sonstige Steuern	14,51	10,24	16,64
Jahresergebnis	1.375,61	1.182,70	1.208,33

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Investitionen zu Gunsten des Landes	2.524 T€	1.227 T€	730 T€
Güterumschlag wasserseitig	4.110.388 t	3.959.788 t	4.284.108 t
Schiffsverkehr	3.604	3.620	3.536
Beschäftigte	68	68	68
Auszubildende	0	1	1
Barpacht	2.664 T€	2.490 T€	2.514 T€

Im Geschäftsjahr 2019 ist der wasserseitige Güterumschlag um 8,2 % auf 4.284.108 Tonnen gestiegen. Ursächlich hierfür waren die gegenüber dem Vorjahr deutlich verbesserten Fahrwasserverhältnisse auf dem Rhein. Die Bahntransporte, die im vergangenen Jahr aufgrund der Transportverlagerungen um 8 % zugelegt hatten, ermäßigten sich allerdings wieder. Der Güterverkehr auf der Hafenhahn verringerte sich daher um 7 % und erreichte 2.337.887 Tonnen.

Gegenüber dem Vorjahr sind die Umsatzerlöse um rd. 1.604 T€ auf 15,4 Mio. € gestiegen. Aufgrund des erhöhten Materialaufwands hat sich das Jahresergebnis im Vergleich zum Vorjahr nur leicht um 26 T€ auf 1.208 T€ verbessert.

Im Jahr 2019 hat die Hafenverwaltung die grundlegende Sanierung des Verwaltungsgebäudes weitergeführt. Im Vordergrund stehen dabei insbesondere die Verbesserung der Energieeffizienz, die Barrierefreiheit und der Brandschutz.

Die Verkehrszahlen für das Jahr 2020 haben sich bisher planmäßig entwickelt. Das Erreichen des geplanten Jahresergebnisses hängt ganz überwiegend von der weiteren konjunkturellen, coronabedingten Entwicklungen und ihren Auswirkungen auf die Hafenwirtschaft ab.

DIREKTION

Zum 31.12.2019 gehörten der Direktion an:

Uwe Köhn	Hafendirektor
Dipl.-Ing. (FH) Uli Stichler	Stellv. Hafendirektor

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2019

	GRUNDVER- GÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	VERGÜTUNG VON DRITTEN IM HINBLICK AUF DIE TÄTIGKEIT ALS GESCHÄFTSFÜHRER	SUMME
	T€	T€	T€	T€	T€
Uwe Köhn	124,38	10,00	55,86	0,05	190,28

Herr Köhn ist im Wege der Zuweisung nach § 20 Abs. 1 Nr. 2 des Beamtenstatusgesetzes für die Körperschaft als Geschäftsführer tätig. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

VERWALTUNGSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Verwaltungsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Prof. Dr. Markus Müller Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg Vorsitzender	1.800,00	120,00	1.920,00
Ministerialrat Götz-Markus Schäfer Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	1.200,00	120,00	1.320,00
Jean-Pierre Gros Port Autonome de Strasbourg	1.200,00	120,00	1.320,00
Direktor Jean-Louis Jerome Port Autonome de Strasbourg	1.200,00	120,00	1.320,00
Thomas Marwein MdL Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen	1.200,00	120,00	1.320,00
Willi Stächele MdL CDU-Landtagsfraktion	1.200,00	120,00	1.320,00
Oberbürgermeister Toni Vetrano Stadt Kehl	1.200,00	120,00	1.320,00
Allgemeiner Stellvertreter:			
Karlhubert Dischinger Präsident der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein, Freiburg	1.200,00	60,00	1.260,00
Gesamtsumme	10.200,00	900,00	11.100,00



Staatliche Rhein-Neckar-Hafengesellschaft Mannheim mbH, Mannheim

Rheinvorlandstr. 5, 68159 Mannheim

T 0621/292-2991, F 0621/292-3167, info@hafen-mannheim.de

www.hafen-mannheim.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	1.600,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	1.600,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und der Betrieb des Rhein-Neckar-Hafens Mannheim sowie alle damit zusammenhängenden oder sich daraus ergebenden Geschäfte und Tätigkeiten. Die Gesellschaft hat das notwendige Betriebsvermögen vom Land gepachtet. Die Pacht setzt sich zusammen aus einer Investitionspacht und einer Barpacht.

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit dem Staatlichen Verpachtungsbetrieb des Landes.

KENNZAHLEN**AUS DER BILANZ**

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	26.177,87	25.958,80	23.568,96
Umlaufvermögen	9.400,32	12.878,06	11.936,18
Eigenkapital	6.035,84	6.035,84	6.035,84
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	18.742,51	20.017,04	17.950,94
Rückstellungen	3.500,78	2.586,52	2.931,31
Verbindlichkeiten	7.262,70	10.149,06	8.523,08
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	36,69	62,42	76,13
Bilanzsumme	35.578,52	38.850,89	35.517,31

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	18.834,25	19.175,76	19.776,38
Summe betriebliche Erträge	19.717,49	21.514,85	21.543,25
Materialaufwand	1.065,74	1.082,60	1.072,20
Personalaufwand	4.639,36	4.804,82	4.936,53
Abschreibungen	605,71	2.023,14	2.027,89
sonstige betriebliche Aufwendungen	11.717,91	11.575,65	12.413,59
Finanzergebnis	-112,78	-111,04	-103,42
Aufwand aus Gewinnabführung	1.575,99	1.917,61	989,63
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Investitionen zugunsten des Landes	1.500 T€	730 T€	1.317 T€
Güterumschlag wasserseitig	9.594.969 t	7.402.481 t	7.792.949 t
Schiffsverkehr	8.588	7.492	6.948
Beschäftigte	76	75	76
Auszubildende	1	1	1
Barpacht an das Land	2.890 T€	3.358 T€	2.858 T€

In den Mannheimer Rhein-Neckar-Häfen wurden im Jahr 2019 wasserseitig insgesamt 7.792.949 t Güter umgeschlagen. Dies entspricht einem Anstieg um 5,27 % im Vergleich zum Vorjahresergebnis. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich das Verkehrsaufkommen im Eisenbahnbetrieb im Geschäftsjahr 2019 um 37 % bei den Zweiachsern; bei den Vierachsern verminderte sich das Aufkommen dagegen um 8 %. Bei der Vermietung und der Verpachtung haben sich die Erträge wiederum leicht erhöht; sie stiegen um 2,6 % auf 14.769 T€ an. Der Ausbau des trimodalen Container-Terminals (Erweiterungsabschnitt) wurde 2018 fertiggestellt. Die neue Anlage bietet auf einer Fläche von 20.000 m² Platz für 1.400 Container, so dass nach der Erweiterung Platz für insgesamt 4.292 Container zur Verfügung steht.

Aufgrund des seit 2013 geltenden Ergebnisabführungsvertrags wurde der Gewinn des Jahres 2019 an den Gesellschafter abgeführt.

Für das Jahr 2020 werden ein wasserseitiger Umschlag auf dem Niveau der Vorjahre und leicht steigende Mieteinnahmen erwartet. Inwieweit das geplante Ergebnis von der Corona-Pandemie beeinflusst werden wird, ist noch nicht quantifizierbar.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2019 gehörte der Geschäftsführung an:

Hafendirektor Roland Hörner

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2019

	GRUNDVER- GÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	VERGÜTUNG VON DRITTEN IM HINBLICK AUF DIE TÄTIGKEIT ALS GESCHÄFTSFÜHRER	SUMME
	T€	T€	T€	T€	T€
Roland Hörner	120,00	32,98	40,44	0,40	193,82

Herr Hafendirektor Hörner hat eine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Geschäftsführertätigkeit. Herr Hörner ist beurlaubter Beamter des Landes. Er erhält im Alter eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Staatssekretärin Katrin Schütz Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg Vorsitzende	1.230,00	200,00	1.430,00
Ministerialdirektor Prof. (apl.) Dr. Uwe Lahl Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	920,00	100,00	1.020,00
Monika Gilles Firma TBS Rhein-Neckar GmbH & Co KG	920,00	200,00	1.120,00
Fabian Gramling MdL CDU-Landtagsfraktion	920,00	200,00	1.120,00
Ministerialrat Peter Hahn Staatsministerium Baden-Württemberg	843,33	200,00	1.043,33
Bürgermeister Lothar Quast Stadt Mannheim	920,00	200,00	1.120,00
Ministerialrat Götz-Markus Schäfer Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	920,00	200,00	1.120,00
Dipl.-Kfm. Carl-Eugen Thiel Industrie- und Handelskammer Mannheim	920,00	200,00	1.120,00
Elke Zimmer MdL Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen	920,00	150,00	1.070,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Aufsichtsratsmitglied:

Staatssekretär Dr. Florian Stegmann	76,67	0,00	76,67
Staatsministerium Baden-Württemberg			
Gesamtsumme	8.590,00	1.650,00	10.240,00

Krankenhäuser



Universitätskliniken – Anstalten des öffentlichen Rechts –

Die Universitätsklinika Freiburg, Heidelberg, Tübingen und Ulm wurden am 1. Januar 1998 gemäß § 1 des Universitätsklinika-Gesetzes (UKG) als rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts der Universitäten errichtet.

Die Universitätsklinika besitzen eine Doppelnatur: Zum einen sind sie in den Krankenhausplan des Landes aufgenommen und stellen als Krankenhäuser der Maximalversorgung die medizinische Versorgung der Bevölkerung sicher, zum anderen gewährleisten die Universitätsklinika in Zusammenarbeit mit den Universitäten bzw. den Medizinischen Fakultäten die Verbindung von Forschung und Lehre mit der Krankenversorgung.

Die Universitätsklinika haben mit insgesamt rund 2,5 Mrd. € an stationären und ambulanten Erlösen die Größe bedeutender Wirtschaftsunternehmen erreicht. Sie sind jeweils die größten Arbeitgeber am Ort. Mit knapp 6.500 Betten nehmen die Universitätsklinika einen großen Teil der Maximalversorgung im Land ein. Die Universitätsklinika unterstehen der Rechtsaufsicht des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst.

Die vier Universitätsklinika unterscheiden sich in Größe und teilweise auch in ihrer medizinischen Schwerpunktsetzung. Gemeinsam ist ihnen jedoch, dass sie durch die Etablierung neuester Therapieverfahren zukunftsweisende Entwicklungen einleiten und strategische Investitionen tätigen. Unterstützt werden die Universitätsklinika in ihren Bemühungen durch die „Sanierungsoffensive für die Universitätsklinika“, in deren Rahmen die Landesregierung in den nächsten Jahren insgesamt 500 Mio. € für dringend erforderliche Sanierungs- und Erhaltungsmaßnahmen bereitstellt. Eine besondere Herausforderung besteht zum Zeitpunkt der Berichterstattung darin, die Situation einer fortbestehenden Pandemie zu bewältigen und durch Vernetzung der Versorgungsstrukturen Vorbereitungen für ein erneutes Ansteigen der Behandlungsfälle zu treffen.



Universitätsklinikum Freiburg, Freiburg

Breisacher Straße 153, 79110 Freiburg

T 0761/270-0, F 0761/270-20200, info@uniklinik-freiburg.de

www.uniklinik-freiburg.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Festgesetztes Kapital	13.037,90 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	13.037,90 T€	100,00 v. H.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	677.273	685.406	694.264
Umlaufvermögen	229.562	223.917	219.890
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	115	59	255
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	138	155	177
Eigenkapital	132.855	132.126	119.992
Sonderposten	439.345	434.925	443.802
Rückstellungen	102.926	106.959	113.885
Verbindlichkeiten	231.223	235.299	236.854
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	740	228	51
Bilanzsumme	907.089	909.537	914.585

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Erlöse aus allg. Krankenhausleistungen	404.482	425.426	451.298
Erlöse aus ambulanten Leistungen	159.524	168.346	173.580
Jahresergebnis	-784	-682	-12.133

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Belegungstage	450.029	446.994	442.340
Fallzahl (vollstationär)	64.849	66.021	66.220
Anzahl der Betten	1.610	1.616	1.616
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	8.008	8.114	8.597
Auszubildende (durchschnittliche Anzahl)	651	716	963
Zuschuss des Landes (T€)	33.390	41.892	56.621
Investitionen (T€)	54.441	56.074	63.633

KLINIKUMSVORSTAND

Zum 31.12.2019 gehörten dem Vorstand an:

Prof. Dr. Frederik Wenz Leitender Ärztlicher Direktor	Vorsitzender
Bernd Sahner Kaufmännischer Direktor	Stellv. Vorsitzender
Prof. Dr. Dr. Rainer Schmelzeisen Stellv. Leitender Ärztlicher Direktor	
Prof. Dr. Norbert Südkamp Dekan der Medizinischen Fakultät	
Helmut Schiffer Pflegedirektor	

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2019

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SUMME
	T€	T€	T€
Prof. Dr. Frederik Wenz	550	0	550
Bernd Sahner	216	62	278
Prof. Dr. Dr. Rainer Schmelzeisen Stellv. Leitender Ärztlicher Direktor	20	30	50
Prof. Dr. Norbert Südkamp	30	0	30
Helmut Schiffer	144	32	176

Herr Bernd Sahner erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 52 T€. Bei Herrn Schiffer werden aus der Gesamtvergütung in Höhe von 7.500 € monatlich die VBL abgeführt. Für Herrn Prof. Dr. Dr. Schmelzeisen, Herrn Prof. Dr. Wenz und Herrn Prof. Dr. Südkamp bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirigent Clemens Benz Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg Vorsitzender	2.000,00	2.800,00	4.800,00
Prof. Dr. Hans-Jochen Schiewer Rektor der Universität Freiburg Stellv. Vorsitzender	2.000,00	2.800,00	4.800,00
Ministerialdirigent Kai Fischer Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	2.000,00	2.400,00	4.400,00
Prof. Dr. Thomas Stieglitz Vertreter der Universität Freiburg	500,00	400,00	900,00
Frau Anne-Kathrin Deutrich Externe Sachverständige der Wirtschaft	2.380,00	2.469,00	4.849,00
Prof. Dr. Hanns Knaebel Externer Sachverständiger der Wirtschaft	2.000,00	1.711,00	3.711,00
Prof. Dr. Viola Heinzelmann-Schwarz Externe Sachverständige aus der Medizin	2.050,00	2.099,00	4.149,00
Petra Mergenthaler Personalvertreterin	1.167,00	1.200,00	2.367,00
Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:			
Prof. Dr. Hans Zappe Vertreter der Universität Freiburg	1.500,00	800,00	2.300,00
Andreas Hauß Personalvertreter	833,00	1.233,00	2.066,00
Gesamtsumme	16.430,00	17.912,00	34.342,00

TOCHTERGESELLSCHAFTEN:

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Campus Technologies Freiburg GmbH	75,10	Freiburg	648	104	1.108
WiSMa - Gesellschaft für Wissen, Service und Material in der Medizin mbH Geschäftsführer: Lorenz Breiner, Jahresvergütung 87.500 €, erfolgsabhängige Vergütung 11.000 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Freiburg	36.681	223	5.861
Kongress & Kommunikation gGmbH i.L	74,80	Freiburg	0	-152	152
Erich-Lexer Klinik GmbH Geschäftsführerin: Karin Ochsenfarth, GF im Rahmen der Dienstaufgabe im UKF	100,00	Freiburg	1.428	11	479
PflegeNetz GmbH Geschäftsführer: Andre Doherr, GF im Rahmen der Dienstaufgabe im UKF	100,00	Freiburg	781	21	244
Universitäts-Herzzentrum Freiburg-Bad Krozingen GmbH Geschäftsführer: Herr Bernd Sahner, Jahresvergütung 32.602 € Geschäftsführer: Herr Prof. Dr. Frederik Wenz, Jahresvergütung 100.000 € Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen.	50,00	Freiburg	208.381	-784	72.430
Medizinisches Versorgungszentrum - Brustzentrum Freiburg GmbH Geschäftsführerin: Karin Ochsenfarth, GF im Rahmen der Dienstaufgabe im UKF.	100,00	Freiburg	872	-22	335
QMBW GmbH	12,50	Tübingen	305	1	133
EURO-PET Positronen Emissions Tomographie Untersuchungszentrum GmbH Geschäftsführer: Prof. Peter Reuland, Jahresvergütung 24.000 €, erfolgsabhängige Vergütung 36.314 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	90,00	Freiburg	2.960	107	1.293
UKF Reha gGmbH	100,00	Freiburg	7.562	-473	5.250
EK UNICO GmbH	7,70	Münster	2.681	11	931



Universitätsklinikum Heidelberg, Heidelberg

Im Neuenheimer Feld 672, 69120 Heidelberg

T 06221/56-0, F 06221/56-5999, contact@med.uni-heidelberg.de

www.med.uni-heidelberg.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Festgesetztes Kapital	13.400,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	13.400,00 T€	100,00 v. H.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	859.292	884.383	940.686
Umlaufvermögen	320.123	362.581	361.270
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.264	928	948
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	31	0	55
Eigenkapital	143.899	134.445	121.005
Sonderposten	549.923	583.276	643.801
Rückstellungen	101.079	107.738	110.271
Verbindlichkeiten	385.660	422.304	427.729
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	149	130	154
Bilanzsumme	1.180.710	1.247.892	1.302.959

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Erlöse aus allg. Krankenhausleistungen	549.246	571.204	599.266
Erlöse aus ambulanten Leistungen	174.071	181.131	199.835
Jahresergebnis	360	-9.454	-13.440*

*Das Jahresergebnis 2019 ist noch vorläufig.

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Belegungstage	517.291	508.346	509.110
Fallzahl (vollstationär)	65.134	64.749	65.092
Anzahl der Betten	1.988	1.991	1.988
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	7.062	7.235	7.342
Auszubildende (durchschnittliche Anzahl)	536	573	580
Zuschuss des Landes (T€)	62.975	101.479	93.072
Investitionen (T€)	75.465	83.693	114.955

KLINIKUMSVORSTAND

Zum 31.12.2019 gehörten dem Vorstand an:

Prof. Dr. Matthias Karck Vorsitzender
Kommissarischer Leitender Ärztlicher Direktor

Dipl.-Kaufmann Hartmut Masanek
Kommissarischer Kaufmännischer Direktor

Prof. Dr. Hans-Georg Kräusslich
Dekan der Medizinischen Fakultät

Edgar Reisch
Pflegedirektor

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2019

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SUMME
	T€	T€	T€
Prof. Dr. Annette Grüters-Kieslich (bis 31.10.2019)	333	83	416
Frau Irmtraut Gürkan (bis 31.07.2019)	172	43	215
Prof. Dr. Matthias Karck	20	0	20
Prof. Dr. Andreas Draguhn (bis 24.07.2019)	17	0	17
Herr Edgar Reisch	130	35	165
Hartmut Masanek (ab 01.08.2019)	0	0	0
Prof. Dr. Hans-Georg Kräusslich (ab 25.07.2019)	0	0	0

Frau Prof. Dr. Grüters-Kieslich hat Anspruch auf die Zahlung einer beamtenrechtlichen Versorgungs- bzw. Hinterbliebenenleistung. Frau Gürkan erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 38,5 T€, Herr Reisch in Höhe von 4 T€. Für Herrn Prof. Dr. Karck, Herrn Prof. Dr. Draguhn, Herrn Masanek und Herrn Prof. Dr. Kräusslich bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirigentin Dr. Simone Schwanitz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und
Kunst Baden-Württemberg
Vorsitzende

Prof. Dr. Dr. h.c. Bernhard Eitel
Rektor der Universität Heidelberg
Stellv. Vorsitzender

Leitender Ministerialrat Alfred Dietenberger
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

Prof. Dr. Stephen K. Hashmi
Prorektor der Universität Heidelberg

Dr.-Ing. Rainer Dulger
Externer Sachverständiger aus der Wirtschaft

Dr. h.c. Manfred Lautenschläger
Externer Sachverständiger aus der Wirtschaft

Prof. Dr. Gabriele Schackert
Externe Sachverständige aus der Medizin

Prof. Dr. Christiane Bruns
Externe Sachverständige aus der Medizin

Ralf Kiefer
Personalvertreter

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2019 betragen 43,2 T€. Die Zustimmung aller Gremienmitglieder zur Veröffentlichung der individuellen Vergütung liegt nicht vor.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN:

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Thoraxklinik Heidelberg gGmbH Geschäftsführer: Roland Fank, Grundvergütung 130.000 €, erfolgsabhängige Vergütung 20.000 €, geldwerter Vorteil 14.395 €, Zuschuss zur VBL 11.446 €.	100,00	Heidelberg	99.033	3.102	130.217
Kreiskrankenhaus Bergstraße gemeinnützige GmbH Geschäftsführer: Daniel Frische, Grundvergütung 140.000 €, erfolgsabhängige Vergütung 30.000 €, Zuschuss zu einer Altersversorgung 4.800 €.	90,00	Heppenheim	56.669	-1.833	83.176
Heidelsberger Ionenstrahl-Therapie (HIT) Betriebs-Gesellschaft am Universitätsklini- kum Heidelberg mbH	100,00	Heidelberg	4.740	50	1.834
Marburger Ionenstrahl-Therapie Betriebs-Gesellschaft des Universitätsklini- kums Heidelberg mbH	75,10	Heidelberg	wurde in 2019 verkauft		
MRT Neuer Wall GmbH	100,00	Hamburg	959	27	1.909
Medizinisches Versorgungszentrum Strahlentherapie und Nuklearmedizin Weinheim GmbH	67,50	Weinheim	1.391	24	1.524
Technology Transfer Heidelberg GmbH Geschäftsführer: Dr. Gerd-Jörg Rauch, Grundvergütung 82.716 €, erfolgsabhängige Vergütung 0 €. Geschäftsführer: Dr. Volker Cleeves, Grundvergütung 80.700 €, erfolgsabhängige Vergütung 0 €. Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen.	90,00	Heidelberg	1.309	388	1.415
Navitect Bio GmbH	70,00	Heidelberg	0	-65	209
Berufsförderungswerk Kurt-Linde- mann-Haus gGmbH Geschäftsführerin: Elisabeth Vogler, Zulage 3.792 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Heidelberg	2.913	855	1.823
Akademie für Gesundheitsberufe Heidelberg gGmbH	75,00	Heidelberg	10.238	19	2.834

Klinik-Service-Gesellschaft am Universitäts- klinikum Heidelberg mbH Geschäftsführer: Edgar Reisch, Jahresvergütung 20.000 €, erfolgsabhängige Vergütung 5.000 €, Zuschuss zu einer Altersversorgung 4.000 €.	100,00	Heidelberg	64.870	19	7.149
Klinik-Technik-Gesellschaft am Universitätsklinikum Heidelberg mbH	100,00	Heidelberg	22.516	34	4.032
Klinik-Energieversorgungs-Service GmbH	100,00	Heidelberg	19.396	269	6.684
Institut für Klinische Transfusionsmedizin und Zelltherapie (IKTZ) Heidelberg gGmbH	24,90	Heidelberg	15.809	85	1.708
QMBW GmbH	12,50	Tübingen	305	1	133
EK-UNICO GmbH	7,70	Münster	2.681	11	931



Universitätsklinikum Tübingen, Tübingen

Geissweg 3, 72076 Tübingen

T 07071/29-0, F 07071/29-3966, info@uni-tuebingen.de

www.medizin.uni-tuebingen.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Festgesetztes Kapital	7.700,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	7.700,00 T€	100,00 v. H.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	655.905	650.842	659.890
Umlaufvermögen	252.417	260.466	271.197
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3.948	4.187	4.319
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	388	538	641
Eigenkapital	101.883	103.575	104.924
Sonderposten	543.506	540.955	547.360
Rückstellungen	99.944	101.730	106.553
Verbindlichkeiten	160.237	162.656	170.202
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	7.087	7.118	7.007
Bilanzsumme	912.658	916.034	936.046

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Erlöse aus allg. Krankenhausleistungen	434.758	449.105	469.543
Erlöse aus ambulanten Leistungen	146.754	152.504	172.282
Jahresergebnis	4.162	1.691	1.349

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Belegungstage	474.604	475.778	474.301
Fallzahl (vollstationär)	70.029	70.265	70.538
Anzahl der Betten	1.577	1.585	1.585
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	6.484	6.599	6.773
Auszubildende (durchschnittliche Anzahl)	475	496	709
Zuschuss des Landes (T€)	39.925	45.624	54.030
Investitionen (T€)	45.907	42.708	55.968

KLINIKUMSVORSTAND

Zum 31.12.2019 gehörten dem Vorstand an:

Prof. Dr. Michael Bamberg Vorsitzender
Leitender Ärztlicher Direktor

Gabriele Sonntag Stellv. Vorsitzende
Kaufmännische Direktorin

Prof. Dr. Karl Ulrich Bartz-Schmidt
Stellv. Leitender Ärztlicher Direktor

Prof. Dr. Ingo B. Autenrieth
Dekan der Medizinischen Fakultät

Klaus Tischler
Pflegedirektor

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2019

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SUMME
	T€	T€	T€
Prof. Dr. Michael Bamberg	400	100	500
Gabriele Sonntag	256	75	331
Prof. Dr. Karl Ulrich Bartz-Schmidt	20	0	20
Klaus Tischler	115	30	145

Für Herrn Prof. Dr. Bamberg besteht keine Ruhegehaltszusage. Frau Sonntag erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 26 T€. Für Herrn Prof. Dr. Bartz-Schmidt und Herrn Tischler bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirektor Ulrich Steinbach Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg Vorsitzender	2.000,00	1.600,00	3.600,00
Prof. Dr. Bernd Engler Rektor der Universität Tübingen Stellv. Vorsitzender	2.000,00	1.600,00	3.600,00
Ministerialdirigentin Dr. Cornelia Ruppert Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	2.000,00	1.600,00	3.600,00
Prof. Dr. Peter Grathwohl Prorektor der Universität Tübingen	2.000,00	1.200,00	3.200,00
Prof. Dr. Wilhelm Rall Externer Sachverständiger aus der Wirtschaft	2.000,00	1.600,00	3.600,00
Dr. Ingrid Zech Externe Sachverständige aus der Wirtschaft	2.000,00	1.600,00	3.600,00
Prof. Dr. Rita Engenhardt-Cabillic Externe Sachverständige aus der Medizin	2.000,00	1.600,00	3.600,00
Prof. Dr. Werner Hohenberger Externer Sachverständiger aus der Medizin	2.380,00	1.904,00	4.284,00
Angela Hauser Personalvertreterin	2.000,00	1.600,00	3.600,00
Gesamtsumme	18.380,00	14.304,00	32.684,00

TOCHTERGESELLSCHAFTEN:

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
U.D.O. Universitätsklinikum Dienstleistungsorganisation GmbH Geschäftsführer: Christian Anton, Grundvergütung 32.000 €, keine erfolgsabhängige Vergütung, keine Ruhegehaltszusage.	51,00	Tübingen	32.956	56	16.695
Zentrum für Klinische Transfusionsmedizin gGmbH	24,90	Tübingen	12.125	331	3.302
ZAR Tübingen am Universitätsklinikum GmbH	40,00	Tübingen	4.166	142	142
UKT Energie Gesellschaft mbH	100,00	Tübingen	10.375	2	1.504
SpOrt Medizin Stuttgart GmbH	20,00	Stuttgart	1.577	50	754
MVZ-UKT gGmbH	100,00	Tübingen	2.719	186	875
QMBW GmbH	12,50	Tübingen	305	1	133
EK-UNICO GmbH	7,70	Münster	2.681	11	931
UZP Universitätsklinikum Zentrum für Physiotherapie gGmbH	100,00	Tübingen	793	195	824
Universitätsmedizin Gesellschaft für Forschung und Entwicklung mbH	100,00	Tübingen	10	4	236



Universitätsklinikum Ulm, Ulm

Albert-Einstein-Allee 29, 89081 Ulm

T 0731/500-0, F 0731/500-43002, info.allgemein@uniklinik-ulm.de

www.uniklinik-ulm.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Festgesetztes Kapital	13.702,62 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	13.702,62 T€	100,00 v. H.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	467.181	454.860	443.660
Umlaufvermögen	194.626	217.714	235.926
Ausgleichsposten nach dem KHG	8.210	8.216	0
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.174	2.492	3.711
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	102	93	84
Eigenkapital	74.800	81.858	75.658
Sonderposten	334.574	326.342	319.592
Rückstellungen	89.214	92.393	101.241
Verbindlichkeiten	171.223	181.417	185.563
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.482	1.365	1.326
Bilanzsumme	671.293	683.375	683.380

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Erlöse aus allg. Krankenhausleistungen	300.866	310.868	329.131
Erlöse aus ambulanten Leistungen	83.980	88.997	97.019
Jahresergebnis	6.665	7.058	2.016

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Belegungstage	355.047	346.916	339.448
Fallzahl (vollstationär)	49.372	48.464	48.680
Anzahl der Betten	1.274	1.274	1.274
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	4.120	4.199	4.261
Auszubildende (durchschnittliche Anzahl)	393	387	687
Zuschuss des Landes (T€)	14.741	18.441	21.927
Investitionen (T€)	13.044	18.066	20.660

KLINIKUMSVORSTAND

Zum 31.12.2019 gehörten dem Vorstand an:

Professor Dr. Udo X. Kaisers
 Leitender Ärztlicher Direktor

Vorsitzender

N. N.

Stellv. Vorsitzender

Professor Dr. Peter Möller
 Stellv. Leitender Ärztlicher Direktor

Professor Dr. Thomas Wirth
 Dekan der Medizinischen Fakultät der Universität Ulm

Silvia Cohnen
 Pflegedirektorin

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2019

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SUMME
	T€	T€	T€
Prof. Dr. Udo X. Kaisers	392,0	98,0	490,0
Prof. Dr. Peter Möller	18,0	0,0	18,0
Prof. Dr. Thomas Wirth	18,0	12,0	30,0
Dr. Joachim Stumpp (bis 28.02.2019)	46,7	86,9	133,6
Silvia Cohnen	115,0	20,0	135,0

Herr Prof. Dr. Kaisers erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 4,7 T€; Herr Stumpp in Höhe von 1,8 T€. Darüber hinaus bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirektor Ulrich Steinbach Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg Vorsitzender	2.000	2.400	4.400
Professor Dr. Michael Weber Präsident der Universität Ulm Stellv. Vorsitzender	2.000	2.000	4.000
Ministerialdirigent Andreas Brenner Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	1.000	800	1.800
Professor Dr. Joachim Ankerhold Professor der Universität Ulm	2.000	2.000	4.000
Dr. Jan Stefan Roell Externer Sachverständiger aus der Wirtschaft	2.380	2.380	4.760
Petra Popp Externe Sachverständige aus der Wirtschaft	2.380	2.380	4.760
Professorin Dr. Thea Koch Externe Sachverständige aus der Medizin	2.000	1.600	3.600
Dr. Andreas Tecklenburg Externer Sachverständiger aus der Medizin	2.380	2.380	4.760
Ulrich Kottke Personalvertreter	1.000	800	1.800
Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder: Ministerialdirigent Reiner Moser Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	2.000	1.200	3.200
Malika Mangold Personalvertreterin	1.000	1.200	2.200
Gesamtsumme:	20.140	19.140	39.280

TOCHTERGESELLSCHAFTEN:

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Dienstleistungsgesellschaft Universitätsklinikum Ulm mbH (DUU) Geschäftsführer: Axel Dimer, Grundvergütung monatlich 7.500,00 €, Erfolgsabhängige Vergütung 20.000,00 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	100,00	Ulm	30.962	50	5.215
RKU – Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm gGmbH	50,00	Ulm	83.247	6.047	113.740
RKU – Invest gGmbH	50,00	Ulm	0	3	720
ZAR Zentrum für ambulante Rehabilitation GmbH am Universitätsklinikum Ulm	40,00	Ulm	2.212	48	3.055
Institut für Klinische Transfusionsmedizin und Immungenetik Ulm gGmbH	24,90	Ulm	39.826	523	9.782
GDEKK GmbH, Köln *)	0,13	Köln	8.805	102	14.030

*) Werte Jahresabschluss 2018, letzter veröffentlichter Bericht im Bundesanzeiger, Bericht 2019 noch nicht veröffentlicht.

Zentren für Psychiatrie – Anstalten des öffentlichen Rechts –

Die Zentren für Psychiatrie (ZfP) Weinsberg, Winnenden, Wiesloch, Calw, Emmendingen, Reichenau, Bad Schussenried, Weißenau und Zwiefalten wurden am 1. Januar 1996 als rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts an Stelle der als Landesbetriebe geführten Psychiatrischen Landeskrankenhäuser errichtet (Gesetz zur Errichtung der Zentren für Psychiatrie vom 3. Juli 1995 – GBl. S. 510). Am 1. Januar 2009 wurden die Zentren für Psychiatrie Bad Schussenried und Zwiefalten durch das Gesetz zur Errichtung der Südwürttembergischen Zentren für Psychiatrie und gemäß Änderung des Gesetzes zur Errichtung der Zentren für Psychiatrie vom 3. Dezember 2008 (GBl. S. 429) auf das ZfP Weißenau verschmolzen. Der Name des ZfP Weißenau wurde in „Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie“ geändert und der Sitz nach Bad Schussenried verlegt.

Die Zentren führen nach § 2 Abs. 9 des Gesetzes zur Errichtung der Zentren für Psychiatrie in medizinischen und ökonomischen Bereichen eine fortlaufende zentrumsübergreifende Koordinierung mit den anderen Zentren für Psychiatrie in Baden-Württemberg durch. Die Koordinierung schließt eine gemeinsame und gruppenbezogene Namensführung der Zentren für Psychiatrie ein.

Die Zentren sind in den Krankenhausplan des Landes als Fachkrankenhäuser für Psychiatrie und Psychotherapie aufgenommen. Sie sind an der Forschung und Lehre im Bereich der Psychiatrie als Akademisches Krankenhaus (Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie) oder Lehrkrankenhäuser (ZfP Emmendingen, Reichenau, Weinsberg, Wiesloch) beteiligt.

Die Zentren erbringen als eigenständig wirtschaftende Einrichtungen

- Krankenhausbehandlung (stationär und in Tageskliniken) in den Fachgebieten
 - Psychiatrie und Psychotherapie,
 - Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (ZfP Weinsberg, Calw, Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie),
 - Psychotherapeutische Medizin und Neurologie (Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie)
- Ambulante psychiatrische und psychotherapeutische Behandlung in Psychiatrischen Institutsambulanzen
- Stationäre Pflege und Betreuung von seelisch Behinderten und Pflegebedürftigen (ZfP Wiesloch, Emmendingen, Reichenau, Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie)
- Ambulante psychiatrische Pflege (ZfP Weinsberg, Winnenden, Wiesloch, Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie)
- Beteiligung am Aufbau des Gemeindepsychiatrischen Verbundes
- Aufgaben einer anerkannten Einrichtung (§14 PsychKHG) zur Unterbringung unterbringungsbedürftiger Personen
- Betrieb einer Werkstatt für behinderte Menschen (Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie)
- Maßregelvollzug (ohne ZfP Winnenden)
- Ausbildung, insbes. an Krankenpflegeschulen


 Calw
 Klinikum Nordschwarzwald

Zentrum für Psychiatrie Calw, Calw

Im Lützenhardter Hof, 75365 Calw
 T 07051/586-0, F 07051/586-2700, info@kn-calw.de
www.klinikum-nordschwarzwald.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Festgesetztes Kapital	1.352,07 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	1.352,07 T€	100,00 v. H.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	50.935	51.884	50.103
Umlaufvermögen	54.465	53.527	57.458
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	277	325	316
Eigenkapital	30.009	30.802	30.920
Sonderposten	37.898	35.883	35.132
Rückstellungen	15.872	14.775	15.283
Verbindlichkeiten	21.883	24.259	26.526
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	15	17	16
Bilanzsumme	105.677	105.736	107.877

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Erträge	71.394	74.874	79.601
Personalaufwand	50.099	51.716	58.151
Sachaufwand	17.645	21.233	20.090
Sonstiger Aufwand	1.006	1.132	1.242
Jahresergebnis	2.646	793	118

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Berechnungstage	189.047	178.128	183.426
Beschäftigte in Vollkräften	757	765	810
Zahl der Auszubildenden	80	84	87

Die Leistungsangebote im vollstationären Bereich und auch der meisten der Tageskliniken waren im Geschäftsjahr 2019 nahezu planmäßig ausgelastet. Lediglich die stabile Etablierung der Tageskliniken für Suchttherapie in Pforzheim und Böblingen stellt sich weiterhin als sehr herausfordernd dar. Die Erzielung eines ausgeglichenen Betriebsergebnisses war im Jahr 2019 eine anspruchsvolle Aufgabe, die bewältigt werden konnte. Durch den Tarifabschluss 2019 (TV-L) und die darin festgelegten, teilweise überdurchschnittlich hohen Lohnzuwächse vor allem im Bereich des Pflegedienstes (durchschnittlich 9 %, von denen 2,65 % finanziert sind) wird die Aufgabe, ein ausgeglichenes Jahresergebnis in den Geschäftsjahren 2020 und 2021 zu erzielen, ohne Refinanzierung durch die Kostenträger weiterhin sehr anspruchsvoll bleiben. Verstärkt wird dieser Effekt noch durch die aktuell vorherrschenden Rahmenbedingungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Krise und deren weitere Entwicklung.

Hinsichtlich der ab 2020 verpflichtend zu beachtenden PPP-RL (Richtlinie Personalausstattung in Psychiatrie und Psychotherapie) werden aktuell die organisatorischen Voraussetzungen geschaffen, um rechtzeitig die erforderlichen Rückmeldungen an die anfordernden Stellen geben zu können und damit eventuelle Sanktionen zu vermeiden.

In Bezug auf die infrastrukturelle Weiterentwicklung des Klinikums Nordschwarzwald sind aktuell vor allem fünf mittlere bzw. Großbauprojekte zu nennen.

Einerseits die notwendig gewordene Erweiterung des Maßregelvollzugs von 100 auf 150 Betten mit dem Zwischenschritt einer Einrichtung eines „Containerdorfs“ (max. 20 Betten) im vierten Quartal 2020 zur interimswisen Versorgung zusätzlicher Patienten.

Zweitens die Ausschreibung und Realisierung eines Neubaus am Leonberger Krankenhaus, in welchem dann die aktuell noch im Kreiskrankenhaus agierende Psychosomatische Medizin (voll-/teilstationär) untergebracht wird.

Drittens der Abschluss des Grundstückskaufvertrags und die anschließende Realisierung des Psychiatriebaus im Rahmen des geplanten Neubaus des Kreiskrankenhaus Calw im „Stammheimer Feld“. Viertens das aufgrund des Investitionsvolumens mit Abstand größte Projekt „Psychiatrie auf dem Flugfeld“, welches in enger Kooperation mit dem dort ebenfalls neu entstehenden Klinikkomplex des Klinikverbands Südwest (Zusammenfassung Böblingen und Sindelfingen) realisiert werden soll. Darüber hinaus wird die Immobilienerüchtigung und Vorbereitung der Inbetriebnahme der Tagesklinik Kinder-/Jugendpsychiatrie Pforzheim (InTaKt gGmbH) in Kooperation mit dem Kinderzentrum Maulbronn bis voraussichtlich Mitte / Ende 2021 realisiert werden können.

GESCHÄFTSFÜHRER

Zum 31.12.2019 gehörte der Geschäftsführung an:

Michael Eichhorst

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2019

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Michael Eichhorst	72,0	12,5	1,7	86,2

Herr Eichhorst hat Anspruch auf eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg Vorsitzende	0,00	0,00	0,00
Ministerialrätin Sylvia Veronelli Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	780,00	100,00	880,00
Ministerialrätin Christina Rebmann Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Helmut Riegger Landkreis Calw	660,00	50,00	710,00
Stefanie Rathfelder Vertreterin des Personalrats	330,00	100,00	430,00
Fred Frank Patientenfürsprecher, beratendes Mitglied	660,00	100,00	760,00
Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Aufsichtsratsmitglied:			
Mechthild Denzel Vertreterin des Personalrats	330,00	0,00	330,00
Gesamtsumme	2.760,00	350,00	3.110,00

TOCHTERGESELLSCHAFT:

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
INTAKT gGmbH	50,00	Pforzheim	Aufnahme des operativen Geschäfts im 2. Quartal 2021		



Emmendingen

Akademisches Lehrkrankenhaus der
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
-Psychiatrie-

Zentrum für Psychiatrie Emmendingen, Emmendingen

Neubronnstraße 25, 79312 Emmendingen

T 07641/461-0, F 07641/461-2900, info@zfp-emmendingen.de

www.zfp-emmendingen.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Festgesetztes Kapital	752,05 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	752,05 T€	100,00 v. H.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	60.028	56.923	66.287
Umlaufvermögen	98.179	108.091	102.527
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	568	367	561
Eigenkapital	39.310	40.043	40.314
Sonderposten	47.735	46.210	44.869
Rückstellungen	53.538	60.101	61.548
Verbindlichkeiten	18.114	18.953	22.550
Passive Rechnungsabgrenzung	78	73	94
Bilanzsumme	158.775	165.380	169.375

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Erträge	84.957	89.162	94.414
Personalaufwand	60.885	65.239	71.156
Sachaufwand	19.991	21.481	21.411
Sonstiger Aufwand	1.803	1.709	1.576
Jahresergebnis	2.278	733	271

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Berechnungstage	308.715	304.899	312.282
Beschäftigte in Vollkräften	968	970	1.003
Zahl der Auszubildenden	62	54	58

Die bestehenden Leistungsangebote wurden auch im Geschäftsjahr 2019 vom Markt umfangreich angenommen. Die Angebotskapazitäten waren planmäßig ausgelastet.

Die baulichen Aktivitäten des ZfP Emmendingen konzentrierten sich im Wesentlichen, neben energetischen und brandschutztechnischen Maßnahmen sowie infrastrukturellen Erhaltungsmaßnahmen, auf die Sanierung des Gebäudes 11/12. Weitere Schwerpunkte bildeten die Sanierung des Hauses 15 im Zuge der Umsetzung der Landesheimbauverordnung sowie die Planung eines Zentrums für seelische Gesundheit in Lörrach.

In den Jahren 2020 ff. wird das Bauvorhaben in Lörrach weiter konkretisiert. Ein Neubau für das Fachpflegeheim, als Ersatz für das bisherige Haus 16/17, wird derzeit geplant.

Im Bereich der Forensik wird mit der Umsetzung der Erweiterung der Station 29 begonnen. Das Leistungsspektrum im Heimbereich wird um eine Therapeutische Wohngruppe erweitert. Des Weiteren bereitet sich das Zentrum auf die organisatorischen Anforderungen im Zuge der Umsetzung der neuen Richtlinie zur Personalausstattung in der Psychiatrie und Psychosomatik (PPP-RL) vor.

GESCHÄFTSFÜHRER

Zum 31.12.2019 gehörte der Geschäftsführung an:

Michael Eichhorst

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2019

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
<u>Michael Eichhorst</u>	<u>72,0</u>	<u>12,5</u>	<u>1,6</u>	<u>86,2</u>

Herr Eichhorst hat Anspruch auf eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg Vorsitzende	0,00	0,00	0,00
Ministerialrätin Sylvia Veronelli Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	780,00	50,00	830,00
Ministerialrätin Christina Rebmann Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Hanno Hurth Landkreis Emmendingen	660,00	100,00	760,00
Thomas Maurer Vertreter des Personalrats	660,00	0,00	660,00
Dr. Mehdi Rashid Patientenfürsprecherin beratendes Mitglied	660,00	100,00	760,00
Gesamtsumme	2.760,00	200,00	2.960,00

TOCHTERGESELLSCHAFT:

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
zfp Haus Tecum gGmbH	100,00	Emmendingen	3.822	85	5.498


zfp

Reichenau

 Akademisches Lehrkrankenhaus
 der Universität Konstanz

Zentrum für Psychiatrie Reichenau, Reichenau

Feursteinstraße 55, 78479 Reichenau

T 07531/977-0, F 07531/977-311, info@zfp-reichenau.de

www.zfp-reichenau.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Festgesetztes Kapital	952,03 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	952,03 T€	100,00 v. H.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	49.914	53.297	56.758
Umlaufvermögen	50.635	46.579	45.623
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	105	191	218
Eigenkapital	36.966	37.498	38.271
Sonderposten	34.108	34.204	35.105
Rückstellungen	18.207	17.445	17.442
Verbindlichkeiten	11.321	10.875	11.722
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	52	45	59
Bilanzsumme	100.654	100.067	102.599

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Erträge	56.103	58.929	63.536
Personalaufwand	40.660	44.662	48.921
Sachaufwand	11.427	12.413	12.714
Sonstiger Aufwand	1.165	1.323	1.128
Jahresergebnis	2.851	531	773

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Berechnungstage	218.343	219.872	229.063
Beschäftigte in Vollkräften	642	678	691
Zahl der Auszubildenden	43	52	48

Das Geschäftsjahr 2019 verlief positiv. Es konnte ein positives Ergebnis erwirtschaftet werden, das leicht über dem Vorjahresergebnis lag. Die Angebotskapazitäten wurden auch im Geschäftsjahr 2019 nachgefragt und waren planmäßig ausgelastet.

Im Jahr 2019 wurden im Bereich des Fachkrankenhauses neue zusätzliche tagesklinische Angebote für Stockach und Waldshut konzipiert und beantragt. Mit ihnen soll das Ziel einer gemeindenahen Versorgung weiter abgerundet werden. Ziel bleibt weiterhin die Vollversorgung der Menschen mit psychischen Erkrankungen im Landkreis Waldshut. Zur Erreichung dieses Zieles wird der Ausbau der stationären, tagesklinischen und ambulanten Kapazitäten weiter vorangetrieben.

Das Projekt Supported Employment erfährt weiterhin immer mehr öffentliche und fachliche Anerkennung und Nachahmer. Die Betten für die Stationsäquivalente Behandlung (StäB) konnte im Jahr 2019 weiter ausgebaut werden.

Der Heimbereich plant, in Haus 15 nach Umsetzung des Wohngruppenkonzeptes ein Angebot für Menschen mit Sonderbedarfen im Bereich der Eingliederungshilfe zu implementieren. Dieser Personenkreis ist im Moment im Landkreis Konstanz noch unversorgt. Der Bereich Eingliederungshilfe hat sich 2019 intensiv auf die Umsetzung der nächsten Stufe des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) ab 1.1.2020 vorbereitet. Die Vorbereitungen auf die Umstellung auf die besonderen Wohnformen und die Schulung der Mitarbeitenden zur Erbringung von Assistenzleistungen auf Basis der ICF – Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit liefern auf Hochtouren.

Der Maßregelvollzug hat im Jahr 2019 mit der Planung für eine offene sozialtherapeutische Wohngruppe in Haus 10 begonnen. Nach Abschluss der Renovierungsarbeiten nach Auszug der Station 25 ist die Eröffnung im Frühjahr 2020 erfolgt.

Ein Bauschwerpunkt war die Generalsanierung von Haus 25. Dieses konnte im Zeit- und Kostenrahmen 2020 abgeschlossen werden. Für die geplante Tagesklinik in Stockach konnte mit dem Bauherrn und Vermieter die Vorplanung für die gewünschten Räumlichkeiten und Funktionen auf Basis eines Vorentwurfes abgestimmt werden. Um den Landkreis Walshut voll versorgen zu können, muss das Psychiatrische Behandlungszentrum (PBZ) Waldshut um zwei Geschosse erweitert werden. Der Entwurf sieht vor, 34 Betten in einem Vollgeschoss zu realisieren sowie eine Tagesklinik mit 18 Plätzen zu integrieren. Aufgrund der medizinischen Konzeption ist es möglich, die Patienten der Fachabteilungen Alterspsychiatrie und Suchtmedizin ohne bauliche Trennung zu behandeln und zu versorgen. Dieses Konzept erlaubt es, auf Belegungsschwankungen flexibel zu reagieren. Der Antrag auf die Baugenehmigung wird vorbereitet. Nach derzeitigem Planungsstand könnte die Bauausführung bis Mitte 2022 abgeschlossen werden.

Ein anderer baulicher Schwerpunkt ist der Ersatzneubau des Psychiatrischen Pflegeheims für ältere psychisch kranke Menschen auf dem Campus Reichenau, um die Vorgaben der Landesheimbauverordnung zu erfüllen. Im Ersatzneubau sollen in 4 Wohngruppen 64 Plätze entstehen sowie eine Tagespflege mit 16 Plätzen. Zwischenzeitlich wurde die Vergabe der Architekten- und Fachplaner-Leistungen bis Leistungsphase vier europaweit ausgeschrieben und vergeben.

GESCHÄFTSFÜHRER

Zum 31.12.2019 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Dieter Grupp

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2019

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Dr. Dieter Grupp	50,0	20,0	0,0	70,0

Herr Dr. Grupp hat Anspruch auf eine vertraglich vereinbarte betriebliche Altersversorgung.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg, Vorsitzende	0,00	0,00	0,00
Ministerialrat Christoph Weber Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	780,00	50,00	830,00
Ministerialrätin Christina Rebmann Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Zeno Danner Landkreis Konstanz	385,00	100,00	485,00
Tilman Kluttig Vertreter des Personalrats	275,00	50,00	325,00
Ltd. Medizinaldirektor a.D. Dr. Michael Hess Patientenfürsprecher, beratendes Mitglied	660,00	100,00	760,00
Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:			
Landrat Frank Hämmerle Landkreis Konstanz	330,00	0,00	330,00
Gabriel Henkes Vertreter des Personalrats	385,00	50,00	435,00
Gesamtsumme	2.815,00	350,00	3.165,00



Zentrum für Psychiatrie Weinsberg, Weinsberg

Weissenhof, 74189 Weinsberg

T 07134/75-0, F 07134/75-4190, info@klinikum-weissenhof.de

www.klinikum-weissenhof.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Festgesetztes Kapital	6.135,50 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	6.135,50 T€	100,00 v. H.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	66.310	64.812	67.399
Umlaufvermögen	41.904	46.738	46.715
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	5.168	4.991	4.902
Eigenkapital	30.869	32.848	33.392
Sonderposten	50.155	48.876	47.913
Rückstellungen	27.399	28.917	29.595
Verbindlichkeiten	4.904	5.847	8.060
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	55	53	56
Bilanzsumme	113.382	116.541	119.016

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Erträge	81.888	86.555	94.339
Personalaufwand	62.424	66.816	74.275
Sachaufwand	17.065	17.296	19.147
Sonstiger Aufwand	588	464	372
Jahresergebnis	1.811	1.979	545

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Berechnungstage	242.467	243.795	252.960
Beschäftigte in Vollkräften	898	942	980
Zahl der Auszubildenden	65	70	82

Eine gleichbleibend gute Belegung sowie das breite Leistungsangebot unterstreichen die Stellung des Zentrums für Psychiatrie Weinsberg als leistungsfähiges Krankenhaus im sozialpolitischen Umfeld. Das Investitionsvolumen für umgesetzte Maßnahmen belief sich im Jahr 2019 auf insgesamt 3,2 Mio. €.

Prägende Themen waren / sind:

Wegen der angespannten Belegungssituation im Kriseninterventionsbereich des Neubaus der Kinder- und Jugendpsychiatrie wurde der Baukörper so erweitert und ertüchtigt, dass eine ergänzende Station in Betrieb genommen werden konnte. Als Ausweichort für die Dienstzimmer und Besprechungsräume wurde ein mobiles Mietgebäude errichtet. Die Baumaßnahme wurde im Frühjahr 2019 beendet. Seit Sommer 2019 wird eine weitere Station im Neubau betrieben.

Die Station 8 wurde für eine neue Nutzung umgebaut und ist jetzt Multifunktionsgebäude für die psychiatrische Institutsambulanz, den Betriebsarzt sowie die zentrale Ergotherapie. Die Gesamtkosten des Projektes belaufen sich auf 1,1 Mio. € (inkl. Einrichtung und Ausstattung).

Das aktuell größte Projekt ist die Generalsanierung der Station 19. Sie wird mit 36 Betten eine leistungsfähige Station werden. Für das Projekt Station 19 sind Kosten von rund 9,5 Mio. € kalkuliert. Nachdem das Projekt im Jahr 2019 zwischenzeitig zum Stillstand kam, rechnen wir in 2020 mit großen Baufortschritten.

Weitere Bauprojekte waren die zentrale Küchentechnik und andere kleinere Maßnahmen.

Der Ausbau ambulanter Leistungen sowie die Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten, Krankenhäusern und mit den Verbänden und Partnern in der Region wurden weiter fortgeführt. Im November 2019 wurde eine erfolgreiche Budgetverhandlung mit den Kostenträgern geführt. Diese ermöglichte es dem Klinikum, zusätzliches Personal im von der Psychiatrie-Personalverordnung erfassten Bereich einzustellen.

GESCHÄFTSFÜHRER

Zum 31.12.2019 gehörten der Geschäftsführung an:

Anett Rose-Losert

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2019:

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Anett Rose-Losert	43,2	9,7	3,2	56,1

Frau Rose-Losert hat Anspruch auf eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg Vorsitzende	0,00	0,00	0,00
Ministerialdirigentin Dr. Cornelia Ruppert Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	780,00	50,00	830,00
Ministerialrätin Christina Rebmann Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Detlef Piepenburg Landkreis Heilbronn	660,00	100,00	760,00
Lilian Kilian Vertreterin des Personalrats	660,00	100,00	760,00
Wolfgang Baumann Patientenfürsprecher, beratendes Mitglied	660,00	100,00	760,00
Gesamtsumme	2.760,00	350,00	3.110,00

TOCHTERGESELLSCHAFTEN:

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Energie Weissenhof GmbH (EWG)	25,30	Weinsberg	4.137	142	5.485
Psychiatrie Schwäbisch Hall gGmbH	33,33	Schwäbisch Hall	4.431	391	10.341
Psychiatrischer Betreuungsverbund „Haus Schönblick“ gGmbH (PBV) Jahresabschluss 2018	49,00	Untersteinbach	1.000	177	1.568



Psychiatrisches Zentrum
Nordbaden

Zentrum für Psychiatrie Wiesloch, Wiesloch

Heidelberger Straße 1 a, 69168 Wiesloch
T 06222/55-0, F 06222/552198, info@pzn-wiesloch.de

www.pzn-wiesloch.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Festgesetztes Kapital	10.328,10 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	10.328,10 T€	100,00 v. H.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	117.124	112.975	125.531
Umlaufvermögen	74.041	82.552	82.947
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	935	1.184	1.301
Eigenkapital	25.390	25.535	25.588
Sonderposten	93.499	90.042	85.840
Rückstellungen	63.345	68.107	72.449
Verbindlichkeiten	9.596	12.678	25.502
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	270	348	400
Bilanzsumme	192.101	196.712	209.780

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Erträge	112.784	118.103	123.791
Personalaufwand	81.437	85.044	91.303
Sachaufwand	27.346	27.880	26.195
Sonstiger Aufwand	3.882	5.034	5.469
Jahresergebnis	119	145	53

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Berechnungstage	383.470	382.867	383.143
Beschäftigte in Vollkräften	1.225	1.245	1.247
Zahl der Auszubildenden	82	89	91

Die Budgetverhandlung Krankenhaus für 2019 fand am 11.07.2019 statt. Mit der Veränderungsrate 2019 (+2,65 %) stand dem Zentrum für Psychiatrie Wiesloch ohne Sondertatbestände eine Budgetsteigerung um 1.786 T€ im Vergleich zur Vereinbarung 2018 zu. Die Forderung lag mit 9,5 Mio. € über der Vereinbarung 2018 und enthielt verschiedene die Obergrenzen erhöhende Sondertatbestände. Insbesondere forderte das Zentrum für Psychiatrie Wiesloch die Refinanzierung der tarifbedingten zusätzlichen Personalkosten. Im Bereich des Pflegepersonals konnten insgesamt 14,25 zusätzliche Stellen mit einem Budgetvolumen von 940 T€ vereinbart werden, der Großteil davon für Nachtdienste. Diese wurden nach Budgetabschluss auch intern freigegeben, sodass insbesondere auf den Akutstationen eine Verbesserung der Besetzungen während der Nachtzeiten erreicht werden konnte.

Im Rahmen der Budgetverhandlung wurde erstmals die Erbringung Stationsäquivalenter psychiatrischer Behandlung (StäB) (3 Betten) vereinbart. Leider werden die tarifbedingten Personalkostensteigerungen im Krankenhausbereich von den Krankenkassen nicht refinanziert. Die Veränderungsrate in Höhe von +2,65 % reicht bei Weitem nicht aus, um insbesondere die Tarifsteigerungen von bis zu 9,1 % beim Pflegepersonal auszugleichen. Die für das Jahr 2019 vereinbarte Tariferhöhungsrate für Krankenhäuser in Höhe von 0,31 % reichte nicht aus, die gestiegenen Personalkosten zu refinanzieren.

Die Sanierung des Zentralgebäudes schreitet weiter voran. Die Fertigstellung der ersten Isolier- und Fixierzimmer ist erfolgt. Der Umbau des ehemaligen Café Contact für die Unterbringung der Patientenbibliothek, der Seelsorger und der Patientenkunst hat begonnen.

Der Aufsichtsrat hat der Erweiterung der Pflegefachschule Bildungszentrum Gesundheit Rhein-Neckar (BZG) um 49 % und der damit verbundenen Vorfinanzierung der Kosten zugestimmt. Bei der Erweiterung der BZG (Gebäude 50) handelt es sich um einen eingeschossigen Anbau mit zwei Unterrichtsräumen. Zudem sollen mehrere sogenannte Skills-Lab-Einheiten für die BZG (Gebäude 51) neu entstehen. Mit der Umsetzung der Baumaßnahmen soll bereits im 3. Quartal 2020 gestartet werden.

Das Bauprojekt MRV § 64 StGB Neubau Akut & Reha ist in der finalen Planung, der Bauantrag wird im Jahr 2020 gestellt, die voraussichtliche Fertigstellung ist im Jahr 2022. In Planung sind 36 Patientenplätze im Akutbereich in zwei Stationen, gegliedert in vier Wohngruppen. Für den Rehabereich sind 18 Patientenplätze in zwei Wohngruppen vorgesehen.

Die fachliche Planung zur Errichtung der interdisziplinären Station für das Altersmedizinische Zentrum im Neubau der GRN-Klinik Weinheim ist abgeschlossen, die Inbetriebnahme der neuen Station ist im Juni 2020 erfolgt. Das ZFP Wiesloch verbrauchte in 2019 Investitionsmittel in Höhe von 8.361 T€ (Landesmittel: 7.259 T€, Eigenmittel 1.102 T€).

GESCHÄFTSFÜHRER

Zum 31.12.2019 gehörte der Geschäftsführung an:

Anett Rose-Losert

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2019

	GRUND- VERGÜTUNG VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VORTEILE	SONSTIGE GELDWERTE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Anett Rose-Losert	73,6	16,6	5,5	95,7

Frau Rose-Losert hat Anspruch auf eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg Vorsitzende	0,00	0,00	0,00
Ministerialrat Volker Weidemann Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	780,00	50,00	830,00
Ministerialrätin Christina Rebmann Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Stefan Dallinger Rhein-Neckar-Kreis	660,00	100,00	760,00
Ralf Reichenbach, Vertreter des Personalrats	660,00	100,00	760,00
Oberpsychologierat a.D. Prof. Dr. Dirk Lorenzen Patientenfürsprecher, beratendes Mitglied	660,00	100,00	760,00
Gesamtsumme	2.760,00	350,00	3.110,00

TOCHTERGESELLSCHAFTEN:

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Heilpädagogische Wohn- und Beschäftigungsverbund gGmbH Geschäftsführerin: Regine Aberle, Jahresvergütung 75.000 €, darin enthalten 5.000 € Prämie. Es besteht keine Ruhegehaltszusage.	33,90	Oberhausen- Rheinhausen	5.452	254	9.514
Energie Weissenhof GmbH (EWG)	25,30	Weinsberg	4.137	142	5.485
Servicegesellschaft Nordbaden mbH	100,00	Wiesloch	9.161	19	2.495
Hospiz-Agape gGmbH	9,00	Wiesloch	1.350	202	6.400
Bildungszentrum Gesundheit Rhein-Neckar GmbH	49,00	Wiesloch	1.658	13	504



zfp

Klinikum Schloß Winnenden

Zentrum für Psychiatrie Winnenden, Winnenden

Schlossstraße 50, 71364 Winnenden

T 07195/900-0, F 07195/900-1000, info@zfp-winnenden.de

www.zfp-winnenden.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Festgesetztes Kapital	4.199,08 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	4.199,08 T€	100,00 v. H.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	48.301	46.472	49.791
Umlaufvermögen	43.077	49.771	48.273
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	190	193	227
Eigenkapital	27.774	28.775	28.834
Sonderposten	41.873	40.020	39.074
Rückstellungen	17.376	18.384	20.225
Verbindlichkeiten	4.506	9.215	10.121
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	39	43	37
Bilanzsumme	91.568	96.436	98.291

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Erträge	62.943	64.951	67.946
Personalaufwand	46.218	48.080	52.055
Sachaufwand	15.055	15.360	15.309
Sonstiger Aufwand	368	342	321
Jahresergebnis	1.134	1.001	59

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Berechnungstage (ohne Neurologie)	178.532	185.107	182.322
Beschäftigte in Vollkräften	679	696	696
Zahl der Auszubildenden	62	59	53

Prägend im Jahr 2019 war der hohe Tarifabschluss, vor allem in der Pflege. Durch eine stabile Belegung und eine entsprechende Personalstrategie konnte das Jahr dennoch ausgeglichen abgeschlossen werden. Im Jahr 2019 wurden Baumaßnahmen und Sanierungen im Umfang von 2.393 T€ getätigt.

Budgetentwicklung:

Die Geschäftsleitung hat vorbereitende Maßnahmen zur Umsetzung der neuen Richtlinie zur Personalbemessung (PPP-RL) eingeleitet, insbesondere die Ausrichtung Personalbedarfe auf PPP-RL-Konformität und Einhaltung der geforderten Mindestvorgaben sowie die Einführung von Controlling-Instrumenten im Verbund mit den Schwesterkliniken Wiesloch und Weinsberg.

Folgende wesentlichen Projekte zur strategischen und baulichen Weiterentwicklung befinden sich in der Planung bzw. Umsetzung:

Bauprojekte:

Generalsanierung der Küche: Sanierung zu rund 75 % abgeschlossen. Volumen: 6,9 Mio. €. Inbetriebnahme wird für November 2020 erwartet.

Beratungs- und Aufnahmezentrum (BAZ): Baumaßnahmen zu ca. 70 % abgeschlossen. Volumen: 1,4 Mio. €. Inbetriebnahme wird für November 2020 erwartet.

Neubau Haus E – offene Sektorstationen: Finalisierung Raum- und Funktionsprogramm mit zwei akutstationären Sektorstationen, einer psychiatrischen Institutsambulanz und einer Tagesklinik. Im Weiteren ist die Durchführung eines Architektenwettbewerbes geplant. Ergebnisse inklusive präziserer Kostenschätzungen werden im 4. Quartal 2020 erwartet.

Nachhaltigkeitsmanagement:

Das Klinikum ist im Dezember 2019 der WIN-Charta des Landes Baden-Württemberg beigetreten und schließt sich damit dem bundesweit einzigen Nachhaltigkeitsmanagement-System speziell für kleine und mittlere Unternehmen an.

GESCHÄFTSFÜHRER

Zum 31.12.2019 gehörte der Geschäftsführung an:

Anett Rose-Losert

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2019

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Anett Rose-Losert	43,2	9,7	3,2	56,1

Frau Rose-Losert hat Anspruch auf eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg Vorsitzende	0,00	0,00	0,00
Ministerialrat Götz-Markus Schäfer Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	780,00	100,00	880,00
Ministerialrätin Christina Rebmann Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Landrat Klaus Pavel Landkreis Ostalbkreis	660,00	100,00	760,00
Dr. Jürgen Koehler Vertreter des Personalrats	660,00	100,00	760,00
Joachim Kirschmann Patientenfürsprecher, beratendes Mitglied	660,00	100,00	760,00
Gesamtsumme	2.760,00	400,00	3.160,00

TOCHTERGESELLSCHAFTEN:

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Energie Weissenhof GmbH (EWG)	25,30	Weinsberg	4.137	142	5.485
Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Rems-Murr-Kreis gGmbH	35,00	Winnenden	1.612	15	489



Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie, Bad Schussenried

Pfarrer-Leube-Straße 29, 88427 Bad Schussenried
 T 07583/33-0, F 07583/33-1201, zentralverwaltung@zfp-zentrum.de
www.zfp-web.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Festgesetztes Kapital	715,81 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	715,81 T€	100,00 v. H.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	126.983	138.558	164.288
Umlaufvermögen	138.266	144.997	124.508
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	7.607	7.128	10.911
Eigenkapital	106.071	115.962	117.029
Sonderposten	78.306	85.201	93.442
Rückstellungen	59.607	61.795	64.015
Verbindlichkeiten	28.483	27.276	24.871
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	389	349	350
Bilanzsumme	272.856	290.683	299.707

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Erträge	218.278	224.904	235.687
Personalaufwand	155.397	163.579	180.325
Sachaufwand	49.188	50.261	50.489
Sonstiger Aufwand	1.265	1.173	1.114
Jahresergebnis	9.786	9.891	1.067

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Berechnungstage	598.214	606.142	624.318
Beschäftigte in Vollkräften	2.378	2.443	2.523
Zahl der Auszubildenden	294	265	294

Die Südwürttembergischen Zentren für Psychiatrie haben das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss abgeschlossen. Jedoch ist das Ergebnis deutlich geringer als in den Vorjahren, da die enormen Personalkostensteigerungen durch die Erhöhungen im TV-L nicht refinanziert werden konnten.

Im Jahr 2019 wurden zahlreiche Baumaßnahmen durchgeführt. Das Investitionsvolumen belief sich auf insgesamt 26,1 Mio. €. Wesentliche Investitionen waren der Neubau eines Krankenhausgebäudes in Weißenaau, der Neubau am SANA-Klinikum in Biberach und der Neubau des Fachpflegeheimes in Bad Schussenried.

Die im Jahr 2018 begonnene stationsäquivalente Behandlung soll im Jahr 2020 an allen Standorten weiter ausgebaut werden.

Für eine adäquate Patientenorientierung müssen auch bauliche Maßnahmen umgesetzt werden. So sollen an allen Standorten Tageskliniken und Psychiatrische Institutsambulanzen organisatorisch und räumlich so zusammengelegt werden, dass eine integrierte ambulante Behandlung möglich wird. Die Gruppenangebote der Tageskliniken sollen hierfür für ambulante Patienten geöffnet werden. Die gesetzlichen Änderungen der Landesheimbauverordnung erfordern im Bereich unserer Fachpflegeheime zusätzliche Investitionsmittel, um die Anforderungen erfüllen zu können. Die notwendigen baulichen Maßnahmen sind an allen Standorten weit fortgeschritten.

Mit der Richtlinie zur Personalausstattung in der Psychiatrie und Psychosomatik (PPP-RL) wurde eine Personalmindestvorgabe geschaffen, die weitgehend auf den Personalanhaltszahlen aus der Psychiatrie-Personalverordnung (Psych-PV) von 1991 basiert. Die dort verankerten Personalmindestgrenzen sollen auf der einen Seite gefährliche Behandlungsszenarien durch Mindestpersonalvorgaben verhindern, führen aber auf der anderen Seite auch zu massiven Nachweispflichten und Herausforderungen in der Personalplanung. Zusätzlich wird das Mindestpersonal nicht für sachgerechte psychiatrische und psychosomatische Behandlung im Einzelfall ausreichen. Für die Umsetzung eines medizinisch-leistungsgerechten Budgets in

den Budgetverhandlungen 2020 wird deshalb wieder auf die „Schussenrieder Tabellen“ zurückgegriffen, die die Personalbemessung an die heutigen Anforderungen einer modernen psychiatrischen Behandlung anpassen. Um den Nachweispflichten der PPP-RL und der daraus bei Unterschreitung resultierenden finanziellen Auswirkungen zu begegnen, soll unter anderem das Ausfallzeitenmanagement im ZfP Südwürttemberg neu aufgestellt und optimiert werden. Durch diese Optimierung kann auch eine höhere Dienstplansicherheit für die Mitarbeitenden entstehen, was zu einer höheren Arbeitszufriedenheit führt.

GESCHÄFTSFÜHRER

Zum 31.12.2019 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Dieter Grupp

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2019

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Dr. Dieter Grupp	150,0	20,0	2,3	172,3

Herr Dr. Grupp hat Anspruch auf eine vertraglich vereinbarte betriebliche Altersversorgung.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg, Vorsitzende	0,00	0,00	0,00
Regierungsdirektorin Esther Pfalzer Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg, Stellv. Vorsitzende	780,00	100,00	880,00
Ministerialrätin Christina Rebmann Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00

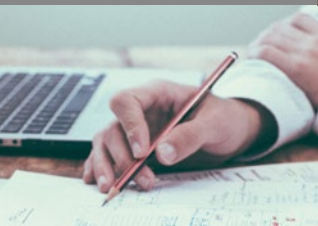
SÜDWÜRTTEMBERGISCHE ZENTREN FÜR PSYCHIATRIE, BAD SCHUSSENRIED

Landrat Dr. Heiko Schmid Landkreis Biberach	660,00	100,00	760,00
Sonja Denzel, Vertreterin des Personalrats	275,00	50,00	325,00
Berthold Eisele Patientenfürsprecher, beratendes Mitglied	660,00	100,00	760,00
Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Aufsichtsratsmitglied:			
Herbert Wilzek, Vertreter des Personalrats	385,00	50,00	435,00
Gesamtsumme	2.760,00	400,00	3.160,00

TOCHTERGESELLSCHAFTEN:

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Altenheimat Eichenau GmbH	100,00	Bad Schussenried	3.576	20	705
Schussental Klinik gGmbH	100,00	Aulendorf	12.997	551	5.696
Sonnenberg Klinik gGmbH	100,00	Stuttgart	9.294	313	9.497
Sprungbrett-Werkstätten gGmbH	51,00	Kißlegg	2.151	27	1.849
Gemeinnützige Gesellschaft für Psychiatrie Reutlingen mbH	49,00	Reutlingen	23.878	1.919	48.092
Gemeinnützige Gesellschaft für Gemeindepsychiatrie Reutlingen mbH	49,00	Reutlingen	11.655	963	4.556
Seniorenzentrum Josefspark gGmbH	49,00	Eberhardzell	2.928	191	7.361
Trägergesellschaft Psychiatrie gGmbH	49,00	Ravensburg	0	-3	165
Trägergesellschaft Psychiatrie gGmbH	48,80	Biberach an der Riß	0	5	234
Suchthilfe Ravensburg gGmbH i.L.	27,54	Ravensburg	0	23	90
Gemeindepsychiatrisches Zentrum Friedrichshafen gGmbH	20,00	Friedrichshafen	3.618	129	12.293
Gemeindepsychiatrisches Zentrum Überlingen gGmbH	10,00	Überlingen	2.308	210	2.670
Arkade-Pauline 13 GmbH	7,21	Ravensburg	4.823	435	4.998

Kreditinstitute





Finanzierungsgesellschaft für öffentliche Vorhaben des Landes Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Börsenplatz 1, 70174 Stuttgart
T 0711/122-1545, F 0711/122-3600

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	260,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	259,74 T€	99,90 v. H.
Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank	0,26 T€	0,10 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Finanzierung und Förderung der Errichtung, des Ausbaus und der Erhaltung öffentlicher Bauten des Landes Baden-Württemberg, die Finanzierung des Erwerbs von bebauten und unbebauten Grundstücken durch das Land sowie die Finanzierung und Förderung sonstiger im Interesse des Landes liegender Maßnahmen.

KENNZAHLEN**AUS DER BILANZ**

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Forderungen an das Land Baden-Württemberg	261.687,95	239.465,42	205.149,54
a) Behördenbauprogramm	3.038,94	3.039,26	3.039,17
b) Forschungsförderungsprogramm	214.470,38	227.237,81	202.110,37
c) Sonderprogramm Landesstraßenbau	44.178,63	9.188,34	0,00
Eigenkapital	291,76	286,24	281,72
Verbindlichkeiten	260.936,03	238.884,38	204.731,25
Bilanzsumme	261.690,95	239.469,58	205.154,02

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
sonstige betriebliche Aufwendungen	28,38	30,81	28,63
Finanzergebnis	72,42	65,42	57,57
Jahresergebnis	30,70	24,49	20,47

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Dividende	40 T€	30 T€	25 T€

Die Gesellschaft ist ein Kreditinstitut im Sinne des Kreditwesengesetzes (KWG). Sie ist jedoch aufgrund der ausschließlich mit dem Land getätigten Kreditgeschäfte von wesentlichen Vorschriften des KWG widerruflich befreit. Die Finanzierungstätigkeit hängt ausschließlich von den im Staatshaushaltsplan des Landes Baden-Württemberg getroffenen Festlegungen ab. Die Gesellschaft finanziert für das Land die Hochbauprogramme. Für das Sonderprogramm Landesstraßenbau ist die Rückzahlungsphase abgeschlossen. Im Geschäftsjahr blieben die Anforderungen des Landes Baden-Württemberg insgesamt unter den Erstattungen aus dem Staatshaushalt, so dass dem Land netto keine neuen Mittel zur Verfügung gestellt wurden.

Der Finanzierungsbedarf der Gesellschaft wird in 2020 ausschließlich von den im Staatshaushaltsplan 2020 / 2021 des Landes Baden-Württemberg getroffenen Festlegungen sowie den Anforderungen seitens des Landes abhängen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2019 gehörte der Geschäftsführung an:

Peter Kießling

Herr Kießling erhielt von der Gesellschaft keine Vergütung.

VERWALTUNGSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Verwaltungsrat an:

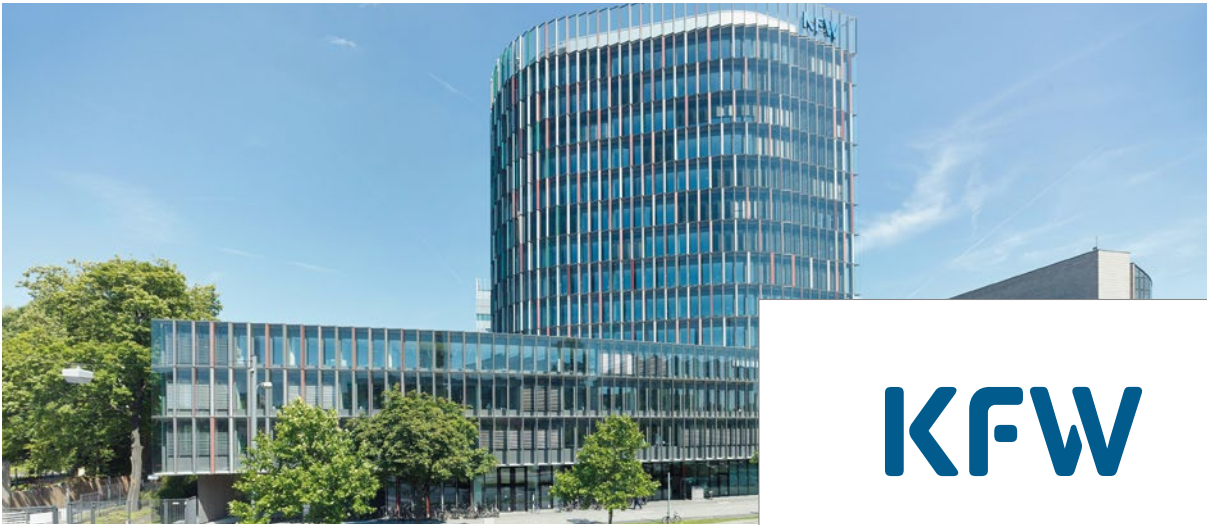
Ministerialrätin Sabine Schmidt
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg
Vorsitzende

Ministerialdirigent Prof. Kai Fischer
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender

Direktor Lothar Mierisch
Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank –

Ministerialrat Albrecht Rudolf
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

Die Aufwandsentschädigung für die Mitglieder des Verwaltungsrats betrug im Geschäftsjahr 2019 insgesamt 385,00 €. Die Zustimmung aller Gremienmitglieder zur Veröffentlichung der individuellen Vergütung liegt nicht vor.



Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main – Anstalt des öffentlichen Rechts –

Palmengartenstr. 5-9, 60325 Frankfurt am Main
T 069/7431-0, F 069/7431-2944, info@kfw.de

www.kfw.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Festgesetztes Kapital	3.750,00 Mio. €	
davon		
Land Baden-Württemberg	91,31 Mio. €	2,43 v. H.
Bundesrepublik Deutschland	3.000,00 Mio. €	80,00 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	658,69 Mio. €	17,57 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist,

- im staatlichen Auftrag Fördermaßnahmen, insbesondere Finanzierungen, in bestimmten Bereichen durchzuführen;
- Darlehen und andere Finanzierungsformen an Gebietskörperschaften und öffentlich-rechtliche Zweckverbände zu gewähren;
- Maßnahmen mit rein sozialer Zielsetzung sowie Maßnahmen zur Bildungsförderung zu finanzieren;
- sonstige Finanzierungen im Interesse der deutschen und europäischen Wirtschaft zu gewähren (Projekte im Gemeinschaftsinteresse, Exportfinanzierungen außerhalb der Mitgliedstaaten der EU).

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	Mio.€	Mio.€	Mio.€
Eigenkapital	28.742,00	30.315,00	31.362,00
Bilanzsumme	472.347,00	485.790,00	506.022,00

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	Mio.€	Mio.€	Mio.€
Zinsüberschuss	2.579,00	2.413,00	2.484,00
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	1.234,00	1.400,00	1.320,00
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	1.667,00	1.839,00	1.549,00
Jahresergebnis	1.427,00	1.636,00	1.367,00

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Beschäftigte	4.924	5.128	5.418
Auszubildende	60	51	219

VORSTAND

Zum 31.12.2019 gehörten dem Vorstand an:

Dr. Günther Bräunig
 Vorstandsvorsitzender

Dr. Ingrid Hengster

Melanie Kehr

Bernd Loewen

Prof. Dr. Joachim Nagel

Dr. Stefan Peiß

VERWALTUNGSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Olaf Scholz Vorsitzender	Andrea Kocsis Stefan Körzell Dr. Joachim Lang
Peter Altmaier Stellv. Vorsitzender	Lutz Lienenkämper Heiko Maas Dr. Gerd Müller
Doris Ahnen Sören Bartol	Dr. Hans-Walter Peters Eckhardt Rehberg
Dr. Holger Bingmann Volker Bouffier	Dr. Johannes-Jörg Riegler Joachim Rukwied
Robert Feiger Verena Göppert	Andreas Scheuer Helmut Schleweis
Olav Gutting Dr. Louis Hagen	Carsten Schneider Svenja Schulze
Reinhold Hilbers Reiner Hoffmann	Holger Schwannecke Edith Sitzmann MdL
Gerhard P. Hofmann Dr. Bruno Hollnagel	Peter Strobel Heike Taubert
Andreas Ibel Bartholomäus Kalb	Dr. Florian Toncar Dr. Martin Wansleben
Julia Klöckner	

Die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2019 betragen insgesamt 179.800,00 €.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN (AUSZUG)/ ANGABEN GEMÄSS KFW-KONZERNABSCHLUSS

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
DEG-Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH	100,00	Köln	-	- 54.571	6.885.000
KfW Beteiligungsholding GmbH	100,00	Bonn	-	- 220.412	3.307.000



Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim, Mainz – Anstalt des öffentlichen Rechts –

Am Hauptbahnhof 2, 70173 Stuttgart
T 0711/127-0, F 0711/127-43544, kontakt@LBBW.de
www.LBBW.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	3.483,91 Mio. €	
davon		
Land Baden-Württemberg	870,57 Mio. €	24,99 v. H.
Landesbeteiligungen		
Baden-Württemberg GmbH	541,60 Mio. €	15,55 v. H.
Landeshauptstadt Stuttgart	659,57 Mio. €	18,93 v. H.
Sparkassenverband Baden-Württemberg	1.412,17 Mio. €	40,53 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens sind Bank- und Finanzdienstleistungen aller Art sowie alle sonstigen Geschäfte, die der Landesbank dienen. Sie hat volle Geschäftsfreiheit.

KENNZAHLEN**AUS DER BILANZ**

	2017	2018	2019
	Mio.€	Mio.€	Mio.€
Forderungen an Kreditinstitute	48.184	46.749	55.801
Forderungen an Kunden	108.332	109.231	110.320
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	61.895	63.585	66.633
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	79.415	82.481	90.319
Verbriefte Verbindlichkeiten	44.432	38.827	38.815
Eigenkapital	13.377	13.179	13.923
Bilanzsumme	237.713	241.214	256.630

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	Mio.€	Mio.€	Mio.€
Zinsergebnis nach Risikovorsorge	1.495	1.416	1.525
Provisionsergebnis	534	513	558
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	219	302	282
Personalaufwand	1.026	1.002	1.034
andere Verwaltungsaufwendungen	691	667	632
Steuern vom Einkommen und Ertrag	97	139	167
Jahresergebnis	419	420	444

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Dividende	173 Mio. €	250 Mio. €	259 Mio. €*
Beschäftigte	10.326	10.017	10.005
Auszubildende	300	278	304

*Aufgrund der Empfehlung der EZB vom 27. März 2020 über die Vorgehensweise bei der Ausschüttung von Dividenden für die Geschäftsjahre 2019 und 2020 wurde die Beschlussfassung über die Ausschüttung auf einen Zeitpunkt nach dem 1. Oktober 2020 verschoben.

Im Mittelpunkt der Geschäftsentwicklung bei der LBBW stand im Jahr 2019 die Fortsetzung des Wachstumskurses entlang der strategischen Stoßrichtungen Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Agilität durch Intensivierung bestehender sowie Gewinnung neuer Kundenbeziehungen, wobei der Fokus verstärkt auf die Branchen Versorger und Energie, Pharma- und Gesundheitswesen sowie Telekommunikation und Elektronik/IT gelegt wurde. Auch beim Thema Nachhaltigkeit konnte die LBBW ihre Position weiter ausbauen und im aktuellen Nachhaltigkeitsrating der Agentur Sustainalytics den zweiten Platz unter den deutschen Finanzinstituten hinter der Förderbank KfW bestätigen. Die LBBW verzeichnete ein starkes Neugeschäft im Unternehmenskundengeschäft sowie bei Immobilien- und Projektfinanzierungen. Aber auch im Privatkundenbereich konnte das Finanzierungs- und Einlagevolumen gesteigert werden. Damit verbunden war ein Ausbau der Bilanzsumme um 15,4 Mrd. € auf 256,6 Mrd. €.

Ertragsseitig war das Zinsergebnis nach Risikovorsorge in Höhe von 1.525 Mio. € nach wie vor die wichtigste Ertragssäule der Bank. Das Zinsergebnis ohne Berücksichtigung der Risikovorsorge konnte hierbei gegenüber dem Vorjahr um 117 Mio. € auf 1.676 Mio. € gesteigert werden. Dies ist maßgeblich auf Geschäftsausweitungen sowie einen Anstieg der Vorfälligkeitsentschädigungen aus der vorzeitigen Ablösung von Krediten zurückzuführen. Der Nettoaufwand aus der Risikovorsorge im Kreditgeschäft erhöhte sich um 9 Mio. € auf 151 Mio. €. Die gestiegene Risikovorsorge spiegelt eine sich normalisierende Entwicklung wider. Nach wie vor verfügt die LBBW jedoch über eine gute Portfolioqualität, welche durch den sehr hohen Anteil des Exposures im Investmentgrade-Bereich belegt ist.

Das Provisionsergebnis erhöhte sich im Geschäftsjahr 2019 um 45 Mio. € auf 558 Mio. €. Nahezu in allen Provisionsarten waren Steigerungen zu verzeichnen, wobei das Provisionsergebnis aus dem Wertpapier- und Depotgeschäft deutlich zulegte. Das Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, welches neben dem Handelsergebnis im eigentlichen Sinn auch das Ergebnis aus Finanzinstrumenten der Fair-Value-Option und das Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen umfasst, verminderte sich im Vergleich zum Vorjahr um 20 Mio. € auf 282 Mio. €. Das eigentliche Handelsergebnis trug hierbei 260 Mio. € zum Ergebnis bei.

Die Personal- und Verwaltungsaufwendungen (ohne Abschreibungen) verminderten sich geringfügig um 3 Mio. € auf 1.666 Mio. €. Dabei erhöhte sich der Personalaufwand, bedingt durch die Aufnahme eines Tochterunternehmens in den Konsolidierungskreis, um 32 Mio. € auf 1.034 Mio. €. Ursächlich für den Rückgang der anderen Verwaltungsaufwendungen war neben einer Reduktion der Aufwendungen für Rechts- und Beratungsdienstleistungen vor allem ein Effekt aus der erstmaligen Anwendung des neuen Rechnungslegungsstandards für die Bilanzierung von Leasingverhältnissen. Somit ergab sich ein Konzernergebnis in Höhe von 444 Mio. €, welches um 24 Mio. € über dem Vorjahresniveau liegt.

Die gute Kapitalausstattung und das solide Geschäftsmodell der LBBW bestätigten sich im Geschäftsjahr 2019 erneut. Alle aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen konnten deutlich übertroffen werden. Mit einer harten Kernkapitalquote von 14,6 % und einer Gesamtkapitalquote von 22,9 % erfüllt die LBBW die gestiegenen aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen der EU-Kapitaladäquanzverordnung (CRR) bei

vollständiger Umsetzung der Übergangsregelungen beträchtlich. Für das Jahr 2020 geht die LBBW davon aus, dass das Jahr maßgeblich von den Entwicklungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie geprägt sein wird. Die Bank rechnet mit einer massiven Beeinträchtigung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, deren Ausmaß derzeit noch schwer einzuschätzen ist, jedoch auch Auswirkungen auf das Ergebnis der Bank haben wird.

VORSTAND

Zum 31.12.2019 gehörten dem Vorstand an:

Rainer Neske
Vorstandsvorsitzender

Michael Horn
Stellv. Vorsitzender

Karl-Manfred Lochner
Dr. Christian Ricken
Thorsten Schönenberger
Volker Wirth

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Christian Brand
ehem. Vorsitzender des Vorstands der
Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank –
Vorsitzender

Ministerin Edith Sitzmann MdL
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzende

Oberbürgermeister Wolfgang Dietz
Stadt Weil am Rhein

Uta-Micaela Dürig
Unternehmens- und Stiftungsberaterin

Helmut Himmelsbach
Oberbürgermeister a. D.

Oberbürgermeister Fritz Kuhn
Landeshauptstadt Stuttgart

Dr. Fritz Oesterle
Rechtsanwalt

Dipl.-Kfm. Martin Peters
Geschäftsführender Gesellschafter der
Unternehmensgruppe Eberspächer

Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdL
Fraktionsvorsitzender CDU-Fraktion

Claus Schmiedel
CEO der Critalog GmbH

B. Jutta Schneider
Mitglied der Geschäftsleitung der Global
Consulting Delivery SAP Deutschland SE & Co. KG

Präsident Peter Schneider
Sparkassenverband Baden-Württemberg

Dr. Jutta Stuible-Treder
Geschäftsführende Gesellschafterin der
EversheimStuible Treuberater GmbH

Burkhard Wittmacher
Vorsitzender des Vorstands
der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen

Beschäftigtenvertreter:

Walter Fröschle
Landesbank Baden-Württemberg

Christian Hirsch
Landesbank Baden-Württemberg

Marc Oliver Kiefer
Landesbank Baden-Württemberg

Bettina Kies-Hartmann
Landesbank Baden-Württemberg

Sabine Lehmann
Landesbank Baden-Württemberg

Christian Rogg
Landesbank Baden-Württemberg

Norbert Zipf
Landesbank Baden-Württemberg

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2019 betragen insgesamt 1,0 Mio. €.

WEITERE GREMIEN

BEIRAT

Es besteht jeweils ein Beirat zur sachverständigen Beratung der Landesbank und der Baden-Württembergischen Bank sowie ein Sparkassenfachbeirat zur Beratung der Landesbank in ihrer Sparkassenzentralbankfunktion.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN (AUSZUG)/ ANGABEN GEMÄSS LBBW-KONZERNABSCHLUSS:

	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	KAPITAL- ANTEIL IN PROZENT	EIGEN- KAPITAL IN T€	ERGEBNIS IN T€
LBBW Immobilien Management GmbH	Stuttgart	100,00	375.690,52	0,00*
SüdFactoring GmbH	Stuttgart	100,00	70.000,00	0,00*
SüdLeasing GmbH	Stuttgart	100,00	34.748,22	0,00*

*Mit den Gesellschaften bestehen Ergebnisabführungs- und/oder Beherrschungsverträge.

Wegen der weiteren Tochtergesellschaften wird auf den Geschäftsbericht der LBBW verwiesen.
Dieser ist unter folgendem Link abrufbar: https://www.lbbw.de/startseite/startseite_6kyjj4koh_d.html



Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank –, Karlsruhe – Anstalt des öffentlichen Rechts –

Schlossplatz 10, 76131 Karlsruhe
T 0721/150-0, F 0721/150-1001, info@l-bank.de
www.l-bank.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	250.000,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	250.000,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist, das Land bei der Erfüllung seiner öffentlichen Aufgaben, insbesondere in den Bereichen der Struktur-, Wirtschafts- und Sozialpolitik, zu unterstützen und dabei Fördermaßnahmen im Einklang mit den Beihilfavorschriften der Europäischen Union zu verwalten und durchzuführen.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Forderungen an Kreditinstitute	23.871.954,96	23.393.121,00	25.211.138,95
Forderungen an Kunden	24.167.522,84	22.645.318,59	22.862.293,06
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.268.733,07	25.862.916,03	25.987.946,88
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	8.008.556,20	9.013.116,88	10.756.765,29
Verbriefte Verbindlichkeiten	30.383.417,39	28.277.890,96	34.450.313,10
Eigenkapital	2.865.229,55	2.963.982,54	3.013.962,24
Bilanzsumme	70.669.979,25	69.608.872,93	77.622.556,78

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Zinsüberschuss	254.251,43	254.322,92	242.367,04
Provisionsüberschuss	36.501,47	37.916,00	41.189,04
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	168.097,55	160.069,52	174.337,85
a) Personalaufwand	97.911,67	99.982,37	109.825,55
b) andere Verwaltungsaufwendungen	70.185,88	60.087,16	64.512,30
Steuern vom Einkommen und Ertrag	299,59	900,71	260,98
Sonstige Steuern	177,87	177,87	150,66
Jahresergebnis	50.590,05	50.176,99	49.979,70

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Beschäftigte	1.241	1.277	1.332
Auszubildende	33	37	35

Die L-Bank ist das Förderinstitut des Landes Baden-Württemberg. Mit Förderprogrammen für Unternehmen, den Wohnungsbau, Familien und Kommunen unterstützt die L-Bank das Land bei der Erfüllung seiner öffentlichen Aufgaben. Der Schwerpunkt der Förderaktivitäten lag im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 bei mittelständischen Unternehmen, Existenzgründern und auf Maßnahmen in der Wohnraumförderung.

Seit dem 04.11.2014 gehörte sie zu dem Kreis der durch die Europäische Zentralbank (EZB) unmittelbar beaufsichtigten Kreditinstitute. Mit Wirkung zum 27.06.2019 ist auf europäischer Ebene die sogenannte Förderbankenausnahme in Kraft getreten. Ab diesem Zeitpunkt unterfällt die L-Bank nicht mehr der europäischen Bankenregulierung, sondern wird von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bundesbank auf Basis des Kreditwesengesetzes (KWG) beaufsichtigt.

Die Geschäftstätigkeit der L-Bank war im Jahr 2019 durch das anhaltend niedrige Marktzinsniveau geprägt. Der Zinsüberschuss, der unverändert die wichtigste Ertragsquelle der Bank darstellt, reduzierte sich um 29,4 Mio. €. Das Betriebsergebnis vor Risikovorsorge betrug 165,3 Mio. € (Vorjahr: 221,0 Mio. €). Das Bewertungsergebnis verbesserte sich wie erwartet leicht (2019: -35,1 Mio. €, 2018: -39,9 Mio. €). Aus ihrem Ergebnis führte die L-Bank den Förderbeitrag für das Geschäftsjahr 2021 in Höhe von insgesamt 80,0 Mio. € der Rückstellung für den Förderfonds zu.

Der Jahresüberschuss belief sich auf insgesamt 49,9 Mio. € (Vorjahr: 50,2 Mio. €). Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr ergab sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 51,0 Mio. €. Hiervon wurden 50,0 Mio. € zur Erhöhung der Kernkapitalquote in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt und 1,0 Mio. € auf neue Rechnung vorgetragen. Die Kernkapitalquote der L-Bank nach Basel III liegt zum 31.12.2019 bei 20,1 % (31.12.2018 bei 18,6 %).

Für das Geschäftsjahr 2020 prognostiziert der Vorstand ein etwas niedrigeres Betriebsergebnis vor Risikovorsorge/Bewertungen. Dies ist zum einen darauf zurückzuführen, dass der Zinsüberschuss leicht zurückgehen wird. Zum anderen wird mit etwas höheren Kosten, insbesondere für IT-Projekte, gerechnet.

VORSTAND

Zum 31.12.2019 gehörten dem Vorstand an:

Dr. Axel Nawrath
Vorstandsvorsitzender

Dr. Ulrich Theileis
Stellv. Vorsitzender

Dr. Iris Reinelt

Johannes Heinloth

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2019

	GRUNDVER- GÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	VERGÜTUNG VON DRITTEN IM HINBLICK AUF DIE TÄTIGKEIT ALS VORSTAND	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Dr. Axel Nawrath	681,50	25,41	8,93	715,84
Dr. Ulrich Theileis	525,00	26,90	25,31	577,21
Dr. Iris Reinelt	425,00	29,48	9,30	463,78
Johannes Heinloth	425,00	25,40	5,95	456,35

Bei der L-Bank wird seit dem Geschäftsjahr 2014 keine erfolgsabhängige Vergütung mehr gewährt. Für die Mitglieder des Vorstands besteht eine betriebliche Altersversorgung auf der Grundlage der für die Beschäftigten der L-Bank geltenden Vorschriften.

VERWALTUNGSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Verwaltungsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerin Edith Sitzmann MdL Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Vorsitzende	23.000,00	2.100,00	25.100,00
Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg 1. Stellv. Vorsitzende	12.810,32	1.050,00	13.860,32
Minister Franz Untersteller MdL Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg 2. Stellv. Vorsitzender	9.117,39	600,00	9.717,39
Dr. Jürgen Bufka Geschäftsführer der Amber Infrastructure GmbH	6.000,00	600,00	6.600,00

Dr. Maximilian Dietzsch-Doertenbach Geschäftsführender Partner Doertenbach & Co. GmbH	18.900,00	1.950,00	20.850,00
Martin Gross Landesbezirksleiter ver.di Baden-Württemberg	8.600,00	900,00	9.500,00
Manuel Hagel MdL CDU-Landtagsfraktion	2.869,57	150,00	3.019,57
Präsident Roger Kehle Gemeindetag Baden-Württemberg	6.000,00	450,00	6.450,00
Gabriele Kellermann Vorstandsmitglied der BBBank eG	14.100,00	1.350,00	15.450,00
Andrea Lindlohr MdL Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen	6.000,00	600,00	6.600,00
Rainer Reichhold Baden-Württembergischer Handwerkstag	6.000,00	600,00	6.600,00
Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdL CDU-Landtagsfraktion	6.000,00	300,00	6.300,00
Staatssekretär Dr. Florian Stegmann Staatsministerium Baden-Württemberg	11.797,83	750,00	12.547,83
Harald Unkelbach Präsident IHK Heilbronn-Franken	8.400,00	750,00	9.150,00
Landrat Joachim Walter Präsident des Landkreistages Baden-Württemberg	6.000,00	450,00	6.450,00
Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Verwaltungsratsmitglied:			
Minister Thomas Strobl Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg	8.633,70	900,00	9.533,70
Gesamtsumme	154.228,81	13.500,00	167.728,81

WEITERE GREMIEN**BEIRAT**

Der Beirat hat die Aufgabe, den Erfahrungsaustausch zwischen Bank, Wirtschaft und Verwaltung zu pflegen, Vorstand und Verwaltungsrat in allgemeinen, die Bank betreffenden Fragen zu beraten und die Bank bei der Wahrnehmung ihrer Belange zu unterstützen.

Die Amtszeit des Beirats der L-Bank endete turnusgemäß nach seiner dreijährigen Amtszeit zum 30. Juni 2018. Eine Neubestellung erfolgte bisher nicht. Die Bildung eines Beirats liegt nach § 6 Absatz 1 der L-Bank-Satzung im Ermessen des Vorstands der L-Bank im Einvernehmen mit dem für die Beteiligungsverwaltung zuständigen Finanzministerium.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN MIT EINEM ANTEIL VON MINDESTENS 10 %:

NAME / SITZ	ANTEILE IN PROZENT	EIGENKAPITAL* IN T€	ERGEBNIS* IN T€
StEP Stuttgarter Engineering Park GmbH, Stuttgart	100,00	15.899	-276
Technologiepark Mannheim GmbH, Mannheim	100,00	1.261	-270
Technologieparks Tübingen-Reutlingen GmbH, Tübingen	100,00	14.653	12.429
Technologiepark Karlsruhe GmbH, Karlsruhe	96,00	25.254	2.092
Strohheker Holding GmbH, Pforzheim	49,50	-870	-919
LEA Venturepartner GmbH & Co. KG, Karlsruhe	49,00	4.057	-509
OnSee Holding GmbH, Bruchsal	47,70	1.357***	677***
Selbca Holding GmbH, Berlin	36,55	6.301	-393
Wessel-Werk Beteiligungsverwaltung GmbH, Karlsruhe	35,00	**	**
Austria Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	33,33	36.308	171

LANDESKREDITBANK BADEN-WÜRTTEMBERG – FÖRDERBANK –, KARLSRUHE

BrandMaker GmbH, Karlsruhe	33,10	2.759	-1.870
MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart	26,80	81.296	4.303
LEA Mittelstandspartner GmbH & Co. KG, Karlsruhe	25,00	137.462	-2.501
Baden-Württemberg International-Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH, Stuttgart	24,00	4.813	-4.115
DBAG Expansion Capital Fund GmbH & Co. KG, Frankfurt	21,77	33.447	1.811
Micropelt Abwicklungsgesellschaft GmbH, Freiburg	20,10	**	**
First Momentum Ventures Fonds 1 GmbH & Co. KG	17,43	496	-329
Tübinger Seed Fonds KG, Tübingen	17,09	625***	0***
PACE Telematics GmbH, Karlsruhe	12,74	1.763	-911
Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart	12,14	807.911	12.346
Business-Park Göppingen GmbH, Göppingen	10,00	6.715	660
BWK GmbH Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Stuttgart	10,00	246.026	19.599
BWK Holding GmbH Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Stuttgart	10,00	11.416	853

* Jeweils des letzten vorliegenden Geschäftsjahres

** Wegen Insolvenz wurde kein Jahresabschluss erstellt

*** Der aktuelle Jahresabschluss liegt noch nicht vor

Medien- unternehmen





MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Breitscheidstraße 4, 70174 Stuttgart
T 0711/90715-0, F 0711/90715-350, info@mfg.de

www.mfg.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	103,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	52,53 T€	51,00 v. H.
SWR Media Services GmbH	50,47 T€	49,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung des Standorts Baden-Württemberg in den Bereichen Film, Medien, Filmkultur und Informations- und Telekommunikationstechnologie (ITK). Hierzu nimmt die Gesellschaft auf den Gebieten der MFG Kreativ und MFG Filmförderung verschiedene Aufgaben wahr.

Der Geschäftsbereich MFG Kreativ nimmt als landesweite Dienstleistungseinrichtung insbesondere folgende Aufgaben wahr:

- Öffentlichkeitsarbeit und Imagepflege für Baden-Württemberg als Standort der ITK-, Medien- und Kreativwirtschaft.
- Sammlung, Auswertung und Zugänglichmachung von Informationen über Medienpolitik, -wirtschaft und -technik.
- Begleitung, Förderung und Koordination von Maßnahmen und Projekten des Landes im Bereich ITK-, Medien- und Kreativwirtschaft auf der operativen Ebene im Falle der Beauftragung durch die hierfür zuständigen Ministerien.
- Förderung von Information, Kommunikation und Vernetzung zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Kapitalgebern und Förderorganisationen auf dem Gebiet der Bereiche ITK-, Medien- und Kreativwirtschaft, insbesondere auch auf der kommunalen und regionalen Ebene.
- Anlauf-, Transfer- und Beratungsstelle für den Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie, Medien und Kreativwirtschaft.

Die Kreativwirtschaft umfasst insbesondere die Bereiche Marketing, Musik, Verlagswesen und Werbung. Weiterhin zählen hierzu neue Medienapplikationen wie z. B. Games. Soweit diese filmrelevant sind, werden sie gemeinsam mit dem Geschäftsbereich Filmförderung unterstützt.

Der Geschäftsbereich MFG Filmförderung nimmt insbesondere folgende Aufgaben wahr:

- Die Förderung der Vorbereitung, der Herstellung und der Verbreitung von auf Film oder elektronischen Bild-/Tonträgern hergestellten Werken, die kulturellen Wert besitzen und geeignet erscheinen, in Kinoteatern, im Fernsehen, im Vertrieb, bei Festivals oder bei sonstigen Veranstaltungen ein breiteres Publikum anzusprechen; dabei sollen auch Filme mit geringen Herstellungskosten und Filme junger Autoren berücksichtigt werden. Hierzu zählen auch qualitätsvolle neue Medienapplikationen, insbesondere mit interaktiven Inhalten.
- Dokumentation, Sicherung und Auswertung solcher Werke.
- Die Förderung von Forschung und Entwicklung auf diesem Gebiet durch die Vergabe von Untersuchungsaufträgen, die Durchführung von Veranstaltungen und die Herausgabe von Publikationen.

Gemeinschaftliche Aufgaben der Geschäftsbereiche MFG Kreativ und MFG Filmförderung sind insbesondere:

- Begleitung, Förderung und Koordination von Maßnahmen und Projekten im Bereich der Medienkompetenz.
- Förderung von neuen qualitätsvollen Medienapplikationen, insbesondere mit interaktiven Inhalten, soweit diese Maßnahmen und Projekte generell geeignet sind, auch der Aufgabenwahrnehmung der Landesrundfunkanstalten zu dienen.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	152,51	133,91	332,86
Umlaufvermögen	27.920,18	30.351,07	30.630,10
Treuhandvermögen MFG-Stiftung	35,68	45,97	5,00
Eigenkapital	5.092,56	4.596,41	2.946,88
Rückstellungen	16.853,04	19.199,04	22.701,85
Verbindlichkeiten	6.142,70	6.784,54	5.329,60
Treuhandverpflichtung MFG-Stiftung	35,68	45,97	5,00
Bilanzsumme	28.123,98	30.625,95	30.983,33

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	22.534,74	22.154,19	25.310,18
Aufwendungen für Filmförderung	15.276,00	14.290,83	15.989,29
Aufwendungen für übrige bezogene Leistungen	2.878,37	3.366,30	4.473,43
Personalaufwand	2.813,31	2.857,33	3.161,15
Abschreibungen	75,51	58,96	89,06
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.330,61	1.400,42	1.411,05
Finanzergebnis	-160,94	-180,34	-186,20
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Beschäftigte	41	39	41
Zuschuss des Landes	12.197 T€	11.843 T€	12.684 T€

Im Geschäftsjahr 2019 erreichte das Geschäftsvolumen der MFG rund 25,31 Mio. €. Es setzte sich zusammen aus Finanzbeiträgen der Gesellschafter, aus Projekterträgen sowie aus Zuwendungen und Zuschüssen. Diesen Erträgen standen Aufwendungen für den laufenden Geschäftsbetrieb sowie vor allem für die Förderung verschiedenster Projekte in den Bereichen Produktionsförderung, Kinoförderung, Drehbuchförderung, Verleih und Vertrieb usw. gegenüber. Abgerundet bzw. unterstützt werden diese Einzelförderungen durch gezielte Maßnahmen zur Stärkung der filmkulturellen und filmwirtschaftlichen Infrastruktur. Im Geschäftsbereich MFG Kreativ wurden verschiedene Maßnahmen im Bereich Kultur- und Kreativwirtschaftsförderung und digitale Kultur angestoßen, die vorrangig aus dem Medienimpulsprogramm des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst (MWK) finanziert wurden.

Einen Schwerpunkt des Förderspektrums im Geschäftsbereich Filmförderung bildete mit rd. 12,74 Mio. € wieder der Bereich Produktionsförderung (inkl. Produktionsvorbereitung und Postproduktion). Alle weiteren Fördermaßnahmen beliefen sich auf rd. 3,25 Mio. €.

Unter den geförderten Filmen befand sich u. a. der Kinospießfilm „Systemsprenger“ von Nora Fingscheidt, der auf der Berlinale 2019 mit dem Silbernen Bären ausgezeichnet wurde. Der Spielfilm von Patrick Vollrath „7500“ feierte im August 2019 seine Weltpremiere auf der Piazza des Locarno Festivals. Die Serie „Animanimals“ von Julia Ocker gewann den Grimme-Preis in der Kategorie Kinder- und Jugendfilm.

Im Rahmen des Abkommens „Junger Dokumentarfilm“ (SWR/MFG/Filmakademie) wurden erneut vier Projekte mit 242 T€ gefördert.

Für das Geschäftsjahr 2020 rechnet die MFG mit einem Geschäftsvolumen von rund 23,93 Mio. € für die Geschäftsbereiche MFG Kreativ und MFG Filmförderung und somit leicht unter dem Volumen des abgelaufenen Geschäftsjahres.

Die MFG Filmförderung richtet den Fokus weiterhin auf eine ressourcenschonendere und auch sozial nachhaltige Filmproduktion. Daneben wird mit der ab 1. Juli 2020 geltenden neuen Vergabeordnung auch mehr Gendergerechtigkeit als Ziel der MFG festgeschrieben. Die Förderung der Stoffentwicklung, die bisher auf Drehbücher für fiktionale Stoffe begrenzt war, umfasst künftig auch die Entwicklung verfilmbarer Drehvorlagen für dokumentarische Filme, für die künftig auch Mittel für die Produktionsvorbereitung beantragt werden können. Auch die Kinoförderung wird verbessert, indem die Investitionsförderung von Darlehen auf Zuschüsse umgestellt wird.

In den Geschäftsjahren 2020/2021 werden im Bereich der Kultur- und Kreativwirtschaftsförderung die in den letzten Jahren neu angestoßenen Angebote für die Kultur- und Kreativschaffenden in Baden-Württemberg weiterentwickelt. Hinzugekommen ist im Jahr 2020 die Veranstaltung des Gamification-Cross-Innovation-Kongresses „Creatables“, der vom Wirtschaftsministerium gefördert wird. Für den Bereich Games wurde eine eigene Förderrichtlinie entwickelt, die am 1. Juli 2020 in Kraft getreten ist und mit dem

Förderprogramm Games BW das bisherige Digital Content Funding ablöst. Der Bereich Digitale Kultur, in dem insbesondere Museen rund um die Digitalisierung unterstützt werden, erfährt weitere Stärkung. Dazu tragen Weiterentwicklungen erfolgreicher Programme wie „Museen im Wandel“ sowie das Projekt „Open Culture meets VR“ bei. Des Weiteren begleitet der Bereich Digitale Kultur das MWK bei der inhaltlichen und organisatorischen Umsetzung des Förderprogramms „Digitale Wege ins Museum II“ einschl. Abschlussveranstaltung im Dezember 2020.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2019 gehörte der Geschäftsführung an:

Prof. Carl Bergengruen

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2019

	GRUND- VERGÜTUNG	SUMME
	T€	T€
Prof. Carl Bergengruen	215,00	215,00

Herr Prof. Bergengruen hat eine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Geschäftsführertätigkeit.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Staatssekretärin Petra Olschowski
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und
Kunst Baden-Württemberg
Vorsitzende

Staatssekretärin Katrin Schütz
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und
Wohnungsbau Baden-Württemberg
1. Stellv. Vorsitzende

Clemens Bratzler
Südwestrundfunk
2. Stellv. Vorsitzender

Barbara Biermann-Koernig
Südwestrundfunk

Michael Eberhard
Südwestrundfunk

Dr. Ernst Ludwig Ganzert
EIKON gGmbH

Raimund Haser MdL
CDU-Landtagsfraktion

Rudi Hoogvliet
Staatsministerium Baden-Württemberg

Präsident Dr. Wolfgang Kreißig
Landesanstalt für Kommunikation
Baden-Württemberg

Alexander Salomon MdL
Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Leitender Ministerialrat Götz-Markus Schäfer
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Thomas Schelberg
Südwestrundfunk

Claus Schillmann
Südwestrundfunk

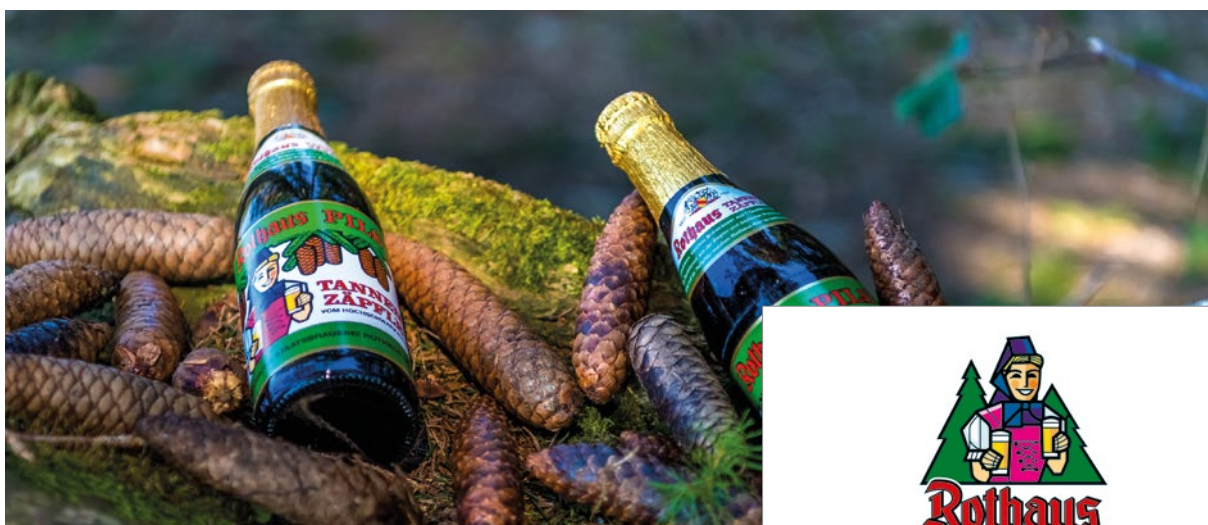
Stefanie Schneider
Südwestrundfunk

Thomas Steckenborn
CEMA AG

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Produktions- unternehmen





Badische Staatsbrauerei Rothaus AG, Grafenhausen-Rothaus

Rothaus 1, 79865 Grafenhausen-Rothaus
T 07748/522-0, F 07748/522-79, info@rothaus.de

www.rothaus.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Grundkapital	20.000,00 T€	
davon		
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	20.000,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist das Brauereigewerbe und damit zusammenhängende Geschäfte. Die Brauerei kann sich auch an anderen Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art beteiligen.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	98.771,48	102.216,98	97.296,52
Umlaufvermögen	54.243,15	49.486,06	55.468,12
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.194,76	1.047,74	848,92
Eigenkapital	124.594,14	125.912,41	124.921,32
Rückstellungen	22.894,74	21.179,41	22.392,27
Verbindlichkeiten	6.720,50	5.658,97	5.432,29
Bilanzsumme	154.209,38	152.750,78	153.613,56

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	74.812,42	77.657,15	75.751,60
sonstige betriebliche Erträge	1.035,74	1.347,07	345,96
Materialaufwand	18.266,26	20.194,86	18.569,11
Personalaufwand	15.158,82	16.069,42	17.164,99
Abschreibungen	9.576,46	11.730,32	11.111,10
sonstige betriebliche Aufwendungen	13.921,30	12.875,58	13.723,06
Finanzergebnis	120,10	12,74	54,61
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.568,72	5.328,53	4.875,00
Jahresergebnis	13.476,68	12.818,26	10.708,92

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Dividende	11.500 T€	11.700 T€	11.300 T€
Beschäftigte	246	245	245
Zahl der Auszubildenden	15	14	13
Investitionen	21.297 T€	7.391 T€	6.358 T€

Das Jahr 2019 war geprägt von der Aufgabe, in einem schwierigen Marktumfeld die Position zu halten und die Umsätze zu stabilisieren. Der Jahresüberschuss der Badischen Staatsbrauerei Rothaus AG ist im Geschäftsjahr 2019 um rd. 2,1 Mio. € zurückgegangen. Das Ergebnis vor Steuern liegt aber mit 15,3 Mio. € deutlich über dem prognostizierten Wert von 14,1 Mio. €. Diese Verbesserung konnte durch Ausgabenreduzierungen im Vertriebsbereich und die Verschiebung von Instandhaltungsmaßnahmen erreicht werden.

Die Umsatzerlöse liegen 2019 zwar um rd. 2,5 % unter dem Vorjahreswert, aber mit 75,8 Mio. € leicht über dem Niveau der vorhergehenden Jahre. Es ist also eine Stabilisierung der Umsätze auf hohem Niveau gelungen, trotz des Preisverfalls bei vielen Produkten von Wettbewerbern. Die Brauerei setzt hierzu auf konsequente Markenpflege und -verankerung, unter anderem durch hervorgehobene Gastronomieprojekte, wie zum Beispiel das Rothaus Schwarzwald im Gerber in Stuttgart und den Rothaus Biergarten im Inselhotel Konstanz. Die regionale Verankerung der Brauerei zeigt sich durch den konsequenten Einsatz heimischer Rohstoffe, die Bedeutung als Arbeit- und Auftraggeber in einem strukturschwachen Gebiet und verschiedene ökologische Maßnahmen zur Ressourcenschonung und CO₂-Reduzierung. Mit einer Vielzahl von Bau- und Investitionsmaßnahmen wird dieses Konzept umgesetzt. Im Jahr 2019 betrugen die Investitionen in das Anlagevermögen über 6,3 Mio. €. Sie konnten auch in diesem Geschäftsjahr vollständig aus dem operativen Cash-Flow finanziert werden. Die Abschreibungen liegen mit 11,1 Mio. € nur leicht unter dem Vorjahresniveau. Der Materialaufwand konnte gegenüber dem Vorjahr dagegen um rd. 1,6 Mio. € bzw. 8 % reduziert werden.

Die Brauereigasthof Rothaus GmbH, die eine 100 %ige Tochtergesellschaft der Badischen Staatsbrauerei Rothaus AG ist und einen Hotel- und Gastronomiebereich betreibt, konnte ihre gute Entwicklung fortsetzen. Im Jahr 2019 wurde der Brauereigasthof von rund 164.000 Personen (Vorjahr: 151.300) besucht. Das Besucherzentrum und der Rothaus-Shop sind gerade bei den Tagesgästen beliebte Höhepunkte, was sich in steigenden Umsätzen widerspiegelt.

Für das Geschäftsjahr 2020 kann aufgrund der Corona-Pandemie keine belastbare Prognose abgegeben werden. Die Absage praktisch aller sportlichen Großveranstaltungen und Fußballspiele in den oberen Ligen ohne Zuschauer wird auf den Umsatz der gesamten Branche erhebliche Auswirkungen haben.

VORSTAND

Zum 31.12.2019 gehörte dem Vorstand an:

Christian Rasch

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2019

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Christian Rasch	303,48	94,59	15,29	413,37

Gegenüber Herrn Rasch besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Minister Peter Hauk MdL Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg Vorsitzender	6.500,00	900,00	7.220,00
Staatssekretärin Dr. Gisela Splett Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende	5.500,00	1.080,00	6.580,00
Sandra Boser MdL Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen	5.000,00	1.080,00	6.080,00
Siegfried Gromann Arbeitnehmer-Vertreter	5.000,00	540,00	5.540,00
Mark Knödler Arbeitnehmer-Vertreter	5.000,00	540,00	5.540,00
Ministerialrätin Dr. Catharina Moreno Borchart Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	3.333,33	900,00	4.233,33
Adriano Pederiva Arbeitnehmer-Vertreter	5.000,00	540,00	5.540,00

BADISCHE STAATSBRAUEREI ROTH AUS AG, GRAFENHAUSEN-ROTH AUS

Minister a.D. Gerhard Stratthaus	5.000,00	1.260,00	6.260,00
Dr. Christine Watrinet Vertreterin der Wirtschaft	5.000,00	1.260,00	6.260,00
Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Aufsichtsratsmitglied:			
Leitender Ministerialrat Norbert Schmitt Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	2.083,33	360,00	2.443,33
Gesamtsumme	47.416,66	8.280,00	55.696,66

TOCHTERGESELLSCHAFT:

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Brauereigasthof Rothaus GmbH*	100,00	Grafenhausen- Rothaus	4.789	285	1.413

*Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.



Südwestdeutsche Salzwerke AG, Heilbronn

Salzgrund 67, 74076 Heilbronn

T 07131/959-0, F 07131/179071, info@salzwerke.de

www.salzwerke.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Grundkapital	27.000,00 T€	
davon		
Baden-Württemberg		
Stiftung gGmbH	13.225,82 T€	48,98 v. H.
Beteiligungsgesellschaft		
der Stadt Heilbronn mbH	13.225,82 T€	48,98 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	548,36 T€	2,03 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist

- die Gewinnung, Beschaffung, Veredelung, Verarbeitung, Vertrieb, Handel, Transport und Vermittlung von Sole, Salzen, sonstigen Mineralien, chem. Produkten und verwandten Erzeugnissen;
- die Erforschung und Entwicklung einschlägiger Erzeugnisse;
- die Gewinnung und Verteilung elektrischer Energie;
- die Verwertung und Entsorgung von Reststoffen, insbesondere durch Nutzung von Hohlräumen für Entsorgungsdienstleistungen gemäß berg- und abfallrechtlichen Vorschriften;
- der Bau und Betrieb von Anlagen zur Behandlung, Verwertung, zum Recycling und zur Ablagerung von Reststoffen;
- die Vermittlung von Dienstleistungen auf dem Gebiet des Umweltschutzes, der Entsorgung und Verwertung von Reststoffen.

KENNZAHLEN (KONZERN IFRS)

AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Langfristige Vermögenswerte	196.604	203.998	231.208
Kurzfristige Vermögenswerte	132.485	127.269	132.293
Eigenkapital	237.989	246.862	222.754
Langfristige Schulden	50.318	48.055	104.695
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	418	230	3.980
Kurzfristige Schulden	40.782	36.350	36.052
Bilanzsumme	329.089	331.267	363.501

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	271.712	272.029	290.864
sonstige betriebliche Erträge	2.319	5.394	2.106
Materialaufwand	62.564	63.300	65.890
Personalaufwand	75.691	76.992	80.277
Abschreibungen	16.100	16.375	18.441
sonstige betriebliche Aufwendungen	81.733	87.741	140.805
Ergebnis vor Steuern	36.638	35.727	-6.645
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10.878	10.407	-2.101
Jahresergebnis	25.760	25.320	-4.544

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Dividende	16.812 T€	16.812 T€	16.812 T€
Beschäftigte	1.047	1.027	1.056
Auszubildende	45	46	47
Investitionen	20.677 T€	24.129 T€	26.365 T€

Der SWS-Konzern umfasst die Bereiche Salz, Entsorgung und sonstige Segmente. Auf das Segment Salz entfallen dabei rund 80 %, der Bereich Entsorgung erwirtschaftet rd. 15 % der Konzernumsätze. Die sonstigen Segmente umfassen im Wesentlichen die Bereiche Tourismus und Transport. Sie tragen nur zu rd. 5 % zum Konzernumsatz bei.

Entscheidende Bedeutung für die Zukunft des Unternehmens hat die geplante Verfüllung eines Teilbereichs der Grube Heilbronn, des sogenannten Bergwerks 2000. Diese wurde beim Landesbergamt beantragt, das die Verpflichtung zur Verfüllung zum Jahresende 2019 bestätigt hat. Die endgültige schriftliche Genehmigung lag zum Jahresende aber noch nicht vor. Dennoch wurde hierfür eine mit 42,5 Mio. € hohe Rückstellung gebildet, welche als einmaliger, nicht zahlungswirksamer Sondereffekt den Konzernabschluss belastet.

Im Geschäftsjahr 2019 konnten im Segment Salz – trotz ungünstiger Witterungsbedingungen am Jahresende – die Umsatzerlöse gegenüber dem schon sehr guten Vorjahr gesteigert werden. Das um den angeführten Sondereffekt bereinigte EBIT im Segment Salz lag bei 25,8 Mio. € und damit um 2,0 Mio. € über dem Vorjahreswert. Der Bereich Auftausalz hat dabei von den intensiven Vertriebsaktivitäten zur Gewinnung von Neukunden profitiert. In den Bereichen Consumer- und Sortensalz konnten die Umsätze gesteigert und Preiserhöhungen durchgesetzt werden. Die Marktführerschaft auf dem deutschen Speisesalzmarkt konnte weiter ausgebaut werden. Im Segment Entsorgung stiegen die Umsätze auf 43,7 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (41,8 Mio. €) zwar an, durch Einmalaufwendungen und erhöhte Ausgaben für Fremdleistungen sank das EBIT aber auf 10,1 Mio. € nach 11,0 Mio. € im Vorjahr. In den sonstigen Bereichen Logistik und Tourismus führten witterungsbedingte Effekte wie Niedrigwasser dazu, dass die Tochtergesellschaft Reederei Schwaben GmbH verstärkt konzerninterne Leistungen erbrachte und dadurch ihr Außenumsatz zurückging. Das EBIT stieg in diesem Segment dennoch leicht von 1,7 Mio. € auf 1,9 Mio. € an. Dies resultiert hauptsächlich aus dem verbesserten Ergebnis der Reederei Schwaben GmbH.

Konzernweit wurde im Geschäftsjahr 2019 ein Umsatz in Höhe von 290,9 Mio. € (Vorjahr: 272,0 Mio. €) erzielt. Der Anstieg entfiel im Wesentlichen auf das Segment Salz (+17,1 Mio. € bzw. +7,8 %) sowie auf das Segment Entsorgung (+1,9 Mio. € bzw. +4,5 %). Der Materialaufwand stieg um +4,1 % an und ist vor allem auf mengenbedingte höhere Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zurückzuführen. Der Personalaufwand erhöhte sich bei einer leicht gestiegenen Beschäftigtenzahl um +4,3 %. Ursache hierfür sind insbesondere die Tariferhöhung sowie eine erhöhte Auslastung. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten den erwähnten einmaligen, nicht zahlungswirksamen Sondereffekt aus der Rückstellungsbildung für die Verfüllung des Bergwerks 2000 in Höhe von 42,5 Mio. €. Infolgedessen ergab sich für das Geschäftsjahr 2019 ein Konzern-Jahresfehlbetrag in Höhe von -4,5 Mio. € nach einem Konzern-Jahresüberschuss von 25,3 Mio. € im Vorjahr. Bereinigt um diesen Sondereffekt würde der Konzern-Jahresüberschuss bei 25,1 Mio. € liegen und damit um 0,2 Mio. € unter dem Vorjahreswert.

Für das Geschäftsjahr 2020 kann aufgrund der Corona-Pandemie keine belastbare Prognose abgegeben werden. Aufgrund der ungünstigen Witterungsverhältnisse zu Beginn des Jahres wurde vor Ausbruch der Pandemie ein Umsatz erwartet, der zwischen -15 % und 0 % im Vergleich zu Werten des Vorjahres liegen würde. Ein Schwerpunkt der Aktivitäten in 2020 wird die permanente Verbesserung von Produkten und Dienstleistungen, begleitet von einer ständigen Optimierung der internen Geschäftsprozesse, sein. Für das Geschäftsjahr 2020 wurde bei den Planungen ein EBIT – vor Sondereffekten – zwischen 15 Mio. € und 30 Mio. € erwartet.

VORSTAND

Zum 31.12.2019 gehörten dem Vorstand an:

Ulrich Fluck
 Vorstandssprecher

Wolfgang Rüter

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2019

	ERFOLGSUNABHÄNGIGE VERGÜTUNG		ERFOLGSBEZOGENE VERGÜTUNG		GESAMT- VERGÜTUNG
	GRUND- VERGÜTUNG	SONSTIGES	ERGEBNIS- ABHÄNGIG	INDIVIDUELL	
	T€	T€	T€	T€	
Ulrich Fluck	222,00	9,32	43,23	14,00	288,54
Wolfgang Rüter	190,00	8,77	37,83	14,00	250,59

Herr Fluck und Herr Rüter erhalten eine mehrjährige erfolgsabhängige Vergütung (Long Term Incentive – LTI), die erst im Jahr 2021 abschließend berechnet werden kann und dann rückwirkend gewährt wird. Gegenüber Herrn Fluck besteht keine Ruhegehaltszusage.

Gegenüber Herrn Rüter besteht keine Ruhegehaltszusage. Er erhält aber monatliche Zuschüsse zur Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung, sofern er sich in diesen Bereichen freiwillig versichert.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Minister Thomas Strobl Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg Vorsitzender	25.400,00	220,00	25.620,00
Oberbürgermeister Harry Mergel Stadt Heilbronn Stellv. Vorsitzender	20.450,00	385,00	20.835,00
Andreas Klose Arbeitnehmer-Vertreter	15.200,00	385,00	15.585,00
Peter Kutschker Arbeitnehmer-Vertreter	15.000,00	220,00	15.220,00
Ministerialdirektor Helmfried Meinel Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg	15.250,00	220,00	15.470,00
Stadtrat Harald Pfeifer Stadt Heilbronn	2.517,00	55,00	2.572,00
Andreas Pfnür Arbeitnehmer-Vertreter	15.100,00	275,00	15.375,00
Stadtrat Thomas Randecker Stadt Heilbronn	2.500,00	55,00	2.555,00
Rainer Schleyer Arbeitnehmer-Vertreter	15.100,00	275,00	15.375,00

SÜDWESTDEUTSCHE SALZWERKE AG, HEILBRONN

Staatssekretärin Dr. Gisela Splett Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	15.150,00	385,00	15.535,00
Willi Stächele MdL CDU-Landtagsfraktion	15.000,00	165,00	15.165,00
Stadtrat Wolf Theilacker Stadt Heilbronn	2.517,00	55,00	2.572,00
Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:			
Stadtrat Heiner Dörner Stadt Heilbronn	10.067,00	55,00	10.122,00
Stadtrat Rainer Hinderer MdL Stadt Heilbronn	11.400,00	110,00	11.510,00
Stadtrat Alexander Throm MdB Stadt Heilbronn	10.000,00	0,00	10.000,00
Gesamtsumme	190.651,00	2.860,00	193.511,00

Die Vergütung umfasst auch die Vergütung für Ausschusstätigkeit.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN:

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
UEV Umwelt, Entsorgung und Verwertung GmbH*	100,00	Heilbronn	44.349	1.138	8.882
Agrosal GmbH	55,00	Heilbronn	1.732	48	1.683
Reederei Schwaben GmbH Aus dem Bezügebericht: siehe Seite 291 ff. des Beteiligungsberichts	51,00	Heilbronn	10.820	-103	8.484
Rheinsalz AG	45,00	Pratteln/Schweiz	1.679	-5	641

* Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.



Studierendenwerke



Studierendenwerke – Anstalten des öffentlichen Rechts –

Als rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts nehmen die Studierendenwerke im Zusammenwirken mit den zugehörigen Hochschulen die Aufgaben der sozialen Betreuung und Förderung der Studierenden in Baden-Württemberg wahr. Aufgaben, Unternehmensverfassung und Finanzierung sind im Studierendenwerkesgesetz Baden-Württemberg (StWG) geregelt. Die Studierendenwerke unterstehen der Rechtsaufsicht des Wissenschaftsministeriums.

Kernaufgaben der Studierendenwerke sind die Verpflegung der Studierenden und deren Versorgung mit Wohnraum. Daneben bieten sie vielfältige Beratungs- und Betreuungsleistungen für Studierende (z. B. psychotherapeutische Beratung, Sozialberatung, spezielle Betreuungsangebote für ausländische Studierende) und deren Kinder (z. B. Kindertagesstätten und Kinderhäuser) an.

Den Studierendenwerken ist auch die Verwaltung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) für die immatrikulierten Studierenden der baden-württembergischen Hochschulen übertragen. Die Studierendenwerke Heidelberg und Tübingen-Hohenheim sind zusätzlich bundesweit zuständig im Bereich der Auslandsförderung für Spanien und Asien.

Als Betreiber von rund 150 hochschulgastronomischen Betrieben und Vermieter von rd. 34.600 studentischen Wohnplätzen kommt den baden-württembergischen Studierendenwerken eine erhebliche Bedeutung als Wirtschaftsfaktoren für die Region zu. Vor allem beim Einkauf von Lebensmitteln ergeben sich enge Verknüpfungen zur regionalen Wirtschaft. Aber auch Handwerksbetriebe profitieren von den Aufträgen zur Errichtung, Sanierung und Instandhaltung der umfangreichen sozialen Infrastruktur. Mit ihren Angeboten tragen die Studierendenwerke ganz wesentlich dazu bei, dass Studieren unabhängig von der sozialen Herkunft gelingt.



Studierendewerk Freiburg, Freiburg

Basler Straße 2, 79100 Freiburg

T 0761/2101-200, F 0761/2101-303, info@swfr.de

www.swfr.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Eigenkapital	103.528 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	103.528 T€	100,00 v. H.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	125.175	141.688	169.301
Umlaufvermögen	15.423	16.171	15.180
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	96	94	117
Eigenkapital	94.989	99.570	103.528
Sonderposten für Investitionszuschüsse	9.843	9.524	13.782
Rückstellungen	1.312	1.083	1.120
Verbindlichkeiten	32.054	45.337	63.685
Bilanzsumme	140.693	157.953	184.597

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	41.537	43.388	43.790
Jahresergebnis	5.474	4.581	3.958

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Beschäftigte	386	388	393
Auszubildende	9	8	7
Betreute Studierende lt. Beitragsordnung	48.060	47.215	46.902
Investitionen	15.054 T€	22.431 T€	33.832 T€
Leistungen des Landes:	T€	T€	T€
a) Finanzhilfe	3.391	3.391	3.391
b) Verwaltungskostenpauschale (BAföG)	2.031	1.849	2.049
c) Investitionskostenzuschüsse	0	917	4.575

Schwerpunkt des Studierendenwerks Freiburg war in 2019 die Schaffung von studentischem Wohnraum zu sozialverträglichen Mieten. Dieses Ziel wird auch in den kommenden Jahren weiterhin angestrebt.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2019 gehörte der Geschäftsführung an:

Clemens Metz

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2019

	GRUND- VERGÜTUNG	SONSTIGER GELDWERTER VORTEIL	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Clemens Metz	131,9	7,5	9,5	148,9

Clemens Metz erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 6,5 T€. Eine zusätzliche Ruhegehaltszusage besteht nicht.

VERWALTUNGSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Verwaltungsrat an:

MITGLIEDER MIT STIMMRECHT

Professor Dr. Dr. h.c. Hans-Jochen Schiewer
Rektor der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Vorsitzender

Professor Dr. Ulrich Druwe
Rektor der Pädagogischen Hochschule Freiburg
Stellv. Vorsitzender

Professor Dr. Rolf Schofer
Rektor der Hochschule Furtwangen

Ishak Antty
Studierender der Hochschule Offenburg

Lucas Flach
Studierender der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Kira-Alina Hartfelder
Studierende der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl

Professor Dr. Alexander Bruns
Rechtswissenschaftliche Fakultät
der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Wolfgang Jung
ehem. Mitglied des Vorstands der Südwestbank AG

Ulrich von Kirchbach
Bürgermeister der Stadt Freiburg

Dr. Andreas Barz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg

BERATEND

Thomas Grüninger
Vorsitzender des Personalrats des Studierendenwerks Freiburg

Dr. Matthias Schenek
Kanzler der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Clemens Metz
Geschäftsführer des Studierendenwerks Freiburg

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

TOCHTERGESELLSCHAFT:

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Hochschul-Service gGmbH Geschäftsführer: Dieter Roß	100	Freiburg	2.078	0	190



Studierendenwerk Heidelberg, Heidelberg

Marstallhof 1, 69117 Heidelberg

T 06221/545400, F 06221/545401, info@stw.uni-heidelberg.de

www.studierendenwerk-heidelberg.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Eigenkapital	84.795 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	84.795 T€	100,00 v. H.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	100.020	109.795	112.987
Umlaufvermögen	31.416	17.787	15.969
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	89	100	69
Eigenkapital	83.507	83.797	84.795
Sonderposten für Investitionszuschüsse	12.174	12.543	12.907
Rückstellungen	2.550	2.122	1.941
Verbindlichkeiten	30.765	26.718	26.624
Bilanzsumme	131.525	127.682	129.026

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	45.215	45.189	45.955
Jahresergebnis	1.106	290	998

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Beschäftigte	433	650	561
Auszubildene	16	14	15
Betreute Studierende lt. Beitragsordnung	48.011	47.733	47.783
Investitionen	2.484 T€	13.718 T€	7.237 T€

Leistungen des Landes:	T€	T€	T€
a) Finanzhilfe	3.292	3.292	3.292
b) Verwaltungskostenpauschale (BAföG)	2.157	2.001	2.119
c) Investitionskostenzuschüsse	481	192	15

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2019 gehörte der Geschäftsführung an:

Tanja Modrow

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2019

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Tanja Modrow	108,0	10,8	7,1	125,9

Eine Ruhegehaltszusage besteht nicht.

VERWALTUNGSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Verwaltungsrat an:

MITGLIEDER MIT STIMMRECHT

Prof. Dr. Bernhard Eitel
Rektor der Universität Heidelberg
Vorsitzender

Prof. Dr. Gabi Jeck-Schlottmann
Rektorin der Dualen Hochschule
Baden-Württemberg Mosbach
Stellvertretene Vorsitzende

Prof. Dr. Hans-Werner Huneke
Rektor der Pädagogischen Hochschule Heidelberg

Leon Köpfle
Studierender Universität Heidelberg

Adrian Lakomy
Studierender Pädagogische Hochschule Heidelberg

Marvin König
Studierender Hochschule Heilbronn

Dr. Joachim Gerner
Bürgermeister der Stadt Heidelberg

Toralf Weimer
Vorstand der Heidelberger Volksbank eG

Jürgen Unrath
Geschäftsführer der Evangelischen Stadtmission Heidelberg

Dr. Andreas Barz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

BERATEND

Stephanie Wiese-Heß
Kanzlerin der Pädagogischen Hochschule Heidelberg

Claudia Neuner
Vorsitzende des Personalrats des Studierendenwerks Heidelberg

Tanja Modrow
Geschäftsführerin des Studierendenwerks Heidelberg

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

TOCHTERGESELLSCHAFT:

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Hochschul-Service gGmbH Geschäftsführerin: Tanja Modrow	100	Heidelberg	53	0	66



Studierendenwerk Karlsruhe, Karlsruhe

Adenauerring 7, 76131 Karlsruhe

T 0721/6909-100, F 0721/6909-292, gf@sw-ka.de

www.sw-ka.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Eigenkapital	49.610 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	49.610 T€	100,00 v. H.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	56.405	55.332	54.504
Umlaufvermögen	13.674	15.030	15.321
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	366	93	341
Eigenkapital	47.940	48.819	49.610
Sonderposten für Investitionszuschüsse	10.781	10.447	10.699
Rückstellungen	1.568	1.736	1.832
Verbindlichkeiten	8.414	7.542	6.178
Bilanzsumme	70.444	70.456	70.166

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	32.138	32.052	32.622
Jahresergebnis	1.081	879	791

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Beschäftigte	311	325	308
Auszubildende	12	12	11
Betreute Studierende lt. Beitragsordnung	46.551	46.837	45.731
Investitionen	1.036 T€	1.550 T€	1.807 T€
Leistungen des Landes:	T€	T€	T€
a) Finanzhilfe	2.887	2.887	2.887
b) Verwaltungskostenpauschale (BAföG)	1.342	1.203	1.275
c) Investitionskostenzuschüsse	685	368	1.003

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2019 gehörte der Geschäftsführung an:

Michael Postert

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2019

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Michael Postert	124,3	10,8	0,0	135,1

Michael Postert erhält einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil i. H. von 3,0 T€. Dieser ist in der obigen Gesamtsumme bereits enthalten.

VERWALTUNGSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Verwaltungsrat an:

MITGLIEDER MIT STIMMRECHT

Prof. Dr. Alexander Wanner
Vizepräsident des Karlsruher Instituts
für Technologie
Vorsitzender

Prof. Dr.-Ing. Frank Artinger
Rektor der Hochschule Karlsruhe
Technik und Wirtschaft
Stellv. Vorsitzender

Professor Dr. Ulrich Jautz
Rektor der Hochschule Pforzheim
Gestaltung, Technik, Wirtschaft und Recht

Gabriele Luczak-Schwarz
Erste Bürgermeisterin der Stadt Karlsruhe

Andreas Hahn
Vorstand der Volksbank Stutensee-Weingarten eG

Günther Früh
ehemaliges Vorstandsmitglied der
Karlsruher Lebensversicherung AG

Dr. Andreas Barz
Ministeriums für Wissenschaft, Forschung
und Kunst
Baden-Württemberg

Adrian Keller
Student Karlsruher Institut für Technologie

Benjamin Kistenmacher
Student Karlsruher Institut für Technologie

Patrick Schneider
Student Hochschule Karlsruhe – Technik und
Wirtschaft

BERATEND

David Wolf
Verwaltungsdirektor Duale Hochschule Baden-Württemberg, Karlsruhe

Dr. Nils Fabian Gertler
Kanzler Pädagogische Hochschule Karlsruhe

Michael Postert
Geschäftsführer des Studierendenwerks Karlsruhe

Eva Schmidt-Götz
Vorsitzende des Personalrats des Studierendenwerks Karlsruhe

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.



Studierendewerk Mannheim, Mannheim

L 7, 8, 68161 Mannheim

T 0621/49072-333, F 0621/49072-399, gf@stw-ma.de

www.stw-ma.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Eigenkapital	51.372 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	51.372 T€	100,00 v. H.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	66.018	63.950	62.323
Umlaufvermögen	7.010	7.644	9.195
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	23	24	19
Eigenkapital	51.126	51.478	51.372
Sonderposten für Investitionszuschüsse	4.790	4.544	4.611
Rückstellungen	2.047	563	875
Verbindlichkeiten	13.399	13.338	12.745
Bilanzsumme	73.051	71.618	71.537

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	22.480	22.537	23.150
Jahresergebnis	-2.587	352	-106

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Beschäftigte	250	245	233
Auszubildende	5	4	5
Betreute Studierende lt. Beitragsordnung	23.637	23.664	23.545
Investitionen	632 T€	561 T€	1.042 T€
Leistungen des Landes:	T€	T€	T€
a) Finanzhilfe	1.867	1.867	1.867
b) Verwaltungskostenpauschale (BAföG)	679	625	716
c) Investitionskostenzuschüsse	59	19	336

Schwerpunkte für das Jahr 2019 und die folgenden ein bis zwei Jahre sind die Sicherung des studentischen Wohnbedarfs, die verstärkte Zusammenarbeit mit den Hochschulen im Bereich der Internationalisierung und Umsetzung von Nachhaltigkeitsprojekten.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2019 gehörte der Geschäftsführung an:

Peter Pahle

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2019

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Peter Pahle	90,0	9,0	6,0	105,0

Eine Ruhegehaltszusage für den Geschäftsführer besteht nicht.

VERWALTUNGSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Verwaltungsrat an:

MITGLIEDER MIT STIMMRECHT

Prof. Dr. Thomas Puhl
Rektor der Universität Mannheim
Vorsitzender

Prof. Rudolf Meister
Präsident der Staatl. Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst Mannheim
Stellv. Vorsitzender

Prof. Dr. Nagler
Rektor der Dualen Hochschule
Baden-Württemberg Mannheim

Konrad Clevén
Studierender der Universität Mannheim

Johannes Schulz
Studierender der Staatl. Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst Mannheim

Jan Dessila
Studierender der Hochschule Mannheim

Dirk Grunert
Bürgermeister der Stadt Mannheim

Wolfgang Breiffeld
Direktor, Leiter der Niederlassung Mannheim
Baden-Württembergische Bank

Dr. Frank Schwertfeger
Direktor a.D. der LBBW/BW Bank, Mannheim

Dr. Andreas Barz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kunst
Baden-Württemberg

BERATEND

Marina Teubel
Vorsitzende des Personalrats des
Studierendenwerks Mannheim

Barbara Windscheid
Kanzlerin der Universität Mannheim

Peter Pahle
Geschäftsführer des Studierendenwerks
Mannheim

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit
keine Vergütung.



Seezeit Studierendenwerk Bodensee, Konstanz

Universitätsstraße 10, 78464 Konstanz

T 07531/9782-220, F 07531/9782-109, welcome@seezeit.com

www.seezeit.com

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Eigenkapital	40.252 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	40.252 T€	100,00 v. H.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Anlagevermögen	80.961	78.819	76.767
Umlaufvermögen	3.386	5.359	6.477
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	238	235	266
Eigenkapital	36.576	38.396	40.252
Sonderposten für Investitionszuschüsse	7.346	7.093	6.987
Rückstellungen	2.717	3.006	3.037
Verbindlichkeiten	36.070	34.016	31.266
Bilanzsumme	84.585	84.414	83.510

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	26.119	25.987	26.301
Jahresergebnis	2.598	1.820	1.856

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Beschäftigte	232	243	247
Auszubildende	6	8	9
Betreute Studierende lt. Beitragsordnung	26.271	26.175	26.409
Investitionen	1.964 T€	1.007 T€	1.182 T€
Leistungen des Landes:	T€	T€	T€
a) Finanzhilfe	1.806	1.806	1.806
b) Verwaltungskostenpauschale (BAföG)	992	942	915
c) Investitionskostenzuschüsse	72	43	175

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2019 gehörte der Geschäftsführung an:

Helmut Baumgartl

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2019

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Helmut Baumgartl	110	11	0	121

Helmut Baumgartl erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 4,2 T€. Eine zusätzliche Ruhegehaltszusage besteht nicht.

VERWALTUNGSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Verwaltungsrat an:

MITGLIEDER MIT STIMMRECHT

Prof. Dr. Kerstin Krieglstein
 Rektorin der Universität Konstanz
 Vorsitzende

Frank Wehking
 Inhaber Frank Wehking Consulting,
 Konstanz

Prof. Dr.-Ing. Thomas Spägle
 Rektor der Hochschule Ravensburg-Weingarten
 Stelly. Vorsitzender

Ines Schulz
 Ministerium für Wissenschaft, Forschung
 und Kunst
 Baden-Württemberg

Prof. Dr. Carsten Manz
 Präsident der Hochschule Technik, Wirtschaft
 und Gestaltung
 Konstanz

BERATEND

Jason Niemann
 Studierender der Hochschule Technik,
 Wirtschaft und Gestaltung
 Konstanz

Eva Escher
 Vorsitzende des Personalrats des Studierenden-
 werks Bodensee

Felix Burmann
 Studierender der Universität Konstanz

Jens Apitz
 Kanzler der Universität Konstanz

Marlon Stawinoga
 Studierender der Pädagogischen Hochschule
 Weingarten

Helmut Baumgartl
 Geschäftsführer von Seezeit Studierendenwerk
 Bodensee

Ulrich Schwarz
 Kämmerer der Stadt Konstanz

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit
 keine Vergütung.

Dr. Axel Storck
 Vorstand i.R. Internationales Bankhaus
 Bodensee AG
 Friedrichshafen



Studierendewerk Stuttgart, Stuttgart

Rosenbergstraße 18, 70174 Stuttgart

T 0711/4470-1247, F 0711/4470-2801, info@sw-stuttgart.de

www.studierendewerk-stuttgart.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Eigenkapital	61.057 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	61.057 T€	100,00 v. H.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Anlagevermögen	66.151	65.588	68.159
Umlaufvermögen	19.817	20.229	18.689
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	164	160	240
Eigenkapital	59.935	60.486	61.057
Sonderposten für Investitionszuschüsse	7.624	7.310	7.244
Rückstellungen	1.604	1.690	1.621
Verbindlichkeiten	13.029	12.388	12.610
Bilanzsumme	86.132	85.977	87.087

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	53.609	56.657	57.423
Jahresergebnis	3.295	551	571

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Beschäftigte	446	477	482
Auszubildende	8	11	12
Betreute Studierende lt. Beitragsordnung	59.517	60.117	60.688
Investitionen	2.675 T€	2.741 T€	6.262 T€
Leistungen des Landes:	T€	T€	T€
a) Finanzhilfe	3.272	3.272	3.272
b) Verwaltungskostenpauschale (BAföG)	1.795	1.703	2.050
c) Investitionskostenzuschüsse	441	302	463

In Stuttgart lag im Jahr 2019 der Schwerpunkt auf der Schaffung zusätzlicher Wohnplätze für Studierende. Die Schaffung von Wohnplätzen wird auch in den Folgejahren der Schwerpunkt der Tätigkeit des Studierendenwerks Stuttgart bleiben. Ebenso wird weiter an der Digitalisierung der Leistungen gearbeitet.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2019 gehörte der Geschäftsführung an:

Tobias M. Burchard

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2019

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Tobias M. Burchard	110	10	0	120

Eine Ruhegehaltzusage für den Geschäftsführer besteht nicht.

VERWALTUNGSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Verwaltungsrat an:

MITGLIEDER MIT STIMMRECHT

Prof. Dr.-Ing. Wolfram Ressel
Rektor der Universität Stuttgart
Vorsitzender

Prof. Dr. Martin Fix
Rektor der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg
Stellv. Vorsitzender

Christof Wörle-Himmel
Rektor der Staatlichen Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst Stuttgart

Philipp Buchholz
Studierender der Universität Stuttgart

Tom-Lukas Riese
Studierender der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart

Silja Wach
Studierende der Universität Stuttgart

Herbert Klingohr
Geschäftsführer der ibw –
Gesellschaft für innovatives Bauen und Wohnen mbH

Thomas Zügel
Leiter des Amts für Liegenschaften und Wohnen
der Landeshauptstadt Stuttgart

Dr. Andreas Barz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg

BERATEND

Jörg Veigel
 Vorsitzender des Personalrats des Studierendenwerks Stuttgart

Tobias M. Burchard
 Geschäftsführer des Studierendenwerks Stuttgart

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

TOCHTERGESELLSCHAFT:

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
SWS Hochschul-Service GmbH Geschäftsführer: Tobias M. Burchard	100	Stuttgart	4.003	199	967



Studierendenwerk Tübingen-Hohenheim, Tübingen

Friedrichstraße 21, 72072 Tübingen

T 07071/29-73822, F 07071/29-3836, info@sw-tuebingen-hohenheim.de

www.my-stuwe.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Eigenkapital	104.551 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	104.551 T€	100,00 v. H.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Anlagevermögen	110.957	119.255	118.772
Umlaufvermögen	21.761	25.241	27.665
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	141	90	106
Eigenkapital	95.950	99.491	104.551
Sonderposten für Investitionszuschüsse	9.491	9.078	10.836
Rückstellungen	1.700	1.665	1.858
Verbindlichkeiten	23.119	34.352	26.875
Bilanzsumme	132.718	144.586	146.543

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	43.866	43.456	44.569
Jahresergebnis	3.814	3.540	5.060

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Beschäftigte	432	426	411
Auszubildende	4	4	2
Betreute Studierende lt. Beitragsordnung	53.813	52.073	51.429
Investitionen	5.439 T€	14.003 T€	5.576 T€
Leistungen des Landes:	T€	T€	T€
a) Finanzhilfe	3.395	3.395	3.395
b) Verwaltungskostenpauschale (BAföG)	3.055	2.765	2.932
c) Investitionskostenzuschüsse	702	2.477	174

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2019 gehörte der Geschäftsführung an:

Oliver Schill

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2019

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Oliver Schill	139,5	6,3	0,0	145,8

Herr Schill erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 7,9 T€. Eine Ruhegehaltszusage für den Geschäftsführer besteht nicht.

VERWALTUNGSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Verwaltungsrat an:

MITGLIEDER MIT STIMMRECHT

Prof. Dr. Bernd Engler
Rektor der Eberhard-Karls-Universität Tübingen
Vorsitzender

Prof. Dr. Stephan Dabbert
Rektor der Universität Hohenheim
Stellv. Vorsitzender

Prof. Dr. Andreas Frey
Rektor der Hochschule für Wirtschaft und
Umwelt Nürtingen-Geislingen

Jon-Luca Klockow
Studierender der Universität Tübingen

Tobias Burk
Studierender der Hochschule Rottenburg

Thea Meyer
Studierende der Hochschule Reutlingen

Stephan Neher
Oberbürgermeister Stadt Rottenburg

Dr. Christoph-Michael Pfefferle

Armin Wißmann
Filialdirektor der Deutsche Bank AG, Albstadt

Ines Schulz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kunst
Baden-Württemberg

BERATEND

Gerhard Schmid
Personalratsvorsitzender des Studierendenwerks
Tübingen-Hohenheim

Oliver Schill
Geschäftsführer des Studierendenwerks
Tübingen-Hohenheim

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit
keine Vergütung.


**Studierendenwerk
Ulm**
 fair.supportive.competent

Studierendenwerk Ulm, Ulm

James-Franck-Ring 8, 89081 Ulm

T 0731/5023810, F 0731/5023831, info@studierendenwerk-ulm.de

www.studierendenwerk-ulm.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Eigenkapital	36.918 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	36.918 T€	100,00 v. H.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Anlagevermögen	55.308	53.576	51.928
Umlaufvermögen	12.576	12.418	12.291
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.234	1.200	2.557
Eigenkapital	34.515	35.369	36.918
Sonderposten für Investitionszuschüsse	9.690	9.449	8.997
Rückstellungen	843	814	715
Verbindlichkeiten	22.921	20.433	18.980
Bilanzsumme	69.118	67.194	66.776

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	21.030	20.956	21.063
Jahresergebnis	1.215	854	1.549

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Beschäftigte	266	268	259
Auszubildende	6	6	8
Betreute Studierende lt. Beitragsordnung	27.273	27.198	27.172
Investitionen	3.303 T€	1.134 T€	929 T€
Leistungen des Landes:			
	T€	T€	T€
a) Finanzhilfe	1.755	1.755	1.755
b) Verwaltungskostenpauschale (BAföG)	1.088	981	1.031
c) Investitionskostenzuschüsse	895	110	227

Die Tätigkeitsschwerpunkte des Studierendenwerkes lagen bzw. liegen im Geschäftsbereich der Campusgastronomie. Im Jahr 2019 wurden diverse Maßnahmen zur Verbesserung der Verpflegungsversorgung der Studierenden wie bspw. die Revitalisierung der Cafeteria am Standort der Hochschule Aalen sowie die Inbetriebnahme von Automaten-Cafeterien an den Standorten der Universität, der Hochschule Biberach und der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd durchgeführt.

Ab dem Geschäftsjahr 2020 wird neben der Bewältigung der Auswirkungen der Corona-Pandemie die Modernisierung der Hauptmensa an der Universität Ulm und die Sicherstellung der Interimsversorgung während der Mensasanierung eine zentrale Aufgabe des Studierendenwerkes sein.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2019 gehörte der Geschäftsführung an:

Dipl.-Betriebswirt (FH) Claus Kaiser M.A.

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2019

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Claus Kaiser	109,5	10	0	119,5

Eine Ruhegehaltszusage für den Geschäftsführer besteht nicht.

VERWALTUNGSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Verwaltungsrat an:

MITGLIEDER MIT STIMMRECHT

Prof. Dr.-Ing. Michael Weber
 Präsident der Universität Ulm
 Vorsitzender

Prof. Dr. Dr. Claudia Vorst
 Rektorin der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd
 Stellvertretende Vorsitzende

Prof. Dr. rer. pol. André Bleicher
 Rektor der HBC – Hochschule Biberach

Rebecca Blum
 Studierende der Universität Ulm

Andreas Raab
 Studierender der Hochschule Aalen

Daniel Uhrmann
 Studierender der Universität Ulm

Thomas Eble
 Direktor des Regionalverbandes Ostwürttemberg

Marius Pawlak
 Leiter der Zentralstelle der Stadtverwaltung Ulm

Andreas Götz
Vorsitzender des Vorstandes der Kreissparkasse Ostalb

Sofie Walckhoff
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

BERATEND

Uwe Lahode
Personalratsvorsitzender des Studierendenwerks Ulm

Ulrike Messerschmidt
Kanzlerin der Hochschule Aalen

Thomas Schwäble
Kanzler der Hochschule Biberach

Dieter Kaufmann
Kanzler der Universität Ulm

Iris Teicher
Kanzlerin der Technischen Hochschule Ulm

Claus Kaiser
Geschäftsführer des Studierendenwerks Ulm

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung

Verkehrs- und Transportunternehmen





Reederei Schwaben GmbH, Heilbronn

Hafenstraße 19-21, 74076 Heilbronn

T 07131/995055, F 07131/995049, info@reedereischwaben.de

www.reedereischwaben.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	1.600,00 T€	
davon		
Baden-Württemberg Stiftung gGmbH	704,00 T€	44,00 v. H.
Gebrüder Krieger KG	80,00 T€	5,00 v. H.
Südwestdeutsche Salzwerke AG	816,00 T€	51,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Schifffahrts- und Speditionsbetrieb, der Güterkraftverkehr, der Handel mit Bergwerks- und Hüttenerzeugnissen und den bei der Verarbeitung gewonnenen Produkten sowie der Handel mit Schiffszubehör, Schiffsbedarf und Mineralölerzeugnissen.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	6.315	6.051	5.975
Umlaufvermögen	2.753	2.512	2.471
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0	33	38
Eigenkapital	4.683	4.337	4.234
Sonderposten mit Rücklageanteil	173	156	140
Rückstellungen	3.484	3.700	3.790
Verbindlichkeiten	721	365	291
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	7	38	29
Bilanzsumme	9.068	8.596	8.484

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	12.035	12.056	10.820
sonstige betriebliche Erträge	256	277	220
Materialaufwand	8.503	9.260	8.054
Personalaufwand	1.170	1.047	931
Abschreibungen	1.018	722	722
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.263	1.399	1.190
Finanzergebnis	-188	-251	-243
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-15	0	3
Jahresergebnis	-836	-346	-103

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Investitionen	367 T€	677 T€	702 T€
Beschäftigte	20	15	11
Auszubildende	0	0	0

Wesentlicher Geschäftsvorfall im Geschäftsjahr 2019 war der Abschluss einer neuen Transportrahmenvereinbarung mit dem Hauptkunden der Reederei Schwaben GmbH, der Konzernmutter Südwestdeutsche Salzwerke AG. Damit wurde die seit Jahrzehnten gewachsene Verbindung auf eine neue vertragliche Basis gestellt.

Wirtschaftlich war das Geschäftsjahr 2019 für die Reederei Schwaben geprägt von besseren, aber weiterhin nicht einfachen Verhältnissen bei der Schiffbarkeit der Binnengewässer. Die im Vergleich zum Vorjahr geringere Anzahl an Kleinwassertagen (< 140 cm Wasserpegel) hat zu weniger Einschränkungen der Beförderungsleistungen in der Binnenschifffahrt geführt. Für die Reederei ergab sich dadurch ein deutlicher Zuwachs der Gesamttransportmenge. Allerdings war im Jahr 2019 eine hohe Anzahl von Tagen zu verzeichnen, an welchen aufgrund der Pegelstände nur eine eingeschränkte Abladentiefe möglich war, aber noch kein Kleinwasserzuschlag gezahlt wurde. Dies hat bei vielen Fahrten zu spürbaren Erlösverlusten geführt. Der Lager- und Umschlagsbereich am Firmensitz in Heilbronn konnte durch die Schaffung einer breiteren Kundenbasis ausgebaut werden.

Insgesamt verringerten sich die Umsätze der Reederei vor diesem Hintergrund um 1.236 T€ bzw. 10,3 % auf 10,8 Mio. €. Der Umsatzrückgang entfällt vollständig auf den Schifffahrtsbereich, der rund 85 % der Umsatzerlöse erwirtschaftet. Im Umschlags- und Lagerbereich konnten die Umsatzerlöse stabil gehalten werden.

Der Materialaufwand hat sich infolge der rückläufigen Umsatzerlöse um 1.206 T€ bzw. -13,0 % auf rd. 8,1 Mio. € ermäßigt. Der Personalaufwand verminderte sich unter anderem durch den Verkauf des Betriebs teils Stuttgart im vorvergangenen Jahr um insgesamt rd. -11,1 % oder -116 T€. Auch sanken im Geschäftsjahr 2019 die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 209 T€ oder 14,9 % auf 1.190 T€. Dies ist in erster Linie auf den Wegfall des Betriebsteils Stuttgart sowie geringere technische Fremdleistungen zurückzuführen.

Insgesamt schließt das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -103 T€ ab, was einer Verbesserung um 243 T€ gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Für das Jahr 2020 wird davon ausgegangen, dass die Industriesalztransporte eine tendenziell rückläufige Größenordnung im Vergleich zu 2019 erreichen werden und auch beim Transport von Auftausalzen mit einem Transportmengenniveau deutlich unter dem des Vorjahres zu rechnen ist. Die Auslastung der eigenen Schiffsflotte wird in 2020 aber trotzdem gegeben sein. Für den Umschlagsbereich in Heilbronn wird aufgrund des Rückgangs der Industrieproduktion eine eher rückläufige Nachfrage erwartet.

Insgesamt rechnet die Geschäftsführung für 2020 deshalb mit Umsätzen zwischen 9,5 und 10,2 Mio. € und einem wiederum negativen Ergebnis. Aufgrund der Pandemie können erheblich schlechtere Entwicklungen als für 2020 prognostiziert von der Geschäftsführung nicht ausgeschlossen werden.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2019 gehörte der Geschäftsführung an:

Kai Nandelstaedt

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2019

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Kai Nandelstaedt	120,00	32,00	13,24	165,24

Herr Nandelstaedt hat keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirigent Reiner Moser Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Vorsitzender	3.600,00	150,00	3.750,00
Vorstandssprecher Ulrich Fluck Südwestdeutsche Salzwerke AG Stellv. Vorsitzender	1.800,00	150,00	1.950,00
Ministerialdirigent Andreas Brenner Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	0,00	50,00	50,00
Erster Bürgermeister Martin Diepgen Stadt Heilbronn	1.800,00	150,00	1.950,00
Leitende Ministerialrätin Beate Schuler Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg	1.800,00	150,00	1.950,00
Gesamtsumme	9.000,00	650,00	9.650,00



SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG, Lahr

Rheinstr. 8, 77933 Lahr/Schwarzwald
T 07821/2702-0, F 07821/2702-35, info@sweg.de

www.sweg.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Grundkapital	8.200,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	7.790,00 T€	95,00 v. H.
Landkreis Sigmaringen	205,00 T€	2,50 v. H.
Landkreis Zollernalbkreis	205,00 T€	2,50 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Eisenbahnen, die Beförderung von Personen und Gütern mit Kraftfahrzeugen sowie die Betätigung im Reisebüro-, Speditions- und Lagereigewerbe.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	86.365,94	196.900,93	147.666,70
Umlaufvermögen	39.742,89	51.774,07	56.331,66
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	59,61	85,10	227,81
Eigenkapital	27.588,51	31.704,53	31.009,51
Sonderposten	12.808,36	16.365,08	18.106,20
Rückstellungen	12.613,56	18.038,21	17.296,01
Verbindlichkeiten	72.349,99	182.592,04	137.725,45
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	808,03	60,24	89,00
Bilanzsumme	126.168,44	248.760,10	204.226,17

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	92.142,63	154.807,49	173.886,36
Summe betriebliche Erträge	94.477,27	157.675,66	177.338,50
Materialaufwand	43.881,31	80.357,28	95.306,19
Personalaufwand	33.721,76	53.394,67	58.581,43
Abschreibungen	7.644,78	10.929,70	10.563,87
Finanzergebnis	-6,56	-291,37	143,44
Steuern vom Einkommen und Ertrag	81,68	102,98	0,00
Sonstige Steuern	45,37	79,40	71,17
Jahresergebnis	1.894,09	578,89	-695,02

Die Vergleichbarkeit der einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2017 mit denen der Jahre 2018 und 2019 ist aufgrund der zum 01.01.2018 durchgeführten Verschmelzung der HzL Hohenzollerische Landesbahn AG auf die SWEG nur in begrenztem Umfang möglich.

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Streckenlänge Kraftverkehrsbetriebe	2.915 km	3.600 km	3.778 km
Beförderungsleistung in Fahrzeug-km	17.443.000 km	22.652.000 km	25.566.000 km
davon Zugkilometer	3.675.000 km	6.628.000 km	7.609.000 km
davon Buskilometer	13.768.000 km	15.997.000 km	17.957.000 km
Beförderte Güter Bahnverkehr	401.386 t	829.000 t	661.000 t
Investitionszuschüsse	166 T€	96 T€	63 T€
Investitionen	13.291 T€	6.370 T€	18.029 T€
Beschäftigte	784	1.140	1.186
Auszubildende	8	15	20

Die SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG hat im Verlauf des Jahres 2019 fünfzehn fabrikneue Triebwagen für den Schienenpersonennahverkehr im Wert von rd. 70 Mio. € in Betrieb nehmen können. Für die SWEG sind es die ersten Schienenfahrzeuge, die im Zusammenwirken mit der Schienenfahrzeuge Baden-Württemberg AöR (SFBW) nach dem sogenannten BW-Modell beschafft und finanziert werden. Unterwegs sind diese Züge auf der Strecke von Aalen über Ulm nach Munderkingen sowie im Bodenseeraum. Weitere 30 nach dem BW-Modell finanzierte Züge werden 2020 und 2021 folgen.

Elektrotriebzüge lösen im Breisgau die Dieselflotte ab. Die Elektrifizierung aller regionalen Bahnstrecken geht dort voran. Darunter befindet sich die zum SWEG-Konzern gehörende Kaiserstuhlbahn. Betreiberin aller Bahnstrecken im Konzern ist die SWEG Schienenwege GmbH. Ausbau und Elektrifizierung der etwa 40 Kilometer langen Strecken rund um den Kaiserstuhl waren seit 2017 ein Investitionsschwerpunkt. Seit Dezember 2019 ist das neue Oberleitungsnetz in Betrieb.

Während des Jahres 2019 wurde in Offenburg ein neues Bahnbetriebswerk errichtet; die Werkstatt für Schienenfahrzeuge in Gammertingen wird derzeit erweitert. Zusammen ergeben sich Investitionen von ca. 17 Mio. €. Die Bauten sind auf die neuen Züge ausgerichtet und schaffen Platz bei der Instandhaltung der steigenden Fahrzeugkapazitäten.

Im Omnibuslinienverkehr war im Jahr 2019 die ÖPNV-Finanzierungsreform des Landes spürbar. Die früher direkt den Busunternehmen zugeflossenen Ausgleichsmittel für verbilligte Zeitfahrausweise im Ausbildungsverkehr nach §45a PBefG gehen nun an die Land- und Stadtkreise und machen einen großen Teil der Gelder aus, die ihnen zur Verfügung stehen, um jetzt als zuständige Aufgabenträger den ÖPNV zu gestalten.

Die SWEG war im Jahr 2019 in zwei Vergabeverfahren des Busverkehrs erfolgreich. Zum einen konnten Bestandsverkehre im Hohenlohekreis verteidigt und sogar ausgeweitet werden, zum anderen wurden im Bereich Sinsheim Verkehrsleistungen zurückgewonnen, die im Jahr 2011 an einen Wettbewerber gegangen waren. Die Konzerntochter Nahverkehr Mittelbaden-Walz GmbH behält nach einer Vergabeentscheidung im März 2020 die Verkehrsleistungen des Linienbündels Nördlicher Landkreis Rastatt für weitere zehn Jahre.

Die SWEG beschaffte im Jahr 2019 dreißig neue Omnibusse. Die von der EU als Richtlinie erlassene Clean-Vehicle-Direktive wird dazu führen, dass die Aufgabenträger bei Vergabeverfahren im Busverkehr zunehmend den Einsatz sauberer und emissionsfreier Fahrzeuge fordern werden. Die SWEG hat im Jahr 2018 einen Elektrobuss angeschafft. Sie sammelt seither an verschiedenen Betriebsstandorten wichtige Erfahrungen mit diesem Fahrzeug, um auf einen breiten Einstieg in Elektrobussflotten vorbereitet zu sein.

Im Jahr 2020 stellt die Corona-Krise eine außergewöhnliche Herausforderung für alle Verkehrsunternehmen dar, da die Kontakteinschränkungen das Mobilitätsverhalten und die Verkehrsmittelwahl der Bevölkerung stark reduziert bzw. verändert haben. Noch ist nicht absehbar, ob sich neue Verhaltensmuster über das Krisenende hinaus verfestigen werden und so die Durststrecke für die Verkehrsbetriebe verlängert wird. Der vom Bund und den Ländern bereitgestellte ÖPNV-Rettungsschirm lindert die gegenwärtigen Einbußen.

VORSTAND

Zum 31.12.2019 gehörten dem Vorstand an:

Johannes Müller
Vorstandsvorsitzender

Tobias Harms

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2019

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Johannes Müller	191,00	47,50	4,58	243,08
Tobias Harms	150,00	40,00	12,44	202,44

Herr Müller hat eine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Vorstandstätigkeit. Die Höhe des Ruhegehalts orientiert sich an einem dienstzeitabhängigen Prozentsatz, bezogen auf eine im Versorgungsvertrag vereinbarte Bemessungsgrundlage. Mit Herrn Harms ist keine Ruhegehaltszusage vereinbart.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialdirektor Prof. (apl.) Dr. Uwe Lahl Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg Vorsitzender	1.500,00	800,00	2.300,00
Staatssekretär Julian Würtenberger Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg 1. Stellv. Vorsitzender	1.125,00	500,00	1.625,00
Helmut Hackel Arbeitnehmer-Vertreter 2. Stellv. Vorsitzender	1.125,00	800,00	1.925,00
Landrätin Stefanie Bürkle Landkreis Sigmaringen	750,00	800,00	1.550,00
Thomas Dörflinger MdL CDU-Landtagsfraktion	750,00	400,00	1.150,00
Joachim Feike Arbeitnehmer-Vertreter	312,50	200,00	512,50
Gabriele Fieback Arbeitnehmer-Vertreterin	750,00	700,00	1.450,00
Ministerialrat Peter Hahn Staatsministerium Baden-Württemberg	750,00	500,00	1.250,00
Thomas Hummel Arbeitnehmer-Vertreter	750,00	500,00	1.250,00
Leitender Ministerialrat Walter Kortus Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	750,00	800,00	1.550,00
Landrat Günther-Martin Pauli Landkreis Zollernalbkreis	750,00	400,00	1.150,00

Reinhold Pix MdL Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen	750,00	400,00	1.150,00
Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Aufsichtsratsmitglied:			
Hubert Schrempp Arbeitnehmer-Vertreter	437,50	300,00	737,50
Gesamtsumme	10.500,00	7.100,00	17.600,00

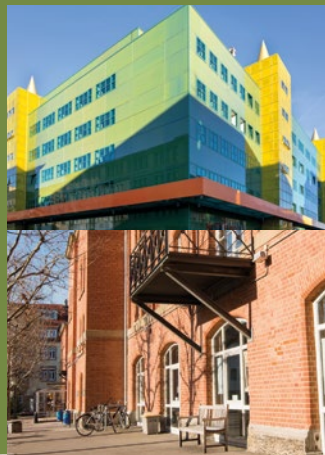
TOCHTERGESELLSCHAFTEN:

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELL- SCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
SWEG Schienenwege GmbH Geschäftsführer: Markus Rimmel, Grundvergütung 100.746 €, erfolgsabhängige Vergütung 0 €, sonstige geldwerte Vorteile: 5.251 €	100,00	Lahr	8.563	1.301	151.387
Nahverkehr Mittelbaden Walz GmbH	100,00	Kuppenheim	5.888	24	4.092
Offenburger Stadtbuss-Schlüsselbus GmbH	100,00	Offenburg	0	-6	65
Ortenau-Regio-Bus GmbH	100,00	Offenburg	3.161	150	3.659
TRAPICO Schieneninnovations GmbH Geschäftsführer: bis 30.06.2019 Thomas Mager, Grundvergütung 3.000 €, erfolgsabhängige Vergütung 0 €, sonstige geldwerte Vorteile 0 €. bis 30.11.2019 Eckhard Sihler, Grundvergütung 58.833 €, erfolgsabhängige Vergütung 0 €, sonstige geldwerte Vorteile 5.004 €. ab 01.12.2019 Matthias Laber, Grundvergütung 350 €, erfolgsabhängige Vergütung 0 €, sonstige geldwerte Vorteile 0 €.	100,00	Lahr	135	1	470
FBBW - Fahrzeugbereitstellung Baden-Württemberg GmbH	90,00	Lahr	292	2	1.480
Regio Verkehrsgesellschaft Oberrhein GmbH	50,00	Hartheim	1.577	29	1.712
TGO - Tarifverbund Ortenau GmbH	47,00	Offenburg	0	56	1.996

SWEG SÜDWESTDEUTSCHE LANDESVERKEHRS-AG, LAHR

Regio Verkehrsverbund Lörrach GmbH (RVL)	32,00	Lörrach	0	87	2.538
Regio-Verkehrsverbund Freiburg GmbH (RVF)	15,20	Freiburg im Breisgau	0	-63	9.408
Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo)	7,50	Hechingen	22	0	1.564
Baden-Württemberg-Tarif GmbH	5,67	Stuttgart	821	0	8.877
Donau-Iller-Bus GmbH	4,00	Schnürpflingen	0	-11	114
Hohenloher Nahverkehrsverbund GbR	3,47	Heilbronn	0	0	0
vgf Verkehrs-Gemeinschaft Landkreis Freudenstadt GmbH	1,90	Waldachtal	0	15	2.343
beka GmbH	1,11	Köln	3.928	135	2.766
Nahverkehrsgesellschaft Zollernalbkreis mbH i. L.	8,00	Hechingen	2019 kein operatives Geschäft; Gesellschaft wurde zum 18.2.2020 liquidiert.		

Wissenschaftliche Unternehmen





 Akademie für
Darstellende Baden
Kunst Württemberg

Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH, Ludwigsburg

Akademiefhof 1, 71638 Ludwigsburg
T 07141/30996-0, F 07141/30996-90, info@adk-bw.de

www.adk-bw.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	13,75 T€	55,00 v. H.
Filmakademie Baden-Württemberg GmbH	4,00 T€	16,00 v. H.
Staatliche Akademie der Bildenden Künste	4,00 T€	16,00 v. H.
Stadt Ludwigsburg	3,25 T€	13,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung der Darstellenden Kunst, sowohl auf der Bühne als auch im Film und in den neuen audiovisuellen Medien, und der darauf bezogenen Aus- und Weiterbildung sowie Forschung und Entwicklung. Die Gesellschaft führt zur Erfüllung ihrer Aufgaben unter anderem einen Ausbildungsbetrieb, dessen Personal und Ausstattung den Erfordernissen der modernen Berufspraxis auf dem Gebiet der Darstellenden Kunst gerecht wird. Sie betreibt eine Experimentierbühne in Ludwigsburg als öffentliches Publikumstheater.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	877,00	749,27	625,44
Umlaufvermögen	400,52	662,27	664,29
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	691,44	515,69	319,38
Eigenkapital	25,00	25,00	25,00
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	777,35	657,26	533,43
Rückstellungen	85,39	125,99	169,38
Verbindlichkeiten	1.081,23	1.118,99	881,30
Bilanzsumme	1.968,97	1.927,23	1.609,11

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	3.292,21	3.646,38	3.601,94
Materialaufwand	1.204,09	1.238,82	1.054,12
Personalaufwand	1.020,56	1.277,46	1.339,60
Abschreibungen	163,90	157,90	163,56
sonstige betriebliche Aufwendungen	903,54	971,78	1.044,64
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Zuschuss des Landes	2.176 T€	2.884 T€	2.882 T€
Beschäftigte	15	18	18
Auszubildende	2	2	2
Bewerber pro Studienplatz	23	26	22
Anzahl Preise im Geschäftsjahr	4	5	7
Preise pro Student	3 %	6 %	10 %

Die Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH wurde am 08.10.2007 gegründet. Die Akademie bietet drei Studiengänge an: den Bachelor-Studiengang Schauspiel (8 Semester), den Bachelor-Studiengang Regie (8 Semester) und den Master-Studiengang Dramaturgie (4 Semester). Für die Zulassung zum Studium belief sich die Zahl der Bewerbungen im Geschäftsjahr 2017 auf 513, im Geschäftsjahr 2018 auf 381 und im Geschäftsjahr 2019 auf 404. Die Zahlen zeigen die Attraktivität und den Bekanntheitsgrad der ADK unter den Studierenden.

Um die Entwicklung eines Schauspiel-Curriculums sicherzustellen, wurde die Studiengangsleitung Schauspiel wieder eingeführt. Sie besteht aus einer Doppelspitze. Damit gibt es an der ADK in den Studiengängen Schauspiel und Dramaturgie jeweils Studiengangsleitungen und in der Regie bleibt das Mentorenmodell zunächst erhalten.

Die ADK wurde in das Erasmus-Programm der Europäischen Union aufgenommen. Basis dafür war die erfolgreiche Akkreditierung der Studiengänge.

Die Gesellschaft weist ein ausgeglichenes Jahresergebnis aus, da die Zuschüsse nur bis zur Höhe der angefallenen Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden. Die diesen Saldo übersteigenden Beträge werden als „Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten Zuschüssen“ bilanziert.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2019 gehörte der Geschäftsführung an:

Prof. Dr. Elisabeth Schweeger

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2019

	GRUND- VERGÜTUNG	SUMME
	T€	T€
Prof. Dr. Elisabeth Schweeger	145,33	145,33

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Staatssekretärin Petra Olschowski
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
Vorsitzende

Rektorin Prof. Dr. Barbara Bader
Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
Stellv. Vorsitzende

Prof. Thomas Schadt
Filmakademie Baden-Württemberg GmbH
Stellv. Vorsitzender

Oberbürgermeister Dr. Matthias Knecht
Stadt Ludwigsburg

Ministerialrat Martin Neumaier
Staatsministerium Baden-Württemberg

Ministerialrat Götz-Markus Schäfer
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

WEITERE GREMIEN

FACHBEIRAT

Die Gesellschaft hat einen Fachbeirat mit beratender Funktion. Der Beirat hat die Aufgabe,

- die Arbeit der Gesellschaft wissenschaftlich und künstlerisch zu begleiten und zu beraten,
- zum Jahresprogramm der Gesellschaft Stellung zu nehmen und
- die Arbeit der Gesellschaft zu fördern.



Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH, Hannover

Lange Laube 12, 30159 Hannover
T 0511/450670-0, F 0511/450670-960, info@dzhw.eu
www.dzhw.eu

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	27,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	0,50 T€	1,85 v. H.
Bundesrepublik Deutschland	19,00 T€	70,37 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	7,50 T€	27,78 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft dient als Kompetenzzentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung der Stärkung der Hochschul- und Wissenschaftsforschung in Deutschland und der Erfüllung des Bedarfs an forschungsbasierten Dienstleistungen seitens der Akteure der Hochschul- und Wissenschaftspolitik.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	9.511,33	11.862,70	14.576,35

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	48,78	-2,01	-308,21

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2019 gehörten der Geschäftsführung an:

Prof. Dr. Monika Jungbauer-Gans Wissenschaftliche Geschäftsführerin

Karen Schlüter Kaufmännische Geschäftsführerin

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirigent Peter Greisler
 Bundesministerium für Bildung und Forschung
 Vorsitzender

Staatssekretärin Dr. Sabine Johannsen
 Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur
 Stellv. Vorsitzende

Ministerialrat Matthias Becker
 Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultur, Wissenschaft und Kunst

Prof. Dr. Volker Epping
 Universität Hannover

Ministerialdirigent Carsten Feller
 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur, Brandenburg

Prof. Dr. Peter Frensch
 Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Steffen Kühnel
 Universität Göttingen

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.



 **FILMAKADEMIE**
BADEN - WÜRTTEMBERG

Filmakademie Baden-Württemberg GmbH, Ludwigsburg

Akademiehof 10, 71638 Ludwigsburg
T 07141/969-0, F 07141/969-298, info@filmakademie.de

www.filmakademie.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	26,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	26,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die projektbezogene Ausbildung, die Forschung und Entwicklung im Bereich der Filmgestaltung und der Film- und Medienproduktion. Die Gesellschaft führt zur Erfüllung ihrer Aufgaben unter anderem einen Ausbildungsbetrieb.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	20.449,87	19.671,83	19.580,65
Umlaufvermögen	8.722,59	8.892,46	7.148,52
Eigenkapital	11.981,09	11.611,69	10.731,21
Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	9.950,51	9.434,85	9.606,04
Rückstellungen	443,03	365,61	545,78
Verbindlichkeiten	6.453,13	6.922,73	5.668,77
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	534,08	419,30	354,20
Bilanzsumme	29.361,84	28.754,17	26.906,00

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	21.053,49	21.075,37	22.752,20
Materialaufwand	7.605,33	7.217,29	8.448,12
Personalaufwand	7.030,63	7.335,00	7.775,56
Abschreibungen	2.870,22	2.805,55	2.918,89
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.104,62	4.083,51	4.486,93
Sonstige Steuern	-21,07	3,58	3,21
Jahresergebnis	-536,18	-369,40	-880,48

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Zuschuss des Landes	15.707 T€	15.619 T€	17.214 T€
Beschäftigte (fest angestellt)	89	91	93
Bewerber pro Studienplatz	6	6	6
Anzahl Preise im Geschäftsjahr	209	125	159
Preise pro Student	14 %	11 %	11 %

Die Filmakademie hat sich unter den deutschen Ausbildungsstätten für Filmmedien eine feste Position und den Ruf einer ersten Adresse erworben. Diese Wertschätzung zeigt sich auch daran, dass sich für die etwa 120 Studienplätze pro Studienjahrgang rund 700 – 800 Bewerber melden. Im Juli 2016 feierte die Filmakademie ihr fünfundzwanzigjähriges Jubiläum. Seit ihrer Gründung mit nur 25 Studierenden in improvisierten Räumen hat sich die Filmakademie heute zu einer prosperierenden Filmschule mit über 500 Studierenden entwickelt, die zusammen mit dem Institut für Animation, Visual Effects und digitale Postproduktion sowie der international ausgerichteten Masterclass Ludwigsburg/Paris in der internationalen „Champions League“ der Filmschulen mitspielt.

Turnusgemäß fand die 16. Ausgabe des Porsche International Student Advertising Awards am 21.11.2019 in London statt. Die 17. Ausgabe wird im Frühjahr 2021 wieder an der Filmakademie stattfinden. Zum Wintersemester 2019/2020 startete das Förderprogramm „International Drama Program“ in Kooperation mit der UFA, FreemantleMedia und der International Film and Television School London.

Seit dem Wintersemester 2014 bietet das Animationsinstitut in den Studienschwerpunkten Animation und Interaktive Medien ein projektorientiertes Studium mit individuellen Vertiefungsmöglichkeiten an. Um das Thema „Transmedia“ zu etablieren und neue künstlerische und ökonomische Perspektiven zu schaffen, wurde im Animationsinstitut die „Projektbetreuung Transmedia“ geschaffen. Für die Konzeption und Steuerung der FMX (Conference of Animation, Effects, Games and Transmedia) wurde eine neue „Leitungsrunde FMX“ etabliert. Im Rahmen der Digitalisierungsstrategie des Landes konnten mit der Etablierung eines gründer-spezifischen Qualifizierungsprogramms und der Weiterführung einer Talentförderinitiative wichtige Impulse zum Thema IP (Intellectual Property) gesetzt werden. Im Herbst 2019 fanden die dritten VR NOW Experience Days mit einem Fokus auf Immersion, das Eintauchen in virtuelle Welten, auf dem Campus der Filmakademie statt.

Wie bereits in den vorausgegangenen Jahren waren Studierende mit eigenen Beiträgen im Geschäftsjahr 2019 auf vielen nationalen und internationalen Festivals präsent. Dabei spiegelte sich der hohe Qualitätsanspruch an die Ausbildung in den vielen erzielten Preisen, Nominierungen und Anerkennungen wider. Im „Hollywood Reporter“ war die Filmakademie als einzige deutsche Hochschule unter den zehn besten Filmschulen für Visual Effects gelistet. Im Jahr 2019 konnten die Filme und Projekte der Studierenden des Animationsinstituts über 60 internationale Auszeichnungen gewinnen. Zudem gab es mehr als 300 Teilnahmen an internationalen Wettbewerben. Das Animationsinstitut schreibt damit 2019 das erfolgreichste Jahr seiner Geschichte.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2019 gehörte der Geschäftsführung an:

Prof. Thomas Schadt

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2019

	GRUND- VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€
Prof. Thomas Schadt	175,00	8,83	183,83

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Staatssekretärin Petra Olschowski Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg Vorsitzende	0,00	0,00	0,00
Ministerialdirigent Prof. Dr. Claus Eiselstein Staatsministerium Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	0,00	0,00	0,00
Prof. Carl Bergengruen MFG Medien- und Filmgesellschaft mbH	0,00	0,00	0,00
Clemens Bratzler Südwestrundfunk	0,00	0,00	0,00
Oberbürgermeister Dr. Matthias Knecht Stadt Ludwigsburg	0,00	50,00	50,00
Ministerialrat Jochen Laun Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Ministerialdirigent Günther Leßnerkraus Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Julia Philippi MdL CDU-Landtagsfraktion	0,00	0,00	0,00

Staatssekretärin Katrin Schütz Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Ministerialrätin Juliane Weckerle Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	0,00	100,00	100,00
Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Aufsichtsratsmitglied:			
Oberbürgermeister Werner Spec Stadt Ludwigsburg	0,00	100,00	100,00
Gesamtsumme	0,00	250,00	250,00

WEITERE GREMIEN

FACHBEIRAT

- Die Gesellschaft hat einen Fachbeirat mit beratender Funktion. Der Beirat hat die Aufgabe,
- die Arbeit der Gesellschaft wissenschaftlich und künstlerisch zu begleiten und zu beraten,
 - zum Jahresprogramm der Gesellschaft Stellung zu nehmen und
 - die Arbeit der Gesellschaft zu fördern.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN:

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Film- und Medienfestival gGmbH	23,60	Stuttgart	896	-70	348
Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH Aus dem Bezügebericht: siehe Seite 303 ff. des Beteiligungsberichts	16,00	Ludwigsburg	63	0	1.609



Foto: Daniel Vieser, Architektur fotografie, Karlsruhe


FIZ Karlsruhe
 Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur

FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur GmbH, Eggenstein-Leopoldshafen

Hermann-von-Helmholtz-Platz 1, 76344 Eggenstein-Leopoldshafen
 T 07247/808-0, F 07247/808-114, contact@fiz-karlsruhe.de

www.fiz-karlsruhe.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	47,84 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	14,56 T€	30,43 v. H.
Bundesrepublik Deutschland	23,92 T€	50,00 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	9,36 T€	19,57 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, Wissenschaft und Forschung mit wissenschaftlicher Information zu versorgen, entsprechende Produkte und Dienstleistungen auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Informationsinfrastruktur zu entwickeln und öffentlich zugänglich zu machen. Zu diesem Zweck führt sie auch selbst gewählte Forschungs- und Entwicklungsvorhaben durch. Ziel ist es, den nationalen und internationalen Wissenstransfer zu stärken und die Innovationsförderung ebenso wie die Zusammenarbeit in Wissenschaft und Forschung zu unterstützen.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	11.806,44	11.673,23	11.947,08
Umlaufvermögen	9.711,73	9.110,41	7.976,49
Eigenkapital	47,84	47,84	47,84
Sonderposten für Zuschüsse	14.225,91	14.335,43	15.104,62
Verbindlichkeiten	1.721,45	2.966,13	1.525,60
Bilanzsumme	22.059,29	21.317,74	20.555,92

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	47.887,91	46.801,18	49.387,52
Materialaufwand	18.538,03	18.145,09	20.715,60
Personalaufwand	20.644,41	20.530,91	19.692,43
sonstige betriebliche Aufwendungen	6.399,97	6.538,54	6.795,05
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Beschäftigte	309	297	276
Auszubildende	4	4	4
Zuschuss des Landes	2.401 T€	2.301 T€	2.142 T€
Investitionen	2.033 T€	1.344 T€	1.689 T€

FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur GmbH ist eine der großen Infrastruktureinrichtungen in Deutschland außerhalb der Hochschulen. Als Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft (WGL) wird sie gemeinsam von Bund und Ländern gefördert. 2019 betrug das Fördervolumen 26,1 % des Gesamthaushalts, der weitgehend im Wettbewerb am internationalen Informationsmarkt erwirtschaftet wird.

FIZ Karlsruhe versteht Informationsinfrastruktur als die Gesamtheit von Inhalten, Technologien, Methoden, Prozessen und Diensten, die es ermöglichen, Wissen zu generieren, zu verbreiten und zu erhalten. Das übergreifende strategische Ziel ist die Unterstützung des gesamten wissenschaftlichen Wertschöpfungsprozesses. Die Strategie wird in drei Geschäftsfeldern umgesetzt:

1. STN International – Entwicklung und Betrieb eines Informationsservices zur Unterstützung von Forschungs-, Innovations- und Patentierungsprozessen. Zielgruppen sind Informationsspezialisten und Patentexperten in forschungsorientierten Unternehmen, Patentämtern und Forschungseinrichtungen weltweit.
2. KnowEsis – Entwicklung und Betrieb von e-Research-Lösungen und Dienstleistungen für unterschiedliche Disziplinen im Rahmen von Forschungsprojekten und kommerziellen Aufträgen.
3. Datenbanken und Informationsdienste - Entwicklung und Betrieb von weltweit anerkannten Informationsservices für die Fachgebiete Mathematik und Kristallographie.

Die Produkte und Dienstleistungen von FIZ Karlsruhe werden weltweit kontinuierlich von mehreren zehntausend Wissenschaftlern aus mehr als 4.000 Unternehmen und Institutionen genutzt. Zielgruppen sind einerseits wissenschaftliche Communitys, andererseits die forschende Industrie mit dem Fokus auf die Branchen Chemie und Pharma.

FIZ Karlsruhe betreibt in Kooperationen mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen Forschung, um seine Aufgaben auf hohem Qualitätsniveau bedarfsgerecht zu erfüllen und sich im nationalen und internationalen Umfeld weiterhin überzeugend zu positionieren.

Im Mai 2019 hat die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz entschieden, das Gründungsdirektorat der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) bei FIZ Karlsruhe und dem KIT – Karlsruher Institut für Technologie anzusiedeln. Der inhaltliche und formale Aufbau des NFDI nahm im Geschäftsjahr 2019 bei FIZ Karlsruhe breiten Raum ein und soll bis Ende 2020 abgeschlossen sein.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2019 gehörte der Geschäftsführung an:

Sabine Brünger-Weilandt

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2019

	GRUND- VERGÜTUNG	SUMME
	T€	T€
Sabine Brünger-Weilandt	168,83	168,83

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirigentin Dr. Angelika Willms-Herget Bundesministerium für Bildung und Forschung Vorsitzende	Leitende Bibliotheksdirektorin Dr. Antje Kellersohn Universitätsbibliothek Freiburg
Ministerialrat Peter Castellaz Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender	Ministerialrat Dr. Hans-Josef Linkens Bundesministerium für Bildung und Forschung Prof. Dr. Wolfgang E. Nagel Vertreter des Wissenschaftlichen Beirats
Dr. Georg W. Botz Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V., München	Ute Rusnak Arbeitnehmer-Vertreterin
Prof. Dr. Dieter Fellner Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung IGD, Darmstadt	Ministerialrat Götz-Markus Schäfer Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Dieter Westerkamp Verein Deutscher Ingenieure e. V.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

WEITERE GREMIEN

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

Aufgabe des Wissenschaftlichen Beirats ist es, die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat in allen fachlichen, wissenschaftlichen und politischen Fragen kritisch zu begleiten. Die Zahl der Mitglieder soll nicht höher als 12 sein.



FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH, Grünwald

Bavariafilmplatz 3, 82031 Grünwald
 T 089/6497-1, F 089/6497-300, info@fwu.de

www.fwu.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	163,61 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	10,23 T€	6,25 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	153,39 T€	93,75 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung audiovisueller Medien und die Förderung deren Verwendung als Lehr- und Lernmittel in Bildung, Erziehung und Wissenschaft. Dazu gehört auch die Beratung bei der Entwicklung und Beschaffung geeigneter Geräte.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	3.246,74	3.251,04	2.912,96

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	-14,93	-36,78	13,82

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2019 gehörten der Geschäftsführung an:

Michael Frost
 Geschäftsführer

Rüdiger Nill
 Stellv. Geschäftsführer

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirigent Jan ter Horst
 Niedersächsisches Kultusministerium
 Vorsitzender

Leitender Ministerialrat Dr. Fridtjof Filmer
 Ministerium für Schule und Bildung Nord-
 rhein-Westfalen

Ministerialrat Dr. Martin Bauer
 Bayerisches Staatsministerium der Finanzen
 Stellv. Vorsitzender

Ministerialrat Dirk Günthner
 Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz

Gabriele Altmeyer
 Sächsisches Staatsministerium der Finanzen

Ministerialrat Michael Zieher
 Ministerium für Kultus, Jugend und Sport
 Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.



Popakademie Baden-Württemberg GmbH, Mannheim

Hafenstraße 33, 68159 Mannheim

T 0621/53397202, F 0621/53397299, info@pop-akademie.de

www.pop-akademie.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	50,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	20,75 T€	41,50 v. H.
Stadt Mannheim	20,75 T€	41,50 v. H.
Südwestrundfunk	4,75 T€	9,50 v. H.
Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg	3,75 T€	7,50 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung neuer populärer Musikformen in kultureller und wirtschaftlicher Hinsicht. Die Gesellschaft führt zur Erfüllung ihrer Aufgaben unter anderem einen Ausbildungsbetrieb, dessen Personal und Ausstattung den Erfordernissen der modernen gestalterischen und wirtschaftlichen Praxis auf dem Gebiet der Popmusik gerecht wird.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	320,46	493,86	417,51
Umlaufvermögen	721,15	446,03	601,23
Treuhandvermögen der Stiftung	679,10	811,05	982,80
Eigenkapital	391,61	523,40	496,21
Sonderposten für Investitionszuschüsse	45,59	86,87	57,38
Rückstellungen	81,73	67,48	68,85
Verbindlichkeiten	369,08	241,00	353,50
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	170,10	46,51	62,84
Treuhandverpflichtung der Stiftung	679,10	811,05	982,80
Bilanzsumme	1.737,22	1.776,30	2.021,58

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	5.564,14	6.724,48	7.022,09
Materialaufwand	559,74	571,57	655,50
Personalaufwand	2.310,48	2.360,82	2.502,02
Abschreibungen	107,60	157,91	190,71
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.683,75	3.501,50	3.700,04
Sonstige Steuern	1,11	0,90	1,00
Jahresergebnis	-98,55	131,79	-27,19

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Zuschuss des Landes	2.250 T€	3.031 T€	3.221 T€
Beschäftigte	39	42	44
Bewerber pro Studienplatz	7	7	7
Anzahl Preise im Geschäftsjahr	24	0	6
Preise pro Student	7 %	0 %	2 %

Die Gesellschaft gliedert sich in mehrere operative Fachbereiche, eine nicht rechtsfähige gemeinnützige Stiftung sowie weitere Tätigkeitsfelder im Bereich der Förderung popmusikorientierter Projekte auf. Der Ausbildungsbetrieb mit den Bachelorstudiengängen „Popmusikdesign“, „Musikbusiness“ und „Weltmusik“ sowie den Masterstudiengängen „Popular Music“ und „Music & Creative Industries“ wird im Wesentlichen von der Popakademie Stiftung durchgeführt. Im Dezember 2017 wurde zwischen den Gesellschaftern eine neue Nebenleistungsvereinbarung geschlossen, die die Finanzierung der Gesellschaft bis zum Jahr 2022 sicherstellen soll.

Die Popakademie-Stiftung wurde gegründet, um Studiengänge zur Vermittlung einer berufsqualifizierenden Ausbildung sowie Fort- und Weiterbildungsangebote auf dem Feld der Popmusik anzubieten. Jährlich gehen rund 500 Anträge zur Aufnahme in die Studiengänge Musikbusiness und Popmusikdesign ein. Nach erfolgter Aufnahmeprüfung wurden im Berichtsjahr 54 Studierende zugelassen. Für den Bachelorstudiengang „Weltmusik“ gab es 28 Bewerbungen, davon wurden 7 zum Studium zugelassen. Für die beiden Masterstudiengänge wurden 35 Studierende (von 121 Bewerbern) aufgenommen.

Im Jahr 2017 wurde die Popakademie mit zwei sehr wichtigen Preisen der Musikindustrie, dem LEA-Award in der Kategorie „Künstler- und Nachwuchsförderung“ und dem ECHO als Partner des Jahres bedacht.

Der Wandel der Medien- und Musiklandschaft bietet für das Unternehmen eine Vielzahl von Perspektiven und Chancen, da Möglichkeiten und Notwendigkeiten für neue Produkt- und Vermarktungsansätze sowie für innovative Existenzgründungen bestehen, die das Unternehmen mit seinen Angeboten abdeckt. Mit dem neuen Studienschwerpunkt Digital Innovation Management werden neue Vermarktungsansätze aufgegriffen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2019 gehörten der Geschäftsführung an:

Prof. Udo Dahmen

Prof. Hubert Wandjo

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2019

	GRUND- VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€
Prof. Udo Dahmen	108,00	1,75	109,75
Prof. Hubert Wandjo	108,00	3,55	111,55

Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Staatssekretärin Petra Olschowski Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg Vorsitzende	0,00	0,00	0,00
Bürgermeister Michael Grötsch Stadt Mannheim Stellv. Vorsitzender	0,00	100,00	100,00
Stadträtin Helen Heberer Stadt Mannheim	0,00	50,00	50,00
Dr. Felix Hertel Südwestrundfunk	0,00	0,00	0,00
Thomas Jung Südwestrundfunk	0,00	100,00	100,00
Präsident Dr. Wolfgang Kreißig Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg	0,00	50,00	50,00
Christine Neumann-Martin MdL CDU-Landtagsfraktion	0,00	50,00	50,00
Stadtrat Markus Sprengler Stadt Mannheim	0,00	50,00	50,00
Ministerialrätin Juliane Weckerle Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	0,00	100,00	100,00

Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Aufsichtsratsmitglied:

Stadträtin Dr. Adelheid Weiss Stadt Mannheim	0,00	50,00	50,00
Gesamtsumme	0,00	550,00	550,00

WEITERE GREMIEN

FACHBEIRAT

- Die Gesellschaft hat einen Fachbeirat mit beratender Funktion. Der Beirat hat die Aufgabe,
- die Arbeit der Gesellschaft wissenschaftlich und künstlerisch zu begleiten und zu beraten,
 - zum Jahresprogramm der Gesellschaft Stellung zu nehmen und
 - die Arbeit der Gesellschaft zu fördern.



ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH Mannheim, Mannheim

L 7,1, 68161 Mannheim

T 0621/1235-100, F 0621/1235-222, info@zew.de

www.zew.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	26,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	26,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft dient ausschließlich und unmittelbar der Förderung wissenschaftlicher Zwecke sowie der Förderung von Bildung und Erziehung.

Die Verwirklichung erfolgt insbesondere durch:

- vergleichende, analytische und statistische Untersuchungen und Dokumentationen zur europäischen Integrationsforschung, der Globalisierung von Märkten und Internationalisierung von Unternehmen, deren Ergebnisse von allgemeinem Interesse sind und der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt werden,
- die Durchführung weiterer Maßnahmen und Forschungsvorhaben,
- den Aufbau von entsprechenden Infrastruktureinrichtungen.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	9.283,29	9.142,54	9.001,90
Umlaufvermögen	11.186,90	11.839,28	12.369,85
Eigenkapital	6.650,42	7.234,46	6.933,19
Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	1.827,48	2.316,99	2.809,97
Rückstellungen	2.267,29	2.333,50	2.227,15
Verbindlichkeiten	9.975,17	9.372,11	9.587,41
Bilanzsumme	20.720,45	21.257,15	21.557,78

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	18.623,36	18.101,28	19.340,14
Materialaufwand	1.217,79	1.019,12	1.094,77
Personalaufwand	12.019,56	11.875,59	13.037,86
Abschreibungen	585,37	526,63	529,64
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.585,14	4.245,99	5.096,50
Jahresergebnis	440,43	584,04	-301,27

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Beschäftigte	174	176	193
Auszubildende	4	3	3
Zuschuss des Landes	9.624 T€	9.762 T€	11.975 T€

Im Jahr 1990 wurde auf Initiative der Landesregierung, der Wirtschaft des Landes und der Universität Mannheim das wirtschaftswissenschaftliche Forschungsinstitut ZEW als gemeinnützige GmbH gegründet. Das ZEW ist seit dem 03.12.2004 Mitglied in der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e. V. Gemeinsames Charakteristikum der Institute der Leibniz-Gemeinschaft ist ihre überregionale Bedeutung, ihr zukunftsweisendes Arbeiten im gesamtstaatlichen Interesse sowie die gemeinsame Förderung durch den Bund und die Länder. Das ZEW nimmt hierbei eine führende Stellung unter den europäischen Einrichtungen der anwendungsbezogenen empirischen Wirtschaftsforschung ein.

Wie in den Vorjahren kann als Ergebnis des Geschäftsjahres 2019 festgestellt werden, dass sich die Leistungen in den Forschungs- und Servicebereichen des ZEW trotz eines großen Wettbewerbs zwischen den Wirtschaftsforschungsinstituten weiterhin positiv entwickelt haben. Insgesamt arbeiteten in 2019 die acht Forschungseinheiten an 235 Projekten, von denen 91 abgeschlossen werden konnten. Der Anteil der Drittmittel und der sonstigen Erträge an der Gesamtfinanzierung betrug 34 %.

Die Förderung des von der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) genehmigten großen strategischen Sondertatbestands zum Thema „Analyse und Design funktionstüchtiger Märkte und Institutionen in Europa“ hat 2019 begonnen.

Das ZEW genießt ein hohes Ansehen auf der nationalen und internationalen Ebene. Im Jahr 2019 wurden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des ZEW 482 wissenschaftliche Vorträge und 113 Vorträge vor einem breiten Publikum gehalten. Zudem wurden 43 wissenschaftliche Konferenzen und Workshops vom ZEW durchgeführt. In der Veranstaltungsreihe Wirtschaftspolitik aus erster Hand hielten u. a. Herr Prof. Dr. Dr. h.c. Christoph M. Schmidt, Vorsitzender der Wirtschaftsweisen, Frau Prof. Dr. Juliane Kokott, Generalanwältin am Gerichtshof der Europäischen Union und Herr Dr. Ferdinand Kirchhoff, ehemaliger Vizepräsident des Bundesverfassungsgerichts, Vorträge vor breitem Publikum am ZEW.

In der Landesvertretung bei der EU in Brüssel gaben drei ZEW Lunch Debates Gelegenheit zu kontroversen Diskussionen zwischen ZEW-Wissenschaftlern/-innen und Brüsseler Entscheidungsträgern/-innen sowie weiteren Fachleuten über die Herausforderungen der Europäischen Union.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2019 gehörten der Geschäftsführung an:

Thomas Kohl	Kaufm. Geschäftsführer
Prof. Achim Wambach	Wissenschaftlicher Geschäftsführer

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2019

	GRUND- VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€
Thomas Kohl	90,85	5,86	96,71
Prof. Achim Wambach	225,00	40,55	265,55

Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen für Herrn Professor Wambach und Herrn Kohl.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerin Theresia Bauer MdL
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst Baden-Württemberg
Vorsitzende

Dr. Ralf Krieger
Vorstandsmitglied der Freudenberg SE
Stellv. Vorsitzender

Ministerialdirigent Prof. Dr. Claus Eiselstein
Staatsministerium Baden-Württemberg

Ministerialdirektor Michael Kleiner
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und
Wohnungsbau Baden-Württemberg

Geschäftsführerin Dr. Gitte Neubauer
Cellzome AG

Prof. Dr. Ingrid Ott
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Ministerialdirigentin Barbara Sinner-Bartels
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Dr. Philipp Steinberg
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Minister a. D. Gerhard Stratthaus

Prof. Dr. Ernst-Ludwig von Thadden
Universität Mannheim

Prof. Dr. Peter Winker
Universität Gießen

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

WEITERE GREMIEN

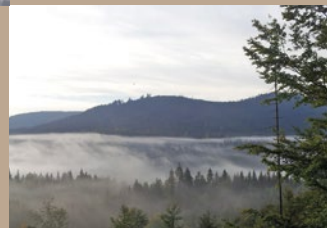
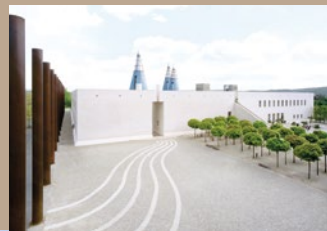
WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

Die Gesellschaft hat einen wissenschaftlichen Beirat mit beratender Funktion. Dem Beirat gehören höchstens 18 Mitglieder an, die vom Aufsichtsrat bestellt werden.

Der Beirat hat die Aufgaben, die Arbeit der Gesellschaft wissenschaftlich zu begleiten und zu beraten, zum Forschungsprogramm der Gesellschaft Stellung zu nehmen und die Arbeit der Gesellschaft zu fördern.



Sonstige Unternehmen





Baden-Württemberg Stiftung gGmbH, Stuttgart

PROJEKTBEREICH:

Kriegsbergstraße 42, 70174 Stuttgart
T 0711/2484760, F 0711/24847650,
info@bwstiftung.de
www.bwstiftung.de

VERMÖGENSBEREICH:

Neues Schloss, Schlossplatz 4, 70173 Stuttgart
T 0711/123-4701, F 0711/123-4797,
bwstiftung@fm.bwl.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	20.159,32 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	20.159,32 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	2.191.053,08	2.210.822,52	2.201.495,74
Umlaufvermögen	136.906,80	114.113,89	124.544,63
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	661,75	607,93	599,65
Sondervermögen (aktiv)	4.768,04	3.738,24	4.081,65
Eigenkapital	2.171.497,07	2.175.706,31	2.180.428,61
Rückstellungen	3.139,79	2.742,42	2.697,66
Zweckgebundene Fonds	134.846,91	129.378,27	131.000,58
Verbindlichkeiten	18.526,75	16.209,02	10.994,65
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2.075,33	1.958,77	2.225,77
Sondervermögen (passiv)	3.303,82	3.287,79	3.374,40
Bilanzsumme	2.333.389,67	2.329.282,57	2.330.721,67

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	29.737,41	32.903,51	32.995,13
sonstige betriebliche Erträge	1.957,16	638,45	3.008,30
Personalaufwand	1.860,31	1.752,51	2.151,71
Abschreibungen	7.193,37	8.117,04	17.185,39
Projektaufwand	39.600,00	42.980,00	41.050,00
sonstige betriebliche Aufwendungen	9.773,45	10.507,30	11.476,85
Finanzergebnis	71.997,11	34.706,15	41.284,86
Sonstige Steuern	672,04	747,60	652,43
Ergebnisse Sondervermögen	141,79	49,54	-63,00
Jahresergebnis	44.734,32	4.193,20	4.708,91

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Beschäftigte	44	42	45

In den Sitzungen des Aufsichtsrates vom 21. November 2018 und 5. Juni 2019 wurden 21 neue Projektbeschlüsse für den Wirtschaftsplan 2019 mit einem Gesamtvolumen von rund 38,8 Mio. € gefasst.

Die Baden-Württemberg Stiftung hat bis zum 31. Dezember 2019 Projekte mit einem Gesamtvolumen von rund 938 Mio. € beschlossen. Sie nimmt damit einen Spitzenplatz unter den deutschen Stiftungen ein. Der Gesellschaftszweck „Sicherung der Zukunftsfähigkeit Baden-Württembergs“ wird vor allem in den Bereichen Forschung und Wissenschaft sowie Bildung, Gesellschaft und Kultur erfüllt.

Insgesamt wurden Forschungsprojekte mit einem Volumen von rund 329 Mio. € und Bildungsprojekte mit einem Volumen von rund 283 Mio. € betreut. Rund 240 Mio. € entfallen auf den Bereich Gesellschaft und Kultur. Auf die Ganztagesesschuloffensive sowie „Sonstige Projekte“ entfallen rund 54 Mio. €. Auf die Unterstiftungen entfällt ein Volumen von rund 32 Mio. €.

Ihrem Satzungsauftrag entsprechend führt die Baden-Württemberg Stiftung GmbH überwiegend eigene Projekte durch.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2019 gehörten der Geschäftsführung an:

Christoph Dahl

Ministerialdirigent Reiner Moser

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2019

	GRUND- VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€
Christoph Dahl	128,27	6,49	134,76

Herr Reiner Moser hat für seine Tätigkeit als Geschäftsführer keine Vergütung erhalten.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerpräsident Winfried Kretschmann MdL
Landesregierung
Vorsitzender

Andreas Schwarz MdL
Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen
1. Stellv. Vorsitzender

Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdL
CDU-Landtagsfraktion
2. Stellv. Vorsitzender

Ministerin Theresia Bauer MdL
Landesregierung

Minister Peter Hauk MdL
Landesregierung

Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL
Landesregierung

Minister Manfred Lucha MdL
Landesregierung

Ministerin Edith Sitzmann MdL
Landesregierung

Minister Guido Wolf MdL
Landesregierung

Staatssekretär Volker Schebesta
Landesregierung

Staatsministerin Theresa Schopper
Landesregierung

Nese Erikli MdL
Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Minister a.D. Reinhold Gall MdL
SPD-Landtagsfraktion

Winfried Mack MdL
CDU-Landtagsfraktion

Claus Paal MdL
CDU-Landtagsfraktion

Barbara Saebel MdL
Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Emil Sänze MdL
AfD-Landtagsfraktion

Nico Weinmann MdL
FDP-Landtagsfraktion

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN:

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Reederei Schwaben GmbH Aus dem Bezügebericht: siehe Seite 291 ff. des Beteiligungsberichts	44,00	Heilbronn	10.820	-103	8.484
Südwestdeutsche Salzwerte AG Aus dem Bezügebericht: siehe Seite 254 ff. des Beteiligungsberichts	48,98	Heilbronn	290.864	-4.544	363.501
Technologie-Lizenz-Büro (TLB) der Baden-Württembergischen Hochschulen GmbH Seite 372 ff. des Beteiligungsberichts	11,11	Karlsruhe	1.337	16	1.248
Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH Seite 377 ff. des Beteiligungsberichts	50,00	Aalen	0	-37	15.491



Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Neues Schloss, Schlossplatz 4, 70173 Stuttgart
T 0711/123-4722, F 0711/123-4798, beteiligungsgesellschaftBW@fm.bwl.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	3.000,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	3.000,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von Gesellschaftsanteilen im Interesse des Landes Baden-Württemberg.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	450.043,15	450.818,99	442.014,15
Umlaufvermögen	53.697,15	71.767,41	70.105,28
Eigenkapital	324.698,64	346.393,66	335.981,61
Rückstellungen	3.094,25	56,38	288,41
Verbindlichkeiten	175.947,42	176.136,36	175.849,41
Bilanzsumme	503.740,30	522.586,40	512.119,43

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
sonstige betriebliche Erträge	3.900,15	0,17	5,22
sonstige betriebliche Aufwendungen	297,28	227,27	269,76
Finanzergebnis	11.972,66	19.016,58	8.236,76
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.250,49	-2.905,54	584,28
Jahresergebnis	14.325,05	21.695,03	7.387,95

Für das Geschäftsjahr 2019 weist die Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH einen Jahresüberschuss in Höhe von 7,4 Mio. € aus (Vorjahr: 21,7 Mio. €). Der Ergebnisrückgang resultiert im Wesentlichen aus den Abschreibungen auf Finanzanlagen infolge des Verlustanteils an der Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG (8,9 Mio. €). Im Vorjahr wurde erstmalig ein Gewinnanteil aus der Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG (0,7 Mio. €) erzielt, der im Berichtsjahr nicht wiederholt werden konnte. Daher reduzierten sich die Erträge aus verbundenen Unternehmen leicht auf 13,9 Mio. € (Vorjahr: 14,6 Mio. €).

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft ist einerseits abhängig von der Entwicklung der Tochter- und Beteiligungsunternehmen und andererseits von der Höhe der Gewinne aus den gehaltenen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens. Aufgrund der Corona-Pandemie werden in den Folgejahren teilweise Auswirkungen auf den Gewinn bei den Tochter- und Beteiligungsgesellschaften und damit auch auf die Erträge der Gesellschaft erwartet.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2019 gehörten der Geschäftsführung an:

Ministerialdirektor Jörg Krauss

Ministerialdirigent Reiner Moser

Die Geschäftsführer erhalten keine Vergütung.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN:

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
Badische Staatsbrauerei Rothaus AG Aus dem Bezügebericht: siehe Seite 249 ff. des Beteiligungsberichts	100,00	Grafenhausen- Rothaus	75.752	10.709	153.614
Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH Aus dem Bezügebericht: siehe Seite 144 ff. des Beteiligungsberichts	100,00	Baden-Baden	373	2	155
FBW – Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH Aus dem Bezügebericht: siehe Seite 58 ff. des Beteiligungsberichts	100,00	Stuttgart	2.640	827	6.188
Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG Seite 366 ff. des Beteiligungsberichts	45,00	Stuttgart	14.026	-19.854	578.508
Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH Seite 369 ff. des Beteiligungsberichts	45,00	Stuttgart	8	2	50
Staatliche Toto-Lotto GmbH Aus dem Bezügebericht: siehe Seite 152 ff. des Beteiligungsberichts	100,00	Stuttgart	1.011.764	2.429	172.539



BLÜHENDES BAROCK
LUDWIGSBURG

Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH, Ludwigsburg

Mömpelgardstr. 28, 71640 Ludwigsburg
T 07141/97565-0, F 07141/97565-33, info@blueba.de

www.blueba.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	1.024,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	512,00 T€	50,00 v. H.
Stadt Ludwigsburg	512,00 T€	50,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, die Gartenanlage beim Schloss Ludwigsburg hochwertig zu pflegen und als Schaugarten zu führen.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	3.150,29	3.364,91	3.923,57
Umlaufvermögen	1.325,59	1.273,26	1.095,12
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	10,73	7,50	25,62
Eigenkapital	3.682,43	4.128,17	4.151,32
Sonderposten für Investitions- zuschüsse zum Anlagevermögen	0,00	0,00	485,00
Rückstellungen	255,78	215,60	211,20
Verbindlichkeiten	495,31	268,48	177,31
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	53,10	33,43	19,48
Bilanzsumme	4.486,61	4.645,67	5.044,31

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	5.817,33	6.055,33	5.802,41
Materialaufwand	1.395,73	1.454,08	1.508,26
Personalaufwand	2.566,98	2.719,02	2.821,48
Abschreibungen	346,64	360,67	366,71
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.294,73	1.074,49	1.038,47
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,65	-2,33	8,05
Sonstige Steuern	3,71	3,66	36,67
Jahresergebnis	210,11	445,74	23,15

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Zuschuss des Landes	0 T€	0 T€	0 T€
Beschäftigte	88	87	87

Die Gesellschaft unterhält im Ludwigsburger Schlosspark eine Gartenschau und einen Märchengarten mit Kleinbahn. Die Saison 2019 war für die Gartenschau eine Saison mit leicht rückläufigen Besucherzahlen im Vergleich zum Vorjahr. Die Besucherentwicklung passt damit in das Gesamtbild der wetterabhängigen Freizeitbranche. Auf einem hohem Niveau war wieder die Medienpräsenz. Dies gilt für Presseberichte, Radio- und Fernsehsendungen sowie Zugriffe auf die Internetseite und Kontakte über den Social-Media-Auftritt bei Facebook. Der YouTube-Kanal Grünzeug.tv hat sich sehr gut entwickelt.

Der Dauerkartenverkauf lag mit ca. 43.000 Stück zahlenmäßig wieder auf hohem Niveau, konnte das Ergebnis des Vorjahres aber nicht erreichen. Das Tageskartengeschäft lief von Anfang an zwar gut, jedoch mit einem starken Einbruch im Mai. Im Sommer erholten sich die Zahlen bis Ende August fast wieder auf Vorjahresniveau. Die Kürbisausstellung brachte erneut ein sehr gutes Ergebnis, allerdings bei deutlich schlechterem Wetter. Die Sonderveranstaltungen Gartentage, Straßenmusikfestival und Feuerwerk erzielten dank ordentlichem Wetter durchweg positive Zahlen. Nicht so der Lichterzauber, der ein Opfer des Regens wurde.

Die Gesamterträge sanken gegenüber dem Vorjahr um 4,2 %, die betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 2,5 %. Das Geschäftsjahr 2019 konnte dennoch mit einem positiven Jahresergebnis von 23 T€, insbesondere aber auch wieder ohne Zuschüsse der Gesellschafter zum laufenden Betrieb abgeschlossen werden.

Die coronabedingte zeitweise Schließung der Gartenanlage sowie die Begrenzung der Besucherzahl werden im Geschäftsjahr 2020 zu einem massiven Einbruch beim Jahresergebnis führen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2019 gehörte der Geschäftsführung an:

Volker Kugel

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2019

	GRUNDVER- GÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	VERGÜTUNG VON DRITTEN IM HINBLICK AUF DIE TÄTIGKEIT ALS GESCHÄFTSFÜHRER	SUMME
	T€	T€	T€	T€	T€
Volker Kugel	108,50	18,99	6,04	16,58	150,11

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialrat Bernhard Gieß
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg
Vorsitzender

Oberbürgermeister Dr. Matthias Knecht
Stadt Ludwigsburg
Stellv. Vorsitzender

Stadtrat Klaus Herrmann
Stadt Ludwigsburg

Prof. Hubert Möhrle

Ministerialrätin Sabine Schmidt
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Stadträtin Elfriede Steinwand-Hebenstreit
Stadt Ludwigsburg

Ministerialrätin Juliane Weckerle
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2019 betragen insgesamt 1.020,00 €. Die Zustimmung der Gremienmitglieder zur Veröffentlichung der individuellen Vergütung liegt nicht vor.



Bürger Energie St. Peter eG

Jörgleweg 1, 79271 St. Peter
m.bohnert@buergerenergie-st-peter.de

www.buergerenergie-st-peter.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gezeichnetes Kapital	442,5 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	1,50 T€	0,34 v. H.
Restl. Gesamtanteil	441,00 T€	99,66 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Bürger Energie St. Peter betreibt ein zentrales Fernwärmeversorgungsnetz für das Gemeindegebiet der Gemeinde St. Peter, Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald, sowie eine Kraft-Wärme-Kopplungsanlage auf der Basis von Biomasse (Holzhackschnitzel überwiegend aus den Wäldern von St. Peter). Der Landesanteil wird benötigt für die Berechtigung zum Fernwärmebezug für die von der ForstBW AÖR genutzten landeseigenen Gebäude (Forstlicher Maschinenbetrieb und Stützpunkt mit Forstwirtausbildungsstätte St. Peter) und die bevorzugte Andienung von Energieholz aus dem Staatswald der Umgebung.

KENNZAHLEN**AUS DER BILANZ**

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	4.148,2	3.921,2	3.755,8

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	50,3	59,7	72,4

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Zahl der Genossenschafter	262	277	283
Anteile	826	867	885

VORSTAND

Zum 31.12.2019 gehörten dem Vorstand an:

Dipl.-Wirtschaftsing. Roman Appenzeller

Dipl.-Forsting. Markus Bohnert

Die beiden Mitglieder des Vorstands erhielten für das Geschäftsjahr 2019 eine Vergütung im Minijob in Höhe von zusammen insgesamt rd. 10.000 €.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Bürgermeister Rudolf Schuler
Gemeinde St. Peter
Vorsitzender

Klaus Gremmelspacher
Elektroingenieur, St. Peter
stellv. Vorsitzender

Matthäus Weber
Landwirtschaftsmeister, St. Peter

Eugen Hog
Elektroingenieur, St. Peter

Matthias Rohrer
Gasgerätetechniker, St. Peter

Die Mitglieder des Aufsichtsrats arbeiten ehrenamtlich und ohne Vergütung.



Deutschordensmuseum Bad Mergentheim GmbH, Bad Mergentheim

Schloss 16, 97980 Bad Mergentheim

T 07931/52212, F 07931/52669, info@deutschordensmuseum.de

www.deutschordensmuseum.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	4.090,34 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	1.994,04 T€	48,75 v. H.
Deutschordensmuseum Bad Mergentheim e. V.	511,29 T€	12,50 v. H.
Main-Tauber-Kreis	255,65 T€	6,25 v. H.
Stadt Bad Mergentheim	1.329,36 T€	32,50 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines allgemeinbildenden Museums im Hochschloss Bad Mergentheim sowie die Durchführung von Veranstaltungen zur Förderung und Unterstützung der mit dem Betrieb des Museums verbundenen Zwecke und Zielsetzungen.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	2.454,19	2.325,39	2.005,53
Umlaufvermögen	1.299,78	1.346,05	1.506,98
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	2,79	2,25	16,15
Eigenkapital	3.696,00	3.568,84	3.435,79
Rückstellungen	34,60	41,55	37,52
Verbindlichkeiten	21,87	60,80	55,35
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	4,28	2,50	0,00
Bilanzsumme	3.756,76	3.673,69	3.528,66

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	617,09	611,84	622,74
Materialaufwand	151,74	121,15	97,72
Personalaufwand	355,65	370,54	386,59
Abschreibungen	18,35	19,46	17,92
sonstige betriebliche Aufwendungen	242,53	254,75	280,16
Finanzergebnis	31,36	26,90	26,60
Jahresergebnis	-119,82	-127,16	-133,05

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Beschäftigte	5	7	10
Zuschuss des Landes	160 T€	160 T€	160 T€

Das landeseigene ehemalige Hoch- und Deutschmeisterschloss ist durch die Nutzung als Museum einer sinnvollen und angemessenen Nutzung zugeführt worden. Das Museum umfasst mehrere Sammlungen. Neben der Ausstellung zur Geschichte des Deutschen Ordens wird eine stadthistorische Sammlung, ein Puppenstubenmuseum und die sog. Adelheimsche Altertumssammlung unterhalten.

Die Deutschordensmuseum Bad Mergentheim gGmbH, Bad Mergentheim (kurz: Deutschordensmuseum), stand im Jahr 2019 im Zeichen des Jubiläums „800 Jahre Deutscher Orden in Mergentheim“ und der Vorbereitung der Betriebsübernahme durch die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg.

Anlässlich des Jubiläums wurde ein umfangreiches Jahresprogramm durchgeführt, für das der Hochmeister des Deutschen Ordens die Schirmherrschaft übernahm. Das Museum machte wieder ein attraktives Angebot im Bereich Sonderausstellungen, Veranstaltungen und Führungen und kam dem Bildungsauftrag als Geschichtsmuseum nach.

Das Deutschordensmuseum führte im Berichtsjahr zwei große Sonderausstellungen und 23 Sonderveranstaltungen durch (hinzu kommen sechs vom Verein Deutschordensmuseum Bad Mergentheim e. V. veranstaltete Museumskonzerte). Höhepunkte waren die großen Sonderausstellungen „Deutscher Orden im Südwesten“ und „Prima Klima! Deutscher Karikaturenpreis 2019“. Sehr hilfreich war die Kooperation mit der Stadt, mit der gleich zu Jahresanfang ein Programm aller Jubiläumsveranstaltungen aller Anbieter herausgebracht werden konnte. Das Museum initiierte den „Tag der Offenen Tür“ aller Schlossanlieger, bei dem die Stadt die Federführung übernahm. Damit konnten Tausende von Besuchern ins Schlossareal und rund 2000 in das Museum gezogen werden. Im Dezember fand dann ein feierlicher Festakt anlässlich des Jubiläums statt. Das Jubiläum und hierbei vor allem die Sonderausstellung „Deutscher Orden im Südwesten“ erzeugte eine große überregionale Presseresonanz.

Das neue Veranstaltungsformat „Winterlese“ (Messe selbständiger Verlage) in der Reihe „Literatur im Schloss“ wurde zum dritten Mal mit bester Resonanz durchgeführt.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2019 gehörte der Geschäftsführung an:

Maike Trentin-Meyer

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2019

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SUMME
	T€	T€	T€
<u>Maike Trentin-Meyer</u>	<u>65,10</u>	<u>6,20</u>	<u>71,30</u>

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Ministerialrat Bernhard Gieß Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Vorsitzender	0,00	150,00	150,00
Oberbürgermeister Udo Glatthaar Stadt Bad Mergentheim Stellv. Vorsitzender	0,00	100,00	100,00
Gernot-Uwe Dziallas Deutschordensmuseum Bad Mergentheim e.V.	0,00	150,00	150,00
Landrat Reinhard Frank Main-Tauber-Kreis	0,00	0,00	0,00
Stadtrat Bernhard Gailing Stadt Bad Mergentheim	0,00	150,00	150,00
Ministerialrat Dr. Jochen Miller Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg	0,00	0,00	0,00
Prof. Dr. Dieter Salch Rechtsanwalt und Steuerberater, Würzburg	0,00	150,00	150,00
Ministerialrätin Juliane Weckerle Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	0,00	150,00	150,00
Gesamtsumme	0,00	850,00	850,00

WEITERE GREMIEN

KURATORIUM

Das Kuratorium hat die Aufgabe, die Geschäftsführung in allen museumstechnischen Fragen und bei der Erarbeitung und Fortschreibung der Museumskonzeption zu beraten.



EMBL Technology Fund GmbH & Co. KG i.L., Heidelberg

Boxberggring 107, 69126 Heidelberg

T 06221/38933-0, F 06221/38933-11

www.embl-ventures.com

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschaftskapital	26.161,62 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	500,00 T€	1,91 v. H.
EMBL Ventures		
Funder GmbH & Co. KG	261,62 T€	1,00 v. H.
European Investment Fund	5.000,00 T€	19,11 v. H.
3i Group Investments LP	4.600,00 T€	17,58 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	15.800,00 T€	60,39 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Aufbau sowie das Halten und Verwalten eines Portefeuilles von Eigenkapital und eigenkapitalähnlichen Beteiligungen hauptsächlich an Unternehmen aus dem Bereich der Biowissenschaft („life-science“) in den Mitgliedstaaten des Europäischen Molekularbiologie-Laboratoriums („EMBL“) im frühen Stadium ihrer Unternehmensentwicklung.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Finanzanlagen	5.294,40	0,00	0,00
Umlaufvermögen	338,65	3.226,39	0,00
Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	0,02	0,02
sonstige Wertpapiere	0,00	2.836,09	2.836,09
Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	338,63	390,28	251,81
Eigenkapital	5.618,69	3.107,57	3.077,86
Rückstellungen	11,22	13,47	8,63
Verbindlichkeiten	3,13	105,35	1,43
Bilanzsumme	5.633,04	3.226,39	3.087,91

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
sonstige betriebliche Erträge	5,57	263,79	1,86
sonstige betriebliche Aufwendungen	31,14	21,69	15,32
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-921,31	242,10	-13,46
Entnahme aus den Rücklagen	952,56	0,00	0,00
Ergebnis-Vorab für Komplementär und geschäftsführenden Gesellschafter	31,25	31,25	16,25
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Das Land Baden-Württemberg hat sich im Rahmen seiner Biotechnologieoffensive am 28.02.2003 mit einer Kommanditeinlage von 500.000 € als Kommanditist an der im Jahr 2001 gegründeten EMBL Technology Fund GmbH & Co. KG beteiligt. Die EMBL Technology Fund GmbH & Co. KG dient als Risikokapitalgeber dazu, den Wissenschaftlern des Europäischen Molekularbiologie-Laboratoriums (EMBL) die Umsetzung von Forschungsergebnissen in Produkte, Verfahren und Dienstleistungen zu erleichtern. Das EMBL ist ein von dem vom überwiegenden Teil der EU-Mitgliedstaaten sowie der Schweiz und Israel finanziertes Grundlagenforschungsinstitut mit dem Zentrallaboratorium in Heidelberg. Mit der Beteiligung des Landes wird unterstrichen, dass das Land ein nachhaltiges Interesse an dieser internationalen Forschungsstätte und der wirtschaftlichen Nutzung ihrer Ergebnisse durch Ausgründungen hat. Mit seiner Beteiligung erwartet das Land, dass Ausgründungen insbesondere in Baden-Württemberg erfolgen.

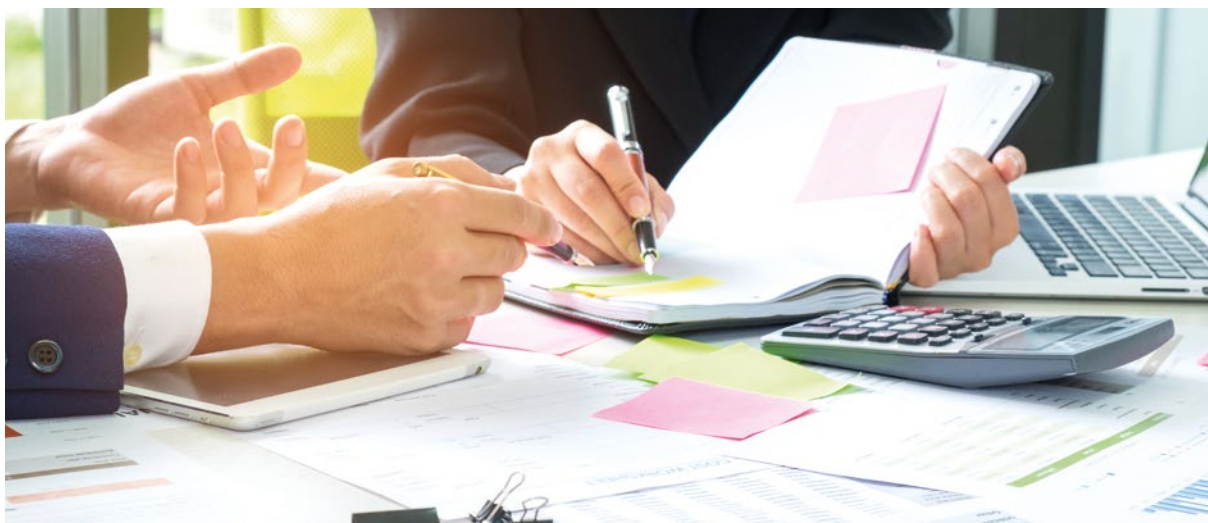
Die Laufzeit des Fonds endete am 31. Dezember 2016. Der geschäftsführende Kommanditist – EMBL Ventures GmbH – ist seit dem 1. Januar 2017 Liquidator des Fonds.

Das Geschäftsjahr 2019 des Fonds schließt mit einem Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von rd. – 13,5 T€ ab. Die betrieblichen Erträge 2019 betreffen mit rd. 2 T€ die Auflösung von Rückstellungen. Das Betriebsergebnis umfasst sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 15 T€, im Wesentlichen die Jahresabschluss- und Prüfungskosten mit 13 T€ sowie die Rechts- und Beratungskosten mit 2 T€. Nach dem Gesellschaftsvertrag erhalten der Geschäftsführende Kommanditist und die Komplementärgesellschaft zusammen ein Ergebnis-Vorab. Im Jahr 2019 betrug dieses insgesamt 16 T€. Die flüssigen Mittel zum 31. Dezember 2019 betragen 252 T€. Das Eigenkapital belief sich zum Bilanzstichtag auf rd. 3 Mio. €.

Nachdem bei der Lipid die Liquidation zum 31. Dezember 2018 beschlossen und ein wesentlicher Teil der Barmittel ausgezahlt wurde, verbleibt im Jahr 2019 die Immantics als einziges operativ tätiges Portfoliounternehmen.

GESCHÄFTSFÜHRENDER KOMMANDITIST

Die Geschäftsführung wird von der EMBL Ventures GmbH ausgeübt. Deren Geschäftsführer sind zum 31.12.2019 Dr. Stefan Herr und Dr. Frank Mühlenbeck.



GPBW GmbH & Co. KG, Stuttgart

Schlossplatz 21, 76113 Karlsruhe

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschaftskapital	5,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	5,00 T€	100,00 v. H.
GPBW Geschäftsführungsgesellschaft mbH	0,00 T€	0,00 v. H.
GPBW Haftungsgesellschaft mbH	0,00 T€	0,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand der Gesellschaft ist ausschließlich die Mitwirkung an Risikoabschirmungsmaßnahmen des Landes Baden-Württemberg im Zusammenhang mit der Reduktion von Ausfall- und Marktpreisrisiken bestimmter, innerhalb des Konzerns der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) gehaltener Vermögensgegenstände.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019*
	T€	T€	T€
Umlaufvermögen	726.423,02	1.225,27	1.933,20
Eigenkapital	5,00	5,00	5,00
Verbindlichkeiten	726.303,87	1.163,27	1.891,60
Bilanzsumme	726.423,02	1.225,27	1.933,20

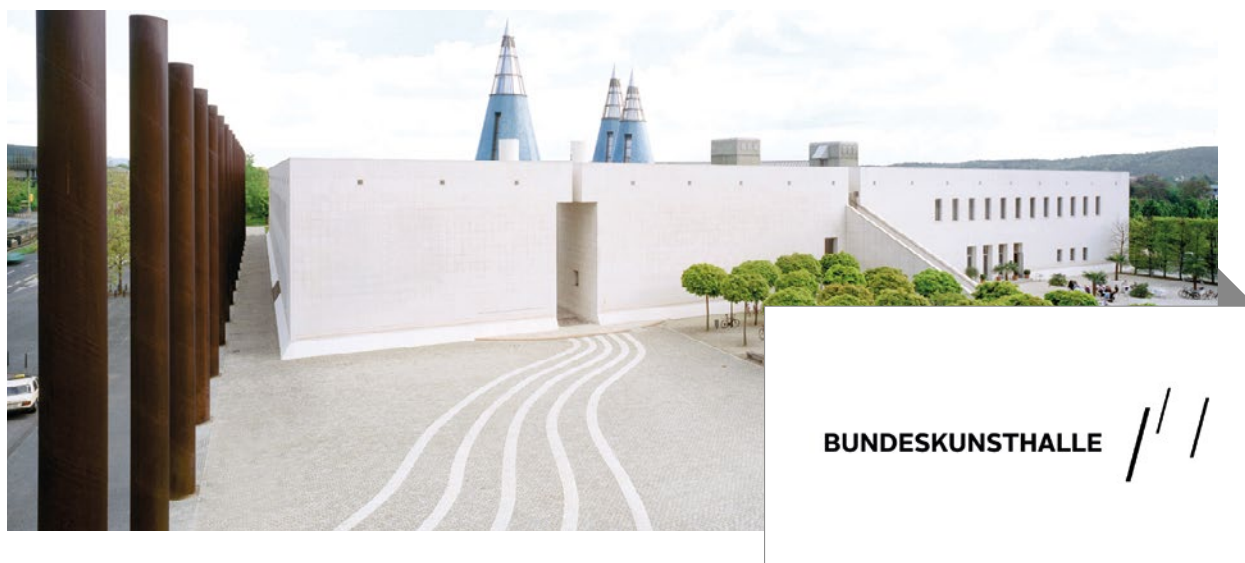
AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019*
	T€	T€	T€
Provisionserträge	61.431,18	0,00	0,00
Provisionsaufwendungen	151.168,56	1.859,40	726,80
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	35.857,35	286,40	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	26.017,46	0,00	0,00
Jahresergebnis	-79.869,38	0,00	0,00

*Vorläufige Zahlen

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Geschäftsführung wird von der GPBW Geschäftsführungsgesellschaft mbH ausgeübt. Deren Geschäftsführer ist zum 31.12.2019 Dr. Helmut Stermann.



Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH, Bonn

Helmut-Kohl-Allee 4, 53113 Bonn

T 0228/9171-232, F 0228/234154, info@bundeskunsthalle.de

www.bundeskunsthalle.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	41,93 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	1,02 T€	2,44 v. H.
Bundesrepublik Deutschland	25,56 T€	60,98 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	15,34 T€	36,59 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist es, die geistigen und kulturellen Entwicklungen von nationaler und internationaler Bedeutung sichtbar zu machen, insbesondere durch Ausstellungen, die von der Gesellschaft veranstaltet oder – auch im Austausch – übernommen werden.

KENNZAHLEN**AUS DER BILANZ**

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	9.394,73	2.990,58	3.255,11

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	-7.691,29	-6.479,35	0,00

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2019 gehörten der Geschäftsführung an:

Patrick Schmeing
Kaufm. Geschäftsführer

KURATORIUM

Zum 31.12.2019 gehörten dem Kuratorium an:

Ministerialdirigent Günter Winands
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
Vorsitzender

Dr. Sigrid Bias-Engels
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Abteilungsleiterin Susanne Bieler-Seelhoff
Schleswig-Holstein

Ministerialrat Claus Peter Boßmann
Sachsen-Anhalt

Irmgard Maria Fellner
Auswärtiges Amt

Ministerialdirigentin Elke Harjes-Ecker
Thüringen

Kornelia Haugg
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Dr. Hildegard Kaluza
Nordrhein-Westfalen

Ministerialdirigentin Dr. Stephanie Schulz-Hombach
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Die Mitglieder des Kuratoriums erhalten keine Vergütung.



Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart

Schlossplatz 10, 76113 Karlsruhe

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	21,96 T€	87,86 v. H.
Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank –	3,04 T€	12,14 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Finanzierung, das Halten sowie das Verwalten einer Kapitalbeteiligung an der Landesbank Baden-Württemberg im eigenen Namen und für eigene Rechnung.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	2.546.049,60	2.508.285,82	2.556.606,40

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	-36.157,69	-56.790,56	12.346,28

Die Gesellschaft hat ein abweichendes Wirtschaftsjahr (01.06. - 31.05.).

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Zuschuss des Landes	29.343,90 T€	26.005,38 T€	24.064,48 T€

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2019 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Helmut Stermann



LEA Venturepartner GmbH & Co. KG, Karlsruhe

An der RaumFabrik 10, 76227 Karlsruhe
T 0721/13208700, F 0721/13208750, info@leapartners.de

www.leapartners.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschaftskapital	60.000,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	10.000,00 T€	16,67 v. H.
Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank –	29.400,00 T€	49,00 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	20.600,00 T€	34,33 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft ist zugleich Investmentvermögen in der Form eines geschlossenen Spezial-Alternative-Investmentfonds(AIF) und auf Investitionen in technologiestarke Unternehmen in der Wachstumsphase fokussiert. Der Zweck der Gesellschaft ist ausschließlich die Verwaltung dieses geschlossenen Spezial-AIF.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	2.806	3.100	4.055
Umlaufvermögen	269	69	55
Eigenkapital	2.919	3.105	4.057
Rückstellungen	25	26	44
Verbindlichkeiten	131	38	8
Bilanzsumme	3.075	3.169	4.110

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Erträge aus Beteiligungen	0	0	1.850
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	6
sonstige betriebliche Erträge	0	2	32
sonstige betriebliche Aufwendungen	400	590	1.379
Jahresergebnis	-400	-588	509

Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführende Komplementärin ist die LEA Partners GP GmbH, Karlsruhe, vertreten durch die Geschäftsführer Herr Sebastian Müller und Herr Christian Roth.



Murgschifferschaft
Waldgenossenschaft altdeutschen Rechts



Murgschifferschaft, Forbach – Waldgenossenschaft altdeutschen Rechts –

Friedrichstr. 5a, 76596 Forbach

T 07228/9189-0, F 07228/9189-89, info@murgschifferschaft.de

www.murgschifferschaft.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gezeichnetes Kapital	56.365,0 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	30.912,3 T€	54,84 v. H.
Restl. Gesamtanteil	25.452,7 T€	45,16 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Aufgabe der Murgschifferschaft ist die ordnungsgemäße Bewirtschaftung der ihr gehörenden Waldungen mit dem Ziel, nachhaltig höchstmöglichen Ertrag hieraus zu erzielen.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Bilanzsumme	58.762,4	58.797,3	58.043,8

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	1.120,0	1.000,0	250,0

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Zahl der Genossenschafter	120	119	120
Flächenbesitz insgesamt	5.478 ha	5.478 ha	5.478 ha
davon			
forstl. Betriebsfläche	5.421 ha	5.421 ha	5.421 ha
nichtforstl. Betriebsfläche	57 ha	57 ha	57 ha
Beschäftigte	5	5	5

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2019 gehörte der Geschäftsführung an:

Walter Dürr

VERWALTUNGSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Mathias Hoesch
privater Genossenschafter
Vorsitzender

Landesforstpräsident Max Reger
Ministerium für Ländlichen Raum und
Verbraucherschutz Baden-Württemberg
Vertreter des staatl. Genossenschaftsanteils
Stellv. Vorsitzender

Burkhard Freiherr von Ow-Wachendorf
Privatwaldbesitzer, privater Genossenschafter

Dr. Casimir Katz
privater Genossenschafter

Andreas Fischer
privater Genossenschafter

Die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2019 betragen insgesamt 11.000 €. Die Zustimmung der Gremienmitglieder zur Veröffentlichung liegt nicht vor.



NECKARPRI GmbH, Stuttgart

Schlossplatz 4, 70173 Stuttgart

T 0711/123 4717, F 0711/123 4797, poststelle@fm.bwl.de

www.neckarpri.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	25,00 T€	100,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Verwaltung eigenen Vermögens, insbesondere die Beteiligung an der NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH, die unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an der EnBW Energie Baden-Württemberg AG sowie etwaige sonstige Beteiligungsunternehmen der Gesellschaft.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2016/17	2017/18	2018/19
	T€	T€	T€
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.248.141,36	5.248.141,36	5.248.141,36
Umlaufvermögen	0,00	0,00	230,40
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,08	0,06	0,28
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	60.449,01	0,00	0,00
Eigenkapital	0,00	4.298,36	11.463,63
Kapitalrücklage	122.900,00	217.100,00	234.100,00
Rückstellungen	85,93	86,43	87,17
Verbindlichkeiten	5.308.504,52	5.243.756,63	5.236.821,24
Bilanzsumme	5.308.590,45	5.248.141,42	5.248.372,04

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2016/17	2017/18	2018/19
	T€	T€	T€
sonstige betriebliche Erträge	12,16	4,65	4,67
sonstige betriebliche Aufwendungen	263,32	339,01	263,76
Erträge aus Beteiligungen	0,00	64.232,88	83.661,59
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	117.316,20	93.351,15	93.237,23
Jahresergebnis	-117.913,96	-29.452,63	-9.834,73

Die NECKARPRI GmbH hat im Geschäftsjahr 1. Juli 2018 bis 30. Juni 2019 ein Jahresergebnis in Höhe von rd. -9,8 Mio. € erwirtschaftet. Dieses Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus der Ergebnisabführung durch die NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH (rd. 83,7 Mio. €) und den Finanzierungskosten für den Erwerb der in die NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH eingebrachten Anteile an der EnBW AG (-93,2 Mio. €). Das seitens der NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH erwirtschaftete Ergebnis beinhaltet nahezu ausschließlich die am 13. Mai 2019 ausbezahlte Dividende der EnBW AG für das Geschäftsjahr 2018, welche 0,65 € je Aktie betrug. Die Gesellschaft weist zum 30. Juni 2019 ein positives Eigenkapital in Höhe von rd. 11,5 Mio. € aus.

Die Ertragslage hängt auch in der Zukunft von der Ergebnisabführung und der Ertragslage der NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH, welche ausschließlich durch die Dividende der EnBW AG geprägt ist, und der Zinsentwicklung am Kapitalmarkt ab.

GESCHÄFTSFÜHRER

Zum 31.12.2019 gehörte der Geschäftsführung an:

Ministerialdirektor Jörg Krauss

Der Geschäftsführer erhält keine Vergütung.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN:

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH*	100,00	Stuttgart	40,98	0	5.248.254,19
Geschäftsführer: Bernhard Jeggle, Grundvergütung 138.999 €, erfolgsabhängige Vergütung 37.000 €, geldwerter Vorteil 6.049,97 €, keine Ruhegehaltszusage					
EnBW Energie Baden-Württemberg AG (mittelbar über NECKARPRI-Beteiligungs- gesellschaft mbH)**		Unternehmensdaten auf Seite 384 ff.			

*Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

** Angaben gemäß Geschäftsbericht 2019.



Projektgesellschaft Neue Messe
GmbH & Co. KG

Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG, Stuttgart

Messeplazza 1, 70629 Stuttgart

T 0711/18560-0, F 0711/18560-2600, pronm@messe-stuttgart.de

www.messe-stuttgart.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschaftskapital	25.564,59 T€	
davon		
Beteiligungsgesellschaft des Landes		
Baden-Württemberg mbH	11.504,07 T€	45,00 v. H.
Landeshauptstadt Stuttgart	11.504,07 T€	45,00 v. H.
Verband Region Stuttgart	2.556,46 T€	10,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Koordinierung und Verwirklichung der „Neuen Messe“ auf den Fildern, insbesondere der Erwerb, die Bebauung, das Halten und das Verwalten der für den Betrieb einer solchen Messe erforderlichen Grundstücke. Stuttgart ist der einzige internationale Messestandort in Baden-Württemberg. Die Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG ist auch Vorhabenträgerin für die Nebeneinrichtungen der Landesmesse (insbesondere der Parkieranlagen) und für Folgemaßnahmen (äußere verkehrliche Erschließung).

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	567.922,11	552.313,55	532.964,19
Umlaufvermögen	47.619,95	60.927,95	45.536,34
Eigenkapital	365.312,31	367.036,41	347.182,29
Rückstellungen	608,35	966,45	819,36
Verbindlichkeiten	245.898,15	241.752,91	227.258,93
Bilanzsumme	615.565,98	613.253,13	578.508,12

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	19.996,46	36.277,46	14.026,32
Personalaufwand	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen	24.478,99	26.158,39	26.420,68
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.950,95	3.257,87	2.468,85
Summe betriebliche Aufwendungen	27.429,94	29.416,27	28.889,53
Finanzergebnis	-3.337,88	-3.912,24	-3.752,58
sonstige Steuern	1.164,82	1.164,82	1.238,33
Jahresergebnis	-11.936,19	1.724,10	-19.854,12

Das Geschäftsfeld hatte sich seit der Inbetriebnahme des Messegeländes auf den Fildern im Jahr 2007 von der baulichen Realisierung zu der Nutzungsphase gewandelt. Die Gesellschaft verpachtet seither das Messegelände an die Landesmesse Stuttgart GmbH. Die Pachtzahlungen sind ergebnisabhängig ausgestaltet.

Im turnusbedingt schwachen Messejahr 2019 wurde ein Jahresfehlbetrag von -19.854 T€ erzielt. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen der geringere Erlös aus der variablen, ergebnisabhängigen Pacht der Landesmesse Stuttgart GmbH.

Für das planmäßig starke Messejahr 2020 wird bedingt durch die Ausbreitung des Corona-Virus und des damit einhergehenden Durchführungsverbots für Messen und Veranstaltungen mit einem Ausfall der ergebnisabhängigen Pacht der Landesmesse Stuttgart GmbH und somit mit einem deutlichen Jahresfehlbetrag gerechnet.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Geschäftsführung wird von der Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH ausgeübt.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektor Michael Kleiner
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg
Vorsitzender

Bürgermeister Thomas Fuhrmann
Landeshauptstadt Stuttgart
Stellv. Vorsitzender

Direktorin Dr. Arina Freitag
Flughafen Stuttgart GmbH

Karl Klein MdL
CDU-Landtagsfraktion

Bürgermeister Peter Pätzold
Landeshauptstadt Stuttgart

Dr. Nicola Schelling
Verband Region Stuttgart

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2019 betragen insgesamt 6.000,00 €.



Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH, Stuttgart

Messeplazza 1, 70629 Stuttgart

T 0711/18560-0, F 0711/18560-2600, pronm@messe-stuttgart.de

www.messe-stuttgart.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	25,56 T€	
davon		
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	11,50 T€	45,00 v. H.
Landeshauptstadt Stuttgart	11,50 T€	45,00 v. H.
Verband Region Stuttgart	2,56 T€	10,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme und die Verwaltung von Beteiligungen an und Führung der Geschäfte von Unternehmen, insbesondere die Führung der Geschäfte der Kommanditgesellschaft unter der Firma Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG als deren persönlich haftende Gesellschafterin.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Umlaufvermögen	48,40	50,59	49,72
Eigenkapital	42,90	44,84	46,51
Rückstellungen	4,38	4,73	2,29
Verbindlichkeiten	1,12	1,02	0,91
Bilanzsumme	48,40	50,59	49,72

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	8,21	7,88	7,50
Summe betriebliche Aufwendungen	4,27	5,64	5,52
Jahresergebnis	3,39	1,94	1,66

Die Gesellschaft entwickelt keine eigenen wirtschaftlichen Aktivitäten. Sie führt die Geschäfte der Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2019 gehörten der Geschäftsführung an:

Ulrich Kromer von Baerle

Walter Schoefer

Die Geschäftsführer erhalten keine Vergütung.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektor Michael Kleiner
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg
Vorsitzender

Bürgermeister Thomas Fuhrmann
Landeshauptstadt Stuttgart
Stellv. Vorsitzender

Direktorin Dr. Arina Freitag
Flughafen Stuttgart GmbH

Karl Klein MdL
CDU-Landtagsfraktion

Bürgermeister Peter Pätzold
Landeshauptstadt Stuttgart

Dr. Nicola Schelling
Verband Region Stuttgart

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.



Technologie-Lizenz-Büro (TLB) der Baden-Württembergischen Hochschulen GmbH, Karlsruhe

Ettlinger Str. 25, 76137 Karlsruhe
T 0721/79004-0, F 0721/79004-79, info@tlb.de
www.tlb.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	52,50 T€	
davon		
Baden-Württemberg Stiftung gGmbH	5,83 T€	11,11 v. H.
Universität Konstanz	5,83 T€	11,11 v. H.
Universität Mannheim	5,83 T€	11,11 v. H.
Universität Stuttgart	5,83 T€	11,11 v. H.
Universität Ulm	5,84 T€	11,12 v. H.
Hochschule Konstanz	5,83 T€	11,11 v. H.
Hochschule Offenburg	5,83 T€	11,11 v. H.
Universität Hohenheim	5,83 T€	11,11 v. H.
Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule, Aachen	5,83 T€	11,11 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens sind die Sicherung und Verwertung von Know-how und Schutzrechten, insbesondere auch derjenigen der Hochschulen des Landes Baden-Württemberg und ihrer Mitglieder, sowie die dafür erforderliche Beratung.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	4,71	3,92	2,86
Umlaufvermögen	1.260,12	1.192,85	1.213,13
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	21,08	19,70	19,41
Eigenkapital	1.152,21	1.101,29	1.117,06
Rückstellungen	54,30	56,70	61,71
Verbindlichkeiten	79,3	59,39	69,29
Bilanzsumme	1.285,90	1.217,37	1.248,06

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	1.333,85	1.135,49	1.336,88
Materialaufwand	13,06	12,91	12,81
Personalaufwand	1.113,62	1.006,60	1.137,43
Abschreibungen	3,69	5,59	7,72
sonstige betriebliche Aufwendungen	165,83	159,53	163,21
Finanzergebnis	3,45	- 0,16	0,06
Jahresergebnis	41,09	- 50,92	15,77

Der Jahresabschluss im Geschäftsjahr 2019 fiel positiv aus. Insbesondere die Anstellung neuer Mitarbeiter im operativen Geschäft wirkte sich im Jahresverlauf 2019 sehr positiv auf die Umsatzzahlen im Bereich Dienstleistungen aus. Aufgrund der deutlichen Erhöhung im Tarifvertrag TV-L, die auch eine entsprechende Entgelterhöhung beim TLB-Personal nach sich zog, und weiterer allgemeiner Kostensteigerungen musste der Tagessatz aus betriebswirtschaftlichen Gründen ab Juli 2019 von 1.095 € auf 1.195 € zzgl. USt. erhöht werden. Die Erhöhung wurde seitens der Gesellschafter einstimmig mitgetragen. Die Anzahl der bei der TLB eingegangenen Erfindungsmeldungen (101) ist gegenüber dem Vorjahr um etwa 19 % gesunken (2018: 124), die Anzahl der vorgenommenen prioritätsbegründenden Patentanmeldungen (46) ist gegenüber dem Vorjahr um 20 % zurückgegangen (2018: 57).

Einen bedeutenden Unsicherheitsfaktor stellte im 2. Halbjahr 2019 die Frage dar, inwieweit die Förderkonditionen für die schutzrechtliche Sicherung von Erfindungen aus dem WIPANO-Programm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie weitergeführt werden. Die Förderphase endete im Dezember 2019. In der neuen Förderphase ab 2020 hat sich die Förderung insbesondere für die Verwertung von Erfindungen und Patenten nicht signifikant verbessert.

Da auch 2019 keine ausreichende Anzahl an Verträgen aus den Vorjahren mit hohen laufenden Lizenz-einnahmen vorlagen, sanken die Verwertungserlöse für die Kunden auf 403 T€ (2018: 668 T€, 2017: 847 T€, 2016: 1,11 Mio. €). Die 2019 vereinnahmten Lizenzzahlungen beruhen zum großen Teil auf Einmalzahlungen oder Patentverkäufen. Die Anstrengungen für Business Development und Verwertung wurden im 2. Halbjahr 2019 deutlich verstärkt. Aufgrund der zum Teil sehr langen Verhandlungszeiten und Erfindungen, die u.a. in ZIM-Förderprojekten weiterentwickelt werden, wird sich das Resultat frühestens 2020 zeigen. Branchenübergreifend schien die geringe Bereitschaft zur Lizenznahme von Hochschulerfindungen im produzierenden Gewerbe auch der insgesamt guten konjunkturellen Lage im Jahr 2019 geschuldet zu sein.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2019 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr.-Ing Hubert Siller

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Aufsichtsrat an:

	VERGÜTUNG	SITZUNGS- GELD	SUMME
	€	€	€
Prof. Dr. phil. nat. Thomas Graf Universität Stuttgart Vorsitzender	5.520,00	0	5.520,00
Prof. Dr.-Ing. Winfried Lieber Rektor der Hochschule Offenburg	0	0	0
Dieter Kaufmann Kanzler der Universität Ulm	0	250,00	250,00
Gesamtsumme	5.520,00	250,00	5.770,00



VC Fonds Baden-Württemberg GmbH & Co. KG, Stuttgart

Werastr. 13-17, 70182 Stuttgart
T 0711/1645-6, F 0711/1645-777, info@mbg.de

www.vc-fonds-bw.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschaftskapital	8.000,00 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	4.000,00 T€	50,00 v. H.
Restlicher Gesamtanteil	4.000,00 T€	50,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Aufbau und Verwaltung von Beteiligungen an innovativen, wachstumsstarken technologieorientierten Unternehmen.

KENNZAHLEN**AUS DER BILANZ**

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	1.284	1.639	1.794
Umlaufvermögen	118	250	83
Eigenkapital	1.384	1.875	1.859
Rückstellungen	12	15	15
Verbindlichkeiten	6	3	3
Bilanzsumme	1.402	1.889	1.877

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	72	201	69
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	676	515
Abschreibungen	460	231	499
sonstige betriebliche Aufwendungen	223	216	225
Jahresergebnis	-612	428	-141

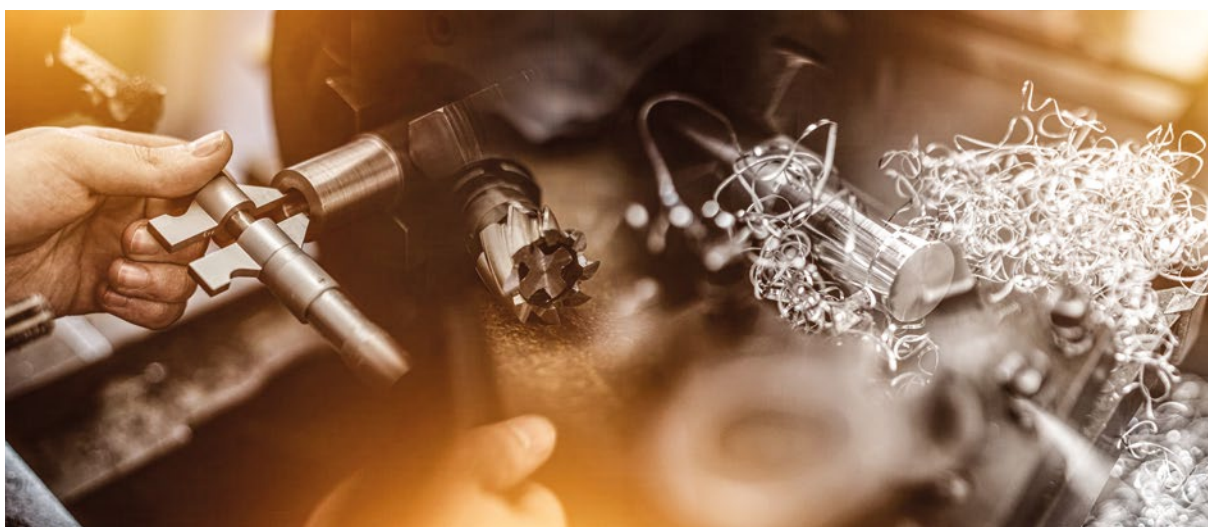
Die VC Fonds Baden-Württemberg GmbH & Co. KG wurde auf Initiative des Landes Baden-Württemberg als vermögensverwaltende Kommanditgesellschaft gegründet. Mit dem Zeichnungskapital der Investoren werden offene Beteiligungen an jungen baden-württembergischen Hightech-Unternehmen erworben und verwaltet. Nach einer mittelfristigen Haltedauer der Beteiligungen von in der Regel drei bis fünf Jahren soll eine dem Chancen-Risiko-Verhältnis angemessene Rendite auf das investierte Kapital realisiert werden.

Im Geschäftsjahr 2019 hat die VC Fonds Baden-Württemberg GmbH & Co. KG die Anlageperiode planmäßig beendet. In Summe hält der Fonds zum 31.12.2019 sieben Beteiligungen. In 2020 wird der Schwerpunkt der Tätigkeit auf dem Fondsmanagement sowie der engen Begleitung der Portfoliounternehmen liegen. Die VC Fonds Baden-Württemberg GmbH & Co. KG wird nur noch Folgefinanzierungen in bestehende Portfoliounternehmen eingehen. Es wird für das Jahr 2020 von einem ausgeglichenen Ergebnis ausgegangen.

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Geschäftsführungsbefugnis liegt bei der Komplementärin, der MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg GmbH. Geschäftsführer der Komplementärin sind Herr Dirk Buddensiek und Herr Guy Selbherr.



Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH, Aalen

c/o MAN SE
Dachauer Str. 641, 80995 München

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	25,00 T€	
davon		
Baden-Württemberg Stiftung gGmbH	12,50 T€	50,00 v. H.
MAN SE	12,50 T€	50,00 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die mechanische Bearbeitung von Guss- und Stahlteilen und anderen Werkstoffen in jeder dem Verbrauch angepassten Form sowie der Handel mit allen vorgenannten Erzeugnissen. Die Gesellschaft kann sich auch auf das Halten und Verwalten von Tochter- und Beteiligungsgesellschaften oder auf die Verwaltung des eigenen Vermögens beschränken.

KENNZAHLEN**AUS DER BILANZ**

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	30,34	30,34	30,34
Umlaufvermögen	15.585,38	15.529,15	15.460,55
Eigenkapital	14.516,15	14.500,87	14.464,27
Rückstellungen	870,25	863,25	883,25
Verbindlichkeiten	229,32	195,37	143,37
Bilanzsumme	15.615,72	15.559,49	15.490,89

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	0,20	11,19	0
Personalaufwand	0,57	0,50	0,61
sonstige betriebliche Aufwendungen	102,60	15,75	27,97
Finanzergebnis	-13,53	-10,21	-8,02
Jahresergebnis	-116,51	-15,28	-36,61

Vor der Veräußerung des Automotivbereichs der Schwäbischen Hüttenwerke GmbH (SHW), an der die Baden-Württemberg Stiftung und der MAN-Konzern je hälftig beteiligt waren, wurden rückwirkend zum 01.01.2005 die nicht diesem Bereich zuzuordnenden Aktivitäten und Verpflichtungen auf die im Wege der Abspaltung neu gegründete Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH (VGW) übertragen. Die VGW wurde finanziell so ausgestattet, dass sie aus damaliger Sicht ihre Verpflichtungen erfüllen kann. Ziel beider Gesellschafter ist es, die VGW aufzulösen.

Die Geschäftstätigkeit der VGW beschränkt sich seit der Auflösung des Pachtvertrages mit dem Land im Jahr 2008 nur noch auf die Verwaltung des vorhandenen Vermögens. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden, wie bereits im Vorjahr, keine Umsätze getätigt. Die VGW beschäftigt, mit Ausnahme der Geschäftsführer, keine Mitarbeiter. Auch 2019 konnten die laufenden Ausgaben nicht vollständig durch Zinserträge aus dem Vermögen der VGW bestritten werden. Für das Geschäftsjahr 2020 erwartet die Geschäftsführung erneut ein negatives Ergebnis. Erst bei wieder steigendem Zinsniveau ist eine nachhaltige Verbesserung der Ergebnissituation möglich.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2019 gehörten der Geschäftsführung an:

Dipl. Ing. (FH) Florian Hofbauer

Urban Egloff

Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN:

	BESITZ- ANTEILE IN PROZENT	SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT	UMSATZ IN T€	JAHRES- ERGEBNIS IN T€	BILANZ- SUMME IN T€
SHW Incorporated, Torrington (USA)	100,00	Torrington, USA	0	-7	362
Unterstützungseinrichtung VGW GmbH*	100,00	München	0	-42	167

*Angaben laut Jahresabschluss zum 30. Juni 2019



Wehrgeschichtliches Museum Rastatt GmbH, Rastatt

Friedrich-Ebert-Str. 27, 76437 Rastatt
T 07222/34244, F 07222/30712, information@wgm-rastatt.de

www.wgm-rastatt.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Stammkapital	26,10 T€	
davon		
Land Baden-Württemberg	8,70 T€	33,33 v. H.
Stadt Rastatt	8,70 T€	33,33 v. H.
Vereinigung der Freunde des Wehrgeschichtlichen Museums Schloss Rastatt e.V.	8,70 T€	33,33 v. H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Fortentwicklung des Wehrgeschichtlichen Museums Rastatt mit dem Schwerpunkt, eine publikumswirksame Präsentation darzubieten.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	225,07	224,70	224,63
Umlaufvermögen	1.015,95	988,93	974,35
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1,48	3,92	4,13
Eigenkapital	1.197,09	1.175,62	1.158,59
Rückstellungen	23,70	18,56	18,47
Verbindlichkeiten	21,71	23,37	26,04
Bilanzsumme	1.242,50	1.217,55	1.203,10

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017	2018	2019
	T€	T€	T€
Summe betriebliche Erträge	59,39	38,76	53,11
Materialaufwand	75,91	71,73	66,53
Personalaufwand	254,14	255,27	271,13
Abschreibungen	1,71	1,07	0,36
sonstige betriebliche Aufwendungen	102,95	92,16	92,11
Jahresergebnis	-375,32	-381,47	-377,03

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Zuschuss des Landes	220 T€	220 T€	220 T€
Beschäftigte	3	3	3

Das Wehrgeschichtliche Museum setzte im vergangenen Jahr 2019 seinen beständigen Kurs fort und erschloss auch in der zurückliegenden Periode neue Besuchergruppen und Betätigungsfelder. Dazu gehörte ebenso, dass sich das Museum seiner ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung als gemeinnütziges Unternehmen bewusst ist.

Museal begann das Jahr 2019 mit verschiedenen Sonderführungen und Veranstaltungen zu der seit November 2018 laufenden Sonderausstellung „1818 – 1918. Die Großherzöge von Baden in den Schlössern Rastatt und Favorite“. Diese Kooperationsausstellung der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg und des Wehrgeschichtlichen Museums verlief ausgesprochen erfolgreich. Nach der Ausstellung ist im Museumswesen bekanntlich vor der Ausstellung. So wurde nach dem Abbau der Ausstellung zu den Großherzögen in Rastatt und Baden eine neue Schau im WGM aufgebaut und eröffnet: Vom 27. März bis 23. Juni 2019 war die Ausstellung „Soldatenbretter. Schrecken und Hoffnung“ zu sehen. Es folgte vom 2. Juli bis 18. August 2019 „Vor 100 Jahren: Der Untergang der Kaiserlichen Flotte in Scapa Flow“, um nur einige aufzuzählen.

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wurde, wie in den Vorjahren, im Rahmen der personellen Möglichkeiten fortgeführt. Die Berichterstattung der Printmedien war in 2019 erneut positiv und wohlwollend. Der Bekanntheitsgrad des Museums konnte auch im überregionalen Kontext gestärkt werden. Neben der redaktionellen Berichterstattung in Printmedien wurde die Außenwirkung zusätzlich durch Artikel für Fachpublikationen ergänzt.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2019 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Alexander Jordan

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2019

	GRUNDVER- GÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	T€	T€	T€	T€
Dr. Alexander Jordan	62,25	7,50	3,42	73,17

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2019 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialrat Bernhard Gieß
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg
Vorsitzender

Oberbürgermeister Hans Jürgen Pütsch
Stadt Rastatt
Stellv. Vorsitzender

Manfred Hofmeyer
Vereinigung der Freunde des
Wehrgeschichtlichen Museums Schloss Rastatt e.V.

Prof. Gunter Kaufmann
Stadt Rastatt

Ministerialrat Dr. Jochen Miller
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Ministerialrätin Juliane Weckerle
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

WEITERE GREMIEN

KURATORIUM

Das Kuratorium besteht aus 4 Mitgliedern. Es berät die Geschäftsführung in allen museumstechnischen Fragen und wirkt beratend mit bei der Erarbeitung und Fortschreibung der Museumskonzeption.



EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe

Durlacher Allee 93, 76131 Karlsruhe

T 0721/63-00, kontakt@enbw.com

www.enbw.com

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Grundkapital	708,11 Mio. €	
davon		
NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH	331,01 Mio. €	46,75 v. H.
OEW Energie-Beteiligungs GmbH	331,01 Mio. €	46,75 v. H.
Dritte mit weniger als 10 v. H.	46,09 Mio. €	6,50 v. H.

BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN (AUSZUG)

Netze BW GmbH, Stuttgart	100,00 v. H.
Transnet BW GmbH, Stuttgart	100,00 v. H.
Yello Strom GmbH, Köln	100,00 v. H.
VNG AG, Leipzig	74,21 v. H.
Plusnet GmbH, Köln	100,00 v. H.
Erdgas Südwest GmbH, Karlsruhe	100,00 v. H.

KONZERNABSCHLUSS NACH IFRS

AUS DER BILANZ

	2017	2018	2019
	MIO. €	MIO. €	MIO. €
Langfristige Vermögenswerte	26.766,60	26.746,00	31.622,50
Kurzfristige Vermögenswerte	12.015,30	12.520,70	11.664,70
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	3,00	342,30	0,90
Eigenkapital	5.862,90	6.273,30	7.445,10
Langfristige Schulden	21.919,70	22.036,90	24.739,70
Kurzfristige Schulden	11.002,30	11.277,60	11.103,30
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0,00	21,20	0,00
Bilanzsumme	38.784,90	39.609,00	43.288,10

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (AUSZUG)

	2017	2018	2019
	MIO. €	MIO. €	MIO. €
Umsatzerlöse	21.974,00	20.617,50	18.765,00
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	22,70	13,90	18,30
andere aktivierte Eigenleistungen	134,90	102,10	148,10
sonstige betriebliche Erträge	2.750,30	1.116,70	1.544,00
Summe betriebliche Erträge	24.881,90	21.850,20	20.475,40
Materialaufwand	18.189,30	16.657,60	14.841,10
Personalaufwand	1.777,10	1.871,80	2.007,00
Abschreibungen	1.248,40	1.213,80	1.648,50
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.163,10	1.231,20	1.382,10
Summe betriebliche Aufwendungen	22.377,90	20.974,40	19.878,70
Erträge aus Beteiligungen	159,30	100,90	401,30
Finanzergebnis	194,60	- 380,40	- 95,80
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	681,60	128,70	-2,10
Jahresergebnis	2.176,30	467,60	904,30

SONSTIGE KENNZAHLEN

	2017	2018	2019
Beschäftigte	21.352	21.775	23.293
Auszubildende	869	938	1.014
Dividende je Aktie	50 Cent	65 Cent	70 Cent
Investitionen	1.770 Mio. €	1.770 Mio. €	3.315 Mio. €
Stromabsatz in Mrd. kWh (EnBW Konzern)	122	136	153
Gasabsatz in Mrd. kWh (EnBW Konzern)	250	329	297

POSITIVE WACHSTUMSENTWICKLUNG:

Die EnBW hat im Geschäftsjahr 2019 ihre Neuausrichtung konsequent fortgesetzt und bereits ein Jahr früher das ambitionierte Ergebnisziel von 2,4 Mrd. € erreicht, das sich die EnBW 2013 für das Jahr 2020 gesetzt hatte. In 2019 legte das Adjusted EBITDA um fast 13 % auf 2,43 Mrd. € zu. Der auf die Aktionäre der EnBW AG entfallende Adjusted Konzernüberschuss lag mit 787 Mio. € um rund 80 % und damit deutlich über dem Vorjahreswert. Der Vorstand schlug daher der Hauptversammlung eine Dividende von 70 Cent/Aktie vor (Vorjahr: 65 Cent/Aktie).

Das Segment Vertriebe erreichte ein Ergebnis von 294 Mio. € und damit ein Plus von 10 %. Vor allem im strategischen Zukunftsgeschäft Elektromobilität gelang der EnBW ein deutlicher Ausbau der Marktposition. Mit aktuell mehr als 360 Lade-Standorten ist die EnBW Marktführer bei den Schnellladestationen in Deutschland.

AUSBAU ERNEUERBARER ENERGIEN:

Mit 483 Mio. € erzielte das Segment erneuerbare Energien einen starken Ergebnisanstieg von 62 %. Zu den Höhepunkten zählten die Fertigstellung und Inbetriebnahme des Offshore-Windparks „Hohe See“ mit einer Leistung von 497 Megawatt sowie die Fertigstellung des Offshore-Windparks „Albatros“ mit einer Leistung von 112 Megawatt. Mit einer Gesamtleistung von 609 Megawatt stellen sie derzeit das größte Offshore-Windparkprojekt in Deutschland dar. Ein bedeutendes Ereignis ist zudem der Baubeginn des Solarparks Weesow-Willmersdorf - der bisher größte Solarpark in Deutschland und der erste ohne staatliche Förderung.

Im Segment Netze stieg das Adjusted EBITDA um rund 11 %. Trotz erhöhter Einspeisung aus erneuerbaren Energien konnte die Versorgungssicherheit weiter gesteigert und die Versorgungsunterbrechungen um 12 % gesenkt werden. Im Segment Erzeugung und Handel ging das Adjusted EBITDA wie erwartet um 11 % zurück.

Insgesamt kann für das Geschäftsjahr 2019 ein positives Fazit gezogen werden – die strategischen und operativen Ziele wurden erreicht und die finanziellen Ziele teilweise übertroffen.

ENTWICKLUNGSPROGNOSE:

Für das Geschäftsjahr 2020 hält die EnBW trotz erwarteter Auswirkungen der Corona-Krise auf Teilbereiche des operativen Geschäfts an der bisherigen Ergebnisprognose fest. Das Adjusted EBITDA wird voraussichtlich zwischen 2,75 und 2,9 Mrd. € liegen und damit in einer Bandbreite von 13 bis 19 % über dem Vorjahr.

VORSTAND

Zum 31.12.2019 gehörten dem Vorstand an:

	GRUND- VERGÜTUNG	ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG	SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE	SUMME
	MIO. €	MIO. €	MIO. €	MIO. €
Dr. Frank Mastiaux (Vorsitzender)	1,04	2,31	0,00	3,35
Thomas Kusterer	0,60	1,26	0,02	1,88
Colette Rückert-Hennen	0,38	0,37	0,02	0,77
Dr. Hans-Josef Zimmer	0,57	1,23	0,04	1,84

Für die Vorstandsmitglieder besteht jeweils eine Ruhegehaltszusage von max. 60 % der ruhegehaltsfähigen Jahresgrundvergütung.

Welche Tochtergesellschaft gehört zu welchem unmittelbaren Beteiligungsunternehmen des Landes ?

TOCHTERGESELLSCHAFTEN DER UNMITTEL- BAREN BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN

AgriBW GmbH

Agrosal GmbH

AHS Aviation Handling Service GmbH

Akademie für Darstellende Kunst
Baden-Württemberg GmbH

Akademie für Gesundheitsberufe
Heidelberg gGmbH

Altenheimat Eichenau GmbH

Arkade-Pauline 13 GmbH

Austria Beteiligungsgesellschaft mbH

Baden-Airpark GmbH

Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH

Badenweiler Thermen und Touristik GmbH

Baden-Württemberg Economic and Scientific
Cooperation (Nanjing) Co., Ltd.

Baden-Württemberg International – Gesellschaft
für internationale wirtschaftliche und wissen-
schaftliche Zusammenarbeit mbH

Baden-Württembergische Spielbanken
Gastro-Service GmbH

Baden-Württembergische Spielbanken
Managementgesellschaft mbH

Baden-Württemberg-Tarif GmbH

Badische Staatsbrauerei Rothaus AG

BaEnG - Badenweiler Energie GmbH

beka GmbH

Berufsförderungswerk
Kurt-Lindemann-Haus gGmbH

UNMITTELBARE BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN DES LANDES

Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH

Südwestdeutsche Salzwerke AG

Flughafen Stuttgart GmbH

Filmakademie Baden-Württemberg GmbH

Universitätsklinikum Heidelberg

Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie

Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie

Landeskreditbank Baden-Württemberg

Flughafen Stuttgart GmbH

Baden-Württembergische
Spielbanken GmbH & Co. KG

BKV-Bäder- und Kurverwaltung Baden-
Württemberg – Anstalt des öffentlichen Rechts –
Baden-Württemberg International – Gesellschaft
für internationale wirtschaftliche und wissen-
schaftliche Zusammenarbeit mbH

Landeskreditbank Baden-Württemberg

Baden-Württembergische
Spielbanken GmbH & Co. KG

Beteiligungsgesellschaft des Landes
Baden-Württemberg mbH

SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG

Beteiligungsgesellschaft des Landes
Baden-Württemberg mbH

FBW – Fernwärmegesellschaft
Baden-Württemberg mbH

SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG

Universitätsklinikum Heidelberg

**TOCHTERGESELLSCHAFTEN DER UNMITTEL-
BAREN BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN**

Bildungszentrum für Gesundheitsberufe
Rems-Murr-Kreis gGmbH

Bildungszentrum Gesundheit
Rhein-Neckar GmbH

BrandMaker GmbH

Brauereigasthof Rothaus GmbH

Business-Park Göppingen GmbH

BWK GmbH Unternehmensbeteiligungs-
gesellschaft

BWK Holding GmbH Unternehmens-
beteiligungsgesellschaft

CA Cost Aviation GmbH

Campus Technologies Freiburg GmbH

CE Chef Event GmbH

DBAG Expansion Capital Fund GmbH & Co. KG

DEG-Deutsche Investitions- und
Entwicklungsgesellschaft mbH

Dienstleistungsgesellschaft Universitätsklinikum
Ulm mbH (DUU)

Donau-Iller-Bus GmbH

EHS – Energie GmbH

EK-UNICO GmbH

EK-UNICO GmbH

EK-UNICO GmbH

EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Energie Weissenhof GmbH (EWG)

Energie Weissenhof GmbH (EWG)

Energie Weissenhof GmbH (EWG)

Erich-Lexer Klinik GmbH

EURO-PET Positronen-Emissions-Tomo-
graphie Untersuchungszentrum GmbH

EWG – Energie Weissenhof GmbH

FBBW-Fahrzeugbereitstellung
Baden-Württemberg GmbH

FBW – Fernwärmegesellschaft
Baden-Württemberg mbH

Film- und Medienfestival gGmbH

**UNMITTELBARE BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN
DES LANDES**

Zentrum für Psychiatrie Winnenden

Zentrum für Psychiatrie Wiesloch

Landeskreditbank Baden-Württemberg

Badische Staatsbrauerei Rothaus AG

Landeskreditbank Baden-Württemberg

Landeskreditbank Baden-Württemberg

Landeskreditbank Baden-Württemberg

Flughafen Stuttgart GmbH

Universitätsklinikum Freiburg

Landesmesse Stuttgart GmbH

Landeskreditbank Baden-Württemberg

Kreditanstalt für Wiederaufbau

Universitätsklinikum Ulm

SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG

FBW – Fernwärmegesellschaft
Baden-Württemberg mbH

Universitätsklinikum Freiburg

Universitätsklinikum Heidelberg

Universitätsklinikum Tübingen

NECKARPRI GmbH mittelbar über
NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH

Zentrum für Psychiatrie Weinsberg

Zentrum für Psychiatrie Wiesloch

Zentrum für Psychiatrie Winnenden

Universitätsklinikum Freiburg

Universitätsklinikum Freiburg

FBW – Fernwärmegesellschaft
Baden-Württemberg mbH

SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG

Beteiligungsgesellschaft des Landes
Baden-Württemberg mbH

Filmakademie Baden-Württemberg GmbH

**TOCHTERGESELLSCHAFTEN DER UNMITTEL-
BAREN BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN**

First Momentum Ventures
 Fonds 1 GmbH & Co. KG
 Flächenagentur Baden-Württemberg GmbH
 Flughafen Parken GmbH
 Flughafen Personal und Service
 Gesellschaft mbH
 Flughafen Stuttgart Energie GmbH
 GDEKK GmbH
 Gemeindepsychiatrisches Zentrum
 Friedrichshafen gGmbH
 Gemeindepsychiatrisches Zentrum
 Überlingen gGmbH
 Gemeinnützige Gesellschaft für
 Gemeindepsychiatrie Reutlingen mbH
 Gemeinnützige Gesellschaft für Psychiatrie
 Reutlingen mbH
 Gemeinschaftskraftwerk Baden-Baden GmbH

 Heidelberger Ionenstrahl-Therapie (HIT)
 Betriebs-Gesellschaft am Universitätsklinikum
 Heidelberg mbH
 Heilpädagogische Wohn- und
 Beschäftigungsverbund gGmbH
 Hochschul-Service gGmbH
 Hochschul-Service gGmbH
 Hohenloher Nahverkehrsverbund GbR
 Hospiz-Agape gGmbH
 HSG Flughafen Stuttgart Handels-
 und Service GmbH
 ilo-proFIT Services GmbH
 Institut für Klinische Transfusionsmedizin
 und Immunogenetik Ulm gGmbH
 Institut für Klinische Transfusionsmedizin und
 Zelltherapie (IKTZ) Heidelberg gGmbH
 InTakt gGmbH
 KfW Beteiligungsholding GmbH
 KHR Gastronomie GmbH

 Klinik-Energieversorgungs-Service GmbH
 Klinik-Service-Gesellschaft am
 Universitätsklinikum Heidelberg mbH

**UNMITTELBARE BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN
DES LANDES**

Landeskreditbank Baden-Württemberg

 Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH
 Flughafen Stuttgart GmbH
 Flughafen Friedrichshafen GmbH

 Flughafen Stuttgart GmbH
 Universitätsklinikum Ulm
 Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie

 Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie

 Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie

 Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie

 FBW – Fernwärmegesellschaft
 Baden-Württemberg mbH
 Universitätsklinikum Heidelberg

 Zentrum für Psychiatrie Wiesloch

 Studierendenwerk Freiburg
 Studierendenwerk Heidelberg
 SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG
 Zentrum für Psychiatrie Wiesloch
 Flughafen Stuttgart GmbH

 Staatliche Toto-Lotto GmbH
 Universitätsklinikum Ulm

 Universitätsklinikum Heidelberg

 Zentrum für Psychiatrie Calw
 Kreditanstalt für Wiederaufbau
 BKV-Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württem-
 berg – Anstalt des öffentlichen Rechts
 Universitätsklinikum Heidelberg
 Universitätsklinikum Heidelberg

**TOCHTERGESELLSCHAFTEN DER UNMITTEL-
BAREN BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN**

Klinik-Technik-Gesellschaft am
Universitätsklinikum Heidelberg mbH
Kommunale StadtErneuerung GmbH
Kongress & Kommunikation gGmbH i. L.
Kreiskrankenhaus Bergstraße gGmbH
Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH

Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH
LBBW Immobilien Development GmbH
LBBW Immobilien Management Gewerbe GmbH
LBBW Immobilien Management GmbH
LEA Mittelstandspartner GmbH & Co. KG
LEA Venturepartner GmbH & Co. KG
Logistics Exhibitions GmbH
Marburger Ionenstrahl-Therapie Betriebs-Gesellschaft des Universitätsklinikums Heidelberg mbH
MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg GmbH
Medizinisches Versorgungszentrum – Brustzentrum Freiburg GmbH
Medizinisches Versorgungszentrum Strahlentherapie und Nuklearmedizin Weinheim GmbH
Messe Stuttgart Ares Fuarcilik Ltd. Sirketi
Messe Stuttgart China Ltd.
Messe Stuttgart Inc.
Micropelt Abwicklungsgesellschaft GmbH
MRT Neuer Wall GmbH
MVZ-UKT gGmbH
Nahverkehr Mittelbaden Walz GmbH
Nahverkehrsgesellschaft Zollernalbkreis mbH i. L.
Navitect Bio GmbH
NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH
Oddset Sportwetten GmbH
Offenburger Stadtbus-Schlüsselbus GmbH
OnSee Holding GmbH
Ortenau-Regio-Bus GmbH
PACE Telematics GmbH
PflegeNetz GmbH
Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG

**UNMITTELBARE BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN
DES LANDES**

Universitätsklinikum Heidelberg

Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH
Universitätsklinikum Freiburg
Universitätsklinikum Heidelberg
BKV-Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg – Anstalt des öffentlichen Rechts –
Landeskreditbank Baden-Württemberg
Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH
Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH
Landesbank Baden-Württemberg
Landeskreditbank Baden-Württemberg
Landeskreditbank Baden-Württemberg
Landesmesse Stuttgart GmbH
Universitätsklinikum Heidelberg

Landeskreditbank Baden-Württemberg

Universitätsklinikum Freiburg

Universitätsklinikum Heidelberg

Landesmesse Stuttgart GmbH
Landesmesse Stuttgart GmbH
Landesmesse Stuttgart GmbH
Landeskreditbank Baden-Württemberg
Universitätsklinikum Heidelberg
Universitätsklinikum Tübingen
SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG
SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG
Universitätsklinikum Heidelberg
NECKARPRI GmbH
Staatliche Toto-Lotto GmbH
SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG
Landeskreditbank Baden-Württemberg
SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG
Landeskreditbank Baden-Württemberg
Universitätsklinikum Freiburg
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH

**TOCHTERGESELLSCHAFTEN DER UNMITTEL-
BAREN BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN**

Projektgesellschaft Neue Messe
 Verwaltungs-GmbH
 Psychiatrie Schwäbisch Hall gGmbH
 Psychiatrischer Betreuungsverbund
 „Haus Schönblick“ gGmbH (PBV)
 QMBW GmbH
 QMBW GmbH
 QMBW GmbH
 Reederei Schwaben GmbH
 Reederei Schwaben GmbH
 Regio Verkehrsgesellschaft Oberrhein GmbH
 Regio Verkehrsverbund Lörrach GmbH (RVL)
 Regio-Verkehrsverbund Freiburg GmbH (RVF)
 RETRO Messen GmbH
 Rheinsalz AG
 RKV-Invest GmbH
 RKU – Universitäts- und Rehabilitationskliniken
 Ulm gGmbH
 Rüdiger Kunst KommunalKonzept GmbH
 S. Stuttgart Ground Services GmbH
 SAG Stuttgart Airport Ground Handling GmbH
 SAMARITER – Energie GmbH

 Schussental Klinik gGmbH
 Selbca Holding GmbH
 Seniorenzentrum Josefspark gGmbH
 Servicegesellschaft Nordbaden mbH
 SHW Incorporated, Torrington (USA)
 Sonnenberg Klinik gGmbH
 SpOrt Medizin Stuttgart GmbH
 Sprungbrett-Werkstätten gGmbH
 Staatliche Toto-Lotto GmbH

 Staatsbad Wildbad – Bäder und
 Kurbetriebsgesellschaft mbH
 StEP Stuttgarter Engineering Park GmbH
 Strohhcker Holding GmbH
 Suchthilfe Ravensburg gGmbH i.L.
 SüdFactoring GmbH
 SüdLeasing GmbH

**UNMITTELBARE BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN
DES LANDES**

Beteiligungsgesellschaft des Landes
 Baden-Württemberg mbH
 Zentrum für Psychiatrie Weinsberg
 Zentrum für Psychiatrie Weinsberg

 Universitätsklinikum Freiburg
 Universitätsklinikum Heidelberg
 Universitätsklinikum Tübingen
 Südwestdeutsche Salzwerke AG
 Baden-Württemberg Stiftung gGmbH
 SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG
 SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG
 SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG
 Landesmesse Stuttgart GmbH
 Südwestdeutsche Salzwerke AG
 Universitätsklinikum Ulm
 Universitätsklinikum Ulm

 Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH
 Flughafen Stuttgart GmbH
 Flughafen Stuttgart GmbH
 FBW – Fernwärmegesellschaft
 Baden-Württemberg mbH
 Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie
 Landeskreditbank Baden-Württemberg
 Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie
 Zentrum für Psychiatrie Wiesloch
 Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH
 Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie
 Universitätsklinikum Tübingen
 Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie
 Beteiligungsgesellschaft des Landes
 Baden-Württemberg mbH
 BKV-Bäder- und Kurverwaltung Baden-
 Württemberg – Anstalt des öffentlichen Rechts
 Landeskreditbank Baden-Württemberg
 Landeskreditbank Baden-Württemberg
 Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie
 Landesbank Baden-Württemberg
 Landesbank Baden-Württemberg

**TOCHTERGESELLSCHAFTEN DER UNMITTEL-
 BAREN BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN**

Südwestdeutsche Salzwerke AG
 SWEG Schienenwege GmbH
 SWS Hochschul-Service GmbH
 Technologie-Lizenz-Büro (TLB) der Baden-
 Württembergischen Hochschulen GmbH
 Technologiepark Karlsruhe GmbH
 Technologiepark Mannheim GmbH
 Technologieparks Tübingen-Reutlingen GmbH
 Technology Transfer Heidelberg GmbH
 TGO – Tarifverbund Ortenau GmbH
 Thoraxklinik Heidelberg gGmbH
 Toto-Lotto Regionaldirektion Mitte GmbH
 Toto-Lotto Regionaldirektion Nord-Ost GmbH
 Toto-Lotto Regionaldirektion Nord-West GmbH
 Toto-Lotto Regionaldirektion Stuttgart GmbH
 Toto-Lotto Regionaldirektion Süd GmbH
 Toto-Lotto Regionaldirektion Süd-Ost GmbH
 Toto-Lotto Regionaldirektion Süd-West GmbH
 Trägergesellschaft Psychiatrie gGmbH (Biberach)
 Trägergesellschaft Psychiatrie gGmbH
 (Ravensburg)
 TRAPICO Schieneninnovations GmbH
 Tübinger Seed Fonds KG
 U.D.O. Universitätsklinikum
 Dienstleistungsorganisation GmbH
 UEV Umwelt, Entsorgung und
 Verwertung GmbH
 UKF Reha gGmbH
 UKT Energie Gesellschaft mbH
 Universitäts-Herzzentrum
 Freiburg-Bad Krozingen GmbH
 Universitätsmedizin Gesellschaft für
 Forschung und Entwicklung mbH
 Unterstützungseinrichtung VGW GmbH
 UZP Universitätsklinikum Zentrum für
 Physiotherapie gGmbH
 VDV Kernapplikations GmbH & Co. KG
 Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH
 (naldo)

**UNMITTELBARE BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN
 DES LANDES**

Baden-Württemberg Stiftung gGmbH
 SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG
 Studierendenwerk Stuttgart
 Baden-Württemberg Stiftung gGmbH
 Landeskreditbank Baden-Württemberg
 Landeskreditbank Baden-Württemberg
 Landeskreditbank Baden-Württemberg
 Universitätsklinikum Heidelberg
 SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG
 Universitätsklinikum Heidelberg
 Staatliche Toto-Lotto GmbH
 Staatliche Toto-Lotto GmbH
 Staatliche Toto-Lotto GmbH
 Staatliche Toto-Lotto GmbH
 Staatliche Toto-Lotto GmbH
 Staatliche Toto-Lotto GmbH
 Staatliche Toto-Lotto GmbH
 Staatliche Toto-Lotto GmbH
 Staatliche Toto-Lotto GmbH
 Südwestdeutsche Salzwerke AG
 SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG
 Landeskreditbank Baden-Württemberg
 Universitätsklinikum Tübingen
 Südwestdeutsche Salzwerke AG
 Universitätsklinikum Freiburg
 Universitätsklinikum Tübingen
 Universitätsklinikum Freiburg
 Universitätsklinikum Tübingen
 Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH
 Universitätsklinikum Tübingen
 NVBW-Nahverkehrsgesellschaft
 Baden-Württemberg mbH
 SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG

**TOCHTERGESELLSCHAFTEN DER UNMITTEL-
BAREN BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN**

Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH
 vgf Verkehrs-Gemeinschaft Landkreis
 Freudenstadt GmbH
 WEBW Neue Energie GmbH
 Wessel-Werk Beteiligungsverwaltung GmbH
 WiSMa – Gesellschaft für Wissen, Service und
 Material in der Medizin mbH
 ZAR Tübingen am Universitätsklinikum GmbH
 ZAR Zentrum für ambulante Rehabilitation
 GmbH am Universitätsklinikum Ulm
 Zentrum für Klinische
 Transfusionsmedizin gGmbH
 ZfP Haus Tecum gGmbH

**UNMITTELBARE BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN
DES LANDES**

Baden-Württemberg Stiftung gGmbH
 SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG
 Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH
 Landeskreditbank Baden-Württemberg
 Universitätsklinikum Freiburg
 Universitätsklinikum Tübingen
 Universitätsklinikum Ulm
 Universitätsklinikum Tübingen
 Zentrum für Psychiatrie Emmendingen

Töchter ohne Beteiligungen

BioPro Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart (100 %)	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH, Berlin (5,91 %)	e-mobil BW GmbH, Stuttgart (100 %)	HWW – Höchstleistungsrechner für Wissenschaft und Wirtschaft GmbH, Stuttgart (12,5 %)	Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH, Ludwigsburg (55 %)
Leichtbau BW GmbH, Stuttgart (100 %)	MBW Marketing- und Absatzförderungsgesellschaft für Agrar- und Forstprodukte aus Baden-Württemberg mbH, Stuttgart (100 %)	PD – Berater für die öffentliche Hand GmbH Berlin (1 %)	PBW – Parkraumgesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart (100 %)	SAA Sonderabfallagentur Baden-Württemberg GmbH, Fellbach (100 %)
SAD Sonderabfall-Deponiegesellschaft Baden-Württemberg mbH, Malsch (100 %)	Umwelttechnik BW GmbH, Stuttgart (100 %)	Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS), Stuttgart (7,5 %)	ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH Mannheim (100 %)	Staatliche Rhein-Neckar-Hafengesellschaft Mannheim mbH, Mannheim (100 %)
Hafenverwaltung Kehl, Kehl – Körperschaft des öffentlichen Rechts – (100 %)	GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder, Hamburg, München – Anstalt des öffentlichen Rechts –	Rhein-Neckar Flugplatz GmbH, Mannheim (25 %)	Wehrgeschichtliches Museum Rastatt GmbH, Rastatt (33,33 %)	
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH, Bonn (2,44 %)	Deutschordensmuseum Bad Mergentheim GmbH, Bad Mergentheim (48,75 %)	EMBL Technology Fund GmbH & Co. KG, i. L. Heidelberg (1,91 %)	GPBW GmbH & Co. KG, Stuttgart (100 %)	Finanzierungsgesellschaft für öffentliche Vorhaben des Landes Baden-Württemberg mbH, Stuttgart (99,9 %)
Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH, Ludwigsburg (50 %)	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH, Hannover (1,85 %)	FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur GmbH, Eggenstein-Leopoldshafen (30,43 %)	VC Fonds Baden-Württemberg GmbH & Co. KG, Stuttgart (50 %)	LEA Venturepartner GmbH & Co. KG, Karlsruhe (16,67 %)
MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart (51 %)	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH, Grünwald (6,25 %)	Popakademie Baden-Württemberg GmbH, Mannheim (41,5 %)	KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH, Karlsruhe (100 %)	Baden-Württemberg-Tarif GmbH, Stuttgart (44 %)

Unternehmensbeteiligungen Land Baden-Württemberg (Geschäftsbereich des Finanzministeriums)

Töchter mit Beteiligungen

Filmakademie Baden-Württemberg GmbH, Ludwigsburg (100 %)

- Film- und Medienfestival gGmbH, Stuttgart (23,6 %)
- Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH, Ludwigsburg (16 %)

Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart (85,67 %)

- Flächenagentur Baden-Württemberg GmbH, Ostfildern (33,33 %)
- WEBW Neue Energie GmbH, Stuttgart (50 %)
- AgriBW GmbH, Stuttgart (100 %)
- Immobilien Management Gewerbe GmbH, Stuttgart (5,1 %)
- LBBW Immobilien Development GmbH, Stuttgart (5,1 %)
- Kommunale StadtErneuerung GmbH, Freiburg (100 %)
- Rüdiger Kunst – KommunalKonzept GmbH, Freiburg (100 %)

Baden-Württemberg International – Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH, Stuttgart (51 %)

- Baden-Württemberg Economic and Scientific Cooperation (Nanjing) Co. Ltd., China (100 %)

Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank – , Karlsruhe – Anstalt des öffentlichen Rechts – (100 %)

Auszug:

- Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH (12,14 %)
- Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH (9,58 %)
- Baden-Württemberg International – Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH (24 %)
- Finanzierungsgesellschaft für öffentliche Vorhaben des Landes Baden-Württemberg mbH (0,1 %)
- LEA Venturepartner GmbH & Co. KG, Karlsruhe (49 %)

Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart (87,86 %)

- Landesbank Baden-Württemberg – Anstalt des öffentlichen Rechts – (15,55 %)

SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs -AG, Lahr (95 %)

Auszug:

- SWEG Schienenwege GmbH, Lahr (100 %)
- Ortenau-Regio-Bus GmbH, Offenburg (100 %)
- FBBW-Fahrzeugbereitstellung Baden-Württemberg GmbH, Lahr (90 %)
- Regio Verkehrsverbund Lörrach GmbH, Lörrach (32 %)
- TGO – Tarifverbund Ortenau GmbH, Offenburg (47 %)
- Nahverkehr Mittelbaden Walz GmbH, Kuppenheim (100 %)
- Offenburger Stadtbus-Schlüsselbus GmbH, Offenburg (100 %)
- Regio Verkehrsgesellschaft Oberrhein GmbH, Hartheim (50 %)
- TRAPICO Schieneninnovations GmbH, Lahr (100 %)
- Baden-Württemberg Tarif GmbH, Stuttgart (5,67 %)
- Regio Verkehrsverbund Freiburg GmbH, Freiburg (15,20 %)
- Nahverkehrsgesellschaft Zollernalbkreis mbH i. L. (8,00 %)
- Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo) (7,50 %)

BKV-Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg, Baden-Baden (100 %) – Anstalt des öffentlichen Rechts –

- Staatsbad Wildbad - Bäder- und Kurbetriebsgesellschaft mbH (100 %)
- KHR Gastronomie GmbH, Baden-Baden (100 %)
- Badenweiler Thermen und Touristik GmbH (25,1 %)
- Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH (33,33 %)

Flughafen Friedrichshafen GmbH, Friedrichshafen (5,74 %)

- Flughafen Personal und Service Gesellschaft mbH, Friedrichshafen (75,2 %)

Flughafen Stuttgart GmbH, Stuttgart (65 %)

- Flughafen Stuttgart Energie GmbH, Stuttgart (100 %)
- Baden-Airpark GmbH, Rheinmünster (65,83 %)
- AHS Aviation Handling Services GmbH, Hamburg (10 %)
- S. Stuttgart Ground Services GmbH, Leinfelden-Echterdingen (50,96 %)
- HSG Flughafen Stuttgart Handels- und Service -GmbH, Stuttgart (100 %)
- SAG Stuttgart Airport Ground Handling GmbH, Leinfelden-Echterdingen (100 %)
- CA Cost Aviation GmbH, Stuttgart (75 %)
- Flughafen Parken GmbH, München (14,9 %)

Landesmesse Stuttgart GmbH, Stuttgart (50 %)

- Messe Stuttgart Ares Fuarçilik Ltd. Sti., Türkei (100 %)
- Messe Stuttgart China Ltd., Hongkong (100 %)
- Messe Stuttgart Inc., Atlanta, USA (100 %)
- RETRO Messen GmbH, Stuttgart (60 %)
- CE Chef Events GmbH, Hamburg (40 %)
- Logistics Exhibitions GmbH, München (50 %)

Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt – Anstalt des öffentlichen Rechts – (2,43 %)

Auszug:

- DEG Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Köln (100 %)
- KfW Beteiligungsholding GmbH, Bonn (100 %)

Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim, Mainz – Anstalt des öffentlichen Rechts – (24,99 %)

Auszug:

- LBBW Immobilien Asset Management GmbH, Stuttgart (100 %)
- SüdLeasing GmbH, Stuttgart (100 %)
- SüdFactoring GmbH, Stuttgart (100 %)

Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG, Baden-Baden (100 %)

- Baden-Württembergische Spielbanken Gastro-Service GmbH, Baden-Baden (100 %)
- Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH, Baden-Baden (16,67 %)

NVBW – Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart (100 %)

- VDV Kernapplikations GmbH & Co. KG, Köln (10,13 %)

NECKARPRI GmbH, Stuttgart (100 %)

- NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart (100 %)
- EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe (46,75 %)

Holdingsgesellschaften mit Beteiligungen

Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH, Stuttgart (100 %)

Baden-Württemberg Stiftung gGmbH, Stuttgart (100 %)

FBW – Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart (100 %)

- EHS – Energie GmbH, Stuttgart (17,5 %)
- EWG – Energie Weissenhof GmbH, Weinsberg (24,13 %)
- BaEnG – Badenweiler Energie GmbH, Badenweiler (50 %)
- Gemeinschaftskraftwerk Baden-Baden GmbH, Baden-Baden (50 %)
- SAMARITER-Energie GmbH, Nürtingen (17,5 %)

Reederei Schwaben GmbH, Heilbronn (44 %)

Südwestdeutsche Salzwerke AG, Heilbronn (48,98 %)

- UEV Umwelt, Entsorgung und Verwertung GmbH, Heilbronn (100 %)
- Reederei Schwaben GmbH, Heilbronn (51 %)
- Agrosal GmbH, Heilbronn (55 %)
- Rheinsalz AG, Pratteln/Schweiz (45 %)

Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH, Baden-Baden (100 %)

Technologie-Lizenz-Büro (TLB) der Baden-Württembergischen Hochschulen GmbH, Karlsruhe (11,11 %)

Staatliche Toto-Lotto GmbH, Stuttgart (100 %)

- 7 Regionaldirektionen (jeweils 100 %)
- ilo-proFIT Services GmbH, Wiesbaden (24,9 %)
- ODDSET Sportwetten GmbH, München (15 %)

Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH, Aalen (50 %)

Badische Staatsbrauerei Rothaus AG, Grafenhausen-Rothaus (100 %)

- Brauereigasthof Rothaus GmbH, Grafenhausen-Rothaus (100 %)

Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH, Stuttgart (45 %)

Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG, Stuttgart (45 %)

Im Beteiligungsbericht aufgeführte Unternehmen, die zum Geschäftsbereich anderer Ressorts gehören:

- Bewährungs- und Gerichtshilfe Baden-Württemberg, Stuttgart – Anstalt des öffentlichen Rechts – (100 %)
Ministerium der Justiz und für Europa BW
- Führungsakademie Baden-Württemberg – Anstalt des öffentlichen Rechts – (100 %)
Staatsministerium BW
- Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg – Anstalt des öffentlichen Rechts – (100 %)
Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft BW
- Landesanstalt Schienenfahrzeuge Baden-Württemberg, Stuttgart – Anstalt des öffentlichen Rechts – (100 %)
Ministerium für Verkehr BW
- Universitätskliniken Freiburg, Heidelberg, Tübingen, Ulm – Anstalten des öffentlichen Rechts – (jeweils 100 %)
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst BW
- Zentren für Psychiatrie Calw, Emmendingen, Reichenau, Weinsberg, Wiesloch, Winnenden, Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie – Anstalten des öffentlichen Rechts – (jeweils 100 %)
Ministerium für Soziales und Integration BW
- Studierendenwerke: Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Mannheim, Seezeit Studierendenwerk Bodensee, Stuttgart, Tübingen-Hohenheim, Ulm – Anstalten des öffentlichen Rechts – (jeweils 100 %)
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst BW
- Bürger Energie St. Peter e. G. (0,34 %)
Ministerium für ländlichen Raum und Verbraucherschutz BW
- Murgschifferschaft (54,84 %)
Ministerium für ländlichen Raum und Verbraucherschutz BW

HERAUSGEBER

Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg
Neues Schloss
Schlossplatz 4
70173 Stuttgart
www.fm.baden-wuerttemberg.de

KONZEPTION UND GESTALTUNG

unger+ kreative strategien GmbH
www.ungerplus.de

DRUCK

SV Druck + Medien GmbH & Co. KG
www.sv-druckmedien.de



© myclimate – The Climate Protection Partnership

© Dezember 2020 Ministerium
für Finanzen Baden-Württemberg

Der Bericht steht unter
www.fm.baden-wuerttemberg.de
(Service > Publikationen)
zum Download zur Verfügung.

FOTONACHWEIS

S. 03: BioPro Baden-Württemberg GmbH
S. 03: © Badische Staatsbrauerei Rothaus AG
S. 03: © PD – Berater der öffentlichen Hand
GmbH, Berlin
S. 03: © walpix/AdobeStock
© Clemens Porikys/Hubert Burda Media
S. 03/26: © microgen/encvato elements
S. 03/32: © dirk kittelberger/ Verkehrs- und
Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS),
Stuttgart
S. 03/32: © Robert Kneschke/AdobeStock
S. 03/26/27: © BKV – Bäder- und Kurverwal-
tung
S. 03/32/33: © Baden-Württemberg Internati-
onal
S. 03/32/58: © fbw – Fernwärmegesellschaft
Baden-Württemberg mbH
S. 03/32/66: © Dr. Andreas Wierse/Höchst-
leistungsrechner für Wissenschaft und
Wirtschaft
S. 03/32/77: © Messe Stuttgart
S. 03/32/88: © Leichtbau BW
S. 03/32/95: © Gundelwein/Verkehrsministe-
rium BW
S. 03/32/103: © Stefan Schorer/Parkraumge-
sellschaft Baden-Württemberg
S. 03/32/113: © Sonderabfall-Deponiegesell-
schaft Baden-Württemberg
S. 03/32/117: © Digital Vision/Umwelttechnik
BW

S. 03/50: © DEGES Illing & Vossbeck
S. 03/62: © Führungsakademie
S. 03/99: © Verkehrsministerium BW
S. 03/109: © Sonderabfallagentur Baden-
Württemberg
S. 03/32/54: © e-mobil BW/ iStock ©
bortnikau
S. 03/126/127: © Felix Kaestle/ Flughafen
Friedrichshafen
S. 03/126/131: © Flughafen Stuttgart
S. 03/140/141/144: © 2018 Torben Beeg/
Baden-Württembergische Spielbanken
Managementgesellschaft
S. 03/140/147: © Michael Zapf/GKL
S. 03/158/159: © Hafenverwaltung Kehl
S. 03/158/163: © Staatliche Rhein-Neckar-Ha-
fengesellschaft Mannheim
S. 03/168: © H. Grandel/Universitätsklinikum
Ulm
S. 03/168/175: © Universitätsklinikum
Heidelberg
S. 03/220/224: © Kreditanstalt für Wieder-
aufbau
S. 03/220/227: © Landesbank Baden-
Württemberg
S. 03/220/233: © Landeskreditbank
Baden-Württemberg – Förderbank
S. 03/248/254: © Dalferth.Photos./Südwest-
deutsche Salzwerke AG
S. 03/260/262: © Studierendenwerk Freiburg
S. 03/290/291: © Reederei Schwaben GmbH
S. 03/290: © Südwestdeutsche Landesver-
kehrs-AG
S. 03/302/303: © Philip Henze Akademie für
Darstellende Kunst Baden-Württemberg
S. 03/328/337: © Blühendes Barock Garten-
schau Ludwigsburg
S. 03/328/380: © Wehrgeschichtliches
Museum Rastatt
S. 03/366/369: © Roland Halbe/ Messe
Stuttgart
S. 26: © microgen/encvato elements
© LiliiaRudchenko/encvato elements
© Pressmaster/encvato elements
© chuyu2014/encvato elements
© NomadSoul1/encvato elements
© Staatsbad Wildbad Bäder- und
Kurbetriebs GmbH
© Clemens Porikys/Hubert Burda Media
S. 32/38: © Daimler AG/Baden-Württem-
berg-Tarif
S. 42: © PeopleImages/iStock
S. 46: © Matej Kastelic/AdobeStock
S. 69: © triolog/KEA-BW
S. 73: © kanitta/AdobeStock
S. 82: © Landsiedlung Baden-Württemberg
S. 91: © André Wagenzik/Marketing- und
Absatzförderungsgesellschaft für Agrar und
Forstprodukte
S. 107: © elxeneize/Envato Elements
S. 121: © dirk kittelberger/Verkehrs- und
Tarifverbund Stuttgart
S. 126: © Chalabala/encvato elements
© davidpradoperucha/encvato elements
S.126/137: © Juergen Kendziot/Rhein-
Neckar Flugplatz
S.140: © Nejrion/encvato elements
© maxxustas/encvato elements
© orcearo/encvato elements
© adrian_ilie825/adobe stock
© Atelier Altenkirch
© Kraufmann&Kraufmann
S. 140/152: © Peter Kerkrath/ saartoto
S. 158: © Hinderfeld PR Office
© Marc Jobelius
S. 168: © stokkete/encvato elements
© Anna_Om/encvato elements
© stockcentral/encvato elements

© Rüdiger Nehmzow
© Universitätsklinikum Ulm / H. Grandel
S. 168/170: © Uniklinikum Freiburg Britt
Schilling
S. 168/181: © Universitätsklinikum Tübingen
S. 168/186: © Universitätsklinikum Ulm
S. 192: © zfp Calw
S. 196: © zfp Emmendingen
S. 200: © Melanie Ruhl/zfp Reichenau
S. 204: © zfp Weinsberg
S. 208: © Psychiatrisches Zentrum
Nordbaden
S. 212: © Psychiatrisches Zentrum Winnenden
S. 216: © Ernst Fessler/zfp Südwürttember-
gische
S. 220: © Rido81/encvato elements
© S.Gnatiuk/encvato elements
S. 220/221: @helloquence/unsplash
S. 240: © diego_cervo/encvato elements
© microgen/encvato elements
© zeffss/encvato elements
© blas/encvato elements
© monkeybusiness/encvato elements
S. 240/241: © Medien- und Filmgesellschaft
Baden-Württemberg
S. 248: © Thomas Niedermüller/Badische
Staatsbrauerei Rothaus AG
S. 248/249: © Klaus-Hansen/Badische
Staatsbrauerei Rothaus AG
S. 260/266: © seventyfourimages/encvato
elements
S. 260/270: © Studierendenwerk Karlsruhe
S. 260/273: © brookecagle/unsplash
S. 260/276: © priscilladupreez/unsplash
S. 260/279: © seventyfourimages/encvato
elements
S. 260/283: © alexisrbrown/unsplash
S. 260/286: © nd3000/ envato elements
S. 290/295: © Südwestdeutsche Landesver-
kehrs-AG
S. 302: © CreativeNature_nl/encvato elements
© Catharina Clausen Photography and
Imaging/ Filmakademie Baden-Württemberg
GmbH, Ludwigsburg
© Anna Logue Fotografie/Zentrum für
Europäische Wirtschaftsforschung
S. 302/307: © Deutsches Zentrum für
Hochschul- und Wissenschaftsforschung
S. 302/309: © Filmakademie Baden-
Württemberg
S. 302/314: © Daniel Wieser/Leibniz -Institut
für Informationsinfrastruktur
S. 302/318: © Institut für Film und Bild in
Wissenschaft und Unterricht
S. 302/320: © Popakademie Baden-
Württemberg
S. 324: © Anna Logue Fotografie/Zentrum
für Europäische Wirtschaftsforschung
S.328: © Peter Oszwald/ Kunst- und Ausstel-
lungshalle der Bundesrepublik Deutschland
GmbH, Bonn
S. 328/329: © Marion Stephan
S. 328/344: © Jens Hackmann Kopfgeist Arts
S. 328/348: © MariettaSchupp
S. 334: © Pressmaster/encvato elements
S. 341: © NomadSoul1/encvato elements
S. 328/353: © Peter Oszwald
S. 328/360: © Murgschifferschaft
S. 351: © sarawutnirothon/encvato elements
S. 356: © seventyfourimages/encvato elements
S. 358: © wutzkoh/ AdobeStock
S. 363: © sarawutnirothon/encvato elements
S. 372: © sarawutnirothon/encvato elements
S. 375: © Olivier Le Moal/AdobeStock
S. 377: © RS-Studios/AdobeStock
S. 384: © EnBW/Andy Ridder



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR FINANZEN

